

2017

RECHENSCHAFTSBERICHT



2017 RECHENSCHAFTS-
BERICHT
DES
GEMEINDERATES
WETTINGEN

Inhaltsverzeichnis

Rechenschaftsbericht des Gemeinderats für das Jahr 2017

	Seite		Seite
Rechenschaftsbericht Kurzfassung		5. Soziale Wohlfahrt	105
0. Allgemeine Verwaltung	4	5.1 Umfeld-Faktoren	105
0.1 Wahlen und Abstimmungen	4	5.2 Strukturelle Anpassungen	105
0.2 Einwohnerrat	12	5.3 Entwicklung in der wirtschaftlichen Sozialhilfe inkl. Intake	106
0.3 Gemeinderat	22	5.4 Entwicklung im Kindes- und Erwachsenenenschutzdienst	106
0.4 Gemeindeverwaltung/Personal	22	5.5 Zentrale Dienste	107
0.5 Informatik	27	5.6 Gemeindezweigstelle SVA	108
0.6 Friedensrichter	28	5.7 Alimentenfachstelle	109
0.7 Unentgeltliche Rechtsauskunft	28	5.8 Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit (FAF)	110
0.8 Einbürgerungskommission	29	5.9 Kinderkrippen	112
0.9 Integration	30	5.10 Asylwesen	112
0.10 Standortförderung	30	5.11 Unterhaltsverträge	112
0.11 LOVA 2	30		
1. Öffentliche Sicherheit	32	6. Verkehr	113
1.1 Betreibungsamt	32	6.1 Strassen/Strassenunterhalt	113
1.2 Einwohnerdienste	33	6.2 Verkehrswesen	113
1.3 Zivilstandswesen	40	6.3 Parkplätze	114
1.4 regionalpolizei wettingen-limmattal	42		
1.5 Feuerwehr	48	7. Umwelt, Raumordnung	116
1.6 Zivil- und Bevölkerungsschutz	50	7.1 Abwasserbeseitigung	116
2. Bildung	55	7.2 Kanalisationsprojekte	116
2.1 Schulentwicklung	55	7.3 Abfallbeseitigung	117
2.2 Schulpflege	59	7.4 Hochbauten	118
2.3 Geschäftsleitung Schule	61	7.5 Planung	121
2.4 Schulleitungen und Schulleitungskonferenz	62	7.6 Energieausschuss	124
2.5 Lehrpersonen	64	7.7 Werkhof	124
2.6 Schülerinnen und Schüler	65		
2.7 Berichte aus den einzelnen Schulkreisen	66	8. Volkswirtschaft	128
2.8 Schulinformatik	72	8.1 Industrie, Markt und Gewerbe	128
2.9 Kommunikation	72	8.2 Rebbau	129
2.10 Volksschule allgemein	73		
2.11 Schulsozialarbeit	76	9. Finanzen, Steuern	130
2.12 Musikschule	76	9.1 Übersicht	130
2.13 Schulergänzende Tagesstrukturangebote	78	9.2 Erfolgsrechnung	133
2.14 Schulliegenschaften	81	9.3 Investitions- und Finanzierungsrechnung	136
3. Kultur/Freizeit	82	9.4 Bilanz und Kapitaldienst	140
3.1 Kulturförderung	82	9.5 Kennzahlen	142
3.2 Gemeindebibliothek	88	9.6 Steuererträge	144
3.3 Sport	93	9.7 Bezugswesen	146
3.4 tägi wettingen sport fun kongress	94	9.8 Steuerwesen	150
3.5 Jugend	97		
3.6 Wettinger Kinderfasnacht	102	10. Regionale Körperschaften	155
3.7 Ferienheim Ftan	103	10.1 Baden Regio	155
4. Gesundheit	104	10.2 Kehrrichtverband Baden-Brugg (KVA Turgi)	155
4.1 Jugendschutz in der Gemeinde	104	10.3 Gemeindeverband Krematorium	156
4.2 Krankenpflege	104	10.4 BZB+	156
4.3 Pilzkontrolle	104	10.5 Abwasserverband Region Baden-Wettingen	156

	Seite
Personal Gemeinde, Stand 31.12.2017	160
Behörden und Kommissionen, Stand 31.12.2017	164

An den Einwohnerrat

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen den Rechenschaftsbericht 2017.

0. Allgemeine Verwaltung

0.1 Wahlen und Abstimmungen

0.1.1 Bund	Ja	Nein	Stimm- beteiligung in %
12. Februar 2017			
Bundesbeschluss vom 30. September 2016 über die erleichterte Einbürgerung von Personen der dritten Ausländergeneration			
Abstimmungsergebnis im Bund	1'499'627	982'844	46,84
Abstimmungsergebnis im Kanton	96'318	84'570	43,31
Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	3'594	2'340	47,60
Bundesbeschluss vom 30. September 2016 über die Schaffung eines Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr (NAF)			
Abstimmungsergebnis im Bund	1'503'746	923'783	46,62
Abstimmungsergebnis im Kanton	111'760	65'239	43,03
Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	3'692	2'061	47,30
Bundesgesetz vom 17. Juni 2016 über steuerliche Massnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmensstandorts Schweiz (Unternehmenssteuerreformgesetz III)			
Abstimmungsergebnis im Bund	989'311	1'428'162	46,61
Abstimmungsergebnis im Kanton	69'088	107'215	43,04
Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	2'513	3'223	47,20
21. Mai 2017			
Energiegesetz (EnG) vom 30. September 2016			
Abstimmungsergebnis im Bund	1'322'263	949'053	42,89
Abstimmungsergebnis im Kanton	85'056	91'280	42,13
Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	3'029	2'491	44,30
24. September 2017			
Bundesbeschluss vom 14. März 2017 über die Ernährungssicherheit (direkter Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative «Für Ernährungssicherheit»)			
Abstimmungsergebnis im Bund	1'943'180	524'919	47,11
Abstimmungsergebnis im Kanton	148'172	50'676	48,12
Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	4'874	1'326	50,30

Bundesbeschluss vom 17. März 2017 über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer

Abstimmungsergebnis im Bund	1'254'795	1'257'156	47,39
Abstimmungsergebnis im Kanton	93'087	110'312	48,58
Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	3'505	2'858	51,00

Bundesgesetz vom 17. März 2017 über die Reform der Altersvorsorge 2020

Abstimmungsergebnis im Bund	1'186'203	1'320'952	47,39
Abstimmungsergebnis im Kanton	87'372	115'734	48,56
Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	3'317	2'999	50,70

0.1.2 Kanton		Ja	Nein	Stimm- beteiligung in %
12. Februar 2017	Optimierung der Aufgabenteilung Kanton – Gemeinden und Neuordnung des Finanzausgleichs zwischen den Gemeinden; Gesetz über den Ausgleich der Aufgabenverschiebungsbilanz sowie über die Übergangsbeiträge (AVBiG) vom 1. März 2016			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	90'189	67'429	41,96
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	3'484	1'665	45,80
	Optimierung der Aufgabenteilung Kanton – Gemeinden und Neuordnung des Finanzausgleichs zwischen den Gemeinden; Gesetz über den Finanzausgleich zwischen den Gemeinden (Finanzausgleichsgesetz, FiAG) vom 1. März 2016			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	93'348	68'972	42,13
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	3'607	1'719	45,90
	Aargauische Volksinitiative «Ja zu einer guten Bildung – Nein zum Lehrplan 21» vom 2. Juni 2015			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	51'532	117'550	42,40
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	1'636	3'938	46,30
	Aargauische Volksinitiative «Arbeit und Weiterbildung für alle!» vom 11. Juni 2012			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	48'858	117'624	42,19
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	1'911	3'586	46,10
	Aargauische Volksinitiative «Chancen für Kinder – Zusammen gegen Familienarmut» vom 23. Dezember 2009			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	50'682	115'542	42,17
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	1'994	3'514	46,10

21. Mai 2017	Aargauische Volksinitiative «Bezahlbare Krankenkassenprämien für alle» vom 21. April 2016			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	57'540	111'444	41,67
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	1'911	3'434	43,50

0.1.3 Bezirk		Gemeinde	Bezirk
21. Mai 2017	Ersatzwahl einer Gerichtspräsidentin/eines Gerichtspräsidenten (90 %) am Bezirksgericht Baden für den Rest der Amtsperiode 2017/2020		
	Peterhans Pascal (gewählt)	2'897	19'808
	Wäger Fabian	1'675	9'002
	Absolutes Mehr		14'439
	Stimmbeteiligung	38,80 %	36,43 %

0.1.4 Gemeinde		Ja	Nein	Stimmbeteiligung in %
12. Februar 2017	Kreditbegehren von Fr. 12'787'500.00 (inkl. MwSt.) für den Neubau eines Turnhallentrakts mit Dreifach-Turnhalle in der Schulanlage Margeläcker			
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	4'206	1'539	46,40
21. Mai 2017	Gemeindeordnung; Schulpflege; Reduktion der Mitgliederzahl auf die Amtsperiode 2018/2021			
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	4'525	822	43,30
24. September 2017	Einführung einer gemeindeeigenen Betreibergesellschaft für das Sport- und Erholungszentrum Tägerhard			
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	4'439	1'393	47,70
	Schulpflege; Referendum zur Besoldung ab Amtsperiode 2018/2021			
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	4'142	1'751	47,80
26. November 2017	Voranschlag 2018 der Einwohnergemeinde Wettingen			
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	2'828	1'302	32,40
12. Februar 2017	Ersatzwahl des 7. Mitglieds des Gemeinderats für den Rest der Amtsperiode 2014/2017; 2. Wahlgang			
	Stimmbeteiligung: 42,60 %			
	Gewählt wurde:		Stimmen:	
	Egloff Martin	FDP	2'536	
	Nicht gewählt wurde:			
	Michel Roland	CVP	2'443	

24. September 2017 Erneuerungswahl des Gemeinderats für die Amtsperiode 2018/2021

Absolutes Mehr: 2'010
 Stimmbeteiligung: 42,80 %

Gewählt wurden im 1. Wahlgang:		Stimmen:
Kuster Roland (bisher)	CVP	3'794
Sozzi Sandro	CVP	3'449
Rey Philippe (bisher)	parteilos	3'296
Maibach Markus (bisher)	SP	3'226
Egloff Martin (bisher)	FDP	3'156
Ernst Kirsten (bisher)	SP	3'124
Haas Markus	FDP	2'333
Nicht gewählt wurden:		
Notter Daniel	SVP	2'094
Fischer-Lamprecht Lutz	EVP	1'772
Merkli Michael	FWW	1'172

Gemeinde- und Vizeammann

Absolutes Mehr: 2'099

Als Gemeindeammann wurde gewählt:
 Kuster Roland (bisher) CVP 3'433

Absolutes Mehr: 2'221

Als Vizeammann wurde im 1. Wahlgang niemand gewählt, da das absolute Mehr von niemandem erreicht wurde.

Schulpflege

Absolutes Mehr: 1'924
 Stimmbeteiligung: 39,60 %

Gewählt wurden:		
Sigrist Thomas (bisher)	parteilos	2'809
Aebi Marcel (bisher)	CVP	2'796
Gähler Judith (bisher)	FDP	2'707
Spiess Stefan (bisher)	CVP	2'677
Mollet Désirée (bisher)	FDP	2'000
Nicht gewählt wurden:		
Lamprecht Kristin	SP	1'743
Läng Hanna (bisher)	EVP	1'652
Fricker Martin	SVP	1'338
Maier Jürgen	GLP	1'278

Steuerkommission

Absolutes Mehr: 1'924
 Stimmbeteiligung: 38,70 %

Gewählt wurden:		
Marbach Andrea (bisher)	CVP	3'522
Burkart Simon (bisher)	FDP	3'030
Böhringer Béatrice (bisher)	SP	2'673
Nicht gewählt wurde:		
Hug Marcel	GLP	2'092

Ersatzmitglied Steuerkommission

Für die Wahl des Ersatzmitglieds Steuerkommission fand eine stille Wahl statt, da nicht mehr Kandidaten vorgeschlagen wurden als Sitze zu vergeben waren, nämlich

Wampfler Lukas

EVP

Erneuerungswahl des Einwohnerrates für die Amtsperiode 2018/2021

Parteien	Anzahl Listen	Anzahl Sitze
	2017	2017
CVP – Christlichdemokratische Volkspartei	1'046	12
SVP – Schweizerische Volkspartei	989	11
SP – Sozialdemokratische Partei	856	9
FDP – Die Liberalen	624	7
EVP – Evangelische Volkspartei	264	3
WettiGrünen	181	2
GLP – Grünliberale Partei Wettingen	297	4
Forum 5430	207	2
FWW – Freie Wähler Wettingen	27	0

Stimmbeteiligung: 41,70 %

Wahlresultate

CVP – Christlichdemokratische Volkspartei

Gewählt sind:	Stimmenzahl
Sozzi Sandro	2'979
Benz Thomas	2'192
Benz Andreas	1'808
Wassmer Christian	1'774
Michel Roland	1'737
Chapuis François	1'611
Huber Reto	1'595
Nicodet Simona	1'589
Rüfenacht Jürg	1'516
Käufeler Fabian	1'436
Wyss René	1'429
Mannarino Serafino	1'382

Nicht gewählt sind:	Stimmenzahl
Aebi Marcel	1'375
Spiess Stefan	1'342
Schorno Daniel	1'336
Bürgler Simon	1'276
Hess Marija	1'251
Meier Doka Nicole	1'231
Bosshard René	1'230
Rüfenacht Lara	1'203
Zoller Markus	1'200
Depentor Ursi	1'128
Nowak Claude	1'124
Keller Eveline	1'102
Brändli Beat	1'082
Cilia Giovanna	1'040

Schnoor Tim	969
Barmettler Heinz	922
Varadi Georg	881
Smitran Goran	875

SVP – Schweizerische Volkspartei

Gewählt sind:	Stimmenzahl
Huser Michaela	1'830
Notter Daniel	1'712
Steiner Hermann	1'511
Huser Hansjörg	1'442
Baumann Jürg	1'383
Meier Stefan	1'367
Frautschi Daniel	1'333
Scherer Sylvia	1'300
Berz Silvia	1'297
Wolf Thomas	1'294
Bader Markus	1'279

Nicht gewählt sind:	Stimmenzahl
Scherer Roger	1'260
Häusermann Mario	1'247
Brunner Hans	1'245
Fricker Martin	1'181
Lütolf Peter	1'163
Gilgen Martin	1'139
Baumli Ernst	1'137
Rufer Martin	1'121
Scherer Dominique	1'102
Gerny Marcel	1'098
Zanzerl Fritz	1'088
Mühldorfer Christian	1'052

SP – Sozialdemokratische Partei

Gewählt sind:	Stimmenzahl
Burger Alain	2'001
Schmidmeister Lea	1'838
Lamprecht Kristin	1'604
Oberholzer Christian	1'459
Feri Celina	1'423
Fischer Andrea	1'321
Camponovo Christa	1'315
Kisa Besir	1'313
Knaup Adrian	1'296

Nicht gewählt sind:	Stimmenzahl
Urfer Katharina	1'267
Müller Heinrich	1'266
Gujer Mia Kicki	1'249
Müller Pia	1'248
Gründisch Julien	1'244
Wernli Alexandra	1'226
Derendinger Rebecca	1'220
Estermann Rafaela	1'187
Gujer Jon	1'051

FDP – Die Liberalen

Gewählt sind:	Stimmenzahl
Haas Markus	1'508
Bürgler Philipp	1'443
Gähler Judith	1'352
Mollet Désirée	1'326
Vogel Yvonne	1'226
Pauli Christian	1'186
Schneider Anton	1'111

Nicht gewählt sind:	Stimmenzahl
Eckert Angela	979
Campino Damien	902
Rohr Rudolf	896
Berli Claudia	864
Robert Florence	819
Burkart Simon	774
Keller Gabriela	764
Brüllmann Daniel	763
Perdrizat Viviane	756
Haas Severin	747
Berli Severin	738
Willax Stephan	736
Tschudy Roman	734
Bürgler Christoph	734
Munz Christian	724
Höllinger Matthias	717
Marques Simon	654

EVP – Evangelische Volkspartei

Gewählt sind:	Stimmenzahl
Reinert Marie Louise	1'280
Fischer-Lamprecht Lutz	1'276
Läng Hanna	837

Nicht gewählt sind:	Stimmenzahl
Minder Marie-Madeleine	549
Rechsteiner Lukas	533
Meder Harald	471
Padiyath Jay	462
Brand Klaus-Peter	457
Killer Eric	448
Fäs Christoph	400
Gellert Bernd	387

WettiGrün

Gewählt sind:	Stimmenzahl
Scherer Kleiner Leo	1'067
Dzung Dacfe	1'063

Nicht gewählt sind:	Stimmenzahl
Zumbrunnen Denise	895
Meier Obertüfer Jürg	881

Leuppi Andreas	868
Schlegel Roman	615
Gassner Monica	606
Müller Miro	573
Zürcher Christof	527

Grünliberale Partei Wettingen

Gewählt sind:	Stimmenzahl
Palit Orun	1'271
Ernst Manuela	1'031
Scheier Ruth Jo.	926
Hiller Yvonne	714

Nicht gewählt sind:	Stimmenzahl
Derungs Roman	624
Bolognese Fabio	609
Rey Timo	555
Maier Jürgen	551
Marxer Joy	495
Montini Stuck Nicole	469
Sramek Lukas	463
Hunziker Bruno	456
Palit Ronia	443
Hug Marcel	424
Keller Hans Jakob	395
Stuck Natacha	395
Zumstein Antonia	383
Gyomlay Ildikó	368
Scheier Thora	363
Gehrig Julia	339

Forum 5430

Gewählt sind:	Stimmenzahl
Widmer Fränzi	1'152
Egloff Beni	1'124

Nicht gewählt sind:	Stimmenzahl
Egloff Thomas	866
Hörhager Karin	639
Stucky Daniel	614
Witzig Ulysses	533
Linz Andreas	529
Waldis Andy	493
Sager Heinz	469
Albert René	429

Freie Wähler Wettingen

Nicht gewählt sind:	Stimmenzahl
Merkli Michael	469
Rexhepi Fitim	150
Efatoska Ziza	123

Mit der Wahl von Sozzi Sandro, CVP, und Haas Markus, FDP, in den Gemeinderat sind Aebi Marcel, CVP, und Eckert Angela, FDP, in den Einwohnerrat nachgerutscht.

26. November 2017 Wahl des Vizeammanns für die Amtsperiode 2018/2021

Stimmbeteiligung: 32,40 %

Gewählt wurde im 2. Wahlgang:		Stimmen:
Maibach Markus	SP	1'512
Nicht gewählt wurden:		
Egloff Martin	FDP	1'488
Rey Philippe	parteilos	979

0.2 Einwohnerrat

An 7 (8) Sitzungen wurden 64 (63) Geschäfte behandelt, nämlich:

16. März 2017

- Protokolle der Sitzungen vom 17. November 2016 und 14. Dezember 2016
- Inpflichtnahme von Gujer Mia Kicki, SP (anstelle der zurückgetretenen Ernst Kirsten, SP), Mannarino Serafino, CVP (anstelle des zurückgetretenen Bauer Robin, CVP), und Gähler Judith, FDP (anstelle des zurückgetretenen Egloff Martin, FDP)
- Gemeindeordnung; Schulpflege; Reduktion der Mitgliederzahl auf die Amtsperiode 2018/2021 (genehmigt)
- Schulpflege; Besoldung ab Amtsperiode 2018/2021 (genehmigt)
- Kreditbegehren von Fr. 2'437'000.00 (inkl. MwSt.) für die Werkleitungs- und Strassenoberbausanierung Halbarten-/Hardstrasse vom Kreisel Käufeler bis Hardstrasse und im Abschnitt Jurastrasse bis Hardstrasse 68 e (genehmigt)
- Kreditbegehren von Fr. 426'182.00 (inkl. MwSt.) für die Ersatzanschaffung eines Kranfahrzeugs für den Werkhof (genehmigt)
- Kreditabrechnung von Fr. 2'724'373.95 (inkl. MwSt.) für die Werkleitungs- und Strassensanierung der Winkelriedstrasse Süd (genehmigt)
- Kreditabrechnung von Fr. 2'565'208.50 (inkl. MwSt.) für die Sanierung des Strassenoberbaus und der Werkleitungen Kanalisation, Wasser, Elektrisch der Zentralstrasse ab Verkehrskreisel Alberich Zwyssigstrasse bis Staffelstrasse (genehmigt)
- Kreditabrechnung von Fr. 1'090'218.60 (inkl. MwSt.) für die Werkleitungs- und Strassensanierung der St. Bernhardstrasse Nord/Dianastrasse Ost (genehmigt)
- Kreditabrechnung von Fr. 311'814.25 (inkl. MwSt.) für das Massnahmenpaket zur Verkehrsberuhigung der siedlungsorientierten Gemeindegebiete (genehmigt)
- Motion Michel Roland, CVP, vom 23. Juni 2016 betreffend «975 Jahre Wettingen – Wir feiern im 2020!» (abgelehnt und als Postulat überwiesen)
- Postulat Mollet Désirée, FDP, und Ernst Kirsten, SP, vom 14. Dezember 2016 betreffend Öffnung der Musikschule Wettingen für Erwachsene ab 20 Jahren und für Kinder im Vorschulalter (überwiesen)

18. Mai 2017

- Protokoll der Sitzung vom 16. März 2017
- Gemeinderat, Gemeindeamman; Besoldung für die Amtsperiode 2018/2021 (genehmigt)
- Elternbeitragsreglement für die familienergänzende Kinderbetreuung; Ausserkraftsetzung (genehmigt)
- Kreditabrechnung von Fr. 335'838.90 (inkl. MwSt.) für die Überarbeitung des Wettbewerbsprojekts betreffend Sanierung des Sport- und Erholungszentrums Tägerhard (genehmigt)
- Abrechnung von Fr. 4'222'204.90 über den Kredit für Landkäufe (Landerwerbskredit Nr. 28) (genehmigt)
- Landerwerbskredit Nr. 30; Kreditbegehren von 4 Mio. Franken (genehmigt)
- Motion Palit Orun, GLP, vom 17. März 2016 betreffend Vermeidung von Lichtemission (überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben)

- Motion Merkli Michael, BDP, vom 19. Mai 2016 betreffend Erhalt der Wettinger Lebenskultur (gegen massive Zunahme des Fluglärms) (überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben)
- Postulat Fraktion BDP vom 20. Oktober 2016 betreffend Betriebsblindheit bei der Revision (überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben)
- Interpellation Fraktion SVP vom 17. März 2016 betreffend Freiraumkonzept (Beantwortung)

22. Juni 2017

- Einwohnerrat; Protokoll der Sitzung vom 18. Mai 2017
- Rechenschaftsbericht 2016 der Einwohnergemeinde Wettingen (genehmigt)
- Verwaltungsrechnung; Rechnungsabschluss 2016 der Einwohnergemeinde Wettingen (genehmigt)
- Sport- und Erholungszentrum Tägerhard; Einführung einer gemeindeeigenen Betreibergesellschaft (genehmigt)
- Kreditbegehren von Fr. 545'000.00 (inkl. MwSt.) für einen Projektierungskredit zum Hochwasserschutz des Dorfbachs/Gottesgrabens (genehmigt)
- Kreditbegehren von Fr. 120'000.00 für den Umzug der Zivilschutzorganisation Wettingen-Limmattal in das Feuerwehrgebäude Wettingen (genehmigt)
- Motion SVP vom 16. März 2017 betreffend Steuerfussausgleich (abgelehnt und als Postulat überwiesen)
- Postulat Wassmer Christian, CVP, vom 16. März 2017 betreffend Gesunde Gemeindefinanzen in Wettingen ohne Sondererträge (überwiesen)
- Postulat SP/WettiGrünen vom 16. März 2017 für ein Vorstossrecht für Wettinger Jugendliche (abgelehnt)
- Postulat Läng Hanna, EVP, vom 16. März 2017 betreffend Handhabung Kostenstelle Auslandshilfe im Gemeindebudget Wettingen (zurückgezogen)

7. September 2017

- Protokoll der Sitzungen vom 22. Juni 2017
- Sanierung der Sozialen Dienste; Teilprojekt Personal; Erhöhung Stellenprozente (genehmigt)
- ICT-Konzept 2018–2022 der Schule Wettingen (Kenntnisnahme)
- Motion Fraktion EVP/Forum 5430 vom 23. Juni 2016 betreffend eine aktive Bodenpolitik der Gemeinde (überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben)
- Motion Merkli Michael, FWW, vom 18. Mai 2017 betreffend «Mehr Schule dank Schulpflege» (zurückgezogen)
- Postulat Fraktion EVP/Forum 5430 und Michel Roland, CVP, vom 23. Juni 2016 betreffend Prüfung der Einführung von Begegnungszonen in Wohnquartieren (zurückgezogen)
- Postulat Reinert Marie Louise, EVP, vom 20. Oktober 2016 betreffend Aufwertung von Strassenbild und Quartier (zurückgezogen)
- Postulat Reinert Marie Louise vom 16. März 2017 betreffend Plaza da musica – Ein Ort für Musik (zurückgezogen)
- Postulat Fraktion SP/WettiGrünen vom 16. März 2017 betreffend Kunststoffsammelstelle in Wettingen (überwiesen)

19. Oktober 2017

- Voranschlag 2018 (genehmigt)
 - Kreditbegehren von Fr. 3'149'000.00 (inkl. MwSt.) für die Erstellung eines talquerenden Weges und die Renaturierung des Lugibachs, Teilstück Obere Geisswies/Gchütt bis Tägerhard/Limmat (genehmigt)
 - Erdgasversorgung; Einführung einer Konzessionsabgabe (genehmigt)
 - Motion der Fraktion SVP vom 22. Juni 2017 betreffend Revision der Verordnung über Versicherung und Ruhegehalt des Gemeindeammanns vom 15. Juni 1989 (überwiesen)
 - Interpellation Merkli Michael, FWW, vom 19. Mai 2016 betreffend indirekte Steuererhöhung (Beantwortung)
 - Interpellation Lamprecht Kristin, SP, Fischer-Lamprecht Lutz, EVP, Haas Markus, FDP, Schmidmeister Lea, SP, Notter Daniel, SVP, Michel Roland, CVP, vom 7. September 2017 betreffend Schliessung und Wiedereröffnung des Hallenbades Tägi (Beantwortung)
-

16. November 2017

- Einwohnerrat; Protokoll der Sitzung vom 7. September 2017
- Interpellation Wassmer Christian vom 18. Mai 2017 betreffend Alterszentrum St. Bernhard (Beantwortung)
- St. Bernhard AG; Abgabe von Bauland im Baurecht für die Erstellung eines neuen Alterszentrums im Gebiet Langäcker (genehmigt)
- Teiländerung Nutzungsplanung St. Bernhard/Rebbergstrasse (genehmigt)
- Schlussbericht Schulraumplanung bis 2030 (Kenntnisnahme)
- Reglement der Musikschule Wettingen; Änderungen aufgrund Aufhebung Musikschulkommission (genehmigt)
- Kreditabrechnung von Fr. 11'378'724.80 (exkl. MwSt.) für die Erneuerung der Wasserversorgung; Umsetzung «Generelles Wasserversorgungsprojekt (GWP)» (genehmigt)
- Kreditabrechnung von Fr. 1'919'125.80 (inkl. MwSt.) über die Erarbeitung einer Totalunternehmer (TU)-Submission für den Neubau eines Turnhallentrakts mit Dreifach-Turnhalle in der Schulanlage Margeläcker (genehmigt)
- Motion der Fraktion EVP/Forum 5430 vom 22. Juni 2017 betreffend Logik der Reglemente (überwiesen)
- Schulpflege; Besoldung ab Amtsperiode 2018/2021; Reglementsanpassung (genehmigt)

14. Dezember 2017

- Protokoll der Sitzung vom 19. Oktober 2017
- Kreditabrechnung von Fr. 3'305'016.45 (inkl. MwSt.) für die Planung der Sanierung des Sport- und Erholungszentrums Tägerhard (genehmigt)
- Postulat Fraktion BDP vom 23. Juni 2016 betreffend Förderung von Vereinen, welche die Flüchtlinge in Wettingen helfen zu integrieren (abgelehnt)
- Postulat der Fraktionen CVP und FDP vom 18. Mai 2017 betreffend Fraktionsdefinition (überwiesen)
- Interpellation Merkli Michael, FWW, vom 18. Mai 2017 betreffend «Sind pensionierte Bauamt-Mitarbeiter weniger wert als Pensionierte aus der Gemeindeverwaltung?» (Beantwortung)
- Interpellation der SP/WettiGrünen vom 22. Juni 2017 betreffend Information der ausländischen Bevölkerung über das Einbürgerungsverfahren (Beantwortung)
- Interpellation Notter Daniel und Huser Michaela, SVP, vom 22. Juni 2017 betreffend «Vertragskündigungen an Sportvereine anlässlich der Sanierung des Sportzentrums Tägerhard» (Beantwortung)

Bericht über die im Jahr 2017 eingereichten, behandelten oder noch pendenten Vorstösse im Einwohnerrat

Nummer	Titel – Aktivitäten
2000-3027	Motion Wunderlin Werner vom 7. September 2000 betreffend angemessene Erweiterung des Baugebiets (Gewerbe- und Wohn- sowie Einfamilienhauszone) – <i>Die Motion ist stehen zu lassen. Das Thema wird im Zusammenhang mit dem Koordinations- und Massnahmenplan und der Überprüfung und Anpassung der Bau- und Nutzungsordnung sowie der Bauzone weiterverfolgt.</i>
2006-2296	Postulat Fraktion SP/WettiGrünen vom 19. Oktober 2006 für Wettingen – Kinderfreundliche Gemeinde – <i>Das Postulat kann abgeschrieben werden. Die Gemeinde Wettingen hat das UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» im Jahr 2017 erhalten.</i>
2008-0949	Postulat Bürgi Patrick und Frey Stephan vom 15. Mai 2008 betreffend Erstellung von WC-Anlagen beim Zentrumsplatz – <i>Das Postulat ist stehen zu lassen. Das Thema wird im Zusammenhang mit dem Projekt Zentrumsplatz 2. Etappe weiterverfolgt.</i>

- 2009-2368 Motion Fraktion SVP vom 10. Dezember 2009 betreffend Tägerhard
– *Die Motion kann abgeschrieben werden. Per 1. Januar 2018 wurde die Tägi AG gegründet.*
- 2010-1772 Postulat Wetzel Josef vom 21. Oktober 2010 betreffend Erstellung einer Velostation am Bahnhof Wettingen
– *Das Postulat ist stehen zu lassen. Das Thema ist im Zusammenhang mit der Bahnhofplanung in Bearbeitung und soll mit dem Agglomerationsprogramm 2. Generation bearbeitet werden.*
- 2011-1524 Postulat Müller Bernadette, CVP, vom 20. Oktober 2011 betreffend Gewährleistung der musikalischen Bildung an den Wettinger Schulen
– *Das Postulat ist stehen zu lassen. Es wird im Rahmen der Umsetzung der LOVA-Massnahmen bearbeitet.*
- 2011-1627 Motion Reinert-Brügger Marie Louise vom 10. November 2011 betreffend 5430 statt 0815 – Behutsam Bauen in Wettingen – Ortsbild 1
– *Die Motion ist stehen zu lassen. Diese wird zurzeit umgesetzt.
Stand: Mitwirkungsverfahren.*
- 2011-1629 Motion Reinert-Brügger Marie Louise vom 10. November 2011 betreffend 5430 statt 0815 – Behutsam Bauen in Wettingen – Ortsbild 2
– *Die Motion ist stehen zu lassen. Diese wird zurzeit umgesetzt.
Stand: Mitwirkungsverfahren.*
- 2011-1802 Postulat Brunner Beat und Egloff Martin, Fraktion FDP, vom 8. Dezember 2011 betreffend Aufzeigen der Möglichkeiten zur Schaffung von mehr qualitativ hochwertigem Wohnraum
– *Das Postulat ist ein Dauerauftrag und kann abgeschrieben werden. Ein erster Schritt wurde mit der Masterplanung und der Teilrevision Landstrasse umgesetzt. Zurzeit werden im Bahnhofgebiet die entsprechenden Planungen bearbeitet. Das Thema wird im Zusammenhang mit dem Koordinations- und Massnahmenplan und der Überprüfung und Anpassung der Bau- und Nutzungsordnung sowie der Bauzone weiterverfolgt. Zudem werden grössere Bauvorhaben an wichtigen Orten durch die Ortsbildkommission im Sinne einer Qualitätssicherung begleitet.*
- 2012-0101 Postulat Neuenschwander Patrick und Ernst Kirsten, SP, vom 19. Januar 2012 betreffend offene Turnhalle für Kinder
– *Das Postulat ist stehen zu lassen. Die Kinder- und Jugendkommission klärt im Rahmen des UNICEF-Labels «Kinderfreundliche Gemeinde» Möglichkeiten ab.*
- 2012-0347 Interpellation FDP-Fraktion vom 15. März 2012 betreffend Preisabsprachen von Aargauer Strassenbaufirmen
– *Die Stellungnahme ist noch ausstehend. Das letztinstanzliche Urteil muss abgewartet werden. Mit den Interpellanten wurde, im Wissen, dass kaum ein wirtschaftlicher Schaden nachgewiesen werden kann, Zuwarten vereinbart.*
- 2012-0351 Postulat SVP Fraktion vom 15. März 2012 betreffend dringende Sanierung der Holzbrücke Wettingen-Neuenhof
– *Das Postulat ist stehen zu lassen. Die Gemeinden Wettingen und Neuenhof sowie der Kanton haben betreffend Sanierung einen Letter of intent unterzeichnet. Am 17. Mai 2018 wird dem Einwohnerrat ein entsprechendes Kreditbegehren unterbreitet.*
- 2012-0708 Postulat Maibach Markus, SP, und Vogel Yvonne, FDP, vom 24. Mai 2012 betreffend Einführung eines Parkleitsystems in Wettingen
– *Das Postulat ist stehen zu lassen. Mit dem KGV wurde die Rechtsgrundlage zur Umsetzung eines Parkleitsystems geschaffen. Im Anschluss an die Revision des Parkierungsreglements (voraussichtlich im 2018) wird eine Umsetzung thematisiert.*

- 2012-0709 Postulat Maibach Markus, SP, und Vogel Yvonne, FDP, vom 24. Mai 2012 betreffend Versuchsbetrieb «autofreie Landstrasse an ausgewählten Tagen»
- *Das Postulat ist stehen zu lassen. Im Zusammenhang mit dem Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) der Landstrasse wurde eine erste abschlägige Antwort des Departements BVU noch einmal in Wiedererwägung gezogen. Eine Beantwortung kann im Laufe des Jahres 2018 erfolgen.*
- 2012-0710 Postulat Ernst Kirsten, SP, vom 24. Mai 2012 betreffend Frühförderungskonzept für Kinder im Vorschulalter
- *Das Postulat ist stehen zu lassen. Im Jahr 2014 wurde durch eine Arbeitsgruppe eine Situationsanalyse erstellt. Aufgrund verschiedener personeller Wechsel in der Leitung der Sozialen Dienste konnte der Abschlussbericht noch nicht erstellt werden. Ab 2018 ist das Ressort Bildung für die Weiterbearbeitung des Vorstosses zuständig.*
- 2012-0914 Postulat Neuenschwander Patrick vom 28. Juni 2012 betreffend finanzielle Effekte durch die Einführung umfassender familienergänzender Kinderbetreuung
- *Das Postulat kann abgeschrieben werden. Der Krippenpool führte im 2015 mit dem Büro BASS (Büro für arbeits- und sozialpolitische Studien) eine Analyse durch, welche unter anderem zum Schluss kam, dass die Steuerzahlenden auf vielfältige Art und Weise von den Kindertagesstätten profitieren. Die Eltern haben die Möglichkeit, sich nicht oder nur kurz vom Arbeitsmarkt zurückzuziehen. Damit bleiben ihre Lohn- und Aufstiegsmöglichkeiten erhalten, was sich künftig in einem höheren Einkommen niederschlagen wird.*
- 2012-1219 Postulat Fraktion SP/WettiGrünen vom 6. September 2012 betreffend Vorinformation bei der Behandlung von Vorstössen
- *Das Postulat ist stehen zu lassen. Es wird im Rahmen der Überarbeitung des Geschäftsreglements des Einwohnerrats, die 2018 in Angriff genommen wird, behandelt.*
- 2012-1653 Postulat Schmidmeister Lea, SP, vom 13. Dezember 2012 für eine Bestandesaufnahme der lokalen ausserschulischen Bildungsangebote
- *Das Postulat ist stehen zu lassen. Die Beratung im Parlament hat noch nicht stattgefunden. Die Stellungnahme ist noch ausstehend.*
- 2013-0584 Postulat CVP Fraktion vom 16. Mai 2013 für die Gleichbehandlung des konfessionellen Religionsunterrichts an der Primar- und Mittelstufe
- *Das Postulat ist stehen zu lassen. Die Abklärungen werden im Jahr 2018 abgeschlossen.*
- 2014-0250 Postulat Scherer Kleiner Leo und Meier Obertüfer Jürg, beide WG, vom 13. März 2014 betreffend Wohn- und gemischte Zonen mit reduzierter Parkplatzerstellungspflicht
- *Das Postulat kann abgeschrieben werden. Im Zusammenhang mit der Teilrevision Landstrasse wurden die notwendigen Rechtsgrundlagen für das gesamte Gemeindegebiet in der BNO verankert.*
- 2014-0826 Postulat Ernst Kirsten, SP, vom 4. September 2014 betreffend öffentliche WC-Anlagen in Wettingen
- *Das Postulat ist stehen zu lassen. Zurzeit werden die bestehenden WC-Anlagen nach Massgabe der zur Verfügung stehenden Finanzmittel erneuert. Im Zusammenhang mit dem Projekt Zentrumsplatz 2. Etappe soll die Realisation einer weiteren zentrumsnahen WC-Anlage geprüft werden.*
- 2014-1106 Motion Merkli Michael, BDP, vom 18. Dezember 2014 betreffend Ausschöpfungsmöglichkeiten der gesetzlichen Rahmenbedingungen bei der Sozialhilfe
- *Die Motion kann abgeschrieben werden. Die Überprüfung im Zuge von LOVA 2 durch eine externe Firma hat stattgefunden. Die Ergebnisse zeigen auf, dass die Praxis in der Sozialhilfe der Gemeinde Wettingen den fachlichen Standards entspricht.*

- 2014-1172 Postulat Fraktion SVP vom 18. Dezember 2014 betreffend Schulden- und Ausgabenbremse
– *Das Postulat ist stehen zu lassen. Die Stellungnahme erfolgt im Rahmen des Budgets 2019 und des Finanzplans 2018/2022.*
- 2015-0244 Postulat Merkli Michael, BDP, vom 12. März 2015 betreffend Deutsch für fremdsprachige Väter
– *Das Postulat kann abgeschrieben werden. Der Integrationsausschuss hat den Bedarf abgeklärt. Es besteht keine Nachfrage. Auch wurde schweizweit kein vergleichbares Angebot gefunden.*
- 2015-0546 Postulat Fraktion CVP vom 24. Juni 2015 betreffend «Mission EINE Generation!»
– *Das Postulat ist stehen zu lassen. Die Stellungnahme erfolgt im Rahmen des Budgets 2019 und des Finanzplans 2018/2022.*
- 2015-0593 Postulat Fraktion CVP vom 24. Juni 2015 betreffend S-Bahnhaltestelle Tägerhard
– *Das Postulat ist stehen zu lassen. Für die Weiterentwicklung des Bahnverkehrs sind eine Vielzahl von Massnahmen vorgesehen, unter anderem auch die neue Haltestelle Tägerhard. Diese wird nicht mehr im Rahmen des Agglomerationsprogramms, sondern über den BIF (bzw. ältere Finanzierungsinstrumente des Bahnverkehrs) realisiert. Eine Umsetzung im Rahmen von Agglomerationsprojekten ist nicht möglich (Departement BVU/Bund).*
- 2015-0599 Postulat Fraktion SVP vom 24. Juni 2015 betreffend Reduktion der Papierflut – Zeitgemässer und effizienter Ratsbetrieb
– *Das Postulat ist stehen zu lassen und wird im Rahmen der Revision des Geschäftsreglements des Einwohnerrates geprüft.*
- 2015-0834 Postulat Notter Daniel und Baumann Jürg, beide SVP, vom 10. September 2015 betreffend «Mehr Gewerbe- und Dienstleistungsflächen in Wettingen»
– *Das Postulat ist stehen zu lassen. Im Zusammenhang mit der Teilrevision Landstrasse wurde im Gebiet Geisswies ein Arbeitsschwerpunkt mit mindestens 60 % Arbeiten/ Gewerbe festgesetzt. Im Zuge der weiteren Planungen wird dieses Thema als Dauerauftrag weiter bearbeitet.*
- 2015-0835 Postulat Benz Andreas, CVP, vom 10. September 2015 betreffend Sportplätze – Planungssicherheit für unsere Wettinger Vereine
– *Das Postulat ist stehen zu lassen. Gestützt auf die Masterplanung Tägerhard und die Strategie des Gemeinderates «Planungen und Projekte» aus dem Jahr 2015 wird sich der Gemeinderat auch mit diesem Thema befassen, die Strategie «Planungen und Projekte» für diese Amtsperiode aktualisieren und entsprechende strategische Weichenstellungen vornehmen.*
- 2015-0837 Postulat Fraktion SVP vom 10. September 2015 betreffend Besoldung Schulpflege Wettingen
– *Das Postulat kann abgeschrieben werden. Das Reglement über die Entschädigung der Schulpflege wurde angepasst und wird per 1. Januar 2018 in Kraft gesetzt.*
- 2015-0932 Motion Burger Alain, SP, vom 15. Oktober 2015 betreffend Einführung von Legislaturzielen
– *Die Motion ist stehen zu lassen. Die Beratung im Parlament hat noch nicht stattgefunden. Die Stellungnahme ist noch ausstehend.*
- 2015-0933 Postulat Burger Alain, SP, und Bürgler Philipp, FDP, vom 15. Oktober 2015 betreffend Einführung der Wirkungsorientierten Verwaltungsführung (WoV)
– *Das Postulat ist stehen zu lassen. Der Abschluss der LOVA 2 ist abzuwarten.*
- 2015-0935 Postulat Scherer Kleiner Leo, WG, vom 15. Oktober 2015 betreffend Abklärung der Strahlenbelastung im Falle eines plötzlichen und vollständigen Versagens im Atomreaktor Beznau-1
– *Das Postulat ist stehen zu lassen. Die Beantwortung der Fragen ist in Bearbeitung.*

- 2015-5839 Postulat Fraktion CVP und Reinert Marie Louise, EVP, vom 17. Dezember 2015 betreffend «Zukunft der Blasmusik-Kultur in Wettingen»
– *Das Postulat kann abgeschrieben werden. Für die Umsetzung wurde am 20. Oktober 2016 im Rahmen des Budgets für das Jahr 2017 ein Konzept vorgestellt und ein entsprechender Betrag beantragt, auf Empfehlung der Finanzkommission jedoch gestrichen. Gleichzeitig entstand das Projekt «Bläserbande», das zwar nicht die Erhaltung eines Vereins mit einem bestimmten Zweck zum Ziel hat, wohl aber die aktive Förderung der Blasmusik durch ein (sich ansehnlicher Beliebtheit erfreuendes) Bläser-Ensemble.*
- 2016-0214 Postulat Fraktion FDP vom 17. März 2016 betreffend Überprüfung der Schulpflege
– *Das Postulat kann abgeschrieben werden. Die Mitgliederzahl der Schulpflege wird auf die Amtsperiode 2018/2021 auf 5 reduziert.*
- 2016-0231 Motion Palit Orun, GLP, vom 17. März 2016 betreffend Vermeidung von Lichtemission
– *Anlässlich der Einwohnerratssitzung vom 18. Mai 2017 wurde die Motion überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben.*
- 2016-0235 Interpellation Fraktion SVP vom 17. März 2016 betreffend Freiraumkonzept
– *Beantwortet.*
- 2016-0330 Motion Merkli Michael, BDP, vom 19. Mai 2016 betreffend Erhalt der Wettinger Lebenskultur (gegen massive Zunahme des Fluglärms)
– *Anlässlich der Einwohnerratssitzung vom 18. Mai 2017 wurde die Motion überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben.*
- 2016-0419 Interpellation Merkli Michael, BDP, vom 19. Mai 2016 betreffend indirekte Steuererhöhung
– *Beantwortet.*
- 2016-0422 Postulat Michel Roland, CVP, vom 23. Juni 2016 betreffend «975 Jahre Wettingen – Wir feiern im 2020!»
– *Das Postulat ist stehen zu lassen. Die Vorbereitungsarbeiten wurden bereits in Angriff genommen.*
- 2016-0535 Motion Fraktion EVP/Forum 5430 vom 23. Juni 2016 betreffend eine aktive Bodenpolitik der Gemeinde
– *Anlässlich der Einwohnerratssitzung vom 7. September 2017 wurde die Motion überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben.*
- 2016-0536 Postulat Fraktion BDP vom 23. Juni 2016 betreffend Förderung von Vereinen, welche die Flüchtlinge in Wettingen helfen zu integrieren
– *Ablehnung.*
- 2016-0537 Postulat Fraktion EVP/Forum 5430 und Michel Roland, CVP, vom 23. Juni 2016 betreffend Prüfung der Einführung von Begegnungszonen in Wohnquartieren
– *Rückzug.*
- 2016-0806 Postulat Reinert Marie Louise, EVP, vom 20. Oktober 2016 betreffend Aufwertung von Strassenbild und Quartier
– *Rückzug.*
- 2016-0885 Postulat Fraktion BDP vom 20. Oktober 2016 betreffend Betriebsblindheit bei der Revision
– *Anlässlich der Einwohnerratssitzung vom 18. Mai 2017 wurde das Postulat überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben.*

- 2016-0886 Motion Dzung Dacfeý, WetliGrünen, vom 20. Oktober 2016 betreffend Einführung einer Fragestunde im Einwohnerrat
– *Die Motion ist stehen zu lassen. Die Beratung im Parlament hat noch nicht stattgefunden.*
- 2016-1092 Postulat Mollet Désirée, FDP, und Ernst Kirsten, SP, vom 14. Dezember 2016 betreffend «Öffnung der Musikschule Wettingen für Erwachsene ab 20 Jahren und für Kinder im Vorschulalter»
– *Das Postulat kann abgeschrieben werden. Es wurde im Rahmen der Anpassung des Musikschulreglements erledigt.*
- 2017-0158 Postulat Reinert Marie Louise vom 16. März 2017 betreffend Plaza da musica – Ein Ort für Musik
– *Rückzug.*
- 2017-0180 Postulat Läng Hanna, EVP, vom 16. März 2017 betreffend Handhabung Kostenstelle Auslandshilfe im Gemeindebudget Wettingen
– *Rückzug.*
- 2017-0333 Postulat SVP vom 16. März 2017 betreffend Steuerfussausgleich
– *Das Postulat kann abgeschrieben werden. Mit dem Budget 2018 wurde beschlossen, auf den Steuerfussausgleich zu verzichten.*
- 2017-0334 Postulat SP/WetliGrünen, vom 16. März 2017 für ein Vorstossrecht für Wettinger Jugendliche
– *Ablehnung.*
- 2017-0335 Postulat Reinert Marie Louise vom 16. März 2017 betreffend «Max und Moritz» – Kunst an öffentlichen Bauten in Wettingen
– *Das Postulat ist stehen zu lassen. Die Beratung im Parlament hat noch nicht stattgefunden.*
- 2017-0337 Postulat Fraktion SP/WetliGrünen vom 16. März 2017 betreffend Kunststoffsammelstelle in Wettingen
– *Das Postulat ist stehen zu lassen. Ein Lösungsvorschlag ist in Erarbeitung.*
- 2017-0338 Kleine Anfrage Reinert Marie Louise, EVP, vom 16. März 2017 betreffend Vorarbeiten der Gemeinde Wettingen im Hinblick auf das Klosterjubiläum von 2027
– *Beantwortet.*
- 2017-0339 Interpellation SP/WetliGrünen vom 16. März 2017 betreffend Zustand und Zukunft der Asylunterkünfte in Wettingen
– *Die Interpellation wurde noch nicht beantwortet.*
- 2017-0340 Postulat Merkli Michael, FWW, vom 16. März 2017 betreffend Naturschwimmbad im Freibad Tägi
– *Das Postulat ist stehen zu lassen. Die Beratung im Parlament hat noch nicht stattgefunden. Die Stellungnahme ist noch ausstehend.*
- 2017-0344 Postulat Wassmer Christian, CVP, vom 16. März 2017 betreffend Gesunde Gemeindefinanzen in Wettingen ohne Sondererträge
– *Das Postulat kann abgeschrieben werden. Bereits im Jahr 2018 und in den Folgejahren ist ein Budget ohne Sondererträge geplant.*
- 2017-0584 Postulat der Fraktionen CVP und FDP vom 18. Mai 2017 betreffend Fraktionsdefinition
– *Das Postulat ist stehen zu lassen und wird im Rahmen der Revision des Geschäftsreglements des Einwohnerrats geprüft.*

- 2017-0586 Motion Scheier Ruth Jo., GLP, vom 18. Mai 2017 betreffend Subventionierung von familienergänzender Kinderbetreuung – Umstellung auf Betreuungsgutschein-Modell
– *Die Motion ist stehen zu lassen. Die Beratung im Parlament hat noch nicht stattgefunden.*
- 2017-0587 Motion Merkli Michael, FWW, vom 18. Mai 2017 betreffend Eigenständigkeit statt Sozialhilfe
– *Die Motion ist stehen zu lassen. Die Beratung im Parlament hat noch nicht stattgefunden. Die Stellungnahme ist noch ausstehend.*
- 2017-0589 Motion Merkli Michael, FWW, vom 18. Mai 2017 betreffend «Mehr Schule dank Schulpflege»
– *Rückzug.*
- 2017-0590 Postulat Merkli Michael, FWW, vom 18. Mai 2017 betreffend «Damit Arbeitslosigkeit nicht zum Dauerzustand wird! Regionales Arbeitsintegrationszentrum in Wettingen»
– *Das Postulat ist stehen zu lassen. Die Beratung im Parlament hat noch nicht stattgefunden. Die Stellungnahme ist noch ausstehend.*
- 2017-0591 Postulat Merkli Michael, FWW, vom 18. Mai 2017 betreffend gemeinsame Gewerbezone Würenlos-Wettingen
– *Das Postulat ist stehen zu lassen. Die Beratung im Parlament hat noch nicht stattgefunden. Die Stellungnahme ist noch ausstehend.*
- 2017-0593 Interpellation Merkli Michael, FWW, vom 18. Mai 2017 betreffend «Sind pensionierte Bauamt-Mitarbeiter weniger wert als Pensionierte aus der Gemeindeverwaltung?»
– *Beantwortet.*
- 2017-0680 Interpellation Palit Orun und Scheier Ruth Jo., GLP, vom 22. Juni 2017 betreffend «Ist die lückenlose Betreuung von Kindern bis zum Abschluss der Primarschule in Wettingen gemäss dem neuen Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung, das seit 1. August 2016 im Aargau in Kraft ist und bis spätestens zum Beginn des Schuljahrs 2018/19 umgesetzt werden muss, gewährleistet?»
– *Die Interpellation wurde noch nicht beantwortet.*
- 2017-0681 Motion der Fraktion EVP/Forum 5430 vom 22. Juni 2017 betreffend Logik der Reglemente
– *An der Sitzung vom 16. November 2017 hat der Einwohnerrat das Reglement über die Entschädigung der Schulpflege im Sinne der Motion angepasst. Damit ist der Vorstoss erledigt und kann abgeschrieben werden.*
- 2017-0682 Postulat Chapuis François, CVP, vom 22. Juni 2017 betreffend «Aktive Siedlungspolitik, damit Wettige in Bewegung bleibt!»
– *Das Postulat ist stehen zu lassen. Die Beratung im Parlament hat noch nicht stattgefunden. Die Stellungnahme ist noch ausstehend.*
- 2017-0683 Motion Michel Roland, CVP, vom 22. Juni 2017 betreffend eMobilität Wettingen
– *Die Motion ist stehen zu lassen. Die Beratung im Parlament hat noch nicht stattgefunden. Die Stellungnahme ist noch ausstehend.*
- 2017-0684 Postulat der Fraktion SP/WettiGrünen vom 22. Juni 2017 betreffend Schaffung der Grundlagen für eine intensivere Zusammenarbeit der Bibliotheken Wettingen und Baden
– *Das Postulat ist stehen zu lassen. Die Beratung im Parlament hat noch nicht stattgefunden. Die Stellungnahme ist noch ausstehend.*
- 2017-0685 Interpellation Palit Orun und Scheier Ruth Jo., GLP, vom 22. Juni 2017 betreffend «Wie viel Wertschöpfung blieb bei den Wettinger Firmen bei der Vergabe von Gemeindefaufträgen in den Ressorts: Hochbau, Tiefbau & Umwelt und Finanzen & Steuern zwischen 2014 – 2017 hängen?»
– *Die Interpellation wurde noch nicht beantwortet.*

- 2017-0686 Interpellation der SP/WettiGrünen vom 22. Juni 2017 betreffend Information der ausländischen Bevölkerung über das Einbürgerungsverfahren
– *Beantwortet.*
- 2017-0687 Motion der Fraktion SVP vom 22. Juni 2017 betreffend Revision der Verordnung über Versicherung und Ruhegehalt des Gemeindeammanns vom 15. Juni 1989
– *Die Motion ist stehen zu lassen. Die Anpassung der Verordnung über Versicherung und Ruhegehalt des Gemeindeammanns wird an die Hand genommen.*
- 2017-0688 Interpellation Notter Daniel und Huser Michaela, SVP, vom 22. Juni 2017 betreffend «Vertragskündigungen an Sportvereine anlässlich der Sanierung des Sportzentrums Tägerhard»
– *Beantwortet.*
- 2017-0898 Interpellation Lamprecht Kristin, SP, Fischer-Lamprecht Lutz, EVP, Haas Markus, FDP, Schmidmeister Lea, SP, Notter Daniel, SVP, Michel Roland, CVP, vom 7. September 2017 betreffend Schliessung und Wiedereröffnung des Hallenbades Tägi
– *Beantwortet.*
- 2017-0920 Postulat Wassmer Christian, CVP, und Benz Andreas, CVP, vom 7. September 2017 betreffend Sportler ins rechte Licht gerückt
– *Das Postulat ist stehen zu lassen. Die Beratung im Parlament hat noch nicht stattgefunden. Die Stellungnahme ist noch ausstehend.*
- 2017-0938 Motion Burger Alain, SP, und Scherer Leo, WettiGrünen, vom 7. September 2017 betreffend zeitnahe Behandlung von Vorstössen
– *Die Motion ist stehen zu lassen. Die Beratung im Parlament hat noch nicht stattgefunden. Die Stellungnahme ist noch ausstehend.*
- 2017-1034 Motion der Finanzkommission vom 19. Oktober 2017 betreffend Spitex-Leistungsverträge 2018–19 und 2020
– *Die Motion ist stehen zu lassen. Die Beratung im Parlament hat noch nicht stattgefunden. Die Stellungnahme ist noch ausstehend.*
- 2017-1042 Motion Meier Obertüfer Jürg, WettiGrünen, und Wolf Thomas, SVP, vom 19. Oktober 2017 betreffend Monitoring der finanziellen Auswirkungen infolge Erhöhung Stellenprozente bei den Sozialen Diensten
– *Die Motion ist stehen zu lassen. Die Beratung im Parlament hat noch nicht stattgefunden. Die Stellungnahme ist noch ausstehend.*
- 2017-1137 Motion der Fraktion SVP vom 16. November 2017 betreffend Teiländerung Nutzungsplanung Schutzobjekte
– *Die Motion ist stehen zu lassen. Die Beratung im Parlament hat noch nicht stattgefunden. Die Stellungnahme ist noch ausstehend.*
- 2017-1138 Postulat Meier Obertüfer Jürg, SP/WettiGrünen, und Palit Orun, GLP, vom 16. November 2017 betreffend Förderungsmöglichkeiten von höherwertigen Energieträgern über die Konzessionsgebühr
– *Das Postulat ist stehen zu lassen. Die Beratung im Parlament hat noch nicht stattgefunden. Die Stellungnahme ist noch ausstehend.*
- 2017-1332 Motion Meier Obertüfer Jürg und Scherer Kleiner Leo, WettiGrünen, vom 14. Dezember 2017 betreffend Konzessionsgebühr ohne Mehrwertsteuer
– *Die Motion ist stehen zu lassen. Die Beratung im Parlament hat noch nicht stattgefunden. Die Stellungnahme ist noch ausstehend.*

0.3 Gemeinderat

An 41 (41) Sitzungen behandelte der Gemeinderat 962 (973) Geschäfte.

0.4 Gemeindeverwaltung/Personal

0.4.1 Personal-Mutationen

Gemeindeverwaltung

Eintritte:

01.01.2017	Bopp Kerstin, Schule
01.01.2017	Shabani Ganimete, Raumpflege
01.01.2017	Palumbo Claudia, Schule
01.01.2017	Ernst Friederike, tägi
01.01.2017	Rickenbacher Ronald A., ZSO
01.01.2017	Stepanovic Sanijel, Soziale Dienste
01.01.2017	Solèr Corsin, Werkhof
01.01.2017	Moser André, Abwart
01.01.2017	Rufati Selvije, Raumpflege
09.01.2017	Britt Marco, Soziale Dienste
01.02.2017	Karrer Michael, Werkhof
01.02.2017	Frei Christoph, repol
20.02.2017	Hofmann Vanjuska, Kanzlei/Gemeindebüro
20.02.2017	Muhaxheri Lindita, Raumpflege
01.03.2017	Knecht Claudia, Bibliothek
01.03.2017	Meier Tanja, Kanzlei / Bestattungsamt
10.03.2017	Ribeiro Marlene, Raumpflege
13.03.2017	Zefi Teuta, Raumpflege
14.03.2017	Meier Sonia, Raumpflege
01.04.2017	Moser Nelli, tägi
01.04.2017	Schwarz Claudia, tägi
01.04.2017	Keller Katja, tägi
01.04.2017	Antonyrasa Victoria, Raumpflege
03.04.2017	Thut Sandra, Kanzlei
01.05.2017	Iovino Spadafora Maria, Raumpflege
01.05.2017	Malki Karim, Werkhof
01.05.2017	Blaser Rahel, Zivilstandsamt
01.05.2017	Meyer Rada, Raumpflege
01.05.2017	Schlögl Chris, Soziale Dienste
01.06.2017	Bajrami Fatime, Raumpflege
01.06.2017	Hürzeler Marc, Werkhof
01.06.2017	Colombié Bianca-Zina, Schule
01.06.2017	Vögele Carola, Zivilstandsamt
01.06.2017	Lijovic Aleksandar, Soziale Dienste
01.06.2017	Koller Jörg, tägi
01.07.2017	Allegra Gaetano, repol
01.07.2017	Biland Claudio, Werkhof
01.07.2017	Tanner Stefan, Werkhof
01.07.2017	Frei Heike, Schule
01.08.2017	Hertl Thomas, Werkhof

01.08.2017 Muggler Andrea C., Soziale Dienste
01.08.2017 Angst Christian, Soziale Dienste
01.08.2017 Alvarez Burgos Sherine, Raumpflege
14.08.2017 Buccino Delia, Lernende
14.08.2017 Hagger Tabea, Lernende
14.08.2017 Ungaro Riccardo, Lernender
14.08.2017 Gasser Lara, Steueramt
28.08.2017 Erb Cederik, Soziale Dienste
01.09.2017 Chapuis Claudia, Schule
01.09.2017 Merkofer Beat, Soziale Dienste
01.09.2017 Bachmann Franziska, Betreibungsamt
01.09.2017 Klaus Roger, repol
26.09.2017 Prinz Esther, Schule
01.10.2017 Vogt Andreas, ZSO
30.10.2017 Lingg Beatrice, Soziale Dienste
01.11.2017 Weber Simone, repol
01.11.2017 Banu Stefan, repol
01.11.2017 Häusermann Sybille, repol
01.11.2017 Krebs Roger, repol
01.11.2017 Rupp Andrea, Soziale Dienste

Austritte:

31.01.2017 Pauli Lea, Finanzen
28.02.2017 Bitonti Maria, Raumpflege
28.02.2017 Matter Hans Rudolf, ZSO
28.02.2017 Eberle Marisa, Bibliothek
28.02.2017 Gantenbein Irene, Kanzlei
28.02.2017 Lingua Claudia, Kanzlei
28.02.2017 Rufati Selvije, Raumpflege
21.03.2017 Brankovic Stefan, Lernender
31.03.2017 Schüpbach Dora, tägi
31.03.2017 Riesinger Désirée, Werkhof
30.04.2017 Oeschger Bettina, Zivilstandsamt
30.04.2017 Althaus Samuel, Werkhof
31.05.2017 Byland Michael, tägi
30.06.2017 Hofer Ramon, Werkhof
30.06.2017 Meyer Michael, tägi
30.06.2017 Bangerter Lisa Caroline, Schule
30.06.2017 Lohr Sarah Maria, Soziale Dienste
30.06.2017 Biemann Nicole, Soziale Dienste
30.06.2017 Baumann Gottfried, tägi
30.06.2017 Rüfli Therese, Inventuramt
31.07.2017 Spörri Beatrix, Raumpflege
31.07.2017 Spörri Reto, Betreibungsamt
31.07.2017 Fattorelli Simone, repol
31.07.2017 Neuhaus Herbert, repol
31.07.2017 Shabani Mergim, Werkhof
31.07.2017 Ribeiro-Silva Marlene A., Raumpflege
31.07.2017 Auderset Margarita, HPS
31.07.2017 Luginbühl Mitsuyo, Musikschule
31.07.2017 Schultz Christine, Musikschule
31.07.2017 Schultz Gordon, Musikschule

31.07.2017	Korendfeld Marija, Musikschule
10.08.2017	Wassmer Flavia, Lernende
10.08.2017	Schmidt Selina, Lernende
10.08.2017	Rast Robin, Lernender
31.08.2017	Küng Manuel, repol
31.08.2017	Joho Consani Kathrin, Soziale Dienste
31.08.2017	Stojilkovic Tatjana, Soziale Dienste
31.08.2017	Kamber Andreas, repol
31.08.2017	Zbinden Rudolf, Inventuramt
30.09.2017	Sarro Marcel, repol
31.10.2017	Moser Nelli, tägi
31.10.2017	Schwarz Claudia, tägi
31.10.2017	Keller Katja, tägi
31.10.2017	Talarico Ambrosio Caterina, Raumpflege
31.10.2017	Leutwyler Walter, Werkhof
30.11.2017	Reber Rahel, Gemeindebüro
30.11.2017	Jud Liselotte, Soziale Dienste
30.11.2017	Prinz Esther, Schule
31.12.2017	Werthmüller Reto, repol
31.12.2017	Burch Anatina, Bibliothek
31.12.2017	Zimmermann Cornelia M., Soziale Dienste
31.12.2017	Lingg Beatrice, Soziale Dienste

0.4.2 Jubiläen beim Personal

40 Jahre	Egloff Walter, Winzer Werkhof
30 Jahre	Allemann Walter, Leiter Einwohnerdienste
25 Jahre	Althaus Samuel, technischer MA Werkhof Schultz Gordon, Fachlehrer Musikschule Iafigliola Mariaangela, Raumpflegerin Rathaus
20 Jahre	Spörri Markus, Material- + Fzg.wart Feuerwehr Stoll Selma, Sachbearbeiterin Kanzlei Spörri Beatrix, Raumpflegerin Kiga Matthis Bruno, Fachspezialist Steueramt
15 Jahre	Berz Thomas, Stv. Leiter B & P Canonica Irmgard, Sekretariat Schulleitung Senger Silvio, Leiter Betreibungsamt Allawalla Jasmin, Kassierin tägi Peter Monika, Schulsozialarbeiterin Bhend Irene, Fachlehrerin Musikschule Diab Katharina, Bibliothekarin Haller Claudia, Zivilangest. Regionalpolizei Benz Michael, technischer MA Werkhof

10 Jahre	Romanello Nadia, Bezugsfachfrau Kasse Meier Bruno, Techn. MA tägi Ernst Markus, Techn. MA tägi Profeta Susy, Kassierin tägi
5 Jahre	Sarro Marcel, Gruppenchef Regionalpolizei Vizek Luka, Regionalpolizei Neuhaus Herbert, Regionalpolizei Neukomm Gerold, Regionalpolizei Büchi Ueli, Regionalpolizei Caligiuri Maria, Raumpflegerin Bezirksschule Mrkonjic Muhamed Ali, Abwart Schulanl. Margeläcker Waser Josef, Regionalpolizei Bottazzini Thomas, Regionalpolizei Läuppi Janine, Fachspezialistin Steueramt Gruntz Simone, Sekretariat Schulleitung Musikschule Meyer Michael, Techn. MA tägi Gasser Doris, Bezugsfachfrau Kasse Wiedmer Barbara, Gemeindeschreiberin Zürrer Beat, Fachspezialist Steueramt Saxer Fabienne, Sachbearbeiterin Einwohnerdienste

0.4.3 Personalkommission

Anlässlich zweier Sitzungen haben sich die Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretungen der Personalkommission mit der Besoldung für das Jahr 2018 auseinandergesetzt. Wie im Vorjahr konnte eine individuelle Besoldungserhöhung von 0,5 % im Voranschlag 2018 berücksichtigt werden. Weiter hat die Kommission auch vom aktuellen Stand des LOVA-Projekts (Leistungsorientierte Verwaltungsanalyse) Kenntnis genommen.

0.4.4 Personalstelle

a) Berufsbildung

Die KV-Lernenden des dritten Lehrjahrs haben Ende Mai 2017 mit dem Qualifikationsverfahren begonnen. Die Resultate zeigten, dass Selina Schmidt und Flavia Wassmer erfreulicherweise die Berufslehre mit Berufsmatur erfolgreich bestanden haben. Philip Geissbühler, tägi Wettingen, erhielt ebenfalls einen positiven Bescheid für das B-Profil.

Mitte August 2017 wurden die neuen Lernenden im ersten Lehrjahr begrüsst. Delia Buccino, Tabea Hagger und Riccardo Ungaro starteten voller Motivation in ihren neuen Lebensabschnitt. Alle drei Lernenden haben sich bereits gut eingelebt.

Wie in der Vergangenheit sind die betrieblichen Leistungen der Lernenden sehr gut. Nur in einem Fall fiel die Note der Arbeits- und Lernsituation (ALS) ungenügend aus.

Die neuen Lernenden für das Jahr 2018 wurden bereits rekrutiert: Andrea Vecchio und Albion Velu. Ab 2019 wird die Anzahl der gesamten Lernenden auf sechs festgelegt, dies ist infolge einer reibungslosen Rotation in den Hauptabteilungen nötig.

Die Berufsbildung wurde neu von Francisca Schneider, Sachbearbeiterin Gemeindebüro, übernommen.

b) Personalausflug/Personalfeier

Der dieses Jahr durch die Regionalpolizei organisierte Personalausflug des Wettinger Verwaltungspersonals stand unter dem Motto «Polizei-Politik-Medien» und fand am Freitag, 22. September 2017 statt. Der Ausflug, an welchem 90 interessierte Mitarbeitende teilnahmen, führte diese mit zwei Reisecars nach Aarau. Eine Gruppe besuchte das Kommando der Aargauer Kantonspolizei, die andere Gruppe besichtigte die AZ Mediengruppe. Bei der Kantonspolizei interes-

sierte hauptsächlich die neu in Betrieb genommene Kantonale Notrufzentrale, welche alle Blaulichtorganisationen (117, 118 und 144) unter einem Dach vereint. Im Gebäude der AZ Medien wurden den Besucherinnen und Besuchern die Produktion der Aargauer Zeitung sowie die Organisation von Tele M1 gezeigt. Die Führungen waren lehrreich und sehr interessant. Anschliessend folgte ein kurzer Fussmarsch entlang der Aare bis zum Restaurant Schützen, wo ein feines Mittagessen eingenommen wurde. Nach der Mittagspause verschob die Gruppe zu Fuss zum Aargauerplatz, wo sie beim Grossratsgebäude von zwei Damen des Aargauer Parlamentsdienstes empfangen wurde. Wiederum in zwei Gruppen wurde den Besucherinnen und Besuchern das politische System des Kantons Aargau erläutert. Sowohl die Räumlichkeiten der Kantonsregierung als auch des Grossen Rates konnten besichtigt werden. Im Anschluss wurde die Gruppe in den Ratskeller des Grossratsgebäudes geführt, wo ein Apéro riche auf sie wartete. Als Überraschungsgast erwies den Besucherinnen und Besuchern der allen bestens bekannte Regierungsrat Dr. Markus Dieth die Ehre und richtete ein Grusswort an die Gesellschaft.

Einmal mehr trafen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Mitte November zur Personalfeier im tägi. Für das leibliche Wohl sorgte in gewohnter Weise das tägi-Team von Franz Maier mit einem feinen Fondue chinoise und einem Dessertbuffet. Nach einem ausgedehnten Apéro hiess es, zum Hauptgang Platz zu nehmen. Gemeindegamann Roland Kuster begrüsst die Gäste zum ersten Mal in seiner Funktion als Gemeindeoberhaupt. Höhepunkt des Abends bildete ein Lotto mit grosszügigen Hauptpreisen.

c) Aus-/Weiterbildungen

Im Berichtsjahr wurden verschiedene bedarfsorientierte Fachseminare und Weiterbildungsveranstaltungen sowie Sprachkurse besucht.

d) Personalbestand

Der Personalbestand veränderte sich im Rahmen des bewilligten Stellenplans nur geringfügig, ausgenommen in den Sozialen Diensten, die bereits 2017 mehr Stellenprozent zugesprochen erhielten, ebenso für 2018. Die Personalfuktuation beträgt im Durchschnitt weniger als 5 %, in zwei Abteilungen beträgt die Fluktuation jedoch 14 % bzw. 22 %. Bei der Personalrekrutierung zeigte sich eine Überkapazität auf dem Arbeitsmarkt von kaufmännischem Personal, während die Einstellung von Fachkräften, vor allem im Werkhof und den Sozialen Diensten, eher schwierig ist.

0.5 Informatik

Die Verträge der Gemeinde Wettingen werden neu digitalisiert und in einer zentralen Datenbank hinterlegt. Der Zugang zu den Dokumenten sowie die Überwachung und periodische Überprüfung der vertraglichen Verbindlichkeiten werden dadurch stark vereinfacht. Die Geschäftsverwaltungssoftware «Axioma» wurde zu diesem Zweck um das Modul «Vertragsverwaltung» erweitert.

Die Bearbeitung von Todesfällen durch das Bestattungsamt erfolgt neu in der Geschäftsverwaltungssoftware. Mit der Integration entfallen Mehrfacherfassungen von Daten sowie überflüssige Schnittstellen. Die veraltete Vorgängersoftware wurde stillgelegt.

Mit den 2017 umgesetzten Aktualisierungen der Softwareanwendungen NEST/ISE, Abacus, Tutoris.Net sowie der Programme der Regionalpolizei ist die Gemeinde Wettingen für die Einführung des neuen internationalen Standards ISO20022 im Schweizer Zahlungsverkehr gerüstet.

Seit 1. November 2017 arbeitet die Gemeindebibliothek mit einer neuen Softwarelösung. Das System wird im Rechenzentrum der Gemeinde Wettingen betrieben. Mit diesem Schritt ist die Bibliothek wieder vollständig in die Betriebsumgebung der Gemeindeverwaltung integriert. Der Outsourcing-Vertrag mit der Stadt Baden über den Betrieb der Vorgängersoftware wurde aufgelöst.

Im Zusammenhang mit den Vorbereitungen für die Digitalisierung des Friedhofkatasters wurde die Friedhofsgärtnerei Brunnenwiese an das Netzwerk der Gemeinde angeschlossen.

Über eine Glasfaserverbindung der EWW AG ist neu auch der Standort «Feuerwehrmagazin» mit dem Netzwerk der Gemeindeverwaltung erschlossen. Die Zivilschutzorganisation konnte dadurch rasch und ohne zusätzlich notwendige, lokale Systeme an den neuen Standort umziehen.

Das neue Druckkonzept hat sich im ersten Betriebsjahr bewährt. Die angestrebten funktionalen Verbesserungen und die Kostenoptimierung wurden erreicht.

Die Rechtsformänderung des Sport- und Erholungszentrums Tägerhard erforderte einige Anpassungen an der Informatik-Infrastruktur. Für den Betrieb der Buchhaltung durch die EWW AG wurde die Abacus-Software um einen Mandanten erweitert. Seit Anfang 2018 sind die Mitarbeitenden der Tägi AG zudem unter der Mailadresse @taegi.ch erreichbar.

Das Netzwerk der Schule wurde um die beiden neuen Gebäude Nord und Süd des Neubaus Zehntenhof erweitert. Eine Glasfaserverbindung führt zum Rathaus. Im Hinblick auf die IP-Telefonie und den WLAN-Ausbau wurden in verschiedenen Schulkreisen neue Netzwerkverteiler installiert und fehlende Netzwerkanlüsse ergänzt. Die Planung für die Anbindung der Musikschule ans Schulnetz wurde abgeschlossen, die Realisierung folgt im 2018.

Im Schulhaus Zehntenhof wurde eine neue Telefonanlage in Betrieb genommen. Die Anlage ist so vorbereitet, dass nach und nach alle weiteren Schulkreise hinzugefügt werden können. Bereits im Oktober 2017 sind Sereal und Primar Margeläcker umgestellt worden.

Für das Rollout und Management der neuen Win10-Tablets musste die Server-Infrastruktur der Schule erweitert werden. Mit der neu eingerichteten Windows-Softwareverteilung können die Geräte rasch und effizient bereitgestellt werden. Die Aktualisierung der beiden Domänen-Controller war Voraussetzung, damit alle Richtlinien auch für das neue Betriebssystem optimal funktionieren.

In akribischer Arbeit wurde der technische Teil des ICT-Konzepts erstellt. Eine gute Basis durch erfolgreiche Pilotprojekte und ein hohes Mass an Standardisierung ermöglichte eine überschaubare Planung. Im Zentrum stehen die mobilen Schülergeräte, die rechtzeitig zur Einführung des Lehrplans 21 auch in Wettlingen zur Verfügung stehen, eingebettet in eine solide IT-Infrastruktur.

Per 31. Dezember 2017 umfasste die IT-Infrastruktur der Gemeinde 70 produktive Serversysteme und 681 aktive Benutzerprofile.

0.6 Friedensrichter

Die Tätigkeit der Friedensrichter im Bezirk Baden, Kreis IV* kann wie folgt rapportiert werden:

Gemeinde Wettingen	2017	2016
Total der behandelten Fälle	49	57
Vergleiche	16	22
Entscheide	3	3
Urteilstvorschläge	1	1
Einsprachen gegen Urteilstvorschläge	0	0
Klagebewilligungen	9	17
Klagerückzüge (inkl. aussergerichtliche Einigungen)	7	8
Abschreibungen	3	6
Am Ende des Jahres noch nicht erledigte Fälle	10	9

* Der Friedensrichterkreis IV umfasst die Gemeinden Bergdietikon, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Wettingen, Würenlos.

0.7 Unentgeltliche Rechtsauskunft

Der Aargauische Anwaltsverband hat in der Gemeinde Wettingen im Jahr 2017 an 45 (45) Abenden unentgeltliche Rechtsauskunft erteilt.

Fragethemen:

– ZGB (Eherecht, Erbrecht, Familienrecht, Sachenrecht etc.)	33,2 %	(34,8 %)
– OR (Vertragsrecht, Gesellschaftsrecht)	11,9 %	(12,1 %)
– Versicherungsrecht	6,7 %	(6,6 %)
– Mietrecht	6,7 %	(6,6 %)
– Arbeitsrecht	19,4 %	(17,7 %)
– Bau- und Nachbarsrecht	5,2 %	(3,9 %)
– Übrige Bereiche (Ausländerrecht, SchKG, Strafrecht)	16,9 %	(18,4 %)

Insgesamt haben 268 (305) Personen die unentgeltliche Rechtsauskunft aufgesucht. 87,7 % aller Ratsuchenden stammten aus der Gemeinde Wettingen. Die restlichen 12,3 % stammten aus den Gemeinden Baden, Ennetbaden, Fislisbach, Gebenstorf, Killwangen, Neuenhof, Turgi, Würenlos und anderen Gemeinden.

0.8 Einbürgerungskommission

Die Einbürgerungskommission hat 2017 22 (24) Sitzungen abgehalten.

Seit dem 1. Januar 2014 ist ein neues Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht (KBüG) in Kraft. Gemäss § 19 sind die Gemeinden nun verpflichtet, wie folgt über die Einbürgerungsgesuche Auskunft zu geben:

Heimatstaat	Eingereichte Gesuche (1.1. - 31.12.)	Gesuchs- Rückzüge (1.1. - 31.12.)	Gesuchs- Abweisungen (1.1. - 31.12.)	Zusicherungen Gemeinde- bürgerrecht (1.1. - 31.12.)	Hängige Gesuche* (per 31.12.)	Sistierte Gesuche** (per 31.12.)
	Anzahl Gesuche/ Personen	Anzahl Gesuche/ Personen	Anzahl Gesuche/ Personen	Anzahl Gesuche/ Personen	Anzahl Gesuche/ Personen	Anzahl Gesuche/ Personen
Belgien	0/0	0/0	0/0	1/1	0/0	0/0
Bosnien und Herzegowina	2/6	0/0	0/0	1/1	2/6	0/0
Bulgarien	0/0	0/0	0/0	1/1	0/0	0/0
Deutschland	10/20	0/0	0/0	10/11	13/23	0/0
Dominikanische Republik	0/0	0/0	0/0	1/1	0/0	0/0
Griechenland	1/1	0/0	0/0	0/0	1/1	0/0
Indien	0/0	0/0	0/0	1/4	0/0	0/0
Irak	1/1	0/0	0/0	0/0	1/1	0/0
Iran	1/1	0/0	0/0	2/4	0/0	0/0
Italien	7/12	1/3	0/0	18/35	5/8	0/0
Kongo	1/1	0/0	0/0	0/0	1/1	0/0
Kosovo	7/16	1/1	0/0	6/14	6/11	0/0
Kroatien	2/2	0/0	0/0	1/1	2/2	0/0
Mazedonien	2/5	0/0	0/0	6/13	1/4	0/0
Moldau	1/1	0/0	0/0	0/0	1/1	0/0
Österreich	0/0	0/0	0/0	1/3	0/0	0/0
Pakistan	1/3	1/1	0/0	0/0	1/3	0/0
Portugal	2/2	1/1	0/0	0/0	1/1	0/0
Russland	0/0	0/0	0/0	2/2	0/0	0/0
Serbien	2/7	0/0	0/0	0/0	2/7	0/0
Spanien	1/1	0/0	0/0	0/0	1/1	0/0
Sri Lanka	2/2	0/0	0/0	1/1	2/2	0/0
Türkei	1/2	0/0	0/0	3/7	0/0	0/0
Vereinigtes Königreich	0/0	0/0	0/0	3/3	0/0	0/0
Total	44/83	4/6	0/0	58/102	40/72	0/0

Legende:

* Diese Gesuche befinden sich in der Vorprüfung, der vertieften Prüfung oder kurz vor der Zusicherung des Gemeindebürgerrechts.

** Sistierungen waren bis zum 31. Dezember 2013 zulässig und sind gemäss neuem KbüG nur noch in Ausnahmefällen erlaubt. Im Jahr 2017 wurden keine Gesuche sistiert.

a) Allgemein

Die Anzahl der eingereichten Einbürgerungsgesuche ist im Vergleich zum Vorjahr stark rückläufig. Die Einbürgerungskommission hat den Sitzungsrythmus jedoch bewusst beibehalten, um die vielen pendenten Gesuche abzuarbeiten. Die Anzahl der hängigen Gesuche konnte erheblich reduziert werden.

Im Rahmen der LOVA-Massnahmen hat der Gemeinderat beschlossen, die Einbürgerungskommission per 1. Januar 2018 von neun auf sieben Mitglieder zu reduzieren. Zudem wird der Integrationsausschuss aufgelöst bzw. in die Einbürgerungskommission integriert. Die Beratung des Gemeinderates in Integrationsfragen fällt somit ab der neuen Amtsperiode 2018/2021 in den Aufgabenbereich der Einbürgerungskommission. Aus diesem Grund wird auch der Kommissionsname auf «Kommission für Einbürgerung und Integration (EIK)» angepasst.

b) Erleichterte Einbürgerung

Bei den erleichterten Einbürgerungen ist der Bund alleiniger Entscheidungsträger. Der zuständige Kanton und die Gemeinde haben lediglich ein Anhörungs- und Beschwerderecht. Im Jahr 2017 wurden in Wettingen 25 Personen befragt und 33 Erhebungsberichte erstellt.

0.9 Integration

Die Gemeinde Wettingen bietet seit 2002 *Deutschkurse für fremdsprachige Mütter* an. 2017 nutzten 40 Frauen dieses Angebot. In drei Klassen aufgeteilt (Montagabend sowie Dienstag- und Freitagvormittag) wird ihnen neben Grammatik und Vokabeln der Schulalltag, das tägliche Leben in Wettingen und die Schweizer Kultur näher gebracht. In den Tageskursen wird ein Hütedienst für Vorschulkinder angeboten. Die Kurse beginnen jeweils nach den Herbstferien und dauern bis zu den Sommerferien. Die Anmeldeformulare sind auf der Internetseite der Gemeinde Wettingen abrufbar, zudem werden sie in den Kindergärten und Primarschulen von Wettingen verteilt. Die Kurskosten inklusive Lehrmaterial und Kinderbetreuung belaufen sich auf Fr. 180.00.

0.10 Standortförderung

a) Netzwerkarbeit

Im Zuge der Netzwerkarbeit nahm der Gemeindeschreiber an den Sitzungen von Aargau Services und Aargau

Tourismus teil. Des Weiteren pflegte er einen regelmässigen Kontakt mit den Medienschaffenden, zu Standortmarketing Baden, Limmattstadt, Standortförderern aus dem Limmattal, Quartiervereinen sowie mit verschiedenen Wettinger Vereinen.

b) Handels- und Gewerbeverein Wettingen (HGV)

Der Gemeindeammann nahm an der Generalversammlung des HGV teil und hielt einen Vortrag zur Gemeinde- und Innenentwicklung. Planungsthemen waren: Landstrasse/Bahnhof/Obere Geisswies.

c) Medienarbeit

Der Gemeindeschreiber belieferte die Medien mit Text und Bild. Dadurch ist es gelungen, konstant Artikel über Wettingen zu veröffentlichen.

d) Welcome in Wettingen – für Neuzuzüger

Mit dem *Welcome in Wettingen* wurde die Möglichkeit geschaffen, nebst Gemeindeinformationen auch die besonderen Themen der letzten neun WettigerStern-Ausgaben hervorzuheben, die für die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger interessant sein dürften. Die Sachbearbeiterin der Standortförderung leitete das Redaktionsteam. Die Broschüre erscheint im Januar 2018 und wird von den Einwohnerdiensten bei der Anmeldung an die neuzuziehenden Personen abgegeben.

e) Präsentation des «Aargauer Aquarellkastens»

Die Sachbearbeiterin der Standortförderung organisierte die Präsentation des «Aargauer Aquarellkastens» von Stefan Muntwyler und dem Geologen André Lambert. Rund 200 Gäste besuchten am 5. Mai 2017 im Rathaus Wettingen den Vortrag. Besondere Aufmerksamkeit gehörte dabei der Naturfarbe «Wettinger Schüttgelb».

f) Sponsoring

Der Gemeindeammann prüfte diverse Gesuche für Sponsoringbeiträge.

0.11 LOVA 2

Umsetzung LOVA: Multi-Projektmanagement

Die Umsetzung der LOVA-Massnahmen ist erfolgreich gestartet. Die Projekte wurden priorisiert und werden im Rahmen des neu eingeführten Multi-Projektmanagement-Prozesses eingebunden, gesteuert und überwacht.

Mit der Einführung des Multi-Projektmanagements (MPM) hat der Gemeinderat eine zentrale Massnahme aus der LOVA umgesetzt. Der Multiprojektmanagement-Prozess ist eine wesentliche Führungsaufgabe und verschafft dem Gemeinderat einen laufenden Überblick zum Stand der strategischen Projekte. Durch den Multiprojektmanagement-Prozess werden die einzelnen Veränderungsprozesse in der richtigen Reihenfolge und zum richtigen Zeitpunkt gestartet. Der Gemeinderat agiert als MPM-Board und ist in dieser Rolle dafür verantwortlich, dass die Zielsetzungen der Projekte untereinander, aber auch mit den Zielen der Verwaltung und den Legislaturzielen abgestimmt sind. Er priorisiert und terminiert die Projekte. Die Ressortleiter übernehmen die Rolle des Auftraggebers für alle anstehenden und laufenden Projekte, die in ihrem Verantwortungsbereich liegen und vertreten die Interessen ihrer Vorhaben im Gemeinderat. Projekte, welche die Umsetzung der Massnahmen aus der LOVA bezwecken, werden über den Multiprojektmanagement-Prozess gesteuert. Als Basis dafür dient der Projektauftrag, welcher durch den Auftraggeber gemeinsam mit der Projektleitung erarbeitet wird. Im Projektauftrag werden u.a. Zielsetzungen, Vorgehens- und Terminplanung sowie das Projektbudget verbindlich festgehalten.

Unter der Führung von Gemeinderat Markus Maibach wurde 2017 ein Team für die Sicherstellung des Projektcontrollings ins Leben gerufen. Es sammelt die eingereichten Projektaufträge und bereitet die Informationen für die Behandlung durch den Gemeinderat auf. Weiter unterstützt es zudem Auftraggeber und Projektleiter bei der Ausarbeitung der Projektaufträge und überprüft nach Projektabschluss den Zielerreichungsgrad der neuen Lösung.

Das Projektcontrolling ist dem Gemeindeammann unterstellt und setzt sich wie folgt zusammen:

- Gemeinderat Markus Maibach (Leitung)
- Urs Blickenstorfer (Leiter Stab/Dienste)
- Martin Frey (Leiter Finanzen)
- Andreas Ruch (Leiter Informatik)

Zahlen zum Jahr 2017:

Anzahl Sitzungen des MPM-Boards (Gemeinderat)	4
Anzahl Sitzungen des Projektcontrolling-Teams	6
Anzahl eingereichte Projektaufträge (alle LOVA)	24
Davon per 31.12.2017	
«Freigegeben zur Umsetzung»	14
«Umsetzung abgeschlossen»	3
«Sistiert oder Gestoppt»	5
«in Überarbeitung»	2

Die Überarbeitung der Gremien und ihrer Mitgliederzahlen, die Aktualisierung des Gebührenreglements sowie die Einführung der neuen Vertragsverwaltung sind einige der Projekte, welche 2017 im Rahmen des Multiprojektmanagements erfolgreich umgesetzt wurden. Sämtliche Massnahmen sind in den Budgetprozess eingebunden, welcher auch die Berichterstattung zu den finanziellen Erfolgen umfasst. Weiter wurde durch das Projektcontrolling ein Newsletter für die Information der Mitarbeitenden kreiert und verteilt. Dieser soll künftig regelmässig erscheinen und über den Stand der LOVA 2 informieren.

1. Öffentliche Sicherheit

1.1 Betreibungsamt

STATISTIK	2017	2016
Anzahl Zahlungsbefehle	5'251	5'050
davon auf:		
– Pfändung oder Konkurs	5'250	5'046
– auf Wechsel	0	0
– auf Faustpfand	0	0
– auf Grundpfand	1	4
eSchKG Betreibungsbegehren	1'638	1'132
Rechtsvorschläge	481	547
Fortsetzungsbegehren	3'744	3'244
Vollzogene Pfändungen	3'174	2'698
Ausgestellte Verlustscheine	1'791	1'582
Konkursandrohungen	138	72
Arrestbefehle	5	8
Retentionen	2	1
Verwertung von Liegenschaften	0	0
Liegenschaftsverwaltungen	0	1
Verwertungsbegehren von beweglichen Sachen	101	93
Nachlass-Stundungen	1	22
Rechtshilfe-Aufträge anderer Ämter	126	110
Eingetragene Eigentumsvorbehalte	2	8
Amtliche Feststellungen	0	1
Betriebene Forderungssumme	17'837'349.01	22'263'608.98
Summe der ausgestellten Verlustscheine	8'294'357.62	4'840'091.18
Anzahl Einwohner	20'790	20'567
Zahlungsbefehle pro 100 Einwohner	25.3	24.5
Gebührenertrag (brutto)	901'413.19	773'302.99

Die Anzahl der ausgestellten Zahlungsbefehle ist gegenüber dem Vorjahr mit 201 Stück auf total 5'251 (5'050) deutlich gestiegen (+ 4 %). Im 2016 waren vor allem noch die Betreibungen aufgrund der Verjährbarkeit der Verlustscheine für diese Entwicklung massgebend. Obwohl diese Betreibungen im Berichtsjahr wegfielen, ist dennoch eine Zunahme zu verzeichnen. Diese ist deshalb effektiv stärker zu bewerten.

Die Zunahme bei den Fortsetzungsbegehren und den daraus resultierenden Pfändungen war beträchtlich. Bei 3'744 (3'244) eingegangenen Fortsetzungsbegehren mussten 3'174 (2'698) Pfändungen vollzogen werden. Das entspricht einer Progression von 17,6 %. Diese lässt sich wiederum auf die Unterbrechung der Verjährbarkeit der Verlustscheine zurückführen.

Die Anzahl der ausgestellten Konkursandrohungen ist drastisch angestiegen. Insgesamt musste der Konkurs 138 (72) Mal angedroht werden, was einem Anstieg von 91,7 % entspricht.

Die elektronisch eingereichten Betreibungsbegehren (eSchKG) haben auch in diesem Berichtsjahr wieder stark zugenommen. Wurden im Vorjahr noch 1'132 Begehren elektronisch übermittelt, waren es 2017 bereits deren 1'638 (+ 44,7 %). Somit werden bereits über 30 % aller Betreibungsbegehren elektronisch übermittelt. Die Erfassungen der elektronischen Begehren können deutlich effizienter bearbeitet werden. Daneben werden auch Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren, Zahlungsmeldungen, Status-Anfragen und Bestellungen von Betreibungsregistrauszügen elektronisch übermittelt.

Die Forderungssumme aller Betreibungen liegt mit Fr. 17'837'349.01 deutlich unter dem Vorjahreswert (Fr. 22'263'608.98). Die Anzahl der ausgestellten Verlustscheine ist mit total 1'791 (1'582) wieder angestiegen. Die Zunahme widerspiegelt sich auch in der Summe aller Forderungen der ausgestellten Verlustscheine. Sie beträgt im Berichtsjahr Fr. 8'294'357.62 (Fr. 4'840'091.18), was einer Zunahme von 71,4 % entspricht.

Der Brutto-Gebührenertrag ist mit Fr. 901'413.19 im Vergleich zum Vorjahr (Fr. 773'302.99) um 16,6 % gestiegen. Die Zunahme ist vor allem auf die angestiegenen, kostenintensiven Pfändungsvollzüge zurückzuführen.

Im Berichtsjahr wurden wieder viele bewegliche Sachen verwertet. So wurde insgesamt in 101 (93) Fällen das Verwertungsbegehren durch die Gläubiger gestellt.

Wieder deutlich mehr als im Vorjahr musste das Betreibungsamt die Polizei einbeziehen. In 561 (496) Fällen musste die Polizei Zahlungsbefehle zustellen oder die Schuldnerinnen und Schuldner mussten polizeilich geführt und verzeigt werden. Strafanzeigen wegen Pfändungsbetrug, Verfügung über mit Beschlagnahmegerät belegte Vermögenswerte und Ungehorsam gegen amtliche Verfügungen mussten insgesamt 3 (6) bei der Staatsanwaltschaft Baden eingereicht werden.

Das kantonale Betreibungsinspektorat führte am 10. Januar 2017 die jährliche Inspektion durch. Dabei wurde festgehalten, dass das Betreibungsamt kompetent und korrekt geführt wird. Es wurden keinerlei Mängel festgestellt.

1.2 Einwohnerdienste

a) Einwohnerkontrolle

1.2.1 Bevölkerungsbestand

Ende des Berichtsjahres umfasste die Bevölkerung 20'790 Personen, gegenüber 20'567 im Vorjahr. Diese Zahl setzt sich zusammen aus 15'026 (14'956) Personen schweizerischer Nationalität und 5'764 (5'611) Ausländerinnen und Ausländern.

Mit der Zunahme um 223 (+ 226) Personen wurde nahezu die identische Zunahme der Einwohnerzahl des Vorjahres verzeichnet. Bei der schweizerischen Wohnbevölkerung beträgt die Zunahme 70 (157) Personen. Die ausländische Wohnbevölkerung ist um 153 (69) Personen angestiegen. Prozentual beträgt der Zuwachs der schweizerischen Wohnbevölkerung 0,34 %, jener der ausländischen Wohnbevölkerung 2,7 %. Der Ausländeranteil beträgt neu 27,7 % (27,3 %).

Ende August 2017 wurde mit 20'815 Personen die höchste je in Wettingen registrierte Einwohnerzahl verzeichnet.

1.2.2 Kurzaufenthalter/Grenzgänger

Mit Stichtag 30. Juni 2017 waren in Wettingen 75 (95) Personen mit einer Kurzaufenthaltsbewilligung gemeldet. Die Zahl der registrierten Grenzgänger und Grenzgängerinnen beläuft sich auf 7 (14) Personen.

1.2.3 Wochenaufenthalter/Aufenthalter

Im Bevölkerungsbestand nicht inbegriffen sind 74 (91) Wochenaufenthalter, d. h. Personen, die in Wettingen nur mit Heimatausweis gemeldet sind und regelmäßig an ihren Hauptwohnsitz zurückkehren.

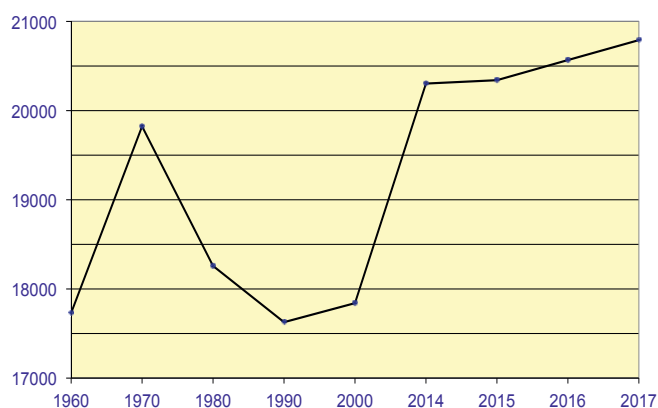
Ebenfalls nicht im Bevölkerungsbestand enthalten sind 111 (120) Aufenthalter und Aufenthalterinnen, die ihren Hauptwohnsitz in einer anderen schweizerischen Gemeinde haben, aber in Wettingen wohnhaft sind. In der Regel handelt es sich dabei um Bewohnerinnen und Bewohner von Heimen (z. B. Alters- und Pflegeheime).

1.2.4 Einwohnerinnen und Einwohner nach Zivilstand

Nach Zivilstand gliedert sich die Einwohnerzahl per Ende Jahr wie folgt:

ledig	9'156
verheiratet	8'679
geschieden	1'786
verwitwet	1'139
in eingetragener Partnerschaft	27
übrige	3

1.2.5 Bevölkerungsentwicklung seit 1960



1.2.6 Bevölkerungsbewegung

Zugänge	2017
– Schweizer durch Zuzug	810
– Schweizer durch Einbürgerung	127
– Ausländer	768
– Geburten Schweizer	150
– Geburten Ausländer	52
Abgänge	2017
– Schweizer durch Wegzug	847
– Ausländer durch Wegzug	555
– Ausländer durch Einbürgerung	127
– Todesfälle Schweizer	170
– Todesfälle Ausländer	28

Die unter 20-jährigen Personen hatten in den vergangenen 5 Jahren per Ende Jahr jeweils folgenden Bevölkerungsanteil:

Jahrgang	2013	2014	2015	2016	2017
2017					199
2016				201	209
2015			193	195	196
2014		193	187	203	205
2013	200	197	190	198	192
2012	229	230	230	231	231
2011	184	197	191	195	199
2010	205	195	189	190	194
2009	213	222	222	228	231
2008	192	192	193	203	205
2007	181	178	174	175	178
2006	184	187	188	193	195
2005	171	172	172	182	187
2004	174	174	176	184	184
2003	159	157	160	168	169
2002	167	166	161	170	169
2001	152	154	156	157	155
2000	146	148	149	153	161
1999	179	180	183	187	195

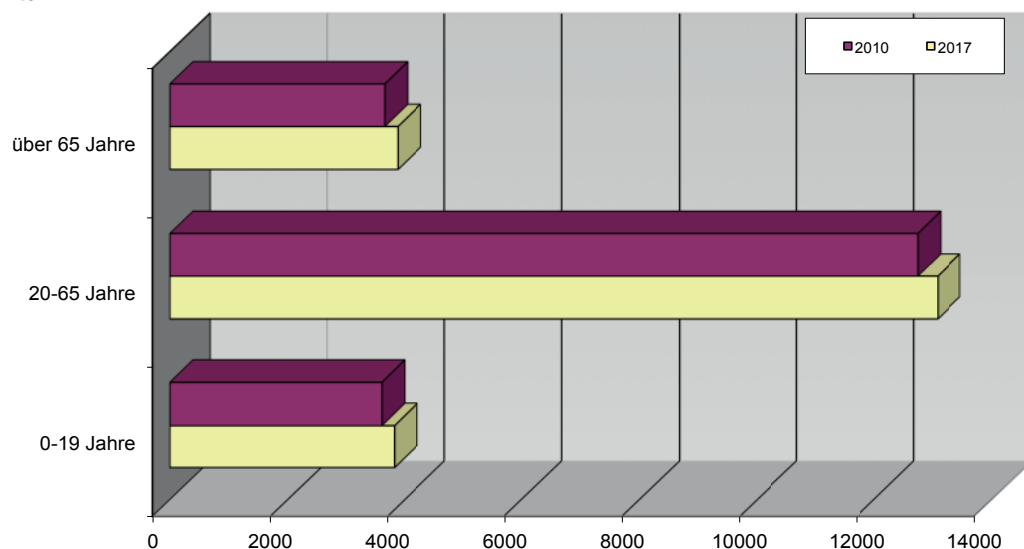
Bei den übrigen Bevölkerungsgruppen zeigt sich folgendes Bild:

Ende Jahr	0- bis 19-Jährige	20- bis 65-Jährige	über 65-Jährige
2017	3'824	13'084	3'882
2016	3'737	12'963	3'867
2015	3'679	12'836	3'826
2014	3'705	12'777	3'821
2013	3'676	12'842	3'792
2012	3'649	12'780	3'778

1.2.7 Prozentuale Altersstruktur im Vergleich zum Kanton

Jahr	bis 14-Jährige		15- bis 65-Jährige		über 65-Jährige	
	Gemeinde	Kanton	Gemeinde	Kanton	Gemeinde	Kanton
2006	13,2 %	16,1 %	69,0 %	70,5 %	17,8 %	13,4 %
2007	13,0 %	15,7 %	69,2 %	70,6 %	17,8 %	13,6 %
2008	13,1 %	15,5 %	69,0 %	70,6 %	17,9 %	13,9 %
2009	13,3 %	15,4 %	68,6 %	70,4 %	18,1 %	14,2 %
2010	13,4 %	15,3 %	68,3 %	70,2 %	18,3 %	14,5 %
2011	13,2 %	15,1 %	68,4 %	70,1 %	18,4 %	14,8 %
2012	13,4 %	15,1 %	67,9 %	69,8 %	18,7 %	15,1 %
2013	13,5 %	15,1 %	67,8 %	69,6 %	18,7 %	15,3 %
2014	13,6 %	15,1 %	67,6 %	69,3 %	18,8 %	15,6 %
2015	13,7 %	15,1 %	67,5 %	69,1 %	18,8 %	15,8 %
2016	14,0 %	15,2 %	67,2 %	68,7 %	18,8 %	16,1 %
2017	14,3 %		67,0 %		18,7 %	

1.2.8 Bevölkerungsstruktur



1.2.9 Stimmregister

Jahr	Männer			Frauen			Total
	kath.	ref.	andere	kath.	ref.	andere	
2017	2'175	1'239	2'413	2'729	1'547	2'451	12'554
2016	2'224	1'280	2'341	2'752	1'578	2'369	12'544
+/-	-49	-41	+72	-23	-31	+82	+10
Ortsbürger		Männer		Frauen		Total	
2017		337		418		755	
2016		338		425		763	
+/-		-1		-7		-8	

1.2.10 Konfessionen

	2017	2016
Römisch-katholisch	8'040	8'157
Evangelisch-reformiert	3'443	3'492
Christkatholisch	38	33
Übrige	9'269	8'885

Im Jahr 2016 sind gemäss Einwohnerregister 89 (111) Personen aus der römisch-katholischen und 46 (70) Personen aus der evangelisch-reformierten Kirche ausgetreten.

1.2.11 Todesfälle von Einwohnerinnen und Einwohnern

Im Berichtsjahr starben 202 (194) Einwohner und Einwohnerinnen. Davon waren 174 (169) Schweizer Bürgerinnen und Bürger sowie 28 (25) Ausländerinnen und Ausländer.

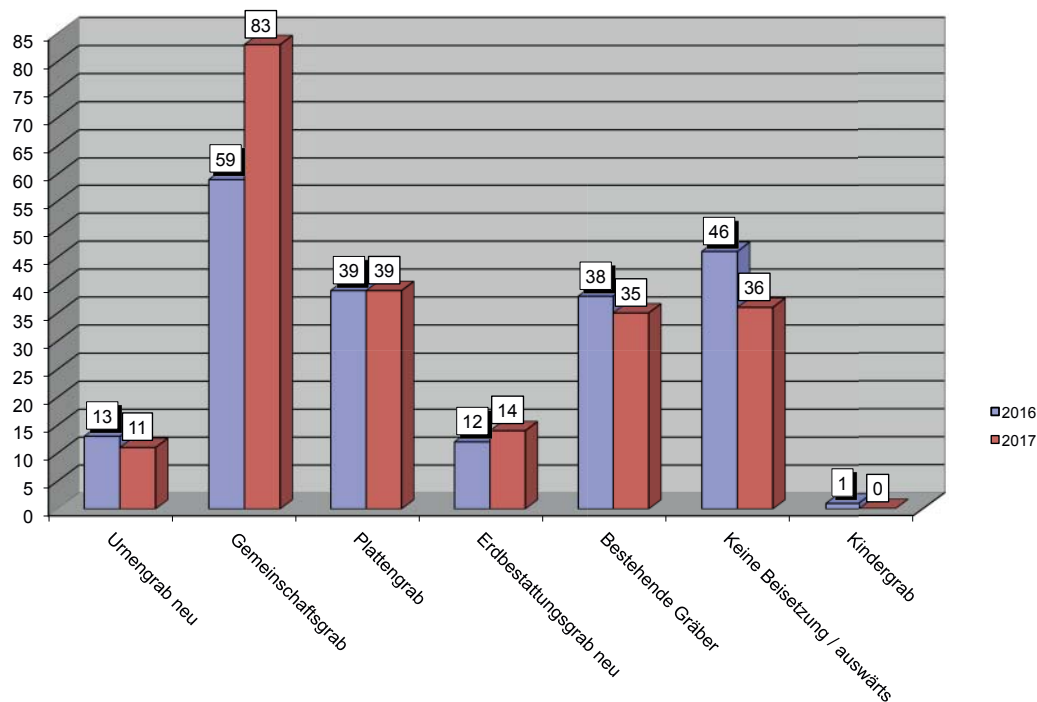
Erdbestattungen	17 (13)
Kremationen veranlasst	177 (173)
Auswärtige Beisetzungen oder keine Beisetzung	36 (46)

Beisetzungen in Wettingen: Total 182 (170) Personen

Gemeinschaftsgrab	83 (59)	Bestehende Gräber*	35 (38)
Plattengräber	39 (39)	Kindergräber	0 (1)
Erdbestattungsgräber neu	14 (12)		
Urnengräber neu	11 (13)		

*inklusive bestehende Familiengräber

Bestattungen Gemeinde Wettingen 2017 (aufgeteilt nach Grabarten)

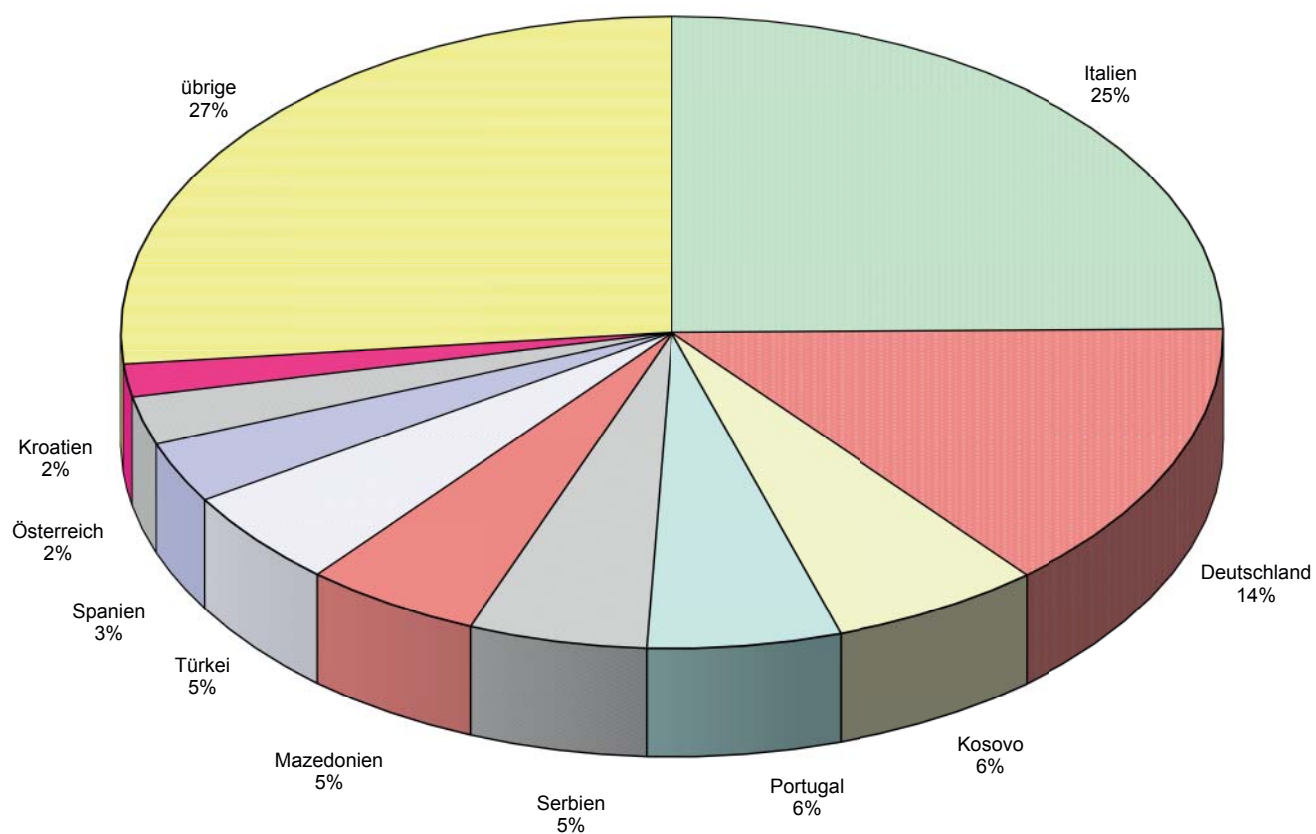


1.2.12 Nationalitätszugehörigkeit der ausländischen Staatsangehörigen

Die 5'764 (5'611) Ausländerinnen und Ausländer stammen aus 106 (106) verschiedenen Nationen. Die wichtigsten Herkunftsländer sind:

	2017	2016	+/-
Italien	1'431	1'406	25
Deutschland	813	789	24
Kosovo	355	343	12
Portugal	326	319	7
Serbien	301	296	5
Mazedonien	297	282	15
Türkei	287	288	-1
Spanien	181	170	11
Österreich	143	141	2
Kroatien	97	97	-
Frankreich	95	85	10
Indien	92	120	-28

1.2.13 Herkunft ausländische Staatsangehörige



1.2.14 Asylsuchende

In Wettingen waren per Ende Jahr 19 (30) schriftenlose Ausländerinnen und Ausländer als Asylsuchende und 63 (66) vorläufig aufgenommene Personen gemeldet.

1.2.15 Haushaltsbestand

Gemäss Angaben der Bau- und Planungsabteilung waren Ende 2017 in Wettingen 10'296 (10'224) Wohnungen verzeichnet. Bei einer Einwohnerzahl von 20'790 ergibt dies pro Wohnung einen Durchschnitt von 2,02 Personen.

1.2.16 Identitätskarten

Identitätskarten wurden im Berichtsjahr 914 (1'011) beantragt. Zu diesem Zweck wurden 796 Fotografien erstellt.

1.2.17 Fundbüro

Im Jahr 2017 wurden 266 (279) Fundsachen abgegeben, die durch die Einwohnerkontrolle zur Ermittlung des Eigentümers registriert wurden. In dieser Zahl nicht enthalten sind Fundsachen mit keinem oder nur sehr geringem Wert. Die am häufigsten abhandengekommenen Gegenstände sind Schlüssel und Portemonnaies.

1.2.18 Hundekontrolle

Per 31. Dezember 2017 waren in Wettingen 697 (679) Hunde registriert. Auf 1'000 Einwohner kommen somit 34 (33) Hunde.

1.2.19 Wohnungsnachweisstelle

Mit Stichtag 1. Juni 2017 haben die Einwohnerdienste 45 (30) Leerwohnungen ermittelt. Die Zahl teilt sich wie folgt auf:

	2017	2016
1-Zimmer	0	8
2-Zimmer	8	4
3-Zimmer	22	10
4-Zimmer	14	3
5-Zimmer	0	5
6-Zimmer und mehr	1	0

1.2.20 Initiativen und Referenden

Im Berichtsjahr wurden von der Einwohnerkontrolle für 11 (16) Initiativen und 5 (9) Referenden Unterschriften kontrolliert.

	2017	2016
Unterschriften Initiativen	1'468	3'331
Unterschriften Referenden	302	1'040

1.2.21 eUmzugAG

Per Ende September 2017 wurde die Gemeinde Wettingen beim Portal eUmzug aufgeschaltet. Damit können die Einwohnerinnen und Einwohner von Wettingen ihren Umzug online und damit zeit- und ortsunabhängig der Gemeindeverwaltung melden. Voraussetzung ist, dass die Weg- und Zuzugsgemeinden an dem Portal angeschlossen sind. Der Kanton Aargau gehört zu den ersten Kantonen, welche diesen Dienst anbieten. Bis Ende 2019 soll der Dienst schweizweit verfügbar sein.

b) Gemeindebüro

1.2.22 Parkbewilligungen

Der Verkauf von Parkbewilligungen für Anwohnerinnen und Anwohner sowie für Pendlerinnen und Pendler erfolgt durch das Gemeindebüro. Für kurzzeitiges Parkieren besteht die Möglichkeit, Tagesbewilligungen zu beziehen. Im Berichtsjahr wurden Parkbewilligungen für rund Fr. 192'500.00 (Fr. 199'000.00) ausgestellt.

1.2.23 SBB-Tageskarten

Das Gemeindebüro Wettingen bietet pro Tag acht Tageskarten zum Preis von Fr. 45.00 an. Die Tageskarten ermöglichen die freie Fahrt in der 2. Klasse auf dem Streckennetz der SBB, den meisten Privatbahnen, Postautos, Schifffahrtsgesellschaften sowie Tram- und Busbetrieben. Die Tageskarten sind bei der Bevölkerung sehr beliebt und können per Internet oder direkt am Schalter des Gemeindebüros bezogen werden. Die Auslastung der Karten betrug im letzten Jahr 94,2 % (88,9 %). In den beiden Sommermonaten Juli und August konnte sogar eine Auslastung von 100 % erreicht werden. Für Kurzentschlossene besteht seit Januar 2017 die Möglichkeit, noch verfügbare Tageskarten am Vortag zu einem Preis von Fr. 32.00 zu beziehen.

1.2.24 Bewilligungen für die Benützung des öffentlichen Grundes

Die Benützung des öffentlichen Grundes ist bewilligungspflichtig. Gesamthaft wurden im Berichtsjahr 209 (224) Bewilligungen erteilt.

1.2.25 Öffentliche Führungen

Im Berichtsjahr wurden wiederum die drei beliebten und bekannten Führungen «Alles im Fluss», «Wege im Fluss der Jahrhunderte» und «Vom Bauerndorf zum Sportmekka» durchgeführt. Die Führungen vermitteln einen interessanten Einblick in die Entwicklung des Wettinger Bahnhofes, die Geschichte der Klosterhalbinsel und die Bedeutung des Sports und wie dieser die Entwicklung von Wettingen mitgeprägt hat. Die drei öffentlichen Führungen werden auch im Jahr 2018 wieder angeboten. Alle Führungen können auch als Gruppenführungen gebucht werden.

Von November 2017 bis Februar 2018 wurde erneut die Winterführung mit dem Titel «Schaurig-schöne Wintergeschichten – Dunkel war's der Mond schien helle...» angeboten. Die spannende Führung leitet die Besucherinnen und Besucher zu Plätzen mit tief verwurzelten und geheimnisvollen Geschichten und erfreut sich einer grossen Beliebtheit.



Gwaggli-Brugg auf der Klosterhalbinsel Wettingen



Kloster Wettingen zur Winterzeit (Quelle: Kantonsschule Wettingen)

1.2.26 Neujahrsapéro

Am 1. Januar 2017 fand auf dem Zentrumsplatz wiederum der traditionelle Neujahrsapéro statt. Bei Glühwein, Punsch und Marroni konnte die Bevölkerung von Wettingen einen gemütlichen Abend verbringen. Als Überraschungsgastredner trat alt Gemeindeammann und Regierungsrat (am ersten Tag im Amt) Dr. Markus Dieth auf.



Gastredner Dr. Markus Dieth

1.3 Zivilstandswesen

1.3.1 Allgemeines

Sämtliche Zivilstandsereignisse, welche sich im Zivilstandskreis Wettingen ereignen, werden vom Regionalen Zivilstandsamt Wettingen beurkundet.

Zum Zivilstandskreis Wettingen gehören die Gemeinden Ehrendingen, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Wettingen und Würenlos.

	2017	2016	2015
Anerkennungen	93	89	83
Geburten	2	3	2
Eheschliessungen	137	171	147
Eingetragene Partnerschaften	5	1	0
Todesfälle	191	193	191
Namenserklärungen	38	40	52
Vorregistrierungen der Personendaten*	125	277	242

* Die einbürgerungswilligen Personen müssen seit 2010 zwingend ihre Personendaten im informatisierten Personenstandsregister beurkunden lassen, bevor sie das Einbürgerungsgesuch bei der Gemeindekanzlei stellen können.

1.3.2 Geburten

In Wettingen wurden folgende Hausgeburten registriert:

Jahr	Knaben	Mädchen	Total	davon Ausländer
2017	2	0	2	0
2016	1	2	3	0
2015	0	2	2	0

1.3.3 Eheschliessungen

	2017	2016
Trauungen in Wettingen (Trauungen im Kloster Fahr)	137 (11)	158 (13)
ausgestellte Trauungsermächtigungen/Ehefähigkeitszeugnisse	89	74
Trauungsermächtigungen von anderen Gemeinden	7	4
Frau, Mann oder beide Ausländer (Brautpaare)	89	79
Total Personen, die vor dieser Eheschliessung geschieden, in aufgelöster Partnerschaft, unverheiratet oder verwitwet waren	46	77

Im Berichtsjahr haben im Zivilstandskreis Wettingen 137 (171) Paare aus 34 (43) verschiedenen Ländern die Ehe geschlossen. Sie stammen aus:

Afghanistan	2	Mazedonien	3
Albanien	3	Niederlande	2
Argentinien	1	Österreich	3
Australien	1	Pakistan	1
Bosnien und Herzegowina	4	Philippinen	3
Brasilien	2	Polen	1
Deutschland	17	Portugal	2
Dominikanische Republik	1	Schweden	2
Frankreich	1	Schweiz	148
Griechenland	1	Serbien	18
Irland	1	Slowenien	1
Italien	15	Spanien	4
Jamaika	1	Syrien	2
Japan	1	Thailand	3
Kamerun	1	Türkei	6
Kosovo	20	Vereinigtes Königreich	1
Libanon	1	Vietnam	1

1.3.4 Todesfälle

Im Berichtsjahr starben im Gemeindegebiet Wettingen 90 (82) Personen.

1.3.5 Kindesanerkennungen

44 (33) Väter mit Wohnsitz in Wettingen anerkannten Kinder, die bislang nur zur Mutter in einem Kindsverhältnis standen.

1.3.6 Sonderzivilstandsamt

Zivilstandsfälle im Ausland/Gerichts- und Verwaltungsentscheide

Eheschliessungen im Ausland mit Heimatort Wettingen	10
Geburten im Ausland mit Heimatort Wettingen	13
Todesfälle im Ausland mit Heimatort Wettingen	4
Übrige Fälle im Ausland mit Heimatort Wettingen	4
Namensänderung mit Heimatort oder Wohnort Wettingen	14

1.4 regionalpolizei wettingen-limmattal

1.4.1 Führung/Organisation



Die regionalpolizei wettingen-limmattal hat zu Beginn des Jahres 2017 die Aufwuchsplanung umgesetzt. Mit 3'900 Stellenprozenten hat sie ihren vorläufigen Vollbestand erreicht und beschäftigt als eine der grössten Abteilungen der Verwaltung 41 Mitarbeitende. Die regionalpolizei wettingen-limmattal ist hinter der Stadtpolizei Baden die zweitgrösste lokale Polizeiorganisation im Kanton Aargau. Anfang 2017 ging die politische Verantwortung für das Polizeikorps in die Hände des neu gewählten Gemeindeamanns Roland Kuster über. Das Jahr 2017 verlief für die Regionalpolizei erfolgreich. Für die Polizistinnen und Polizisten war sicher der zehntägige Einsatz an der gigantischen Badenfahrt eines der Jahres-Highlights. Während zehn Tagen spannten die beiden Polizeikorps Baden und Wettingen-Limmattal zusammen. Die Hälfte der Korps war in der Grundversorgung des gesamten polizeilichen Hoheitsgebiets tätig, während die andere Hälfte an der Badenfahrt zum Einsatz kam. Der gemeinsame Einsatz wurde vom Führungsausschuss der Vertragsgemeinden bewilligt und hatte keine Einschränkungen

in der polizeilichen Grundversorgung zur Folge. Für die Polizistinnen und Polizisten stellte der Einsatz an der Badenfahrt eine willkommene und interessante Abwechslung zum polizeilichen Alltag dar.

a) Allgemeines

Spürbare Änderungen erfuhr die Regionalpolizei durch die strukturellen Änderungen im Korps der Aargauer Kantonspolizei. Im März 2017 wurde die neue Kantonale Notrufzentrale, die KNZ, eröffnet und in Betrieb genommen. Alle Notrufe der Blaulichtorganisationen Polizei – 117, Feuerwehr – 118 und Sanität – 144 gehen seither zentral ein und auch die Alarmaufgebote werden von dort aus zentral gesteuert. Die KNZ ist während 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr in Betrieb. Daneben hat die Kantonspolizei auch ihr Polizeipostennetz gestrafft und zentralisiert. Mit diesem neuen sogenannten Flächenkonzept wurde auch der Kantonspolizeiposten in Spreitenbach per 1. Januar 2017 geschlossen. Die Kantonspolizei verfolgt das Ziel, mit den Postenschliessungen mehr Polizeipatrouillen auf die Strasse zu bringen.

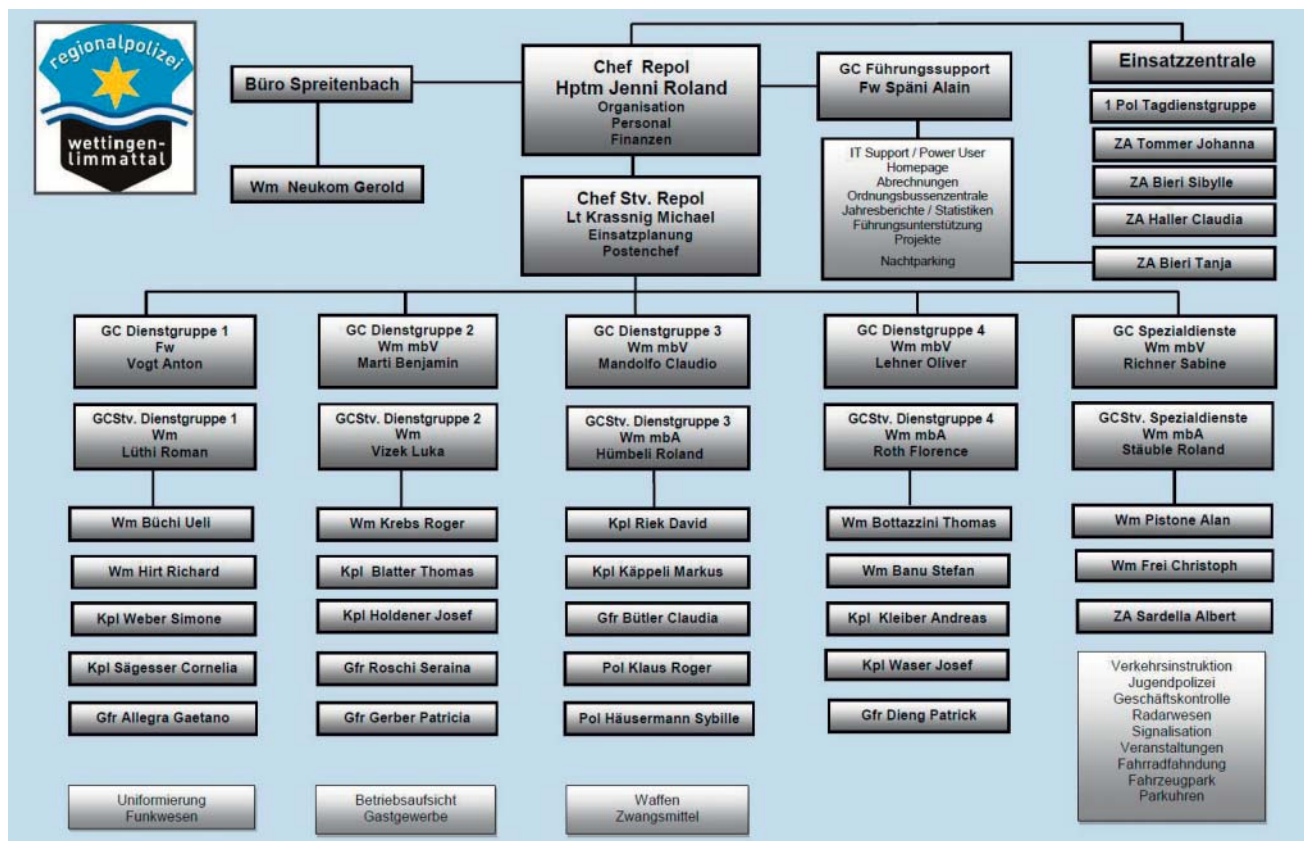
Die Einführung eines komplett neuen Rapportierungssystems durch die Kantonspolizei, welches RAPOL ablöste, konnte erfolgreich umgesetzt werden. Sämtliche Polizeiorganisationen im Aargau verwenden zwischenzeitlich das neue und moderne Rapportierungssystem. Dieses neue System ermöglicht einen papierlosen elektronischen Datenversand.

Im Jahre 2017 erhielt die Firma BDO von der Finanzkommission den Auftrag, die regionalpolizei wettingen-limmattal einer vertieften Schwerpunktprüfung zu unterziehen. Dabei wurden verschiedene Themen beleuchtet und mit anderen Referenzorganisationen in ähnlicher Grösse verglichen. Die BDO attestierte der Regionalpolizei ein gutes Zeugnis. Die Repol arbeitet zielorientiert und ist mit ihrer Organisation auf Kurs.

Der Gemeindeammann begleitete die Patrouillen der Regionalpolizei während zwei Nachtschichten bei ihrer Polizeiarbeit und konnte sich hautnah ein Bild über die Einsatzfähigkeit der Polizeiorgane machen.

b) Ausblick

Die regionalpolizei wettingen-limmattal ist weiterhin während 365 Tagen rund um die Uhr für das Limmattal im Einsatz. Die vielen, hauptsächlich nächtlichen Aufgriffe von kriminellen, gesuchten und verdächtigen Personen – 2017 wurden 114 Personen vorläufig festgenommen und den kantonalen Behörden zugeführt – spricht für das 24-Stunden-Schichtmodell. Mitten in der Nacht, im entscheidenden Moment, augenblick-



lich und innert Sekunden reagieren und vor Ort sein zu können, ist ein eminent wichtiger Faktor des 24-Stunden-Betriebs. Die Bevölkerung soll ruhig schlafen können, im Bewusstsein, dass die Polizei da ist.

Die Kantonspolizei hat ihre Organisation mit dem Projekt Kapo 2020 stark zentralisiert und besinnt sich auf ihre gesetzlich verankerten Kernaufgaben. Deshalb ist im lokalen Polizeibereich eine gut aufgestellte, moderne und jederzeit einsatzfähige Regionalpolizei unerlässlich. Dem Limmattal die grösstmögliche Sicherheit zu bieten, ist das permanent prioritäre Ziel der Regionalpolizei. Die Kantonspolizei ist dabei nach wie vor ein wichtiger und verlässlicher Partner.

c) Prüfung einer engeren Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei Baden

Die Stadtpolizei Baden ist nach dem identischen 24-Stunden-Schichtmodell organisiert. Die jeweiligen Dienstgruppen der beiden Korps arbeiten im gleichen Schichtrhythmus und kennen sich entsprechend gut. Beide Korps haben die gleiche Einsatzdoktrin, die gleiche Ausrüstung und den gleichen gesetzlichen Auf-

trag. Schon heute helfen sich die beiden Korps im Sinne der Nachbarschaftshilfe bei Notfällen rasch und unkompliziert gegenseitig aus. Die erfolgreiche Zusammenarbeit während der Badenfahrt hat die Organisationen mit den entsprechenden politischen Führungen dazu bewogen, gewisse Doppelspurigkeiten zu hinterfragen und verschiedene Zusammenarbeitsmöglichkeiten vertieft prüfen zu lassen. Die Nutzung von Synergien steht dabei ebenso im Vordergrund wie die Optimierung diverser Betriebsabläufe, beispielsweise in den Bereichen Ausbildung, Materialeinkauf, Fahrzeugbewirtschaftung usw. Das Projekt steht ganz am Anfang. Erste Besprechungen haben stattgefunden. Im ersten Halbjahr 2018 sollen die konkreten Prüfungsschritte festgelegt und ein entsprechender Zeitplan definiert werden.

1.4.2 Kennzahlen und statistische Auswertungen

Die Kennzahlen stammen einerseits aus den Dienstleistungsrapporten der Regionalpolizei, andererseits aus dem Reporting-Tool des Rapportierungssystems Polaris.

2017		
	Wettingen	Wettingen inkl. Vertragsgemeinden
Polizeiliche Anhaltungen und Festnahmen im Jahr 2017		
Festnahmen mit oder ohne Ausschreibung (Inhaftierung)	40	114
Anhaltungen, Polizeigewahrsam, Vorführungen Behörde/Arzt (Aufenthaltsnachforschungen)	72	156
Total polizeiliche Anhaltungen und Festnahmen	112	270
Häusliche Gewalt	39	149
Anzeigen nach Strafgesetzbuch	183	456
Anzeigen nach Nebengesetz		
Betäubungsmittelgesetz	42	93
Ausländergesetz	9	16
Polizeireglement	2	7
Waffengesetz	6	11
Umweltschutzgesetz	2	2
Übrige Gesetze und Verordnungen	267	589
Strassenverkehrsgesetz übrige Anzeigen	106	313
Strassenverkehrsgesetz Geschwindigkeitskontrollen-Anzeigen	8	87
Fahren in nicht fahrfähigem Zustand	3	31
Ordnungsbussenverfahren nach Strassenverkehrsgesetz	10'189	28'802
Ordnungsbussenverfahren nach Polizeireglement	40	78
Tierschutzgesetz/Hundegesetz	2	17
Total Anzeigen nach Nebengesetz	10'676	30'046
Dienstleistungen		
Einzug Kontrollschilder	67	252
Zustellungsaufträge von Zahlungsbefehlen	219	645
Zuführungen Betreibungsamt	195	565
Rechtshilfegesuche/Amtshilfe	970	2'787
Geschwindigkeitskontrollen	112	386
Verkehrsunterricht in Schulen, Stundenaufwand	477	1'225
Uniformierte Präsenz, Stundenaufwand	11'732	40'099
Berichte		
Einbürgerungen (Abklärungen)	5	151
Ereignisse (Suizid, Brand)	0	5
Einvernahmen	203	214
Berichte übrige	954	1'788
Total Berichte	1'162	2'158

Ferner war die Repol auch dieses Jahr bei diversen Grossveranstaltungen wie Wettiger Fäscht, Kantifest, Messe Bauen und Wohnen im Einsatz. Es mussten diverse Umleitungen und Absperrungen signalisiert werden. Die Landstrasse musste für die beiden Landstrassenmärkte im März und September gesperrt werden.



1.4.3 Geschwindigkeitskontrollen in Wettingen 2017

Ort	Sign. Geschw.	Anz. Kontrollen	gemessene Fahrzeuge	Über- tretungen	in %	Höchst- geschwin- digkeit
Alberich Zwyszig-Strasse 45	50	1	957	9	0,94	67
Bergstrasse 13	30	7	1357	108	7,96	48
Landstrasse/Langäcker	50	6	6'932	83	1,20	66
Landstrasse 187	50	34	19'791	681	3,44	70
Landstrasse/Kapelle	50	1	661	21	3,18	61
Schartenstrasse 77	50	12	9'041	116	1,28	78
Schwimmbadstrasse 10	50	37	47'640	1'777	3,73	88
Schwimmbadstrasse 45	60	4	2'872	42	1,46	72
Tägerhardstrasse 122	50	4	856	30	3,50	64
Winkelriedstrasse 57–65	30	6	508	41	8,07	49
Total 2017	30/50	112	90'615	2'908	3,21	49/88/72
Total 2016	30/50	134	61'073	3'106	5,09	50/82
Total 2015	30/50	124	72'530	3'638	5,02	50/90
Total 2014	30/50	79	40'372	1'957	4,85	47/85
Total 2013	30/50	75	41'985	3'059	7,29	47/84

	2013	2014	2015	2016	2017
schnellster Fahrzeuglenker Generell 50	84	85	90	82	88
schnellster Fahrzeuglenker 60 innerorts					72
schnellster Fahrzeuglenker Zone 30	47	47	50	50	49

1.4.4 Verkehrsinstruktion



Im Jahr 2017 wurde mit Wm Christoph Frei die Dienstgruppe 5, Verkehrsinstruktion, wieder vervollständigt. Alain Späni, langjähriger Verkehrsinstruktor der Regionalpolizei, nahm eine neue Herausforderung innerhalb des Korps an und verliess aus diesem Grund diese Dienstgruppe.

Die Schulkreise wurden aus diesem Grund unter den Verkehrsinstruktoren neu aufgeteilt:

Schule Wettingen:

Wm mbV Sabine Richner

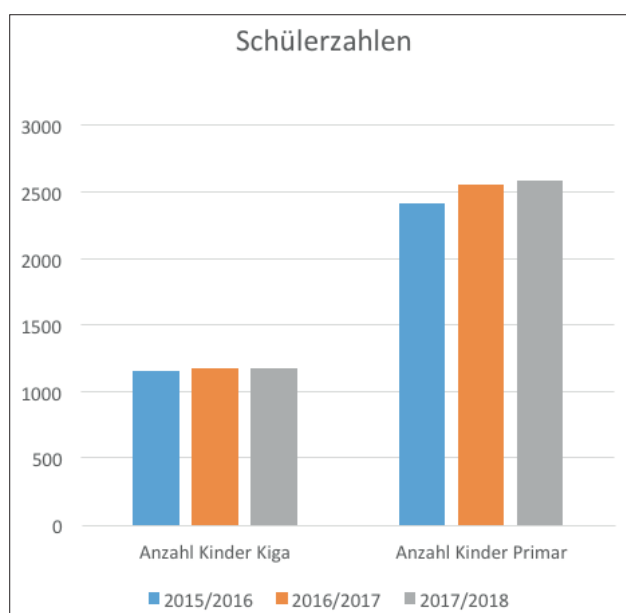
Schule Neuenhof, Spreitenbach, Killwangen:

Wm Alan Pistone

Schule Würenlos, Bergdietikon, HPS Wettingen:

Wm Christoph Frei

Die Veränderung der Gesamtschülerzahlen von Kindergarten und Primarschule im Gebiet der regionalpolizei wettingen-limmattal bringt etlichen Mehraufwand mit sich. In vielen Schulkreisen entstanden zusätzliche Kindergartenabteilungen und Schulklassen.



Im Frühjahr wurden die Schülerinnen und Schüler der 3., 4. und 5. Klasse unterrichtet. Bereits nach den Frühlingsferien begann das Fahrtraining für die 4.-/5.-Klässler und endete mit der Veloprüfung.

Das Schuljahr 2017/2018 startete im August mit 1180 Kindergartenkindern und 540 Schülerinnen und Schülern, welche ihren Schulweg zum ersten Mal unter die Füsse nahmen.

Die Regionalpolizei war während dieser Zeit vermehrt an neuralgischen Punkten im Bereich der Schulen anwesend und überwachte das Geschehen auf der Strasse. Die Aktion «Schulbeginn» wird alljährlich im ganzen Kanton durchgeführt.

Mitte August wurde mit dem Unterricht in den Kindergärten begonnen. Bis Ende Jahr sind auch die Schülerinnen und Schüler der 1. und der 2. Klasse in den Genuss des Verkehrsunterrichts gekommen.

1.4.5 Allgemeines

a) Velotest

Im Jahr 2017 nahmen total 535 Kinder an der Veloprüfung teil. Leider bestehen nicht alle diese Prüfung, ihnen wird aber die Möglichkeit geboten, im darauffolgenden Jahr den Test zu wiederholen.

b) Aktion Schulbeginn

Die kantonsweite Aktion Schulbeginn konnte nach den Sommerferien planmässig durchgeführt werden. Die Verkehrsinstruktoren waren an den neuralgischen Strassenübergängen präsent und konnten wenn nötig intervenieren. Während 14 Tagen wurden auch die Geschwindigkeitskontrollen im ganzen Vertragsgebiet auf die Schulzonen verlagert. Die ganze Aktion ging ruhig und ohne Zwischenfälle über die Bühne und seitens Polizei wurden sehr wenig Beanstandungen registriert.

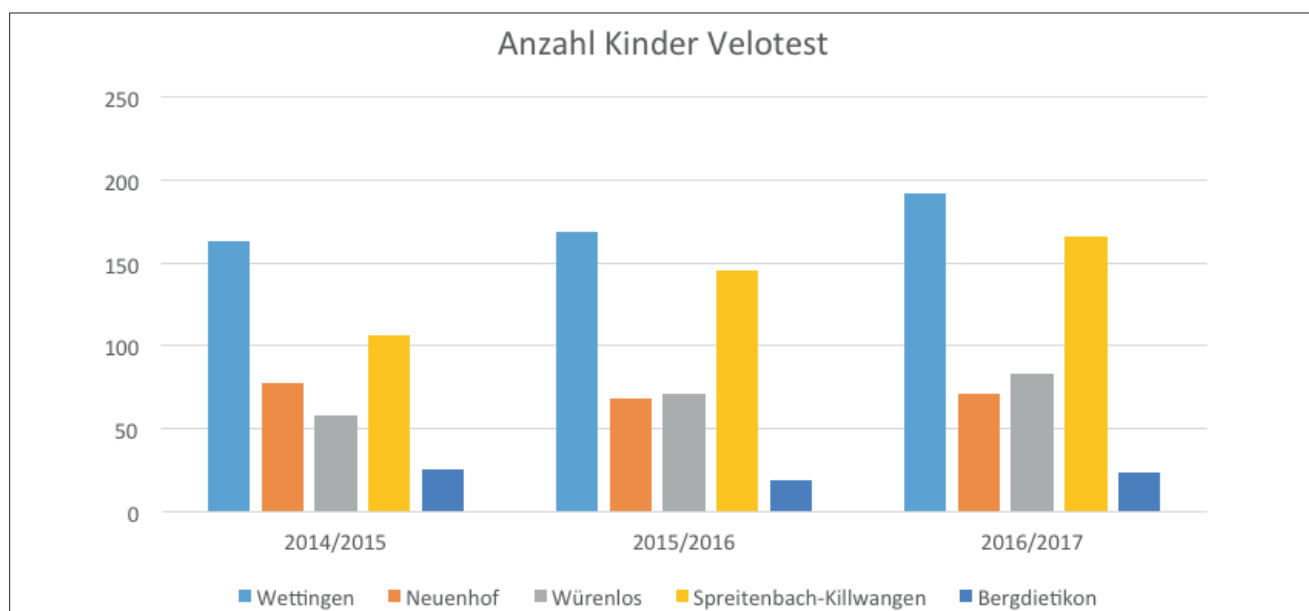
c) Zeitaufwand

Im Jahr 2017 wurden im Vertragsgebiet der regionalpolizei wettingen-limmattal insgesamt 1'975 Stunden für den Verkehrsunterricht geleistet, ein erheblicher Anteil musste für administrative Aufgaben aufgewendet werden.

Straf- bzw. Belehrungsunterricht durch die Regionalpolizei im Auftrag der Jugendanwaltschaft musste im Jahr 2017 erfreulicherweise nicht durchgeführt werden.

1.4.6 Polizeilicher Jugendsachbearbeiter

Die Jugendpolizei ist ein präventiver Arbeitsbereich der Gruppe Spezialdienste der Regionalpolizei. Die Jugend- und Präventionsarbeit findet hauptsächlich in den 5. und 6. Primarklassen statt. In den Oberstufenklassen



wird primär Interventionsarbeit geleistet. Die Jugendpolizei ist mit den diversen Jugendorganisationen, Schulleitungen und Schulsozialeinrichtungen gut vernetzt.

Die Vernetzung zwischen Schulen, Jugendarbeit und Jugendpolizei wird von allen Seiten sehr geschätzt und ist auch Bestandteil bei der Abwendung von Gewalt unter Jugendlichen.

In der Person von Wm Christoph Frei steht seit 1. Februar 2017 ein Stellvertreter in der Prävention und als Vermittler zur Kantonspolizei zur Verfügung.

Auch im vergangenen Jahr wurden Hotspot-Kontrollen (Schul-, Parkanlagen, Bahnhöfe, öffentliche Einrichtungen usw.) durch die Jugendsachbearbeiter durchgeführt. Leider ereigneten sich auch im Berichtsjahr einige Vandalenakte, Sachbeschädigungen und Sprayereien. Bei einigen Kontrollen konnte wiederholt festgestellt werden, dass sich insbesondere bei Schulhauseingängen sowie Kindergartenumgebungen immer wieder junge Erwachsene aufhalten und Betäubungsmittel wie auch Alkohol konsumieren. Dabei wurde oft festgestellt, dass jeweils eine grosse Unordnung hinterlassen wird. Die kontrollierten, fehlbaren Schüler, Jugendlichen sowie Erwachsenen wurden entsprechend ihrem Fehlverhalten zur Rechenschaft gezogen.

Im Jahre 2017 waren trotz zahlreicher Präventionsarbeit einzelne Mobbingmeldungen (Cybermobbing) zu verzeichnen. Im Sommer ereignete sich ein tragischer Vorfall, bei welchem sich eine junge Schülerin das Leben nahm. Die Präventionsarbeit über Mobbing (Cybermobbing) wird deshalb bereits in der 5. Primarklasse thematisiert und in den Folgeklassen stetig aufgearbeitet.

Im Berichtsjahr wurden diverse Beratungen und Elterngespräche in Zusammenarbeit mit den Schulen durchgeführt. Verschiedene Vorfälle in den Bereichen Mobbing und Tötlichkeiten konnten so in vernünftigem Rahmen aufgearbeitet und gelöst werden.

Der «Nationale Zukunftstag 2017» wurde gemeinsam mit der Stadtpolizei Baden durchgeführt. Insgesamt nahmen 23 Kinder teil. Dabei konnten sie die beiden Polizeistützpunkte besichtigen und hatten die Möglichkeit, die Arbeit der Polizei wie z. B. Ausbildung, Hundevorführung, Geschwindigkeitsmessung genauer kennen zu lernen.

Auch an weiteren Anlässen wie dem Wettiger Fäscht, der Badenfahrt, Halloween sowie Jugend-Discos in diversen Jugendtreffs war die Jugendpolizei präsent.

Mit der Stadtpolizei Baden und der Regionalpolizei Rohrdorferberg wurde in Zusammenarbeit mit der Ju-

gendarbeit Region Baden ein Flyer entworfen. Dieser enthält das Thema «Wie verhalte ich mich richtig bei einer Polizeikontrolle?» Weiter wird für Schulungszwecke ein Video zu diesem Thema gedreht.

Der Zeitaufwand der Jugendpolizei für alle sechs Gemeinden betrug im Jahr 2017 445.5 Stunden (2016: 395.75 Stunden).

1.5 Feuerwehr

1.5.1 Alarme und Einsätze

Die Feuerwehr blickt auf ein spannendes und intensives Feuerwehrjahr zurück. Dank des disziplinierten und konzentrierten Engagements konnten alle Einsätze rasch, sicher und unfallfrei bewältigt werden. Durch das Fördern der Eigenverantwortung und Kreativität im Übungsdienst wurde die Effizienz stark gesteigert, was allen Feuerwehrangehörigen zugute kam. Die Kameradschaft wird gelebt, das Vertrauen untereinander ist sehr hoch.

Im Bereich der Ausbildung konnten die Vorhaben umgesetzt werden. Nach der Integration der Pioniergruppe in die Piketts galt es, das Wissen zu erhalten und in die Ausbildung zu integrieren.

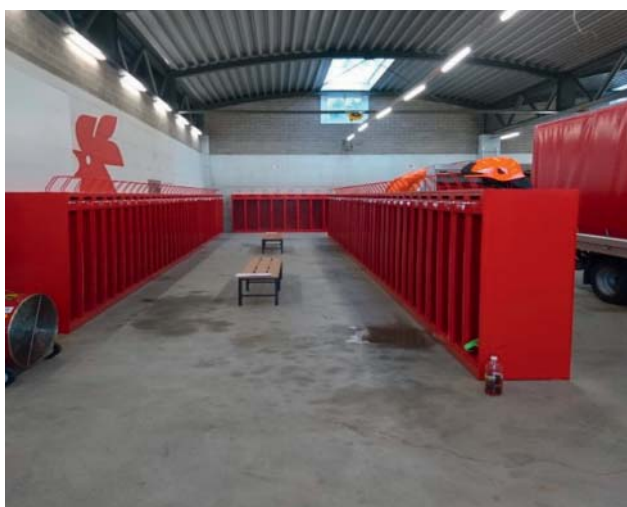
Der Bereich Führungsunterstützung konzentrierte sich seit Anfang dieses Jahres hauptsächlich auf die effiziente Unterstützung des Einsatzleiters bei Alltagsereignissen. Dieses Wissen wurde von den Angehörigen der Führungsunterstützung mit viel Elan aufgebaut und antrainiert.

Die Gruppe Ölsperre fokussierte ihre Ausbildung auf den Einbau von Fluss- und Bachsperrern. Der Bereich Ölwehr Land wurde in den Piketts ausgebildet, was den Übungsdienst noch spannender machte.

Die Anzahl Übungen, Übungsinhalte und Ziele basieren auf den Erkenntnissen und Erfahrungen aus dem Vorjahr sowie den Richtlinien der AGV. Das korrekte Vermitteln des Feuerwehrhandwerks gehört zu den Schwerpunkten auf allen Stufen und in den Spezialistengruppen. Die solide Aus- und Weiterbildung macht die Feuerwehr fit für den Einsatz. Die professionelle Ereignisbewältigung und der sichere Umgang mit sämtlichen Fahrzeugen und Gerätschaften zeigt, dass das Ausbildungskonzept den heutigen und zukünftigen Gegebenheiten entspricht.

Ein Meilenstein konnte im Zusammenhang «Umzug Zivilschutzorganisation ins Feuerwehrgebäude» verwirklicht werden.

Die geschlechtergerechten Sanitär- und Garderobenräumlichkeiten konnten umgesetzt werden. Die Angehörigen der Feuerwehr «AdF» können nun ihre Brandschutzausrüstung im Magazin deponieren. Mit dieser Massnahme konnten auch die Platzprobleme bei jedem Zuhause gelöst und ebenso die sicherheitstechnischen und gesundheitlichen Aspekte berücksichtigt werden.



Einsatzstatistik

Ereignisart (Kategorie)	2017	2016	2015
Brandbekämpfung Gebäude	11	6	16
Fahrzeugbrände	0	0	2
Waldbrände	1	0	0
Weitere Brandbekämpfungen	3	0	0
Strassenrettungen	0	1	0
Sturmwinde	3	2	2
Schadendienst-Einsatz (Ölwehr)	4	9	5
Schadendienst-Einsatz (Chemie)	0	0	0
Schadendienst-Einsatz (Strahlenwehr)	0	0	0
Personenrettungen mit Werkzeugen	1	0	2
Einsätze auf Bahnanlagen	0	1	0
Personenrettungen aus Liftanlagen	6	8	1
Wespenbekämpfung	10	11	14
Brandmeldeanlagen (ohne Intervention)	6	8	7
Falschalarme	0	1	0
Diverse Einsätze (alarmmässig)	13	9	9
Gras-, Stoppelfeld-, Abfallbrand	1	0	3
Hagelschlag	0	0	0
Wasserwehr	10	25	4
Einsatz Boot	3	0	0
Rückstau Kanalisation	0	0	0
Anschroten von Heustöcken	0	0	0
Schadendienst-Einsatz (B-Wehr)	0	0	0

Tierrettungen	3	1	0
Gasalarme	0	5	1
Einsätze zugunsten Notfall-/ Rettungsdienste ¹	2	1	3
Alarmübungen	0	1	1

Zwischentotal (Ernstfalleinsätze) 77 89 70

Geplante Dienstleistungen
(Verkehrsdienst, Saalwachen etc.) 40 36 46

Gesamttotal
(Ernstfalleinsätze/Dienstleistungen) 117 125 116

¹ Im Gebäude mittels Hubretter und auf Gewässern mittels Boot ausgeführt

Eine Auflistung von Einsätzen, teilweise mit Bildern illustriert, ist auf der Homepage der Feuerwehr ersichtlich: www.fw-wettingen.ch.



1.5.2 Korpsbestand

Das Feuerwehrkorps von Wettingen umfasst 80 (Vorjahr 85) Personen.

1.5.3 Beförderungen

	bisher	neu
Wehrli Stephan	Kpl	Lt
Biland Thomas	Kpl	Lt
Dietschi Michael	Sdt	Kpl
Mühltaler Manuel	Sdt	Kpl
Reichmuth Sascha	Sdt	Kpl

1.5.4 Feuerwehrkommission

2017 haben vier Sitzungen stattgefunden, anlässlich welchen Budget, Finanzen, Personelles und Ausbildungsplanung behandelt wurden.

1.6 Zivil- und Bevölkerungsschutz

1.6.1 Zivilschutz

1.6.1.1 Zivilschutzkommission

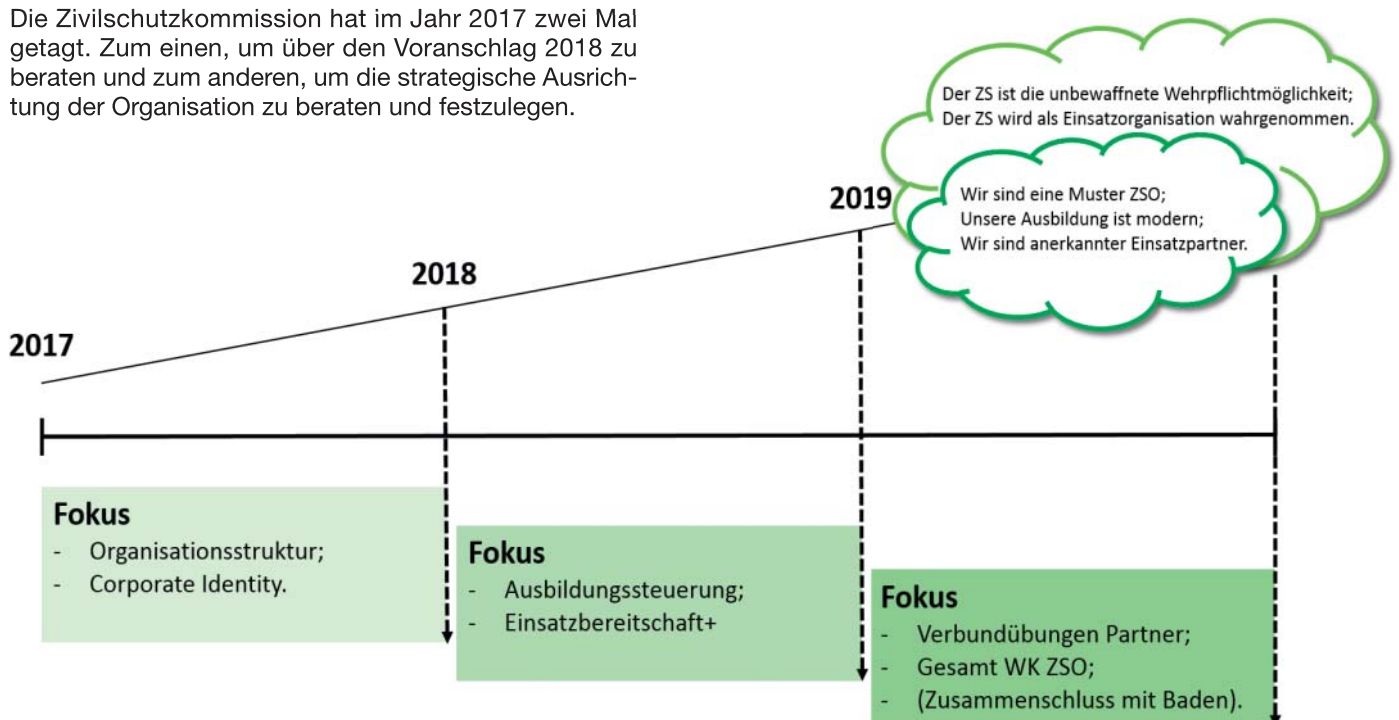
Die Zivilschutzkommission hat im Jahr 2017 zwei Mal getagt. Zum einen, um über den Voranschlag 2018 zu beraten und zum anderen, um die strategische Ausrichtung der Organisation zu beraten und festzulegen.

a) Strategie 2017 bis 2019

Mit der Strategie wurde eine einheitliche Stossrichtung für die nächsten drei Jahre festgelegt. Der Fokus ist definiert und dazugehörend wurden Zielsetzungen verabschiedet. Damit wurde eine effiziente und klare Handlungsbasis geschaffen.

b) Änderung der kantonalen Gesetzgebung

Mit der Revision des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes des Kantons Aargau (BZG-AG) per 1. Januar 2017 wurden zudem die Grundlagen für die Umsetzung der kantonalen Bevölkerungs- und Zivilschutzkonzeption und der nationalen Gesetzgebung geschaffen. Kernpunkte beider Anliegen sind die Effizienzsteigerung, die Leistungsdefinition des Bevölkerungs- und Zivilschutzes und damit verbunden die Anpassung der Aus- und Weiterbildung. Ebenso ist darin festgehalten, dass die Anzahl der Zivilschutzorganisationen auf 11 reduziert wird, womit eine Fusion der ZSO Wettingen-Limmattal mit anderen Zivilschutzorganisationen wieder ins Zentrum rücken könnte.



1.6.1.2 Personal

Aktivbestand	Anzahl	Sollbestand	Bemerkung
Aktive AdZS	512	469	einsatzbereit
Ausbildungspool	59	–	Einsatz erst nach Grundausbildung
Total	571		

Personalreserve	Anzahl	Bemerkung
AdZS mit Ausbildung	12	Einsatz nur nach Aktivierung möglich Dürfen nicht eingesetzt werden
AdZS ohne Ausbildung	78	
Total	90	

Administration	Anzahl	Bemerkung
Auslandaufenthalter	18	Jahrgang 1977; per 31.12.2017
Entlassungen (Dienstpflicht erfüllt)	37	

Ernennungen/Beförderungen	Funktion neu	Grad alt	Grad neu	Name, Vorname
Wahl Kommandant	Kdt ZSO	–	Hptm	Rickenbacher Ronald
KK ZS Kdt/Kdt Stv	C Ber Stv	Lt	Hptm	Thomann Stefan
Wahl Mitarbeiter ZSO	C Log	–	Oblt	Vogt Andreas
Ernennung C IT	C IT	Lt	Oblt	Schumacher Marc
Ernennung Stabs Of	Info Of	Lt	Oblt	Zbinden Cédric
Ernennung Stabs Of	Ausb Of	Lt	Oblt	Alitovic Emin
Ernennung Stabs Of	IT Of	Lt	Oblt	Hänggi Humberto
Ernennung Zfhr Ber El	Zfhr Ber El	Lt	Oblt	Meier Romano
Ernennung C FB FU Zug 1	C Lage Z 1	Lt	Oblt	Andreoli Andrea
KK Betr Of	Zfhr Betr Z 1	Kpl	Lt	Spasovski Boban
KK Ustü Of	Zfhr Stv Ustü Z 1	Kpl	Lt	Glauser Marco
KK Fw	Fw AM Gr 8	Sdt	Fw	Kressig Maurin
Beförderung	C PSK Stv	Kpl	Wm	Stüssi Manuel
KK Tm Uof	Grfhr FU Z 1	Sdt	Kpl	Seifert Patrick
KK Tm Uof	Grfhr FU Z 1	Sdt	Kpl	Rieder Severin
KK Betr Uof	Grfhr Betr Z 3	Sdt	Kpl	Uy Ronjell
KK Betr Uof	Grfhr Betr Z 1	Sdt	Kpl	Stillhart Dominik
KK San Uof	Grfhr Trsp Gr 1	Sdt	Kpl	Silletta Francesco
KK Ustü Uof	Grfhr Ustü Z 2	Sdt	Kpl	Irniger Thomas
Beförderung	Trp C Ustü Z 2	Sdt	Gfr	Studer Darius

1.6.1.3 Ausbildung und Einsätze



Die Unwetter in Zofingen und Uerkheim im Sommer 2017 haben massive Schäden verursacht und die Blaulicht- und deren Partnerorganisationen in höchstem Masse beansprucht, darunter auch die ZSO Wettingen-Limmattal. Während vier Einsatztagen wurden genau 99 Manntage zugunsten der Uerkheimer Bevölkerung geleistet. Hier muss speziell hervorgehoben werden, dass die ZSO Wettingen-Limmattal bereits 12 Stunden nach einer Vorabklärung und 6 Stunden nach Gesuchseingang vor Ort präsent war.



Durch die hohe Fachkompetenz innerhalb der ZSO Wettingen-Limmattal konnten neben Räumungsarbeiten auch Stabsarbeiten, komplexe Hangsicherungsarbeiten und die direkte Betreuung von Anwohnerinnen und Anwohnern wahrgenommen werden. Mit diesem eindrücklichen Ereignis ist einmal mehr erkennbar, wie wichtig eine Miliz-Formation ist, die innert kürzester Zeit in einem Katastrophengebiet Leistungen zugunsten der Bevölkerung und der Blaulichtpartner erbringen kann.

Im Rahmen der ordentlichen Wiederholungskurse und der Einsätze zugunsten der Gemeinschaft konnten aber auch in der Region Wettingen-Limmattal diverse Projekte umgesetzt werden.

Fachbereich	Tätigkeit	Gemeinde
Kommando Führungsunterstützung	Tätigkeiten zur Umsetzung der Strategie Sirenenprobealarm	– Wettingen, Neuenhof, Killwangen, Würenlos, Spreitenbach, Bergdietikon
Schutz und Betreuung	Weiterbildung Einsatz Altersheim Ausflug Altersheim Ausbildung Sanitätsdienst für Pioniere	Wettingen Wettingen/Spreitenbach St. Bernhard Wettingen Wettingen
Unterstützung	Erfassung Kulturgüter Walhallhöhle zugänglich machen Renovation Feuerstelle Eigi Schwimmbad Wiemel von Geäst befreien Uferweg/Autobahnunterführung renovieren Feuerstelle instandstellen Telefonmasten abbauen am Sennenberg Raiffeisen-Feuerstelle bauen Treppe im Loo renovieren	Wettingen Wettingen Wettingen Würenlos Würenlos Killwangen Killwangen Boppelsen Spreitenbach
Logistik	Diverse Hintergrundleistungen (Küche etc.)	–



Insgesamt wurden 2017 folgende Dienste geleistet:

Kategorie Dienstanlässe	Anzahl Dienstanlässe	Anzahl Teilnehmer	Total Diensttage
WK zur Vervollständigung der Einsatzbereitschaft	14	837	1744
Dienst zu Gunsten der Gemeinschaft	1	109	428
Katastrophen- und Nothilfe	1	64	99
Total	16	1010	2271

1.6.1.4 Logistik

Es konnten im vergangenen Jahr diverse Ausrüstungsgegenstände der persönlichen Ausrüstung der Zivilschutzangehörigen beschafft werden, welche die Einsatzbereitschaft, die Sicherheit und das Erscheinungsbild verbessern werden. Ebenso konnte ein Teil der Unterstützungszüge ihre Einsatzmaterialien vervollständigen, so dass das Leistungsspektrum sich den gewünschten Anforderungen weiter annähern kann.

1.6.2 Bevölkerungsschutz

1.6.2.1 Bevölkerungsschutzkommission

Die Bevölkerungsschutzkommission hat in diesem Jahr zwei Mal getagt. Zum einen, um über den Voranschlag 2018 zu beraten und zum anderen, um eine Restrukturierung in Angriff zu nehmen.

1.6.2.2 Personal

Aufgrund des Rücktritts des Gemeindeammanns Wettingen, Roland Kuster, als Chef des Regionalen Führungsorgans wurden diverse Funktionen neu besetzt. Mit Patric A. Huber konnte ein Nachfolger mit breiter Stabserfahrung gewonnen werden. Andy Safrany, neu Stabschef RFO, und Dominik Greder, neu zugeteilter Stabsoffizier, ergänzen das neue Führungsteam um Patric Huber. Weiterhin im Führungsteam des RFO sind Robert Kramer, Adjutant, und Michael Kessler, Stabschef Stellvertreter.



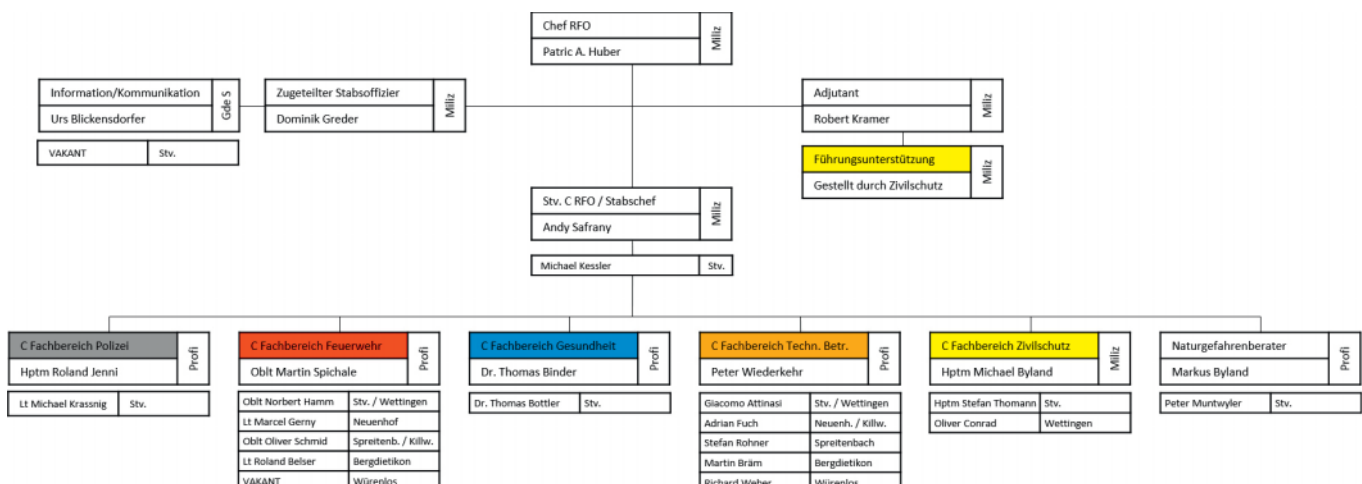
1.6.2.3 Ausbildung und Einsätze

Die in diesem Jahr vorgesehene Übung COLLABORATION, durchgeführt durch den Kanton, wurde aufgrund der Neustrukturierung verschoben und findet nun im Jahr 2018 statt. Ersatzweise hat sich das Regionale Führungsorgan den Stabsprozessen gewidmet und die Pflichtenhefte überarbeitet, um die Grundlagen und Verantwortlichkeiten klar zu regeln. Ebenso haben erste Absprachen mit der kantonalen Stelle für Katastrophenvorsorge stattgefunden. Ziel ist es, die vom Kanton Aargau vorgegebenen neun regionalen Gefährdungsanalysen per Folgejahr in Angriff zu nehmen. Die Gefährdungsanalyse ist zentraler Bestandteil der Eventualplanung von Katastrophenereignissen und Notlagen.

1.6.2.4 Logistik

Im Rahmen der in diesem Jahr gewonnenen Erfahrungen sind Überlegungen im Gange, sich von fixen Führungsstandorten wie dem Rathaus Wettingen zu lösen, um alternative Standorte oder mobile Lösungen für die Einsatzführung im Ereignisfall zu erarbeiten. Aus diesem Anlass wurden 2017 keine Investitionen getätigt, die einem noch folgenden Konzept vorgreifen würden.

Zum Schluss kann festgehalten werden, dass die Zivilschutzorganisation und das Regionale Führungsorgan sich im Wandel der Zeit befinden. Im Zentrum dieses Wandels stehen dabei das Streben nach höherer Effizienz und steigender Qualität. Dafür wurden 2017 die Grundlagen geschaffen.



2. Bildung

2.1 Schulentwicklung

2.1.1 Schulprogramm 2015–2019

Das Schulprogramm 2015–2019 mit insgesamt 14 strategischen Zielen trat im Sommer 2016 in die Phase der Pilotprojekte. Im Projekt ICT (Informations- und Kommunikationstechnologie) beteiligten sich 17 Lehrpersonen (LP) mit 40 Pilotprojekten, im Projekt SLAP (Schülerinnen und Schüler lernen an Projekten) waren es 26 Lehrpersonen mit 20 Pilotprojekten. Im Projekt Sprache standen die Vorstudie und die Weiterbildung aller Lehrpersonen im Zentrum.

Die Erfahrungen der Pilotprojekte wurden systematisch ausgewertet und bildeten die Grundlage für die breite Umsetzung (Implementierung) in allen Schulkreisen (SK) und allen Klassen ab Schuljahr 2017/2018. Die Ziele dieser entscheidenden Phase wurden wie folgt festgelegt:

1. Die Schulleitungen (SL) stellen sicher, dass alle Schülerinnen und Schüler (SuS) definierte Kompetenzen SLAP/ICT gemäss dem verabschiedeten Orientierungsrahmen aufbauen.
 - Im SLAP entwickeln alle SuS innert zwei Jahren die zentralen Kompetenzen, welche im Rahmen der Vorgabe des Orientierungsrahmens selbst bestimmt werden können.
 - Im ICT entwickeln alle SuS Kompetenzen aus den Handlungsfeldern des am 3. Mai 2017 verabschiedeten Orientierungsrahmens. Die Schulleitung stellt sicher, dass die verfügbaren Ressourcen optimal eingesetzt werden (gemäss ICT-Konzept 2018–2022).
2. Für die Hauptstudie des Projekts Sprache werden die erforderlichen Vertretungen aus allen Schulkreisen sichergestellt.
3. Die Schulleitungen stellen sicher, dass jede Lehrperson ein Unterrichtsentwicklungs-Vorhaben macht mit einem Entwicklungsfokus im Bereich kompetenzorientierte Lernprozessgestaltung (SLAP, ICT, Mitwirkung Hauptstudie Projekt Sprache), wobei jedes Vorhaben evaluiert und dokumentiert wird.
4. Jede Lehrperson führt im Rahmen des PUQE (Persönliche Unterrichtsbezogene Qualitätsentwicklung) ein Unterrichtsvorhaben mit einem Entwicklungsfokus im Bereich kompetenzorientierte Lernprozessgestaltung durch. Zur Auswahl stehen ein SLAP-, ein ICT- Projekt oder eines im Rahmen der Hauptstudie Sprache.

Bilanz zur Halbzeit

Per Sommer 2017 wurde eine Bilanz zur Halbzeit des Schulprogramms 2015–2019 erstellt:

Prio	Ebene Gesamtschule	Beginn	Projektstand Mai 2017
1	Es besteht ein pädagogisches ICT-Konzept über alle Stufen und Standorte der Schule Wettingen, welches die technologischen Entwicklungen einbezieht. Hardware- und Softwarebeschaffung werden darauf ausgerichtet.	Sept. 2015	Vor-/Hauptstudie SJ 2015/2016 Orientierungsrahmen ICT 40 Pilotprojekte von 17 LP ICT für alle SuS ab SJ 2017/2018 ICT-Konzept 2018-2022 mit Kreditantrag Fr. 1.57 Mio. im Einwohnerrat
2	Das selbstständige und eigenverantwortliche Arbeiten und Lernen wird über alle Stufen kontinuierlich entwickelt, sodass am Ende der Schulzeit alle SuS eine projektartige Abschlussarbeit mit genügender Bewertung realisieren können.	Sept. 2015	Vor-/Hauptstudie SJ 2015/2016 Orientierungsrahmen SLAP 20 Pilotprojekte von 26 LP SLAP für alle SuS SJ 2017/2018

Prio	Ebene Gesamtschule	Beginn	Projektstand Mai 2017
3	Die Lehrpersonen schaffen eine motivierende Lernatmosphäre, sodass die SuS motiviert lernen. Motivation ist die Grundvoraussetzung allen Lehrens und Lernens und wird auch in der Personalführung und -selektion berücksichtigt.	März 2016	Weiterbildung für SLK und SPF 2016 Weiterbildung für LP 2017 Umsetzung laufend Beurteilung SuS pendent
4	Es wurde ein Schwerpunkt in der Sprachentwicklung gesetzt, um dadurch im Laufe von vier Jahren bessere Ergebnisse in den Checks zu erzielen.	Sept. 2016	Vorstudie SJ 2016/2017 Hauptstudie SJ 2017/2018 Weiterbildung für LP und SLK 2017 Umsetzung SJ 2018/2019
5	Die SuS werden in der Klasse gemeinsam und ganzheitlich gefördert: kognitiv, sozial, physisch und musisch.	2016	Umsetzung laufend, evtl. neue Freifachangebote SJ 2018/2019
6	An der Schule Wettingen existiert ein Leitbild bezüglich Zusammenarbeit Schule – Eltern im institutionellen und individuellen Bereich mit nach Schulstufe und Elternbedürfnissen aufgeschlüsselten Zielsetzungen.	2017	Vorstudie 2017/2018
7	Die Schule Wettingen hat eine Strategie bezüglich heilpädagogischer und integrativer Förderung und Separation/Selektion, welche den Stufenanforderungen Rechnung trägt.	2020	Neue Ressourcierung BKS ab 2020 abwarten, welche eine höhere Autonomie ermöglicht

Ebene Teilschule(n)

1	Es besteht ein frühkindliches Förderangebot, welches auch von bildungsfernen und Migrationsfamilien genutzt wird.	2017	Regionale Vernetzung angestrebt
2	95 % der Schulabgängerinnen und -abgänger besuchen nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit eine weiterführende Schule oder Berufsausbildung auf Sekundarstufe 2 (ohne 10. Schuljahr).	laufend	SJ 2015/2016 und 2016/2017 erreicht

Ebene Schulpflege (SPF)

1	Die Schulraumplanung wird gemäss – demografischen Entwicklungen der Bevölkerung – der vorausschauenden Raumentwicklungsplanung – der pädagogischen Entwicklungen der Schule – und den Anforderungen der Tagesbetreuung erstellt und nachgeführt.	Okt. 2015	2016 Zwischenbericht im Einwohnerrat 2017 Schlussbericht im Einwohnerrat
---	--	-----------	---

Ebene Schulpflege (SPF)

2	Während des Tages ist ein Angebot für Unterricht und Betreuung in sinnvoller, verlässlicher Weise für die Eltern und Kinder aus einer Hand (Schule) sichergestellt.	Nov. 2015	2016 von Schule übernommen 2017 Grundlagen Gde und Kt. aufgrund Rückzug Kt. angepasst
3	Die Personal-, Team- und Organisationsentwicklung sind auf die Werte und die strategischen Ziele ausgerichtet.	März 2016	2016 SL-Nachwuchsförderung 2016 Führungsmodelle Schule 2017 Org.-Entwicklung SLK/SB 2017 Gesundheitskonzept 2018 Organigramm
4	Es werden die Voraussetzungen und Ressourcen für eine Weiterentwicklung der Schule geschaffen.	2017	Tagesschule in Planung Sportschule auf Eis gelegt mangels Interesse von Sportverbänden

2.1.2 ICT-Konzept 2018–2022

Der Lehrplan 21 wird flächendeckend in den Deutschschweizer Kantonen umgesetzt. Spätestens seit der Volksabstimmung vom 12. Februar 2017 ist auch im Kanton Aargau der Weg dafür frei. Nebst der Definition von Fachkompetenzen (z. B. Mathematik, Deutsch, Englisch) werden auch überfachliche Kompetenzen formuliert und in den Lehrplan aufgenommen. So wird die Informatik- und Medienbildung fester Bestandteil auf allen Stufen der Volksschule und mit entsprechenden Lernzielen verbindlich vorgegeben.

Dieser Bildungsauftrag und die bestehenden Empfehlungen der Fachhochschule FHNW (Orientierungsrahmen Medien und Informatik im Unterricht) sowie die Erfahrungen aus den anderen Kantonen, welche bereits an der Umsetzung des Lehrplans 21 sind, waren Grundlagen für das neue Informatikkonzept der Schule Wettingen. Ebenso flossen die Erfahrungen von 40 Pilotprojekten auf allen Schulstufen der Schule Wettingen im Schuljahr 2016/2017 in das Konzept ein.

Das ICT-Konzept 2018–2022 mit Investitionskosten von 1.57 Mio. Franken über fünf Jahre und einer Abdeckung von 2 bis 2.5 Schülerinnen und Schüler pro Gerät stellt im Vergleich zu Schulen mit der Abgabe von individuellen Geräten an alle Schülerinnen und Schüler (somit ein Verhältnis von 1:1) und dank hoher Standardisierung ein kostengünstiger Aufbau der notwendigen IT-Infrastruktur dar. Eine Kostenbeteiligung/Beschaf-

fungspflicht der Eltern ist an der Volksschule aus rechtlichen Gründen (Unentgeltlichkeit) nicht möglich.

Nebst dem Einsatz (Teilkonzept Pädagogik) und der Infrastruktur werden im Konzept auch Betrieb, Unterhalt und Support, Verwaltung und Kommunikation und Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen thematisiert. Damit wurden verlässliche Planungshilfen geschaffen, zudem kann die Umsetzung und Betreuung mit 2 Vollzeitstellen in der Schul informatik gewährleistet werden.

Der Einwohnerrat hat das ICT-Konzept 2018–2022 anlässlich der September-Sitzung einstimmig genehmigt.

2.1.3 Schulraumplanung 2016–2030

Der Einwohnerrat hat das Postulat der Fraktion SP/WettiGrünen vom 16. Mai 2013 betreffend Schulraumplanung 2013–2028 überwiesen und am 10. September 2015 dafür einen Kredit von Fr. 107'000.00 gesprochen. Von November 2015 bis Juni 2016 erarbeiteten die beauftragten Planungsunternehmen Landis AG und SWR Infra AG in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Schulraumplanung die Module 1–4 und einen Zwischenbericht. Dieser wurde vom Einwohnerrat am 17. November 2016 beraten und zur Kenntnis genommen.

Von November 2016 bis Juli 2017 wurden die Standortstrategien in Varianten (Modul 5) mit Vertiefungs-

dulen Kindergarten, Musikschule und Tagesstrukturen (Module 6 – 8) sowie eine gekürzte Machbarkeitsstudie (Modul 9) für zwei Erweiterungsstandorte für die Bezirksschule und ein Primarschulhaus im Osten der Gemeinde erarbeitet.

Der Bericht kommt zum Schluss, dass

- kurzfristig kein Handlungsbedarf beim Schulraum besteht;
- mittelfristig Defizite an Klassenzimmern sowie Gruppen-, Aufenthalts- und Blockzeitenräumen bestehen;
- trotz Abstimmung der Schülerprognosen auf die Bauzonenplanung und Siedlungsentwicklung (beide mit Planungshorizont 10 – 15 Jahre) die jüngere Entwicklung, verstärkt durch das Wachstum in den Aussengemeinden Neuenhof und Würenlos, einen schnelleren Raumbedarf erfordern kann.

Die Empfehlung sieht daher eine regelmässige Aktualisierung der Planungsgrundlagen und die Überprüfung des effektiven Schülerwachstums mit deren -prognosen alle zwei bis drei Jahre vor. Ferner sollte die Machbarkeitsabklärung vervollständigt werden, um die Grundlagen für die Finanzplanung zu schaffen.

Der Einwohnerrat hat den Schlussbericht Schulraumplanung 2016–2030 anlässlich seiner Sitzung vom 16. November 2017 zur Kenntnis genommen.

2.1.4 Tagesstrukturen und neues Kinderbetreuungs-gesetz (KiBeG)

Die Gemeinde Wettingen ist bei der Subventionierung von Betreuungsverhältnissen in Kinderkrippen mit den drei Nachbargemeinden Baden, Ennetbaden und Obersiggenthal im Krippenpool zusammengeschlossen. Der Krippenpool hat eine Tarifordnung erlassen, in der jede einzelne Gemeinde ein eigenständiges Tarifblatt beschliessen kann, in dem die Elterntarife für die familienergänzende Kinderbetreuung festgelegt werden.

Die Gemeinde Wettingen hat auf dem aktuellen Tarifblatt der Tarifordnung des Krippenpools lediglich die geltenden Tarifbestimmungen für die Betreuungsverhältnisse von Kindern im Vorschulalter integriert. Für die Subventionierung von Kindern im Schulalter hat der Einwohner-

rat am 9. September 2010 ein separates Elternbeitragsreglement (EBR) erlassen, welches die Grundsätze der Kostenbeteiligung der Eltern regelt und dem Gemeinderat die Kompetenz erteilt, in einer Verordnung die effektiven Elternbeiträge festzulegen. Das EBR Wettingen deckt zum allergrössten Teil die Grundsätze der Tarifordnung des Krippenpools ab.

Der Gemeinderat ist aus Gründen der Verwaltungseffizienz zum Schluss gelangt (wie die anderen Poolgemeinden auch), das Tarifblatt der Gemeinde Wettingen der Tarifordnung des Krippenpools um den Bereich der Elternbeiträge bei den Tagesstrukturen bzw. bei der Tarifierung von Betreuungsverhältnissen von Schulkindern zu erweitern.

Das Elternbeitragsreglement für die familienergänzende Kinderbetreuung und die dazugehörige Verordnung wurden vom Einwohnerrat per 31. Juli 2017 ausser Kraft gesetzt. Alle zentralen Aspekte des EBR Wettingen sind bereits in der Tarifordnung des Krippenpools integriert. Die letzten Neuerungen des Krippenpools haben ebenfalls in das neu vorliegende Tarifblatt Eingang gefunden. Gleichzeitig ist im vorliegenden Tarifblatt auch der Wegfall der kantonalen Subventionierung per 31. Juli 2018 (aufgrund des neuen Kinderbetreuungsgesetzes, seit 1. August 2017 in Kraft) berücksichtigt worden.

2.1.5 Heilpädagogische Schule (HPS)

Per 1. Januar 2016 wurde die Heilpädagogische Schule vollständig in die Abteilung Schule integriert. Mit dem Schulleitungswechsel per 1. August 2016 wurde das Profil mit einer pädagogischen Leitung (80 %) und einer betriebswirtschaftlichen Leitung (50 %) geschärft und die Kompetenzen innerhalb der Institution ausgebaut. Ein wesentliches Augenmerk der neuen Leitung gilt der Gesundheitsprävention, machen doch die Stellvertretungskosten Jahr für Jahr über Fr. 300'000.00 aus.

Nach steigenden Aufwandüberschüssen in den Rechnungsjahren 2011 bis 2013 trat mit dem Schuljahr 2014/2015 die Wende ein: Der Aufwandüberschuss 2014 fiel deutlich geringer aus, seit 2015 weist die HPS wieder Ertragsüberschüsse aus:

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Ertrag	107'485					30'981	269'263	72'801
Aufwand		128'519	582'137	798'737	348'841			

2014 bis 2016 nahm sich eine Task Force, bestehend aus der Schulleitung HPS, Geschäftsleitung Schule, Finanzverwaltung und einem Vertreter der Schulpflege unter der Leitung des für das Ressort Bildung zuständigen Gemeinderats, der Sanierung der Finanzen der HPS an. Mit dem erfreulichen Ergebnis 2016 kam die Task Force zum Abschluss und wurden auch die zusätzlichen Reportings mit dem Kanton im Sommer 2017 abgeschlossen. In den kommenden Jahren gilt es, den Rücklagenfonds (Verlustvortrag) durch Ertragsüberschüsse weiter abzubauen.

Damit vom Kanton mittels Leistungsvertrag bei ausgeglichenem Budget das Maximum an Beiträgen eingefordert werden kann und gleichzeitig in den kommenden Jahren durch Ertragsüberschüsse der negative Rücklagenfonds abgebaut werden kann, sind Reserven im Budget der HPS enthalten:

- Die Stellvertretungskosten bei Krankheit, Unfall, Schwangerschaft usw. sind weder durch die Gemeinde versichert, noch werden sie durch den Kanton abgegolten. Die HPS budgetiert daher in der Regel 9 % der Lohnkosten für Stellvertretungen und hofft, aufgrund eines aktiv betriebenen Gesundheitsmanagements diese nicht voll auszuschöpfen.
- Der Kanton akzeptiert pro Schülerin und Schüler Fr. 1'100.00 für Personalkosten im administrativen Bereich. Davon werden nur rund Fr. 70'000.00 für die Sachbearbeitung vor Ort und ein abnehmender Teil für Leistungen der Finanzverwaltung verwendet. Dies wird in den Detail-Budgets offen ausgewiesen und beschert der HPS eine weitere Reserve.

2.1.6 LOVA 2

Von den 75 Führungs-, Support- und Kernprozessen und dem daraus abgeleiteten Massnahmenkatalog, welcher Ende 2016 dem Einwohnerrat als Resultat der Leistungsorientierten Verwaltungsanalyse 2 (LOVA 2) vorgelegt wurden, waren auch sämtliche Bereiche der Schule betroffen: Volks-, Musik- und Heilpädagogische Schule, Schulsozialarbeit und Tagesstrukturen. Von den sieben Massnahmen im Schulbereich konnten deren vier umgesetzt bzw. abgeschlossen werden. Im Bereich Musikschule und Tagesstrukturen sind noch Massnahmen am Laufen.

2.2 Schulpflege

Das vierte Jahr der Legislaturperiode 2014/2017 wurde für die Reorganisation und Reduktion der Schulpflege von sieben auf fünf Mitglieder genutzt.

Fünf der bisherigen Schulpflegemitglieder wurden wieder gewählt. Von den zwei weiteren bisherigen Mitgliedern trat Kirsten Ernst aufgrund ihrer Wahl als Gemeinderätin nicht mehr an und Hanna Läng schied als Überzählige bei neun Kandidatinnen und Kandidaten für die Legislatur 2018/2021 aufgrund der Reduktion aus. Für das Präsidium wählte die Schulpflege einstimmig erneut Thomas Sigrist, sein Stellvertreter und Vizepräsident nach kantonaler Gesetzgebung ist wiederum Stefan Spiess.

Für die Reorganisation und Bildung der neu fünf Ressorts traf sich die Schulpflege zu einem halbtägigen Workshop Anfang November.

Legislatur 2014–2017		Legislatur 2018–2021
Thomas Sigrist	Präsidium	Präsidium
Stefan Spiess	Vizepräsidium und Ressort Laufbahn von Schülerinnen und Schülern	Stv. bzw. Vizepräsidium und Ressort Laufbahn von Schülerinnen und Schülern
Judith Gähler	Aktuarin und Ressort Finanzen	Aktuarin und Ressort Qualität und Schulentwicklung
Désirée Mollet	Ressort Personal	Ressort Personal und Elternarbeit
Marcel Aebi	Ressort Schulraum, Infrastruktur	Ressort Infrastruktur und Finanzen
Kirsten Ernst	Ressort Qualität und Schulentwicklung	Rücktritt per 31.12.2017
Hanna Läng	Ressort Vernetzung	Rücktritt per 31.12.2017

Personalausschuss: Désirée Mollet (Vorsitz), Marcel Aebi, Thomas Sigrist
 Laufbahnausschuss: Stefan Spiess (Vorsitz), Judith Gähler, Thomas Sigrist

Sowohl die Zusammensetzung der Schulpflege als auch die Ressortzuteilung garantieren einen reibungslosen Übergang und eine hohe Konstanz.

Verabschiedungen per Ende der Legislatur 2014/2017

Seit Januar 2010 war Kirsten Ernst Mitglied der Schulpflege. In ihrer ersten Amtsperiode hatte sie das Ressort Vernetzung inne. Engagiert setzte sie sich für alle Anliegen ein, die ausserhalb der regulären Schule in Wettingen zum Alltag gehören. Während den vier Jahren entstand ein schulkreisübergreifendes Logopädie-Konzept, sie betreute die Integrationsstelle und war Ansprechperson für die Deutschkurse fremdsprachiger Mütter. Als ehemaliges Mitglied des Elternrats Altenburg verstand und vertrat sie die Anliegen der Elternräte und war massgeblich am Aufbau der Elternräte Margeläcker und Zehntenhof beteiligt. Auch für die Senioren im Unterricht hatte sie stets ein offenes Ohr.

In ihrer zweiten Amtsperiode übernahm Kirsten Ernst das Ressort Qualität. Unter ihrer Mitwirkung wurde das Qualitätsmanagement weiter professionalisiert und ausgebaut, sodass man bestens vorbereitet ist auf die externe Schulevaluation im Frühling 2018. Nach ihrer erfolgreichen Wahl in den Gemeinderat im Herbst 2016 war es für Kirsten Ernst klar, dass sie für die Gesamterneuerungswahlen 2018/2021 nicht mehr für die Schulpflege antreten wird, um sich voll und ganz auf ihre Aufgaben im Gemeinderat konzentrieren zu können. Die Schulpflege dankt Kirsten Ernst herzlich für die gute Zusammenarbeit, sei es in Arbeitsgruppen, Kommissionen oder im Schulpflegeteam. Ein grosses Dankeschön gebührt ihr auch für das engagierte Wirken zum Wohle der Schule Wettingen.

Hanna Läng wurde im Herbst 2013 in die Schulpflege gewählt. Während vier Jahren betreute sie das Ressort Vernetzung. Die Arbeit im Ressort hat sie mit Umsicht und Engagement ausgeführt. Es war ihr ein zentrales Anliegen, dass die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus gut funktioniert. Daher war ihr ein regelmässiger Kontakt zu den Elternteams der verschiedenen Schulkreise wichtig. Hanna Läng hatte stets ein offenes Ohr für die Anliegen und Sorgen der Schülerinnen und Schüler, der Eltern und der Lehrpersonen und hat diese Anliegen in die Schulpflege getragen. Bei

ihren Entscheidungen und Argumentationen hat sie den Menschen und dessen Wohlergehen stets im Auge behalten. Hanna Läng vertrat die Schulpflege in der Musikschulkommission. Gute Bedingungen für die Unterrichtenden und Lehrenden waren ihr auch da sehr wichtig.

Unvergesslich werden ihre Ansprachen an den Schulschlussfeiern der Bezirksschule bleiben. Meist ohne Manuskript und völlig frei konnte Hanna Läng die Zuhörerinnen und Zuhörer in ihren Bann ziehen. Auf die neue Legislaturperiode wurde die Schulpflege von sieben auf fünf Mitglieder verkleinert. Diesem Systemwechsel ist Hanna Läng leider zum Opfer gefallen. Die Schulpflege dankt ihr herzlich für ihr engagiertes Wirken, für die Zeit, Kraft und Geduld, die sie für die Wettinger Schule aufgebracht hat und ist froh, dass sie die Anliegen der Schule im Einwohnerrat weiterhin vertreten wird.

Arbeitslast der Schulpflege

Die Delegation von Aufgaben an einen Laufbahn- und Personalausschuss sowie an die operative Führung (GL, SL) zeigt weiter ihre Wirkung in der Arbeitslast der Schulpflege:

Schulpflege (SPF)	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl Sitzungen SPF	16	16	14	13	12	12
davon gemeinsam mit SLK	16	16	11	6	5	6
Anzahl Geschäfte pro Jahr	798	801	523	364	349	301
Anzahl Geschäfte pro Sitzung	50	50	36	28	29	25

Nebst dem Verfolgen der strategischen Ziele im Schulprogramm 2015–2019, wozu auch eine eintägige Klausur von Schulpflege und Schulleiterkonferenz stattfand, beschäftigte sich die Schulpflege mit ihrer Zukunft im Hinblick auf die Legislaturperiode 2018/2021.

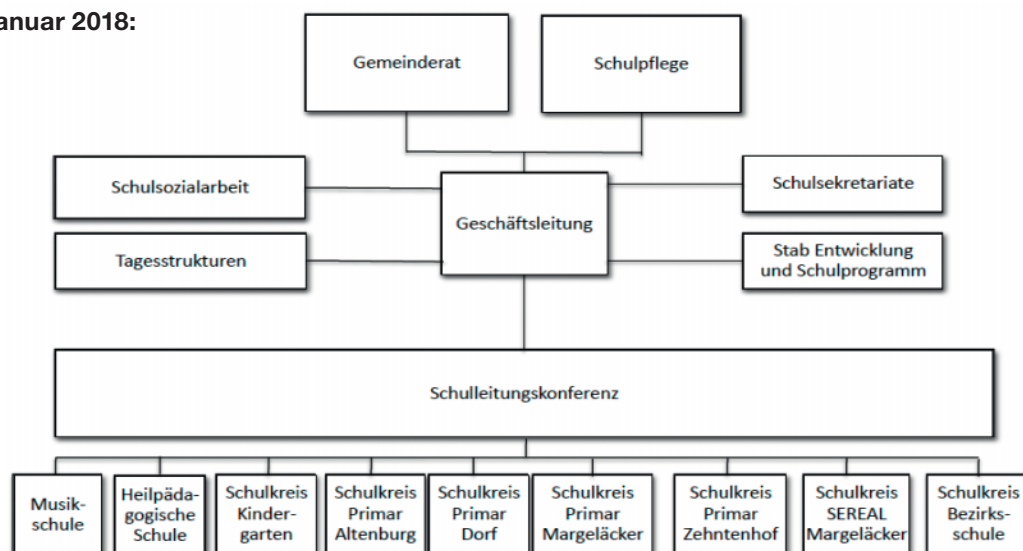
2.3 Geschäftsleitung Schule

Das Aufgabengebiet der Geschäftsleitung Schule erfuhr in den letzten Jahren eine deutliche Ausweitung:

01.01.2016	Vollständige Integration der HPS in die Abteilung Schule, parallel deren finanzielle Sanierung
01.04.2016	Übernahme der Tagesstrukturangebote im Schulalter (Kindergarten, Primar- und Oberstufe)
01.01.2018	Vollständige Integration der Musikschule in die Abteilung Schule, zuvor Auflösung der Kommission
01.01.2018	Unterstellung der Schulsozialarbeit bei Geschäftsleitung Schule (LOVA 2)
01.01.2018	Übernahme der Tagesstrukturangebote im Vorschulalter (0 – 4 Jahre) inkl. Krippenpool

Mit der Schaffung einer Stabsstelle Entwicklungsprojekte (20 %-Pensum zulasten des kantonalen Schulleitungspensums) und der Neuregelung der Verantwortlichkeiten innerhalb der Schulleiterkonferenz (Schaffung von Ressort, Übernahme von übergeordneten Aufgaben, neues Pensummodell) erfolgte eine Entlastung für die Geschäftsleitung.

Organigramm per 1. Januar 2018:



2.4 Schulleitungen und Schulleitungskonferenz

2.4.1 Schulleitungen (SL)

Bei den Schulleitungen kam es zu folgenden Veränderungen auf Schuljahresbeginn 2017/2018:

Arnold Messmer geht als Schulleiter Primar Altenburg in Pension

«Ich freue mich, anzupacken und gemeinsam mit den Beteiligten unkomplizierte Lösungen zu entwickeln – gerade angesichts grosser Herausforderungen und meist geringer finanzieller und zeitlicher Ressourcen.» So schrieb es Arnold Messmer in seinem Bewerbungsschreiben vom September 2007. Und genau dies tat er dann auch in den vergangenen neunzehn Jahren. Mit einem wachen Geist, einem feinen Sensorium für gesellschaftliche Entwicklungen und einem gut gefüllten Rucksack an Methoden und Instrumenten für Entwicklungsaufgaben hat Arnold Messmer zuerst seinen Schulkreis Altenburg und vermehrt die ganze Schule Wettingen geprägt. Sein Meisterstück ist das Schulprogramm 2015–2019, das er wie kein anderer vorangetrieben hat. Dafür gebührt ihm ein grosser Dank von Schulpflege, Geschäftsleitung, Schulleitungskonferenz und Kollegium. Er steht der Schule Wettingen noch als Berater in der Schulentwicklung zur Verfügung.

Sonja Bachmann ist die neue Schulleiterin Primar Altenburg

Mit Sonja Bachmann konnte eine erfahrene Schulleiterin und Kennerin des Aargauischen Schulwesens gewonnen werden. Sie trat die neue Herausforderung mit einem 90 %-Pensum im August 2017 an und arbeitete bereits ab 1. April 2017 mit einem Pensum von 10 % an der Übernahme des Schulkreises. Sie war während 16 Jahren als Lehrerin an der Primarschule Sarmenstorf und an der Kreisschule Oberes Seetal tätig, bevor sie im Jahr 2006 die Schulleitung in Sarmenstorf übernahm. In dieser Funktion entwickelte Sonja Bachmann die Schul- und Unterrichtsqualität laufend weiter und trug die Verantwortung für die personelle und organisatorische Führung der gesamten Primarschule. Als Standortleiterin war sie massgeblich an der Weiterentwicklung der Kreisschule Oberes Seetal beteiligt. Bildung und Bildungsthemen sind ihr ein grosses Anliegen. Als Praxislehrerin und Praxisleiterin hat sich Sonja Bachmann auch in der Lehrerbildung bewährt. In ihrer Freizeit hat sie sich während vieler Jahre in Sport- und anderen Vereinen und gemeinnützigen Organisationen als Ausbilderin, Leiterin oder Trainerin engagiert. Aktuell kümmert sie sich als Schulpflegerin um die strategischen Themen der Primarschule Tägerig.

Abgang von Markus Lang als Schulleiter Sereal

Aufgrund seines persönlichen Fazits nach gut einem Jahr ist Schulleiter Markus Lang zum Schluss gekommen, seine Stelle per 31. Juli 2017 zu kündigen. Er trat die Stelle im Februar 2016 in Teilzeit und ab August 2016 mit einem 80 %-Pensum an. Als Bezirksschullehrer, Schulinspektor, Schulevaluator und langjähriger Schulpflegepräsident brachte er alle notwendigen fachlichen Voraussetzungen mit. Und doch erwiesen sich die Herausforderung der Zusammenführung der Sekundar- und Realschule und der Aufbau einer gemeinsamen Kultur als zu gross. Die Schule Wettingen verliert nach Moritz Etter (2013–2015) bereits den zweiten Schulleiter der Sereal, was sehr bedauert wird. Der Weg von Zusammenführung und Strukturreform scheint noch etwas länger zu werden.

David Hafner (60 %) und Cristina Michel (30 %) bilden die neue Schulleitung Sereal

Nach kurzer Zeit konnte die neue Schulleitung als interne Nachfolgelösung vorgestellt werden: Mit der Berufserfahrung von David Hafner als Reallehrer (seit 2011 in Wettingen) und von Cristina Michel als Schulsachbearbeiterin (seit 2003 im Sekretariat von Primar- und Realschule, danach bei Geschäftsleitung und Sereal) ergibt sich eine optimale Kombination. Sie erfüllen die hohen Anforderungen an eine Schulleitung, denn nebst Unterrichts- und Qualitätsentwicklung mit entsprechenden Unterrichtsbesuchen und Weiterbildungen, Personalführung mit Mitarbeitergesprächen, Pensen- und Stundenplanung beinhaltet die Tätigkeit auch sehr viele organisatorische, finanzielle und administrative Aufgaben. Hinzu kommen Schüler- und Elterngespräche und flankierende Massnahmen wie z. B. die Präventionsarbeit oder pädagogische Konvente.

David Hafner und Cristina Michel besuchen seit Januar 2017 gemeinsam die Schulleitungsbildung an der Pädagogischen Hochschule (CAS FHNW), haben einige Ideen und Grundlagen für die Schule erarbeitet und diese ab August 2017 bereits umsetzen können.

Abgang von Céline Robé als Schulleiterin Primar Margeläcker

Auf Sommer 2017 beendete Céline Robé ihre engagierte Tätigkeit als Schulleiterin der Primarschule Margeläcker. Sie hat den Schulkreis in den letzten fünf Jahren geführt, bis Sommer 2014 im Job-Sharing mit Hilde Romor, danach als alleinige Schulleiterin. In dieser Zeit hat sie tolle Projekte zur Förderung der Schülerinnen und Schüler an der Primarschule Margeläcker initiiert und bei den Umbauten und Aufstockungen der Schulhäuser mitgewirkt. Ein Herzensanliegen war ihr der Aufbau der Begabungsförderung, einerseits durch Weiterbildungen für Lehrpersonen und andererseits durch Projekte wie «Einsteinzimmer» und «Forscherecken». Ebenso engagierte sie sich für das Angebot von Freifächern im Bereich Natur, z. B. mit dem Projekt «Gartenkind», und pflegte eine vorbildliche Zusammenarbeit mit der Elternorganisation, was viele eindrucksvolle Schulanlässe ermöglichte.

Mit den stetig wachsenden Herausforderungen wurde auf Sommer 2017 ein neues Pensenmodell für alle Schulleitungen und Sachbearbeiterinnen entwickelt. Dies führte zu einer einseitigen inhaltlichen Vertragsänderung durch die Arbeitgeberin, welche Céline Robé nicht akzeptieren konnte. Ihr Verzicht auf den neuen Anstellungsvertrag führte in der Folge zur Vertragsauflösung per Ende Schuljahr 2016/2017. Schulpflege und Geschäftsleitung bedauern ihren Abgang. Sie hat mit viel Herzblut und Ideenreichtum ihre Schulleitungstätigkeit ausgeübt, dafür gilt ihr ein grosses Dankeschön.

Brigitta Roth ist die neue Schulleiterin Primar Margeläcker

Auf Antrag des Personalausschusses nach Sichtung von neun Bewerbungen hat die Schulpflege Brigitta Roth als neue Schulleiterin Margeläcker per 1. August 2017 gewählt. Das Thema Bildung zieht sich wie ein roter Faden durch das Leben von Brigitta Roth. Sie war als Sonderschullehrerin und Ausbilderin an Heilpädagogischen Schulen und in der Erwachsenenbildung tätig. Während zehn Jahren arbeitete sie im Schulungszentrum der Swissair, davon sechs Jahre in der Geschäftsleitung. Sie kennt die Schule aber auch als Schulpflegerin und war während zwölf Jahren als Gesamtschulleiterin an der Schule Mellingen-Wohlenschwil tätig. Brigitta Roth bringt eine breite Erfahrung rund um Bildungsthemen mit und ist eine erfahrene Schulleiterin und Kennerin des aargauischen Schulwesens.

2.4.2 Schulleitungskonferenz (SLK)

Die Umsetzung des Schulprogramms 2015–2019 und der Aufbau der Projektorganisation bedingten vermehrte Workshops (Halbtage) und Klausuren (ganze Tage) als Arbeitsform der Schulleitungskonferenz. Deren Inhalte waren die Unterrichts-, Qualitäts-, Team-/Personal- und Schulentwicklung:

Schulleitungskonferenz (SLK)	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl Sitzungen SLK mit Traktanden	17	19	21	20	22	21
Anzahl Workshops und Klausuren	k.A.	k.A.	3	6	9	5
Anzahl Interventionen	0	0	0	3	4	0

2.5 Lehrpersonen

2.5.1 Lehrer-, Abteilungs- und Schülerzahlen

Die Wettinger Schulen umfassten folgende Lehrpersonen-, Abteilungs- und Schülerzahlen:

Schulen	Lehrpersonen/Abteilungen			Schüler und Schülerinnen		
	1.8.17	1.8.16	1.8.15	1.8.17	1.8.16	1.8.15
Kindergärten						
Fachlehrpersonen (DaZ + Schulische Heilpädagogin (SHP))	36/22 27	34/22 28	36/21 29	409	393	397
Primarschule						
Einschulungsklassen	05/06	05/06	06/04	047	038	043
Unterstufe	55/37	59/37	55/36	776	776	725
Mittelstufe	31/17	23/15	24/14	394	329	309
Fachlehrpersonen	55	57	57			
Kleinklassen						
Unter-/Mittelstufe	08/06	08/06	06/04	048	038	039
Fachlehrpersonen	15	16	11			
Oberstufe	03/03	03/03	03/02	032	026	028
Fachlehrpersonen	7	7	7			
Realschule						
Klassenlehrpersonen	06/06	06/06	06/06	094	078	066
Fachlehrpersonen	9	9	16			
Sekundarschule						
Klassenlehrpersonen	08/08	10/10	10/10	164	162	178
Fachlehrpersonen	20	20	25			
Bezirksschule						
Klassenlehrpersonen	18/18	16/16	17/17	415	367	371
Fachlehrpersonen	18	18	15			

Schulen	Lehrpersonen/Abteilungen			Schüler und Schülerinnen		
	1.8.17	1.8.16	1.8.15	1.8.17	1.8.16	1.8.15
Heilpädagogische Schule						
Fachlehrpersonen	26/13 10	21/13 10	26/14 18	107	104	110
Total Lehrpersonen ¹⁾	315	308	304			
Total Schüler/-innen				2'486	2'311	2'266
Heilpädagogische Schule						
Soz.päd., Prakt., übrige MA	46	38	44			
Musikschule (MS)	28	32				32
Schulsozialarbeit	6	6	5			
Schulzahnprophylaxe	5	4	5			
Schulsekretariate	8	8	7			
GL, SL inkl. HPS, MSW	15	14	14			
Total	423	410	411			

¹⁾ inkl. Fachlehrpersonen, Therapiefachkräfte

2.5.2 Pensionierungen 2017

Messmer Arnold	Schulleitung Primarschule Altenburg
Domeniconi Irene	Lehrperson Primarschule Dorf
Klasen Marianne	Lehrperson Primarschule Margeläcker
Auderset Margrit	Pädagogische Mitarbeiterin HPS
Korendfeld Marina	Fachlehrperson Musikschule
Luginbühl Mitsuyo	Fachlehrperson Musikschule
Schultz Gordon	Fachlehrperson Musikschule
Schultz Christine	Fachlehrperson Musikschule

2.6 Schülerinnen und Schüler

2.6.1 Übertritte Sekundarschule Wettingen – Bezirksschule 2017 (Vorjahr)

- 1. Sek. – 1. Bez. prüfungsfrei 07 (04)
- 3. Sek. – 2. Bez. prüfungsfrei 02 (14)
- 4. Sek. – 4. Bez. prüfungsfrei 01 (07)

2.6.2 Schulabschluss Oberstufe 2017

nach Stufe und weiterführender Schule/Lehre	Total Abgänge	Schulbesuch Sek.-Stufe I	Schulbesuch Sek.-Stufe II	Berufslehre	ohne Anschlusslösung
Real-/Kleinklassen	24	16		7	1
Sekundarschule	49	10		39	
Bezirksschule	106	6	77	23	0
Total	179	32	77	69	1
	100 %	18 %	43 %	38,5 %	0,5 %
		10. Schuljahr Übertritt höhere Stufe, Repetition 4. Klasse Privatschule Auslandjahr	Kantonsschule Fachmittel-/ Wirtschaftsmittel-/Informa- tikmittelschule	Berufslehren mit oder ohne Berufsmatura	

2.7 Berichte aus den einzelnen Schulkreisen

2.7.1 Kindergarten

Das Kalenderjahr 2017 stand wie in allen Schulkreisen unter der Zielsetzung, die Projekte SLAP und ICT im Kollegium zu implementieren und das neu dazugekommene Projekt «Sprache» in Pilotgruppen anzugehen.

Die Herausforderung der jüngeren Kinder, die den Kindergarten besuchen dürfen, beschäftigt die Lehrpersonen in ihrem pädagogischen Handeln nach wie vor stark. Individuelles Lernen ist Alltag geworden, die Umsetzung ist jedoch je nach Klassenzusammensetzung sehr anspruchsvoll. Damit sich die Lehrpersonen gegenseitig austauschen und stärken können, wird grosser Wert auf die gegenseitigen Unterrichtsbesuche gelegt. Aufgrund des früheren Eintritts in den Kindergarten sind die Sprachkenntnisse der Kinder tiefer, besonders bei den Kindern, die Deutsch als Zweitsprache sprechen. Daher besuchen sich die DaZ-Lehrpersonen der Primarschule und die DaZ-Lehrpersonen Kindergarten gegenseitig. Die Lehrpersonen sind beeindruckt, miterleben zu können, mit welchem Sprach- und Entwicklungsstand die Schülerinnen und Schüler in der entsprechenden Stufe starten. Die geleistete bzw. zu leistende Arbeit wird mehr geschätzt.

Ein weiterer Schwerpunkt galt den Elterngesprächen, die einen wichtigen Teil der Arbeit ausmachen. Die Gesprächsvorbereitung und Gesprächsführung ist nicht immer einfach. Zu dieser Thematik konnte Michael Freudiger von der «Krisenkompetenz» gewonnen werden, der mit den Lehrpersonen eine eindruckliche Weiterbildung durchführte.

Dieses Jahr haben sich acht Abteilungen am Präventionsprojekt «Spielzeugfreier Kindergarten» beteiligt, das den Eltern an einem gemeinsamen Informationsabend vorgestellt wurde. Begleitet wurde dieses Projekt mit drei Elternworkshops (Workshop 1: Freiräume/Grenzen, Workshop 2: «Muss ich alles zehnmal sagen?», Workshop 3: Vom Machtkampf zur Verhandlung). Die Waldwoche war ein weiteres Highlight, wie auch der Chlauseinzug auf dem Zentrumsplatz, an welchen sich jeweils mehrere Abteilungen beteiligten.





2.7.2 Primarschule Altenburg



Hereinspaziert! Das Motto der Primarschule Altenburg dokumentiert die Offenheit und Fröhlichkeit an der Schule Altenburg. Es steht für Innovation und Veränderung, lädt ein, am Schulgeschehen teilzunehmen und weist auf die Vorbereitungsarbeiten für die einzigartige Zirkuswoche hin.

Innovation zeigt sich in den Umsetzungen der gesamtschulischen Projekte SLAP, ICT und Sprache im Rahmen der Unterrichtsentwicklung. So werden diese kompetenzorientierten Modelle kreativ angegangen und für die Schülerinnen und Schüler spannend umgesetzt. Daneben wurden die beliebten Anlässe wie Sporttag und Lesenacht den aktuellen Bedürfnissen angepasst und weiterentwickelt.

Während der Besuchstage konnten die Eltern in das breite Schaffen der Schule Einblick erhalten. Durch sorgfältige Planung, Absprachen und durch methodische Kompetenz wird ein lernförderliches Unterrichtsklima erreicht. Indem die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern mit Akzeptanz und Respekt begegnen, werden der Raum und die Ruhe geschaffen, um individuell und nachhaltig zu lernen. Dieser wertvolle und sorgsame Umgang mit dem Menschen hat auch den Schülerrat inspiriert. So hat sich dieser nachhaltig für die Ideen der Schülerinnen und Schüler eingesetzt, indem sie im Zusammenleben an der Schule Regeln erarbeitet und durchgesetzt haben.

Mit dem Wechsel in der Schulleitung war es wichtig, Strukturen und Prozesse zu festigen und zu sichern, sodass ein reibungsloser Übergang möglich war. Trotzdem wurden Veränderungen in der Führung möglich und von den Lehrpersonen und Eltern positiv wahrgenommen.

In der Präventionsarbeit hat sich das Care Team erfolgreich für die Integration von Schülerinnen und Schülern eingesetzt. Nach den Ansätzen der neuen Autorität konnten mit logischen Konsequenzen viele Störungen in sinnvolle Lernprozesse umgewandelt werden.

Elternteam

Bewährtes verankern und Neuland entdecken – das Jahr 2017 für das Elternteam der Schule Altenburg. Erneut wurde das Velotraining für die 4.-Klässler organisiert, der Kinderflohmarkt zum Tauschen fand grossen Anklang, der Leherapéro und die Lesenacht zogen sowohl Kinder als auch Lehrpersonen und Eltern in ihren Bann. Die Koordinationstreffen unter den Elternteams der Primarschulen Wettingen sowie das Treffen mit dem Gesamtschulleiter und Vertretern der Schulpflege sind bewährte Anlässe, welche im 2017 stattgefunden haben. Dem Thema «mehrsprachiges Aufwachsen bei Kindern» widmete sich ein Vortrag für Eltern und Lehrpersonen – neue und spannende Einblicke! Und als Verbindung von Bewährtem und Neuem durfte das Elternteam Arnold Messmer als bisherigen Schulleiter zur Pensionierung beglückwünschen und Sonja Bachmann als neue Schulleiterin herzlich begrüßen.

2.7.3 Primarschule Dorf

Im vergangenen Jahr wurde an der Primarschule Dorf der Fokus auf «Unsere Schule – unsere Werte» gelegt. Neben der fortwährenden Unterrichtsentwicklung sollte gleichzeitig eine Weiterentwicklung im Bereich soziales Lernen stattfinden. Die Ziele waren unter anderem, den Gemeinschaftssinn zu fördern und die Identifikation mit der Schule zu steigern, eine gewisse Sicherheit in der Handhabung von herausfordernden Situationen zu erlangen und alle, die mit bzw. in der Schule arbeiten, in die Strukturen einzubinden. Dies veranlasste die Schulleitung, über die Haltungen/Werte nachzudenken und auf die Suche nach gemeinsamen Werten zu gehen. Es wurden Schülergruppen, Elternratsmitglieder und Lehrpersonen befragt. Die Ergebnisse der einzelnen Gruppen wurden im Team miteinander verglichen, diskutiert und bereits laufen Projekte mit Fokus auf verbindende Werte. Da alle überzeugt sind, dass das Einbinden ausgewählter Werte in die Schulstrukturen und -prozesse die Zusammenarbeit ganzheitlich unterstützt und Entscheidungen erleichtert, wird dieses Thema im nächsten Jahr intensiv weiterverfolgt.



Im Frühling kam es zu zwei Neuerungen an der Primarschule Dorf. Zum einen erschien die erste Online-Ausgabe der Schülerzeitung. Pro Jahr wird es vier Ausgaben geben. Jede Ausgabe wird jeweils von einer Klasse gestaltet. Zum anderen wurde mit tatkräftiger Unterstützung von Seiten der Eltern das Gartenprojekt gestartet. Bereits im Sommer wurden zum ersten Mal Kartoffeln geerntet. Wie jedes Jahr fanden zahlreiche Veranstaltungen statt wie z. B. eine Lesenacht mit Theateraufführung, die Besuchstage für Eltern, das alljährliche Begrüssungsritual für die Erstklässler und ein Sport- und Plauschtag. Abgerundet wurde das Kalenderjahr durch eine gemeinsame, stimmungsvolle Weihnachtsfeier.



Elternrat

Abgesehen von den Elternratssitzungen konnte der Elternrat mit grossem Erfolg verschiedene Anlässe und Aktionen durchführen. Auch in diesem Jahr setzte sich der Elternrat für die Schulwegsicherheit ein. Dies betraf vor allem die Verkehrssicherheit rund um die Baustellen bei der Märzengasse und Bifangstrasse. Dank dem schönen Wetter war der jährliche Kinderflohmarkt sehr gut besucht. Viele Kinder konnten auf ihren Decken Bücher und Spielsachen zum Verkauf ausbreiten. Der an den Besuchstagen vom Elternrat organisierte Kuchenstand wurde vor allem von den Schülerinnen und Schülern sehr geschätzt. Mit viel Engagement und Freude durfte der Elternrat bei der Garten- und Pausenplatzgestaltung mitwirken. Es entstanden unter anderem Gartenbeete, welche von den Kindern unterhalten werden, und zwei Holzliegen als Sitzgelegenheit. Auch bei der Organisation einzelner Posten und der Durchführung des diesjährigen Sport- und Spieltags konnten Eltern die Schule tatkräftig unterstützen. In Zusammenarbeit mit ProVelo und den Elternteams der Primarschulen Altenburg und Margeläcker wurden die Schülerinnen und Schüler wieder auf die Veloprüfung vorbereitet.

2.7.4 Primarschule Margeläcker

In der ersten Hälfte des Kalenderjahrs erlebten die Lehrpersonen der Schule Margeläcker eine schwierige und herausfordernde Zeit. Eine Kollegin war auf tragische Weise ums Leben gekommen und im Margi blieb man fassungslos zurück. Eine schwierige Klassenkonstellation forderte nicht nur einzelne Lehrpersonen, sondern das ganze Team. Die unerwartete Kündigung der Schulleiterin kurz vor den Sommerferien löste ebenfalls Unverständnis und Enttäuschung aus. Davon spürten die Schülerinnen und Schüler aber kaum etwas. Das engagierte Lehrerteam organisierte für die Kinder zahlreiche tolle Projekte und ein unvergessliches Margifest.

Die neue Schulleiterin wurde im Sommer 2017 von 284 fröhlichen Kindern begrüsst, die sich auf das neue Schuljahr freuten. «Im Margi isch es guet» sangen sie und kurz danach schwebten Seifenblasen durch die Luft.

Seit Sommer 2017 tagt der Schülerrat (je zwei gewählte Schülerinnen und Schüler pro Klasse) und macht sich Gedanken darüber, wie das Zusammenleben und das Wohlbefinden an der Primarschule Margeläcker verbessert oder verändert werden könnten.

Nach wie vor steht an der Primar Margeläcker der naturwissenschaftliche Bereich im Fokus. Die Forscherkisten

und das neu eingerichtete Einsteinzimmer werden seit den Sommerferien rege genutzt. Eine zusätzliche Lehrperson erwartet dort Kinder mit besonderen Bedürfnissen und Fähigkeiten zum Forschen und Entdecken. Im Schulgarten lernen die Kinder allerlei über das Gemüse, die Gartentiere und die Kreisläufe in der Natur.

Elternteam

Zum zweiten Mal wurde die Kinderfasnacht für die 1. bis 4. Klassen organisiert und durchgeführt. Am Schmutzigen Donnerstag konnten die Kinder ihrer Fantasie mit den Kostümen freien Lauf lassen. Es gab einen grossen, farbenfrohen Umzug mit Guggenmusik-Begleitung. Nach dem Umzug durften sich die Kinder mit Sirup und Popcorn stärken. Dann ging es mit einer Party in der Aula weiter mit Getöse der Guggenmusik Bräusi-Vögel aus Spreitenbach. Es gab viele lachende Gesichter und die Fasnacht hat allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern mächtig grossen Spass gemacht.

Auch im 2017 fand das Elternkafi wieder statt, welches jeweils in der grossen Pause an den Besuchstagen für die Eltern die Möglichkeit des Austausches bietet. Das Elternkafi wurde gut besucht und wird von den Eltern sehr geschätzt.

Der Kulturenanlass fand am 12. Mai 2017 statt. Es gingen 18 Anmeldungen mit Beiträgen aus 12 Ländern ein. Viele Beiträge drehten sich um das Thema Essen. Bei zwei Ländern gab es zudem noch eine Ausstellung. Ein Land organisierte sogar eine Vorführung für die Besucherinnen und Besucher. Der Kulturenabend ist sehr gut gelaufen mit geschätzten 80 bis 100 Besucherinnen und Besuchern. Die Vorführungen sind beim Publikum sehr gut angekommen, vor allem die Präsentationen mit den Tänzen. Die Stimmung war sehr gut und das Publikum hatte viel Freude.

Der Flohmarkt wurde 2017 im Schulhaus durchgeführt und war sehr gut besucht. Die Auslagen und die feinen Kuchen kamen bei den Besucherinnen und Besuchern sehr gut an.

2.7.5 Primarschule Zehntenhof

Das erste Quartal 2017 war bestimmt durch den (reibungsfrei verlaufenen) Bezug des Neubaus. Seit Februar 2017 werden die Schülerinnen und Schüler in einem der modernsten Schulhäuser im Kanton unterrichtet. Seit Betriebsaufnahme der Primarschule Zehntenhof per August 2014 ist die Schuleinheit um 25 % gewachsen. An den Schulbesuchstagen sowie am Tag der offe-

nen Tür konnten gesamthaft rund 1000 Menschen begrüsst werden. Kombinationswandtafeln (herkömmlich/elektronisch), Tablet-Computer und WLAN im Schulhaus ermöglichen einen zeitgemässen Unterricht. Zudem wurde Barbara Notter als neue Sachbearbeiterin der Schulleitung begrüsst.

Per Schuljahresbeginn 2017/2018 wurden Anpassungen vor allem im Bereich der Prävention umgesetzt. So wurden in Absprache mit der Jugendpolizei die entsprechenden Unterrichtsinhalte auf die aktuellen Gegebenheiten angepasst (z. B. Soziale Medien). Die Aufmerksamkeit zum Schuljahresbeginn richtete sich sehr stark auf die neu ankommenden 5. Klassen und die 6. Klassen erhielten Gelegenheit, im Rahmen des Projekts MINT-Mut (MINT = Mathematik Informatik Naturwissenschaften Technik) an sozialen Kompetenzen zu arbeiten.

Verschiedenste Aktivitäten reicherten den Schulalltag auch in diesem Jahr an. Erwähnt werden können neben vielen anderen Events der Wandertag, die Abschlussdisco für die Schülerinnen und Schüler der ehemaligen 6. Klassen, der Sporttag im Frühherbst sowie das grosse MINT-Projekt «DanceBots» in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich für alle Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse.

Ein sehr grosses Dankeschön geht in diesem Jahr an die Lehrpersonen der Primarschule Zehntenhof, die Schulpflege Wettingen sowie an die Abteilung Bau + Planung der Gemeinde Wettingen, ohne welche der Umzug auf das neue Schulareal nicht hätte bewerkstelligt werden können. Und ein ebenso grosser Dank geht an die politischen Behörden und die Stimmbevölkerung für das neue Schulhaus.

Elternteam

Das Elternteam der Primarschule Zehntenhof traf sich im Jahr 2017 fünf Mal zur Besprechung von Aktualitäten und zur Planung der ElternMitWirkung. Im Schuljahr 2017/2018 sind 15 Klassen im Elternteam vertreten, vier Klassen nicht.

Als organisatorisches Bindeglied zwischen Elternteam und Schule fungiert die sogenannte Austauschgruppe, welche aus dem Schulleiter, vier Lehrpersonen, dem Schulsozialarbeiter und vier (ab Oktober 2017 fünf) Elternratsdelegierten zusammengesetzt ist. Die drei Sitzungen der Austauschgruppe fanden alternierend zu den Elternratssitzungen statt. Die Zusammenarbeit war geprägt von einem positiven und konstruktiven Klima.

Aktivitäten 2017

30. Januar Teilnahme am Austausch/Infotreffen mit dem Geschäftsleiter der Schulen Wettingen

- 1.–3. Feb. Organisation von zwei Elternabenden und vier Workshops für 55 angemeldete Kinder der PS Zehntenhof im Rahmen des Präventionsprojekts MFM, welches Jungs, Mädchen und ihre Eltern in die Pubertät begleitet
- 2./3. März Organisation des Eltern-Cafés in den grossen Pausen der Besuchstage, erstmals in der Aula des neuen Schulhauses Zehntenhof
- 4. Mai Organisation und Teilnahme am zweiten Koordinationstreffen der Elternteams Altenburg, Dorf, Margeläcker und Zehntenhof
- 8. Juni Umbenennung von Elternrat in Elternteam aufgrund von Feedbacks der anderen Elternteams der Primarschulen. Neues Logo:



- 28. August Vorstellung des Elternteams am Elternabend der 5. Klassen, erstmals mit längerem eigenem Auftritt in der Aula. Anschliessend meldeten sich je eine bis drei freiwillige neue Vertreterinnen und Vertreter für das Elternteam aus acht von zehn Klassen
- 23. Oktober Teilnahme am dritten Koordinationstreffen der Elternteams Altenburg, Dorf, Margeläcker und Zehntenhof

2.7.6 Sereal

Das Jahr 2017 startete mit der Durchführung des Schneesporttags. Es war ein gelungener Anlass mit viel Sonnenschein, bei dem alle Anwesenden entweder beim Schlitteln, auf der Piste oder beim Schneeschuh- und Schlittschuhlaufen viel Spass miteinander hatten.

Vor den Sportferien fand in der Aula ein Rap-Konzert statt: Alle Sereal-Klassen haben in Gruppenarbeiten während des Deutschunterrichts Liedtexte zu unterschiedlichsten Themen verfasst. Am entsprechenden Abend kam Benj Bonus in die Aula und hat diese Liedtexte performt. Es war für die Schülerinnen und Schüler spannend mitzuerleben, welche Kunstwerke aus ihren Texten entstehen können. Dieser Morgen war ein Highlight bereits zu Beginn des Kalenderjahres.

An einem kaltnassen Februartag wurde mit allen Schülerinnen und Schülern der Sereal in Wettingen Altpapier gesammelt, um Geld für die Klassenkassen, aber auch Geld für den nächsten Schneesporttag zu sammeln. Gerade an solchen Anlässen ist es toll, die Schülerinnen und Schüler auch einmal ausserhalb der gewohnten Umgebung erleben zu dürfen.

Nach den Sportferien fanden für die Abschlussklassen die Nothilfekurse in Zusammenarbeit mit dem Samariterverein Wettingen statt. Diese Kurse bieten den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, in einem abgekürzten Verfahren die entsprechende Bescheinigung für den Erwerb des Führerausweises zu erhalten.

Während der Zeit zwischen Februar und Mai wurden mit allen 8. und 9. Klassen die Checks S2 und S3 durchgeführt. Die Checks werden flächendeckend in allen 8. und 9. Klassen der Kantone AG, BS, BL und SO durchgeführt.

Anfang März fanden die Besuchstage statt. Die Eltern hatten dabei die Gelegenheit, den Unterricht der verschiedenen Lehrpersonen zu besuchen sowie sich beim gemeinsamen Apéro näher kennenzulernen. Zum Frühlingsbeginn besuchten die Abschlussklassen das Bundeshaus in Bern und durften sogar an einer ordentlichen Session teilnehmen und mit einem schweizweit bekannten Politiker diskutieren. Im Mai wurde wie jedes Jahr die Volleynacht durchgeführt. Die Gewinnermannschaft der Schülerinnen und Schüler hat am Schluss überraschend gegen die gut aufgestellte Mannschaft der Lehrpersonen gewonnen, was als Indiz für die tadellose Arbeit der Sportlehrpersonen gewertet werden darf.

Im Juni wurde der Sporttag durchgeführt, wobei die 1. Klassen einen Orientierungslauf im Eigiwald absolvierten, während die 2. Klassen im Tägerhard einen Triathlon durchführten und sich die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen in verschiedenen Disziplinen der Leichtathletik massen.

Nach den wohlverdienten Sommerferien fanden am Donnerstag und am Freitag der letzten Schulferienwoche mit der gesamten Lehrerschaft unter der neuen Schulleitung die Teamtage statt. Am ersten Schultag begrüßte die Schulleitung die neuen Schülerinnen und Schüler in der Aula. Am zweiten Tag nach den Sommerferien machte der Schulfotograf von allen Schülerinnen und Schülern sowie allen Mitarbeitenden der Sereal Fotos. Die Fotocollage hängt nun im Foyer des Hauptgebäudes und gibt der Schule ein Gesicht.

Ab August wurden mehrere Elternabende und Elterninformationsveranstaltungen zu verschiedensten Themen durchgeführt (Präventionseleternabende/Berufswahleleternabende/Elternabende der einzelnen Klassen). Mitte September wurde bereits wieder Altpapier gesammelt, dieses Mal war es jedoch deutlich wärmer.

Ende Oktober führten alle 8. Klassen eine Schnupperwoche durch. Ziel war es, dass die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit erhielten, verschiedene Berufe kennenzulernen und teils zum ersten Mal «Berufsluft» zu schnuppern. Mitte Oktober fanden an der Sereal die Spielnach-

mittage statt. Die 1. Klassen spielten Unihockey, die 2. Klassen führten ein Basketballturnier durch, während sich die Abschlussklassen im Volleyball massen.

Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien spazierten alle Schülerinnen und Schülern frühmorgens bei kalter Witterung zur Klosterkirche. Dort angekommen, wurde den Schülerinnen und Schülern von ihren Kolleginnen und Kollegen in allen an der Sereal vorhandenen, unterschiedlichsten Sprachen frohe Weihnachten gewünscht. Das absolute Highlight dieses Anlasses war der Auftritt von Simon Libsig. Zwischen seinen Gedichten wurden Weihnachtslieder gesungen. Zum Abschluss hielt die Schulleitung eine Rede und wünschte allen Anwesenden ein frohes Fest.

2.7.7 Bezirksschule

Erste Höhepunkte für die Schülerinnen und Schüler waren im Januar der Schneesporttag und das Winterfest.

Der am 4. März 2017 zum zweiten Mal durchgeführte Elternmorgen war erneut ein voller Erfolg. Nebst vielen Informationen hatte auch der Austausch unter den Eltern zum Thema Handygebrauch der Kinder einen wichtigen Platz. Das erneut bei den Eltern der Abschlussklassen eingeholte Feedback zu allen Bereichen der Bezirksschule ergab wieder ein erfreulich positives Resultat.

Die Checks S2 und S3 des Bildungsraums Nordwestschweiz wurden erfolgreich durchgeführt. Zum ersten Mal mussten die Abschlussklassen keine Abschlussprüfung, dafür den Check S3 absolvieren und erhielten neben dem Abschlusszeugnis ein Abschlusszertifikat, in welchem die Resultate der Checks S2 und S3 aufgeführt sind.

Die letzten drei Schulwochen des Schuljahres 2016/2017 wurden erstmals in spezieller Form durchgeführt: Die Abschlussklassen realisierten Abschluss-Performances und führten diese den unteren Klassen und den Eltern vor. Eine sehr gelungene Bereicherung der Schulkultur und ein wunderbarer Abschluss des Schuljahres.

Das neue Schuljahr startete im August mit wieder über 400 Schülerinnen und Schülern, was einer Zunahme von mehr als 10 % entspricht. 4. Klassen gab es keine mehr aufgrund der abgeschlossenen Umstellung auf drei Jahre Oberstufe.

Im September standen Lager, Schulreisen und Projektwochen auf dem Programm, wobei Schulreisen und Lager handyfrei durchgeführt wurden, was sich sehr bewährte. Das letzte Highlight war die Volley-Night Anfang Dezember.

2.7.8 Heilpädagogische Schule

Das Bevölkerungswachstum im Bezirk Baden hat spürbare Auswirkungen auf die Anfragen um Schüleraufnahmen. Im Gegensatz zu anderen vergleichbaren Schulen konnte die HPS Wettingen mit 107 Kindern und Jugendlichen voll ausgelastet das Schuljahr beginnen.

Neben dem eigentlichen Unterricht sind es immer die besonderen Anlässe, welche einem rückblickend in Erinnerung bleiben. Für die Kinder der HPS gehören das Winterlager in Sedrun, die Projektwoche «Farben», die verschiedenen Sporttage und die Adventsfeierlichkeiten hierzu. Die Neugestaltung des Spielplatzes und das Projekt für die Hühnerhaltung waren die prägendsten Elemente, welche klassenübergreifend und nachhaltig ihren pädagogischen Wert entfalten.

Die Lehrpersonen und Mitarbeitenden setzten die Schwerpunkte der teamübergreifenden Weiterbildungen in den Bereichen Prävention & Intervention, Förderplanung, Lernsoftware und Soziale Medien. Letzteres war auch das Thema im gemeinsamen Elternkaffee. Selbstverständlich gehören auch soziale Aktivitäten zu einem gesunden Schulklima und so besuchten alle zusammen die Badenfahrt und organisierten eine Martinifeier.

Die HPS wird immer wieder für verschiedene Besuche von Aussenstehenden angefragt, was sehr erfreulich ist. Stellvertretend hierzu wird der Besuch des Bezirksgerichts Baden hervorgehoben.

Die Finanzen bleiben weiterhin eine Herausforderung, gilt es doch, in den nächsten Jahren den negativen Rücklagefonds abzutragen.



2.8 Schulinformatik

a) Interaktive Wandtafeln für Neubau Zehntenhof

Alle Klassenzimmer und viele Fachzimmer im Neubau Zehntenhof wurden mit modernen interaktiven Wandtafeln der Firma Embru ausgestattet. Bereits nach einem Quartal im Einsatz waren die Erfahrungen der Lehrpersonen äusserst zufriedenstellend, die Bedienung wird als sehr intuitiv, Bild- und Tonqualität als ausgezeichnet wahrgenommen.

b) Win10-Tablets für 5. und 6. Klassen Primar

Im Sommer 2017 sind die ersten sechs rollbaren Koffer mit je zehn Win10-Tablets für die 5. und 6. Klassen Primar bereitgestellt worden. Die ausgebaute WLAN-Infrastruktur ermöglicht den mobilen Einsatz der Tablets in allen Klassen- und Fremdsprachenzimmern. Ein eigener Microsoft-Education-Store für die Schule Wettingen definiert die Auswahl an meist kostenlosen Apps für den Unterricht.

c) Weiterführung iPads für 1. bis 4. Klassen Primar und HPS

Die Primarschulkreise Altenburg, Dorf und Margelacker haben nun je eine Box mit 14 iPads zur Verfügung, die Apps wurden aktualisiert und ergänzt. In der HPS kamen viele neue spezifische Apps hinzu für die individuelle Förderung im Unterricht. Als Vorbereitung für die iPads der Kindergärten wurde bereits ein umfassendes Sortiment an pädagogisch sinnvollen Apps zusammengestellt.

2.9 Kommunikation

2.9.1 Schulspiegel Ausgabe 1/2017 Immer betreut – schul- und familien- ergänzende Tagesstrukturen

Auf den ersten Seiten dieser Ausgaben wird aufgelistet, welche verschiedenen schul- und familienergänzenden Tagesstrukturangebote die Gemeinde Wettingen zu bieten hat, wo deren Standorte sind und wie die Qualität sichergestellt wird. Auf den folgenden Seiten werden die Angebote dann näher vorgestellt, sei es das Chinderhuus Spatzenäsch, der Mittagstisch «Tiramisu» oder aber der Tagesstern. In einem detaillierten Interview mit der pädagogischen

Leitung des Tagessterns erhält die Leserschaft einen Einblick in den Alltag der familienergänzenden Kinderbetreuung.

Wachsende Schülerzahlen bringen Veränderungen – vor allem muss gebaut werden. Ein Bericht einer Klasse über den Besuch der Baustelle ihres zukünftigen Schulhauses Zehntenhof und Erläuterungen zum geplanten Neubau der Dreifach-Turnhalle auf dem Schulareal Margeläcker geben Auskunft über die (geplante) bauliche Tätigkeit im Schulraumbereich. Ein Artikel zum Projekt «Gartenkind» rundet diese Ausgabe ab.

2.9.2 Schulspiegel Ausgabe 2/2017 Projektarbeit an der Schule Wettingen

Hauptthema dieser Ausgabe ist der Stand der Umsetzung der Projekte aus dem Schulprogramm zur Halbzeit. Nach einer allgemeinen Erläuterung zu den Projekten (alle sind auf gutem Kurs) erhält die Leserschaft in den folgenden Artikeln Einblick in die Projekte SLAP, ICT und Sprache. 25 Lehrpersonen haben im Rahmen eines Pilotprojekts mit ihren Schülerinnen und Schülern verschiedene Projekte durchgeführt, die von Lehrerschaft und Schülerinnen und Schülern als bereichernd empfunden wurden. Beim ICT-Projekt waren 17 Lehrpersonen mit ihren Klassen aktiv an der Pilotphase beteiligt und es wurden wertvolle Erfahrungen mit digitalen Medien im Unterricht gesammelt. Das Projekt Sprache wurde mit einem neunköpfigen Team aufgegleist und die Umsetzung mit dem Augenmerk «Sprachbewusster Unterricht» ist in Planung.

Auf den weiteren Seiten finden sich Artikel über das Ideenbüro der HPS, einen Besuch der Oberstufenklassen im Bundeshaus, über die Lesenacht im Schulhaus Dorf und zur Projektwoche an der Primarschule Margeläcker. Zu guter Letzt wird die beeindruckende Arbeit einer vierten Klasse und deren Sammelaktion für die Sternenwoche vorgestellt.

2.10 Volksschule allgemein

2.10.1 Integrationsstelle

Anlässlich der Präventionskommissionssitzung hat die Integrationsstelle (ISW) ihre Arbeit im Mai den Präventionsbeauftragten der Gemeinde und den Behörden vorgestellt. Die ISW konnte aufzeigen, dass Integration in den Schulen ein Prozess ist, bei dem es um eine

«Kultur des Hinschauens und Dranbleibens» geht. Grundlage dafür ist ein achtsamer und behutsamer Umgang miteinander. Integration gelingt nur, wenn diese Kultur in den Schulen verankert ist und diese Haltung mitgetragen wird. Alle Beteiligten, auch die fremdsprachigen Familien, müssen sich dafür engagieren.

Im Schuljahr 2016/2017 war der Kommunale Integrationskurs (KIK) der Primarstufe durch eine grosse Anzahl mazedonischer oder kosovarischer Kinder geprägt, welche mit ihren Familien aus Italien nach Wettingen zogen. Diese Familien haben schon zehn bis 20 Jahre in Italien gelebt, d. h. die Kinder haben italienische Schulen besucht und haben so in einem ganz anderen Schulsystem gelernt. Die Umstellung für die Kinder und die Eltern ist dementsprechend gross. Das Aargauer Schulsystem und die Lehrmittel erfordern selbstständiges Lernen. Die Schülerinnen und Schüler sollen in allen Lernbereichen zum eigenständigen Denken, Forschen und Entdecken angeregt werden. Auch auf das «Kopfrechnen» wird grossen Wert gelegt. Vor allem in der Mathematik fällt auf, dass sich die Schülerinnen und Schüler diese Lernmethoden nicht angeeignet haben. Die Bewältigung dieses Systemunterschieds ist eine grosse Herausforderung für alle Beteiligten im Integrationsprozess.

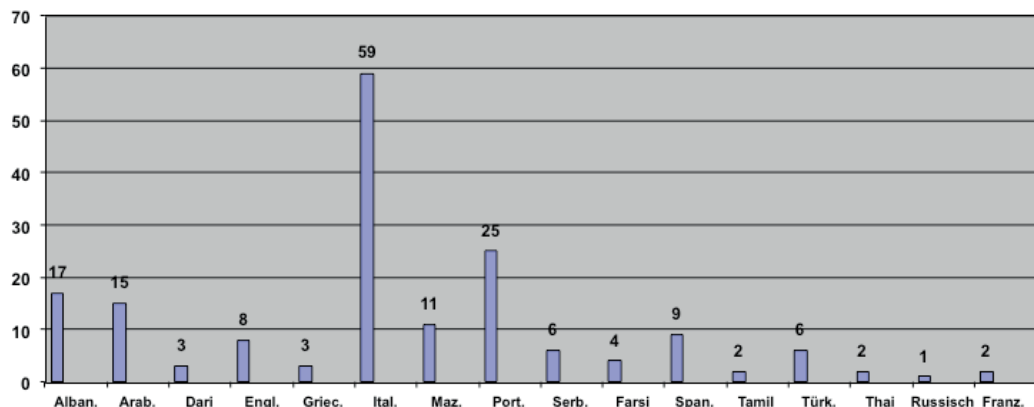
Im Weiteren hat die ISW vermehrt Schülerinnen und Schüler für den Regionalen Integrationskurs (RIK) aufgenommen. Väter holen ihre Familie im Familiennachzug nach Wettingen. Diese Jugendlichen sind oft zwischen 15 und 16 Jahre alt. Das ist ein problematisches Alter, denn die Jugendlichen müssen sehr schnell und engagiert den Einstieg in die Schule angehen, um den hohen Anforderungen des Schulsystems gerecht zu werden, ansonsten haben sie auf dem Lehrstellenmarkt keine Chance. Damit dies gelingt, müssen sie einen grossen Willen zeigen, die Sprache zu lernen und sich schnell zu integrieren. Dieser Antrieb, den Neuanfang in einer anderen Kultur zu schaffen, ist aber gerade in diesem Alter nicht immer vorhanden und das Risiko zu scheitern ist leider gross. Es kommt dann oft zu einer unglücklichen Rückkehr ins Heimatland ohne Familie.

Es wurden im Jahr 2017 total 28 Schüler und Schülerinnen aufgenommen. Von den aufgenommenen Schülerinnen und Schülern sind nach dem Aufnahmegespräch neun Kinder dem RIK Baden und Turgi zugewiesen worden. Diese Zahl hat sich verdreifacht.

Anzahl Kinder	Heimatland	Sprache	Zuweisung
1	Bulgarien	mazedonisch	RIK
1	China	chinesisch/kein englisch	RIK
3	Griechenland	spanisch	KIK/KIGA
3	Italien	italienisch, albanisch	KIK/KIGA
3	Italien	italienisch, mazedonisch	KIK/RIK/KIGA
4	Italien	italienisch	KIK/RIK
2	Lettland	lettisch	KIK
4	Mazedonien	mazedonisch	KIK/RIK
1	Rumänien	rumänisch	KIK
1	Schweden	englisch, schwedisch, etwas deutsch	RIK
1	Schweiz/USA	englisch	RIK
3	Schweiz/England	englisch	KIK
1	Schweiz	portugiesisch (aus Brasilien eingereist)	RIK

Daneben betreut die Stelle auch 33 Dolmetscher und Dolmetscherinnen, welche in der Zeitspanne vom 1. Dezember 2016 bis zum 30. November 2017 total 290 Übersetzungen machten. Die Anzahl Übersetzungen hat gegenüber den letzten Jahren um mehr als 50 % zugenommen. Es zeigt, dass sich die Lehrpersonen sehr für eine gute Integration der Schüler und Schülerinnen und deren Familien einsetzen.

Anzahl Übersetzungen 2017



Ein grosses Anliegen der ISW ist eine nachhaltige Unterstützung der fremdsprachigen Familien. So haben sieben Dolmetscherinnen und Dolmetscher am Elternabend zum Thema «Mehrsprachige Kinder» von Magalie Desgrippes erstmals simultan übersetzt. Dieser Abend war ein grosser Erfolg.

Am Elternabend des Kindergartens hat die Schulsozialarbeit einen spannenden Vortrag zum Thema «Förderung der Selbstkontrolle» gehalten – dazu wurde ein Handout in neun Sprachen für die Eltern übersetzt und verteilt. Das Dolmetschertreffen 2018 wird unter den Fokus «Logopädische Abklärungen in der muttersprachlichen Entwicklung» stehen. Vermehrt werden die Dolmetscher für diese Aufgabe beigezogen werden müssen. Dazu braucht es einen Input und eine Vertiefung in diese komplexe Materie.

2.10.2 Angebote für DaZ

Im vergangenen Jahr wurden in Wettingen 309 Kinder in 62 Deutsch-Kursen (inkl. KIK und RIK) von 14 Lehrpersonen unterrichtet (Primar- bis Oberstufe). Im Kindergarten wurden 285 Kinder von 18 Lehrpersonen unterrichtet. Alle Integrationsangebote der Schulen werden in acht verschiedenen Fremdsprachen auf der Homepage der Schule angeboten.

2.10.3 Aufgabenhilfe

Die Aufgabenhilfe wird an allen vier Primarschulstandorten angeboten. An diesen vier Standorten betreuen insgesamt 16 Fachpersonen das Angebot der Aufgabenhilfe, welches von der Mittelstufe am meisten genutzt wird.

2.10.4 Schulsport

Das Jahr 2017 begann für den Schulsport Wettingen mit einem erneuten Anstieg der Teilnehmerzahlen. Wie jedes Jahr ist die Anzahl Anmeldungen im zweiten Semester jeweils markant höher als im Sommer. Dies ist wahrscheinlich darauf zurückzuführen, dass sich gewisse Kinder zu Beginn des Schuljahres im Schulalltag zuerst zurechtfinden möchten, bevor sie im zweiten Semester den Schulsport besuchen. So gingen im Januar über 300 Anmeldungen ein, was auf eine sehr polysportiv interessierte Wettinger Jugend schliessen lässt. Das Schulsportangebot wird jeweils vor dem Semesterende für sämtliche Jugendliche ab zehn Jahren ausgeschrieben und erreicht so Primar-, Real-, Sekundar- und Bezirksschüler gleichermaßen.

Noch immer bietet der Schulsport Wettingen bei den Ballsportarten ein sehr breites Spektrum an und dank der guten Zusammenarbeit mit Vereinen können sowohl Mädchen als auch Knaben von spezifischen Trainings profitieren. Das Angebot strebt stets nach einer Vielfalt und Qualität, die beide Geschlechter wie auch sämtliche Jahrgänge zwischen zehn Jahren und der Oberstufe anspricht. Im Tischtennis, Unihockey, Volleyball, Fussball, Handball oder Badminton können die Kinder dem Ball nachjagen und gegeneinander faire Wettkämpfe austragen. Auch nichtballverrückte Kinder finden im Schulsport Wettingen ihre Beschäftigung. Im Schulsport Geräteturnen und Vertikaltuch können die Teilnehmer und Teilnehmerinnen elegant und kraftvoll am langen Tuch turnen und verschiedene Geräte kennenlernen. In der Kunst- und Geräteturn-Bastion Wettingen ist dieser Kurs natürlich sehr beliebt. Ungebrochen ist auch die Begeisterung für den Fitnesssport Zumba, der in Zusammenarbeit mit Physioflex Wettingen durchgeführt wird und jedes Semester auf grossen Anklang stösst.

Die Ballsportarten und rhythmischen Kurse werden ergänzt durch die Sportschützen-Kurse, die in enger Zusammenarbeit mit dem Sportschützen-Verein Wettingen angeboten werden. Unter fachkundiger Leitung üben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Präzisions-sportart. Dank der sehr engen und konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Schulsport Baden und auch mit dem Schulsport Würenlos wird das Angebot immer wieder um sehr interessante Sportarten erweitert. In Baden kann zum Beispiel die Kampfsportart Teakwon-Do erlernt werden oder es kann den Schweizer Profis im Orientierungslauf oder Triathlon nachgeeifert werden. Im Wintersemester kann auch der Schulsport Curling gewählt werden. Die Wassersportarten Rudern und Kanu sind natürlich auch interessant. In Würenlos locken die Kurse des Rugbyclubs und der Schulsport Leichtathletik immer wieder Schülerinnen und Schüler an. Weitere Infos zum Schulsport Wettingen auf www.schulsportwettingen.ch.

2.10.5 Zahnprophylaxe

Mit einem bewährten Team an Schulzahnprophylaxe-Instruktorinnen (SZPI) werden die Kinder im Kindergarten und an der Primarschule altersgerecht unterrichtet. Aufgrund der kantonalen Neuordnung des Schularztes und der Schulzahnpflege mit einer Reduktion der Anzahl Lektionen und dem Wegfall der Prophylaxe auf der Oberstufe wurde die Stelle der Oberstufen-Instruktorin nach deren Kündigung nicht wiederbesetzt.

Rücklauf der Zahnuntersuchungsgutscheine:

Schuljahr	Kindergarten		Primarschule		Oberstufe		HPS		Total	
	Abgabe	Rücklauf	Abgabe	Rücklauf	Abgabe	Rücklauf	Abgabe	Rücklauf	Abgabe	Rücklauf
2007/2008	321	59 %	887	66 %	943	47 %	103	11 %	2254	55 %
2008/2009	304	59 %	833	73 %	976	49 %	102	12 %	2215	58 %
2009/2010	333	61 %	818	72 %	955	46 %	114	9 %	2220	56 %
2010/2011	338	57 %	790	73 %	761	64 %	124	6 %	2013	63 %
2011/2012	347	80 %	801	79 %	742	59 %	121	6 %	2011	68 %
2012/2013	365	86 %	827	77 %	667	57 %	115	6 %	1974	68 %
2013/2014	375	80 %	872	77 %	664	56 %	12	42 %	1923	70 %
2014/2015	401	75 %	1048	74 %	496	47 %	15	53 %	1960	67 %
2015/2016	398	77 %	1114	74 %	504	50 %	16	56 %	2032	69 %
2016/2017	392	79 %	1197	72 %	629	41 %	17	53 %	2235	64 %

2.11 Schulsozialarbeit

Im Grossen und Ganzen blieben die Leistungen der Schulsozialarbeit Wettingen identisch wie im Jahr zuvor. Der kontinuierliche fachliche Austausch zwischen den einzelnen Standorten ermöglicht Qualitätskontrollen und einen hohen professionellen Standard. Die Zusammensetzung des Teams der Schulsozialarbeit Wettingen blieb stabil.

Ein Schwerpunkt in diesem Jahr galt dem Bereich Prävention. Das Team der Schulsozialarbeit überarbeitete das Präventionskonzept der Schule Wettingen. In Zusammenarbeit mit der Suchtprävention Aargau wurde sämtliche angegebene Literatur geprüft und, falls notwendig, durch neuere Lehrmittel oder Fachliteratur ersetzt oder erweitert.

Mit dem Neubau des Schulhauses Zehntenhof konnte auch Pascal Meier sein neues Büro beziehen. Erfreulicherweise bietet es genügend Platz für Einzel- und Gruppenberatungen. Die Website der Schulsozialarbeit ist neu innerhalb der Gemeinde angegliedert und lautet wie folgt: <http://www.wettingen.ch/schulsozialarbeit>.

2.12 Musikschule

Neben der Überprüfung und Optimierung schulinterner Prozesse, den Vorbereitungen zur Eingliederung der Musikschule Wettingen in die Schule Wettingen, der weiteren Implementierung des Qualitätsmanagements Q2E und der Schulsoftware iCampus prägten 56 musikalische Veranstaltungen das Musikschuljahr.

a) Lehrpersonen

An der Musikschule Wettingen unterrichten 28 Fachlehrpersonen. 26 Lehrpersonen sind im Bereich Instrumental- und Ensembleunterricht tätig, je eine Lehrperson im Fach Musikalische Früherziehung und im Ensemble Musik-/Theaterspiel. Für die vier altershalber ausgetretenen Fachlehrpersonen Klavier konnte eine neue Fachlehrperson Klavier/Keyboard gewonnen werden. In den Primarschulkreisen Altenburg, Dorf und Margeläcker unterrichten drei Lehrpersonen der Schule Wettingen Musikgrundschule, davon zwei Lehrpersonen auch das Fach Rhythmik.

b) Unterricht

Insgesamt wurden 764 Fachbelegungen an der Musikschule gezählt (Stand 1. Semester Schuljahr 2016/2017). Davon belegten 628 SuS instrumentalen Einzel- oder Gruppenunter-

richt, von denen 88 Kinder und Jugendliche zusätzlich in einem der 14 Instrumentalensembles oder in einem der zwei Kurse Musik-/Theaterspiel mitspielten. 48 Kindergartenschülerinnen und -schüler besuchten die musikalische Früherziehung. Total wirkten 136 SuS in einem Ensemble mit. Von den insgesamt 16 Musikschulensembles wurden 11 Ensembles durch die Gemeinde Wettingen, vier Instrumentalensembles im Rahmen des Freifachangebots Instrumentalunterricht Oberstufe vollumfänglich durch den Kanton Aargau und ein Ensemble sowohl kommunal als auch kantonal finanziert.

c) Veranstaltungen

Highlights waren das Lehrpersonenkonzert der Musikschule sowie zwei Gemeinschaftskonzerte mit der Regionalen Musikschule Baden im Rahmen der kantonalen Begabungsförderung. Beachtenswerte Veranstaltungen waren auch die konzertante Abschlussfeier zum kantonalen Stufentest mCheck und die sechs durchgeführten Musikschulkonzerte in Wettingen und Neuenhof.

Weitere Anlässe wie das öffentliche Instrumenteausprobieren mit zwei Kurzkonzerten, die Durchführung von vier Schulhauskonzerten und 32 Schülerkonzerten prägten das Berichtsjahr. Auch die Umrahmung in Pflegeheimen und an kommunalen Veranstaltungen boten spezielle musikalische Erlebnisse. Sämtliche Veranstaltungen überzeugten durch ein hohes bis sehr hohes musikalisches Niveau.

d) Entwicklung

Die Eingliederung der Musikschule in die Schule Wettingen und die Neuorientierung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Print konnte per 1. Januar 2018 vorbereitet, eine SWOT-Analyse zuhanden LOVA 2 durchgeführt und mögliche Massnahmen aufgezeigt werden.

Im Bereich Qualitätssicherung wurden alle für die Musikschule sinnvollen Qualitätsgefässe auf Schuljahresbeginn 2017/2018 verbindlich eingeführt. Die neuen Unterrichtsräume der Schule Zehntenhof wurden eingerichtet und bezogen und erfreuen sich grosser Beliebtheit. Im Bereich Schulverwaltungssoftware iCampus konnten das Debitorentool und die Schnittstelle zum Finanzverwaltungstool Abacus aufgeschaltet und das Inkasso der Finanzabteilung der Gemeinde übergeben werden.

e) Ausblick

Themen, welche die Musikschule 2018 beschäftigen werden, sind Fehlerbehebungen der Schulverwaltungssoftware iCampus, Neuorganisation und Umsetzungen der musikalischen Projektarbeit, die Umsetzung der Öffentlichkeitsarbeit zwischen Social Media und Printinformationen, die Festigung der Qualitäts- und Unterrichtsentwicklung, die Neugestaltung der Vollkosten-Schulgeldberechnung, eine allfällige Prüfung neuer Unterrichtsangebote sowie die Eingliederung der Musikschule in die Bildungslandschaft Wettingen. Für die Gemeinde Neuenhof soll die Zusammenarbeitsvereinbarung angepasst werden.

f) Musikschulkommission

An zwei ordentlichen Sitzungen unter der Leitung von Gemeinderat Philippe Rey wurden die Themen Schulgeldtarife, Schulbudget, Neuanstellungen, LOVA 2, Eingliederung Musikschule in die Schule Wettingen u.a. behandelt. Die Musikschulkommission wird gemäss Beschluss des Gemeinderates aufgelöst. Schulpflege und Einwohnerrat haben diesem Schritt hin zu mehr Effizienz und optimierten Prozessen zugestimmt. Der Einwohnerrat hat am 16. November 2017 die entsprechenden Reglementsänderungen bewilligt. Aufgrund der vollständigen Integration der Musikschule in die Bildungslandschaft Wettingen wird die Musikschulkommission per 31. Dezember 2017 aufgelöst.

Entwicklung Instrumentalschüler Wettingen/Neuenhof

Kalenderjahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Instrumentalschüler								
Wettingen Kindergarten	3	4	9	10	9	12	9	6
Wettingen Primarstufe	283	294	310	336	394	409	419	410
Wettingen Oberstufe	233	231	229	214	143	139	131	127
Kanti, Lehre, Praktikum	22	25	22	36	32	27	23	27
Wettingen total	541	554	570	596	578	587	582	570
Neuenhof total	78	78	77	76	63	54	56	50
Externe Schüler total	12	15	12	13	19	12	12	8
Instrumentalschüler total	631	647	659	685	660	653	650	628
Ensemblebelegungen								
Instrumentalensemble	91	80	83	82	86	83	79	70
Kinderchor	21	19	–	–	–	–	–	–
Musik-/Theaterspiel	–	–	–	–	–	–	10	18
Musikal. Früherziehung	32	36	33	47	44	47	47	48
Ensemblebelegungen total	144	135	116	129	130	130	136	136
Fachbelegungen total	775	782	775	814	790	783	786	764

2.13 Schulergänzende Tagesstrukturangebote

a) Wettinger Betreuungsangebot

Das Betreuungsangebot für Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Altern umfasst:

Anbieter	Zielgruppe	Belegung 2016	Belegung 2017
Tagesstern Wettingen GmbH Langacker 9, 5430 Wettingen, www.tagesstern.ch/ wettingenwettingen@tagesstern.ch	Kindergarten bis 6. Primarklasse	276	293
Chinderhuus Spatzenäsch Dorfstrasse 2, 5430 Wettingen, www.spatzenaescht.ch ; hausleitung@spatzenaescht.ch	Kindergarten	8	8
Tagesfamilien, organisiert über den Verein Die Tagesfamilie Pilgerstrasse 5, 5405 Baden-Dättwil www.dietagesfamilie.ch ; info@dietagesfamilie.ch	Kinder und Jugendliche	13	20
Mittagstisch Tiramisu, welcher den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe jeden Tag offensteht. Dieser Mittagstisch wird von der Jugendarbeit Wettingen und der Jugendstufe Wettingen angeboten: www.tiramisu-wettingen.ch	Oberstufe	schwankend, im Durchschnitt 7.6	schwankend, im Durchschnitt 10

b) Starkes Wachstum der Tagesstern Wettingen GmbH von 2013 bis 2017

Aufgrund der Bedürfnisse nach familienergänzender Betreuung und des wachsenden Bekanntheitsgrads und Angebots der Tagesstern GmbH fand ein starkes Wachstum statt. Dies zeigt sich einerseits bei Belegung und Umsatz und andererseits bei der wachsenden Anzahl und Fläche der Standorte:

Belegung	SJ 2013/2014	SJ 2014/2015	SJ 2015/2016	SJ 2016/2017
Frühbetreuung	30 Pl./20 %	30 Pl./27 %	30 Pl./30 %	30 Pl./20 %
Mittagsbetreuung	107 Pl./65 %	115 Pl./87 %	155 Pl./74 %	180 Pl./72 %
Frühnachmittagsbetreuung	37 Pl./51 %	45 Pl./69 %	50 Pl./84 %	76 Pl./41 %
Spätnachmittagsbetreuung				91 Pl./70 %
Ganznachmittagsbetreuung				
Schulferienbetreuung	25 Pl./18 %	25 Pl./42 %	25 Pl./50 %	25 Pl./45 %

Erste Zahl = Angebot in Plätzen; zweite Zahl = Auslastung

Aufgrund der Angebotssteigerungen hinkt die Nachfrage (= Auslastung) immer etwas hinterher. Tendenziell ist eine weitere Auslastungssteigerung ab August 2017 zu beobachten, was in den Zahlen in der Tabelle aber noch nicht zum Ausdruck kommt, da diese nur bis Juli 2017 gehen.

Umsatz (Betriebsertrag) Tagesstern GmbH	SJ 2013/2014 in Fr.	SJ 2014/2015 in Fr.	SJ 2015/2016 in Fr.	SJ 2016/2017 in Fr.
Elternbeiträge	280'300	466'377	648'935	721'538
Subventionen Gemeinde	317'851	371'929	338'475	389'643
Subventionen Kanton	73'019	35'288	48'160	48'679
Total Betriebsertrag	671'170	873'594	1'035'570	1'159'860
Selbstfinanzierungsgrad (Eltern)	41,8 %	53,4 %	62,7 %	62,2 %

c) Standorte in den Schulanlagen

Während die Institutionen Chinderhuus Spatzenäsch und Mittagstisch Tiramisu über eigene Räumlichkeiten verfügen, befinden sich die Angebote der Tagesstern Wettingen GmbH alle in Schulanlagen:

Standort	Betreuungsmodule, Betreuungszeit pro Woche	Anzahl Plätze, Öffnungszeiten, Betriebstage, Infrastruktur
Langäcker	Frühstundenbetreuung (nicht bewilligungspflichtig) Mittags- und Nachmittags- betreuung 30 Stunden pro Woche	25 Plätze 12.00 – 18.00 Uhr 185 Betriebstage/Jahr 190 m ²
Langäcker	Ferienbetreuung	25 Plätze 7.00 – 18.00 Uhr 30 Tage/Jahr 190 m ²
Altenburg Hauswartwohnung	Mittags- und Spätnachmittagsbetreuung 15 Stunden pro Woche, Zusammenarbeit mit Tagesstruktur Altenburg	25 Plätze 12.00 – 13.30 und 15.15 – 18.00 Uhr ca. 150 Betriebstage/Jahr 95 m ²
Dorf Hauswartwohnung (noch nicht bewilligungspflichtig, Betreuungszeit <20 Stunden/ Woche)	Mittags- und Nachmittagsbetreuung 17 Stunden pro Woche	20 Plätze 12.00 – 18.00 Uhr 185 Betriebstage/Jahr 120 m ²
Schulhaus Margeläcker Schulzimmer im M3	Mittagsbetreuung 7.5 Stunden pro Woche	20 Plätze 12.00 – 13.30 Uhr 84 m ²
Dorf Aula Zehntenhof	Mittagsbetreuung Aula 7.5 Stunden pro Woche	80 Plätze 12.00 – 13.30 Uhr 215 m ²
Standort Zentral Hauswartwohnung Bezirksschulhaus	Mittags- und Nachmittags- betreuung 25 Stunden pro Woche	25 Plätze, 12.00 – 18.00Uhr 185 Betriebstage 125 m ²

d) Neue gesetzliche Grundlagen (KiBeG) und Umsetzung in Wettingen

Im Juni 2016 wurde von den Aargauer Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern das neue Kinderbetreuungsgesetz verabschiedet. Es verlangt von den Gemeinden, ein bedarfsge-
rechtes Betreuungsangebot sicherzustellen und damit die Förderung der Vereinbarkeit
von familiären und beruflichen Verpflichtungen der Eltern anzustreben. Die Eltern sollen
sich auf der Basis ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit an den Betreuungskosten be-
teiligen. Mit dem aktuellen Betreuungsangebot in der schulergänzenden Betreuung hat
die Gemeinde Wettingen die Forderungen aus dem KiBeG bereits umgesetzt.

Konsequente Subjektfinanzierung der Eltern mit Bedarf an Tagesstrukturangeboten

Die Gemeinde Wettingen hat von Anfang an keine eigenen Angebote geschaffen und erhebt auch für die Räumlichkeiten marktgerechte Mietzinsen, soweit dies in einem Schulgebäude machbar ist. Somit muss die Tagesstern GmbH ihr Angebot zu Vollkosten erbringen und erhält im Moment noch Kantonsbeiträge (laufen 31. Juli 2018 aus) und von der Gemeinde lediglich die individuellen Subventionsbeiträge an die Eltern. Die Gemeinde Wettingen entlastet also ganz gezielt die Betreuungsbeiträge der Eltern. Es gibt weder einen Sockelbeitrag an den Leistungsanbieter noch eine direkte Kostenübernahme durch die Gemeinde und somit keine Objektfinanzierung.

2.14 Schulliegenschaften

Am 12. Februar 2017 genehmigten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den Bau der Dreifachturnhalle Margeläcker, im April 2017 fuhren die Bagger auf, im August 2018 wird sie bezugsbereit sein. Jeder Besuch auf dem Schulareal Margeläcker ermöglicht einen Blick auf die rasanten Baufortschritte und erhöht die Vorfreude auf den Bezug. Dies ist auch deshalb sehr wichtig, weil die Schule durch die Sanierung des Sport- und Erholungszentrums Tägerhard ab Mai 2018 für längere Zeit keinen Schwimmunterricht durchführen kann und daher auf die neue Dreifachturnhalle angewiesen ist. Nebst den gesetzlichen Vorgaben passt die neue Dreifachturnhalle sowohl räumlich als auch terminlich exakt.

Nach den Sportferien starteten die Schülerinnen und Schüler im Neubau des Schulhauses Zehntenhof, Anfang März 2017 fand der Eröffnungsakt für Politik und Presse und die Tage der offenen Türe für die Bevölkerung statt. Der Bezug mit 15 Regel- und zwei Kleinklassen der Primarschule 5 und 6 erfolgte termingerecht. Die Kapazität des Schulhauses liegt bei 18 Regel- und zwei Kleinklassen. Mit der weiteren Schülerzahlentwicklung – die Zehnfachführung der Jahrgangsklassen und die Beibehaltung der zwei Kleinklassen ergeben langfristig 22 Klassen – stösst das Schulhaus ab Schuljahr 2019/2020 an seine Grenzen. Der Gemeinderat hat dazu strategische Raumreserven im Untergeschoss vorgesehen.

3. Kultur/Freizeit

3.1 Kulturförderung

3.1.1 Allgemeines

3.1.2 Kulturkommission

Im Jahr 2017 setzte sich die Kulturkommission aus folgenden Personen zusammen: Eckert Antoinette, Vizeamann, Präsidentin, Benz Pius, Spartenübergreifendes Bildende Kunst, Kulturgüter, Geschichte (ab März 2017), Feller Elisabeth, Darstellende Kunst, Zumbrennen Denise, Rock, Pop und Jazz, Mühldorfer Christian, Bildende Kunst, Kulturgüter, Geschichte (bis Februar 2017), Nicodet Simona, Spartenübergreifendes, Pérez Daniel, Klassische Musik, Stocker Christine, Klassische Musik, Velhagen Rudolf, Dr. phil., Bildende Kunst, Kulturgüter, Geschichte, Waldis Helmuth, Rock, Pop, Jazz, Weber Marianne, Darstellende Kunst, Meier Stefan, Aktuar.

Die Kulturkommission traf sich zu vier ordentlichen Sitzungen. Dazu kamen noch vier Sitzungen des Fachbereichs Bildende Kunst. An den ordentlichen Sitzungen behandelte die Kommission insgesamt 36 Gesuche (Vorjahr 39). Davon konnten 23 (29) Gesuche positiv beantwortet werden, nämlich im Fachbereich 1 Bildende Kunst, Kulturgüter, Geschichte: 1 Gesuch; im Fachbereich 2 Klassische Musik: 6 Gesuche; im Fachbereich 3 Rock, Pop, Jazz: 7 Gesuche; im Fachbereich 4 Darstellende Kunst: 7 Gesuche; im Fachbereich 5 Spartenübergreifendes: 2 Gesuche.

Im Zuge der LOVA-Massnahmen wurde die Kommission verkleinert, der Fachbereich Bildende Kunst besteht ab 2018 nur noch aus Velhagen Rudolf, Meier Stefan und Rey Philippe.

3.1.3 Kultursekretariat

Die laufende Expertise zur Sammlung der Gemeinde Wettingen wurde vom Kultursekretär zum Anlass genommen, die Datenbank der Sammlung zu überarbeiten und deren Bestand sichtbarer zu präsentieren. So wurden von den insgesamt 1046 Datensätzen 594 bezüglich Standort, Inhalt und Technik bearbeitet. 18 Bilder aus dem Depot wurden im Kultursekretariat aufgehängt, um am wirklichen Objekt mehr Mitarbeitende der Verwaltung für eine Verschönerung ihrer Büroräumlichkeiten zu gewinnen – mit Erfolg! Pro Monat konnten zwei bis drei Bilder gehängt werden, unter anderem sämtliche Neuerwerbungen der Sammlung.

Bis anhin wurde ergänzend zum Postversand jeweils zu den Veranstaltungen im Gluri Suter Huus eine konventionelle E-Mail an die Interessierten gesandt, zuletzt an 191 Adressen. Es wurde eine zeitgemässe Newsletter-Lö-



In Petersburger Hängung im Kultursekretariat wird den Verwaltungsmitarbeitenden eine Auswahl verfügbarer Bilder präsentiert. Foto: Stefan Meier

sung eingeführt, welche ästhetisch wie auch vom administrativen Aufwand her eine deutliche Verbesserung darstellt. Dadurch konnte die Anzahl der Empfängerinnen und Empfänger bis zum 31. Dezember 2017 auf 394 Adressen erhöht werden. Interessierte können sich jetzt direkt selbst anmelden und erfassen, via Link auf der Website des Gluri Suter Huus, der Facebook-Seite des Gluri Suter Huus und dem Galerie-Eintrag auf der Gemeindeforum.

3.1.4 Bildende Kunst

Ausstellungen in der Galerie im Gluri Suter Huus

12. März – 23. April 2017 und 28. Mai – 25. Juni 2017:
Sammlung Erika und Imre Kukri

12. März – 23. April 2017:
Wir Kinder vom Sonnenblick. Silvia Bächli, Marius Brühlmeier, Marianne Engel, Eric Hattan, Ursula Schertenleib, Nicole Schmoelzer, Andreas Seibert, Jurek Zaba, Benno K. Zehnder

28. Mai – 25. Juni 2017:
Livio Baumgartner – Taktiken

27. August – 10. Dezember 2017:
Studer/van den Berg – Findings

27. August – 10. Dezember 2017:
Entdeckungen im Verborgenen – Druckgrafische Werke aus der Wettinger Kunstsammlung
Hans Bach, Klaus Born, Peter Bräuninger, August Wilhelm Dressler, René Guignard, Max Kämpf, Jürg Kreienbühl, Wolf Lüthy, Manuel Marzo-Mart, Ernst Ramseier, Denis Stéen, Max Woodtly



Monica Studer/Christoph van den Berg:
«Beings», 2017, interaktive Installation
Ausstellungsansicht Studer/van den Berg:
Findings, Galerie im Gluri Suter Huus,
27.8. – 10.12.2017. Foto: Serge Hasenböhler, Basel



Rege Beteiligung beim Workshop von Alain Schartner
im Friedhofsschulhaus. (Foto Stefan Meier)

Bericht des Galerieleiters

Das Ausstellungsjahr 2017 war von einem verstärkten Wetzinger Bezug geprägt. Während die Ausstellung «Wir Kinder vom Sonnenblick» den Fokus auf Künstlerinnen und Künstler legte, die im Wetzinger «Sonnenblick» geboren wurden, ist die erstmals in diesem Umfang präsentierte «Sammlung Erika und Imre Kukri» in der Region verankert. Die Ausstellung «Entdeckungen im Verborgenen – druckgrafische Werke aus der Wetzinger Kunstsammlung» ermöglichte neue Entdeckungen. Mit dem jungen Künstler Livio Baumgartner und dem international bekannten Künstlerpaar Monica Studer und Christoph van den Berg gelang es, zwei unterschiedliche Künstlerpositionen vorzustellen. Einzelausstellungen und thematische Ausstellungen wechselten sich somit auch im Jahr 2017 ab, Künstlergespräche und Führungen erlaubten vertiefte Einblicke in die einzelnen Ausstellungen.

Der Standort des Kultursekretariats im Rathaus hat sich bestens bewährt und generiert vielerlei Vorteile.

Insgesamt wurden die Ausstellungen und Veranstaltungen der Galerie im Gluri Suter Huus von 1'404 Personen besucht (Vorjahr: 1'209).

3.1.5 Bildende Kunst/Kunstsammlung der Gemeinde

2017 wurde eine Expertise zur Kunstsammlung der Gemeinde Wetztingen bei Dr. phil. Hans-Peter Wittwer, Zürich, in Auftrag gegeben, welche er per Ende 2017 abschloss. Sie wird in der ersten Hälfte 2018 präsentiert, zusammen mit Vorschlägen zur Umsetzung der Erkenntnisse. Wichtige und relativ leicht umsetzbare Erkenntnisse wurden jedoch schon begleitend zum Erstellen der Expertise realisiert. Das umfasste Anpassungen an der Eingabemaske der Datenbank, vereinheitlichtes Schema der Standorte, Neuordnung der Bestände im Depot und eine Reduktion des Versicherungswerts von Fr. 1'400'000.00 auf Fr. 150'000.00.

Sammlungseingänge: 2017 stand dem Fachbereich Bildende Kunst ein Ankaufsbudget von Fr. 10'000.00 zur Verfügung. Dank guten Bedingungen konnten folgende Werke erworben werden:

Inv. Nr. 0644 Jurek Zaba: Bücher 12, 2012. Öl auf Leinwand, 80 cm x 92 cm, Ankauf aus der Ausstellung «Wir Kinder vom Sonnenblick». Inv. Nr. 1025 Livio Baumgartner: Alamak, 2017. Fotogramm, 91 cm x 113 cm, Ankauf aus der Ausstellung «Livio Baumgartner: Taktiken». Inv. Nr. 1026 Monica Studer/Christoph van den Berg: Flare I (Weide), 2017. Inv. Nr. 1027 Monica Studer/Christoph van den Berg: Flare II (Unterholz), 2017. Inv. Nr. 1028

Monica Studer/Christoph van den Berg: Flare III (Wildkirsche), 2017, je Inkjet-Print/Kunstdruckpapier Folio Rag, 35 cm x 28 cm.



Jurek Zaba: Bücher 12, 2012
Öl auf Leinwand, 80 cm x 92 cm, Ankauf anlässlich der Ausstellung «Wir Kinder vom Sonnenblick», Inv. Nr. 0644, platziert im Büro 303 im Rathaus.

3.1.6 Museum Eduard Spörri

Ausstellungen und Veranstaltungen

2017 haben insgesamt 720 Personen das Museum Eduard Spörri besucht. Die Steigerung um 250 Besucherinnen und Besucher gegenüber dem Vorjahr (2016: 470) ist auf das gut besuchte Kulturmeilenfest vom 24. September 2017 zurückzuführen, aber auch auf die Sonderausstellung mit der Künstlerin Ursula Rutishauser. Der Dialog zwischen dem Schaffen von Eduard Spörri und zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern in der 2010 begonnenen Ausstellungsreihe «Eduard Spörri trifft ...» erlaubt, das Werk von Eduard Spörri immer wieder neu und anders zu entdecken. Besonders bereichernd ist das spartenübergreifende Begleitprogramm der Ausstellungen – insbesondere die Lesungen und der 2014 ins Leben gerufene Filmabend erfreuen sich grosser Beliebtheit.

27. Mai 2017 – 10. Dezember 2017: Eduard Spörri trifft... Ursula Rutishauser. Jeder Ort kann Zentrum sein. Rutishauser (geb. 1955 in Suhr AG) näherte sich dem skulpturalen Schaffen von Eduard Spörri an, indem sie eine vielschichtige Begegnung von filigranen Papier- und Metallschnitten mit den Skulpturen aus Ton und Bronze suchte.

21. Mai 2017: Internationaler Museumstag – Mut zur Verantwortung! Sensible Themen in Museen. Anna

Ninck, Kunstvermittlerin des Museums Eduard Spörri, stellte die Frage, welche Themen heute in Gesellschaft und Kunst als «sensibel» wahrgenommen werden oder von besonderer Aktualität sind. Der Workshop, zu dem auch das Arbeiten auf Papier gehörte, richtete sich sowohl an Erwachsene als auch an Kinder.

Begleitprogramm

21. Juni 2017 – Performance «Jeder Ort kann Zentrum sein» mit dem Trio FA plus. Ursula Rutishauser (Papierschnitte), Rea Hunziker (Stimme), Valentin Baumgartner (Gitarre), Michael Spindler (Filmemacher).

25. Oktober 2017 – «Die geschnittenen Wörter». Eine Lesung mit Christian Haller, Träger des Aargauer Kunstpreises, über die Liebe zu Wörtern und seine skeptische Vorsicht der Sprache gegenüber.

15. November 2017 – Filmabend. «Alberto Giacometti, Die Augen am Horizont.» Dokumentarfilm von Heinz Bütler (2005). Im Anschluss Gespräch mit dem Kurator Rudolf Velhagen, dem Filmemacher Michael Spindler und der Künstlerin Ursula Rutishauser.

13. September 2017 – «Winzer trifft Künstler». Führung durch die Ausstellung mit Ursula Rutishauser und Rudolf Velhagen mit anschliessender Degustation von ausgewählten Wettinger Weinspezialitäten durch den Kellermeister Meinrad Steimer.

24. September 2017 – das diesjährige Kulturmeilenfest im Museum Eduard Spörri erfreute sich erneut grosser Beliebtheit bei Jung und Alt. Die kulturellen Institutionen von Wettingen öffneten ihre Türen und boten ein vielfältiges Sonderprogramm an. Im Museum Eduard Spörri fand für Kinder und Familien ein Origami-Workshop mit der Gemeindebibliothek Wettingen statt.

3.1.7 Kulturwegstiftung Baden – Wettingen – Neuenhof

Der Stiftungsrat behandelte die laufenden Geschäfte an insgesamt sechs Sitzungen. Er durfte dazu Gastrecht geniessen im Werkhof Baden, im Rathaus Wettingen und am Kirchplatz 7 in Baden. Im Laufe des Jahres waren folgende Wechsel in der Zusammensetzung zu verzeichnen:

- a) 1. März 2017: Wahl von Christoph Thurnherr, Ennetbaden (Rechtsanwalt und im Stiftungsrat zuständig für Verträge und juristische Fragen).
- b) 31. Dezember 2017: Austritt von Antoinette Eckert (Vizepräsidentin) als Vertreterin der Gemeinde Wettingen.

c) 1. Januar 2018: Eintritt von Philippe Rey (Vizepräsident) als Vertreter der Gemeinde Wettingen.

Das Jahr 2017 war geprägt durch die Evaluation einer mittelfristigen Strategie («Strategie 2017–2020»), um die Geschichte/Dokumentation des Kulturwegs zu sichern, den Kulturweg zu konsolidieren, zu aktualisieren und auszubauen.

Um das Netzwerk mit ehemaligen Stiftungsräten zu aktivieren, fand am 31. August 2017 eine interne Jubiläumsveranstaltung statt. Im Anschluss daran wurde das neue Kunstwerk «Diffusion» von Christoph Brüggel eingeweiht und eine dazu choreografierte Performance aufgeführt. Als Standort evaluierte der Künstler den Zugang eines unbenutzten Zivilschutzschachts unterhalb des Badener Theaterplatzes. An der Vernissage nahmen rund 200 Personen teil. Die Neon-Installation wurde mit diversen Medienberichten positiv gewürdigt. Im Rahmen der Akquisition wurden auch die vertraglichen Grundlagen für Ankäufe neu erarbeitet.

Schenkung 1: Seitens der Stadt Baden wurden der Stiftung zwei Werke angeboten, die im Rahmen von Schulhaus-Ersatzbauten (Burghalde, Pfaffechappe) einen neuen Standort benötigen, nämlich die dreiteilige Steinskulptur von Albert Schilling und die Kletterplastik von Peter Hächler. Der Stiftungsrat beschloss, Standorte für die Schenkungen zu evaluieren.

Schenkung 2: Via Migros Museum, Zürich, wurde die Stiftung angefragt, ob Interesse an der Übernahme eines mehrteiligen Werks von Kerim Seiler («Copy/Paste», 2001) besteht. Der Stiftungsrat beschliesst, einen Standort für die Schenkung zu evaluieren.

Abbau: Auf Ansuchen des Künstlers Markus Zeller bzw. seines Rechtsvertreters wurde evaluiert, mit welchen Kosten für die Restaurierung der beschädigten Eisenplastik «Ohne Titel», 2004/2005 zu rechnen wäre. Die Kostenschätzungen für Transport, Logistik und Restaurierung erwiesen sich als derart hoch, dass der Stiftungsrat beschloss, dem Künstler die kostenlose Rücknahme des Werks anzubieten.

3.1.8 Bifang Kulturmeilenfest

Erfahrungen des ersten Kulturmeilenfests 2015 sind in die Planung für 2017 eingeflossen. Optimiert wurde der Standort der zentralen Festwirtschaft und generell der Zeitpunkt. Durch die Vorverschiebung in den September profitierte man von günstigen Wetterbedingungen. Der Anlass wurde von zwei Tagen auf einen verkürzt. Damit wird das Publikum stärker konzentriert und die Kulturträger konnten ihm während der gesamten Zeit

die volle Aufmerksamkeit schenken. Das Fest stiess bei herrlichstem Septemberwetter am 24. September von 11 bis 19 Uhr auf sehr gute Resonanz. Über 300 Besucherinnen und Besucher aus der gesamten Region erfreuten sich am vielseitigen Programm und genossen die Geselligkeit beim Festzelt im Garten des Gluri Suter Huus'. Dank der erhaltenen Unterstützung (Gemeinde Wettingen, Swisslos/Kanton Aargau, Grand Casino Baden, Atelier Walter Huser, Figurentheater Wettingen, Museum Eduard Spörri) war das kulturelle Angebot für die Besucherinnen und Besucher gratis und die Verpflegung konnte ausgesprochen günstig ausgegeben werden. Stimmen aus dem Publikum würdigten ausdrücklich die entspannte Stimmung an diesem speziellen, weil einzigartigen, Familienanlass.

3.1.9 Musik. Pop, Rock, Jazz

Wettingen bildet zusammen mit Baden ein über die Region hinaus bekanntes, lebendiges Zentrum für Kreativköpfe und Musikbegeisterte in allen möglichen Sparten von Pop, Rock über Rap/Hip-Hop, elektronische Musik und bis hin zum Jazz in all seinen unterschiedlichsten Facetten. Dabei fällt besonders auf, wie eine grosse Anzahl von Musikerinnen und Musikern sich gegenseitig immer wieder von Neuem inspirieren lässt, offen ist für grenzüberschreitende Kollaborationen, aus welchen spannende Bands und Projekte entstehen. Zusätzlich profilieren sich viele Musikerinnen und Musiker aktiv als Veranstalter von Events und Konzertreihen (u.a. Inox Live, Numu, Kulak, Jazz im Isebähnli) oder wirken als Helferinnen und Helfer bei etablierten Musikfestivals (One Of A Million, Jazz geht Baden) wie auch bei Bandcontests (bandXaargau) im Sinne der Nachwuchsförderung mit. All diese Mitwirkenden tragen mit ihrem grossen Engagement zur Reichhaltigkeit der hochstehenden regionalen Kulturlandschaft bei, welche beim Publikum wie auch in den Medien auf überregionaler, nationaler und teils gar internationaler Ebene auf grosses Interesse und positive Resonanz stösst.

3.1.10 Musik. Klassik

Wie in den vergangenen Jahren war Wettingen 2017 ein guter Nährboden für innovative und hochstehende klassische Konzerte. Die Wettinger Kulturschaffenden, sowohl Laien als auch Professionelle, bleiben stets am Puls der Zeit und ziehen dank hochwertigen und originellen Veranstaltungen immer neues Publikum aus der ganzen Region an.

Um Wettingen einen noch höheren Stellenwert in der Kulturlandschaft des Kantons Aargau einzuräumen, ha-

ben sich die beiden Kulturveranstalter «Wettinger Sommerkonzerte» und «Wettinger Kammerkonzerte» dazu entschlossen, die beiden Reihen in einer neuen Veranstaltungsreihe zusammenzuführen.

3.1.11 Darstellende Kunst: Figurentheater Wettingen

In «Was Sachen so machen» verwandelte Ende Oktober der Figurenspieler Tristan Vogt aus Nürnberg Sachen in Spiel-Sachen, die ihr eigenes Leben haben und oft auch ihren eigenen Kopf. Das ist nur ein Beispiel von 22 Aufführungen in 2017 im Theaterkeller des Gluri Suter Huus'. Zu Gast waren auch die «Drei Affen» des Materialtheaters Stuttgart. Figurentheater ist heute längst nicht mehr das Puppentheater von früher, sondern lebt von einer grossen Vielfalt. Zu einem eigentlichen Renner hat sich die Reihe mit Kommissar Gordon des Co-Theaterleiters Sven Mathiasen entwickelt. Wenn der Kommissar seinen nächsten Fall löst oder kurz vor Weihnachten sich auf die Suche nach dem verschwundenen Weihnachtsmuffin macht, ist volles Haus angesagt und die Spannung im Gluri Suter Huus steigt. Ein grosser Erfolg war auch das Ferienangebot «Heissi Ohre». Mit freundlicher Unterstützung der Schule Wettingen konnten 2017 alle Schülerinnen und Schüler im Kindergarten und der 1. und 2. Klasse auf dieses kostenlose Angebot aufmerksam gemacht werden, ein Beitrag zur Kultur- und Sprachförderung. Workshops zum Basteln eigener Spielfiguren aus Recyclingmaterial oder das inzwischen etablierte Theaterdinner – ein Theaterbesuch kombiniert mit einem feinen Essen im benachbarten Freihof – gehören ebenso zum Angebot des Theaters im Gluri Suter Huus wie geschlossene Schulvorstellungen einzelner Theaterstücke.

Zum ersten Mal bot das Figurentheater Wettingen auch einen Workshop für das Handpuppenspiel an. Anlässlich seines Gastspiels gab Tristan Vogt im Oktober einen zweitägigen Kurs zur Puppenführung für Laien und Profis. Auf die Spielsaison 2017/2018 hin wurde auch das Erscheinungsbild des Theaters leicht erneuert. Der Rechnungsabschluss der Saison 2016/2017 präsentierte sich in gewohntem Rahmen. Mit einem Vereinsvermögen von nicht ganz Fr. 10'000.00 ist die Planung und Durchführung der neuen Saison weiterhin für alle Beteiligten eine Gratwanderung. Das Figurentheater Wettingen hat längst seinen Platz in der Theaterlandschaft gefunden und ist nicht mehr aus der Region Baden-Wettingen wegzudenken. Der Betrieb eines solchen Spartentheaters ist nur mit dem grossen Einsatz der freiwilligen Helferinnen und Helfer und der grosszügigen Unterstützung von Kanton und Gemeinde und von Sponsoren möglich.



Emil und die Detektive. Spiel: Figurentheater St. Gallen, Regie: Frauke Jacobi, Figuren: Priska Boos, Johannes Eisele, Bühnenbild: Alexandra Akeret, Martin Beck, Frauke Jacobi.

3.1.12 Darstellende Kunst: Kurtheater und Thik

Die im Oktober 2017 beginnende, wegen des Umbaus und der Renovation des Kurtheaters nur bis Ende März 2018 dauernde Saison, trug von A bis Z die Handschrift des künstlerischen Leiters Armin Kerber. Mit den mehrteiligen, international hochkarätigen Produktionen «Griechischer Herbst» setzte er einen starken Akzent, der über die Kantonsgrenzen hinaus in der Schweiz und im Ausland aufhorchen liess. So brachte beispielsweise das Magazin «Theater der Zeit», neben «Theater heute» die bedeutendste deutschsprachige Theaterzeitschrift, einen grossen Beitrag darüber (siehe: Magazin «Theater der Zeit», 1/2018, S. 20/21: «Krise und Kreativität»). Auch das Theater im Kornhaus (ThiK) kam zum Zug. Im ThiK hatte die Premiere eines spannenden Projekts stattgefunden: Das Theater Marie hatte die 2. Staffel von «Zukunft Europa» – eine Produktion mit mehreren kleinen Stücken – vorgestellt. Das kleine Kellertheater präsentierte überdies eine weitere, vom Publikum hellhörig aufgenommene Werkschau mit Stücken des jungen, genialen österreichischen Schauspielers und Puppenspielers Nikolaus Habjan, ein Höhepunkt der Saison 2017/2018.

Wesentliche organisatorische Energie der (Kur-)Theaterstiftung floss in die Planung der Umbauphase ab 2018. Es galt Lösungen zu finden, damit die «Marke» Kurtheater Baden weiterhin bekannt bleibt, aber auch Schlüsselpersonen über die Zeit ohne eigenes Haus zu halten, damit ihre Kompetenzen nicht verloren gehen. Der Stiftungsrat hat aus finanziellen, kulturpolitischen und Kapazitäts-Gründen entschieden, keine Ersatzspielstätte für die Umbauphase zu betreiben.

Das Kurtheater hat ein detailliertes Konzept für die Umbauphase vorgelegt, welches mit finanzieller Unterstützung von Wettingen einen gangbaren Weg zur erfolgreichen Wiedereröffnung 2020 aufzeigt.

3.1.13 Spartenübergreifendes

Die vielen eingegangenen Gesuche haben wiederum aufgezeigt, wie facettenreich der Bereich Spartenübergreifendes ist. Es wurden zahlreiche spannende Gespräche mit engagierten Künstlerinnen und Künstlern aus Wettingen und der Region geführt, aber auch mit kulturinteressierten Menschen. Einige Gesuche musste der Fachbereich ablehnen, da die Gesuche unvollständig eingereicht wurden oder das mitgesandte Budget für eine Beurteilung nicht ausreichte.

3.1.14 LOVA 2, Politik, Einwohnerrat

Die vom Postulat vom 12. November 2015 «betreffend Hebung des Wettinger Bilderschatzes» evozierten Fragen zur Kunstsammlung der Gemeinde Wettingen konnten durch die Expertise von Dr. phil. Hans-Peter Wittwer, Kunsthistoriker, Zürich, beantwortet werden. Weitere Schritte, im Speziellen zur Hebung ihrer Bekanntheit, werden durch einfache Massnahmen eingeleitet.

LOVA-Massnahmen betreffend Reduktion des Kulturkommissionsaufwands wurden umgesetzt: Jährlich werden neu nur noch drei (vorher vier) Termine zur Gesuchseingabe für freie Kulturförderung angeboten. Damit konnte die Anzahl der zur Prüfung notwendigen Kulturkommissions-Sitzungen reduziert werden.

Der von drei Personen gebildete Fachbereich Bildende Kunst, welcher der Galerieleitung zur Erstellung des Ausstellungsprogramms beratend und unterstützend zur Seite stand, wurde aufgelöst. Seine Funktion wird durch die Fachkompetenz von Gemeinderat und Leiter Kultur Philippe Rey und des Kultursekretärs, welche beide mehrjährige Erfahrungen in der Bildenden Kunst haben, übernommen.

3.1.15 Verschiedenes

Legislaturförderung

Die «Legislaturförderung» wurde bis anhin über vier Jahre an etablierte Vereine und Institutionen gesprochen, neu werden sie alle zwei Jahre überprüft.

Dieser Beitrag entspricht einer Strukturförderung und wurde von der Kulturkommission mit Fr. 196'300.00 ins Budget 2018 (Budget 2017: Fr. 241'600.00) eingegeben. Zur Erstellung des Budgets wurden im November 2016 34 Kulturschaffende und Vereine angeschrieben, welche in den vergangenen vier Jahren regelmässig von der Gemeinde mit «Legislaturförderung» oder «Einmaligen Förderbeiträgen» unterstützt wurden. Diese wurden aufgefordert, falls sie kommende Legislaturförderung wünschen, bis März 2017 ein vollständi-

ges Gesuch einzureichen. Neben dem Gesuchsschreiben hatte dies Abrechnung (inkl. Bilanz), Rechenschaftsbericht resp. Jahresberichte 2015 und 2016, das Budget 2017, den Ausblick, das Jahresprogramm 2017 und allenfalls weitere relevante Dokumente zu umfassen.

Nach dem Eingang der Gesuche wurden diese Angaben durch die Ressortleitung Kultur und das Kultursekretariat intensiv geprüft und danach der Kulturkommission zur Beratung vorgelegt. Anlässlich der ausserordentlichen Sitzung betreffend Legislaturförderung vom 3. Mai 2017 und im Rahmen der zweiten ordentlichen Sitzung vom 28. Juni 2017 hat die Kulturkommission die gelieferten Fakten geprüft, über die Eingaben beraten und die unterstützungswürdigen Gesuche dem Gemeinderat unterbreitet. Um den veränderten Situationen der gesuchstellenden Institutionen Rechnung zu tragen, wurden die Unterstützungsbeiträge gemessen an den Vorjahren teilweise gesenkt oder vollständig gestrichen.

3.1.16 Neujahrskonzert

Zur 23. Auflage des Wettinger Neujahrskonzerts überbrachte Landammann Stephan Attiger die regierungsrätlichen Neujahrsgüsse. argovia philharmonic unter der Leitung von Marc Kissóczy verwöhnte das gut gelaunte Konzertpublikum mit leichter Klassik. Leonora del Rio, Sopran, verzauberte die Zuhörerinnen und Zuhörer mit ihrer tollen Stimme.



3.1.17 Bundesfeier

Der bekannten Tradition folgend konnte Grossratspräsident Benjamin Giezendanner, Rothrist, als Festredner an der Bundesfeier in Wettingen willkommen geheissen werden.

Das Blasorchester Baden Wettingen zeichnete für den Wirtschaftsbetrieb sowie die musikalische Umrahmung vor und während des Festakts verantwortlich. Schmissige Melodien waren zum Festausklang von der Bau-

ernkapelle zu hören. Das feine Risotto wurde einmal mehr von den Wettiger Chuchimanne zubereitet. Die Tambourenvereinigung Wettingen und Umgebung unterstützte die Musikantinnen und Musikanten während des Vormittagskonzerts. Die kleinsten Festbesucherinnen und Festbesucher freuten sich nicht nur über das sonnige und warme Festwetter, sondern vor allem über die Gratisfahrten auf der elektrischen Eisenbahn.



3.2 Gemeindebibliothek

3.2.1 Wichtiges in Kürze

Das Jahr 2017 war geprägt von der Softwareumstellung, welche im November erfolgreich über die Bühne ging. Die aktive Benutzerschaft und die Ausleihzahlen konnten im Vergleich zum Vorjahr dank den eMedien auf hohem Niveau stabil gehalten werden. Auch bei den Veranstaltungen für Kinder konnte die Bibliothek nochmals zulegen.



Familien mit Kindern sind die Zielgruppe der Bibliothek.

3.2.2 Benutzung

Die Bibliothek war im Jahr 2017 wöchentlich während 35 Stunden geöffnet.

Die Gemeindebibliothek Wettingen ist in der Bevölkerung weiterhin gut verankert. 2017 zählte sie 3'202 (3'199) aktive Benutzerinnen und Benutzer und 66'834 (68'242) Bibliotheksbesuche. Durch die Softwareablösung musste die Bibliothek zwei zusätzliche Schliessstage in Kauf nehmen, was die rückläufige Zahl der Bibliotheksbesuche erklärt. Die Gemeindebibliothek Wettingen besitzt auch eine regionale Ausstrahlung. 2'371 Personen (74 %) waren in Wettingen wohnhaft und 831 (26 %) in anderen Gemeinden. Die meisten Auswärtigen kamen aus den Nachbargemeinden Würenlos, Neuenhof und Baden.

Benutzer/innen	2017		2016
Aktive Benutzer/innen	3'202	Veränd. 0.1 %	3'199
nach Wohnort			
Wettingen	2'371	74 %	2'352
Auswärtige	831	26 %	847
nach Alter			
Kinder 1–11 J.	907	28.3%	800
Jugendliche 12–17 J.	395	12.3%	429
Erwachsene	1'900	59.3%	1'970
Neuanmeldungen	617		594
Bibliotheksbesuche	66'834	Veränd. -2.1 %	68'242

Werden die Benutzerinnen und Benutzer nach der Mitgliederkategorie analysiert, verzeichnen die Kinder mit 13.4 % den stärksten Zuwachs. Dies ist sehr erfreulich, da die Bibliothek genau diese Zielgruppe im Fokus hat. Auch die Zahl der Erwachsenen ist mit 2 % leicht angestiegen. Bei den Jugendlichen erfuhr die Bibliothek einen Rückgang von 7.2 %. Die Zahlen müssen jedoch mit Vorsicht genossen werden, da durch die Systemumstellung die genaue Anzahl der aktiven Benutzerschaft nicht ermittelt werden kann.

Die Gemeindebibliothek wird auch häufig von Personen aufgesucht, die keine Medien ausleihen, sondern die Bibliothek anlässlich einer Führung, einer Lesung oder einer anderen Veranstaltung besuchen. Weiter gibt es auch Personen, welche die Bibliothek als Arbeits- und Aufenthaltsort wählen, Zeitungen und Zeitschriften lesen sowie das WLAN, die Internet-Arbeitsplätze und den Fotokopierer benutzen. Das Angebot der kostenlosen Internet-Arbeitsplätze wurde im Berichtsjahr 577 Mal (587) genutzt.

Als Kulturinstitution von Wettingen ist die Gemeindebibliothek seit 2011 Partnerin der KulturLegi Aargau. Personen mit dieser Legi und KulturLegis von anderen regionalen Caritas-Stellen erhalten in der Gemeindebibliothek Vergünstigungen. 2017 haben 10 (11) Personen das Angebot genutzt.

Ausleihe	2017	2016
Belletristik für Erwachsene	21'013	22'485
Sachbücher für Erwachsene	13'149	14'120
Belletristik für Jugendliche	15'282	15'689
Sachbücher für Jugendliche	2'409	2'649
Belletristik für Kinder und Bilderbücher	35'277	34'331
Sachbücher für Kinder	8'009	7'326
Fremdsprachige Bücher	2'956	2'982
Karten	341	401
Zeitungen und Zeitschriften	3'574	3'682
Interbibliothekarische Ausleihen	0	2
Hörbücher auf Kassetten und CDs	15'008	14'467
Musik-CDs	2'872	3'658
Wii, PS3, CD- und DVD-ROMs	1'184	1'207
DVDs	19'874	22'021
eBook Reader	39	32
eMedien von ebookplus (ab 3/2014)	9'202	6'734
Total	150'189	151'786
Printmedien	102'010	103'667
Nonbooks	38'977	41'385
eMedien von ebookplus (ab 3/2014)	9'202	6'734

Die Ausleihzahlen zeigen, dass die traditionellen Bibliotheksmedien von der Benutzerschaft in Wettingen nach wie vor geschätzt werden. Doch im digitalen Bereich nimmt das Interesse der Benutzerinnen und Benutzer stark zu. Über das ebookplus-Portal wurden 9'202 (6'734) Downloads getätigt, was einen Zuwachs von 36.6 % ausmacht. Die Ausleihzahlen der Printmedien sind um -1.60 % (2.29 %) und die der Nonbooks um -5.82 % (1.66 %) gesunken. Insgesamt konnte die Gemeindebibliothek ihre Ausleihzahlen mit -1.05 % (3.11 %) gegenüber dem Vorjahr stabil halten.

Ein Zuwachs ist weiterhin bei den Bilder- und Kinderbüchern (2.8 %) sowie Kindersachbüchern (9.3 %) zu verzeichnen, was wiederum damit zusammenhängt, dass diese Benutzergruppe stark gewachsen ist. Bei allen anderen Printmedien ist ein Rückgang zu verzeichnen. Hierfür ist der Auslöser sicherlich in der wachsenden Nutzung der eMedien zu finden. Im 2017 fand das erste Mal ein Rückgang bei den DVDs (-9.7 %) statt. Hier spielt sicherlich die Konkurrenz von Netflix und anderen Streaming-Angeboten eine wichtige Rolle.

Gemäss SAB-Richtlinien sollte der Gesamtbestand einer Bibliothek zwischen drei- und fünfmal pro Jahr ausgetauscht werden. Der Bestandesumsatz der Gemeindebibliothek Wettingen entspricht diesen Vorgaben. Der Umschlagfaktor liegt beim Gesamtbestand (ohne eMedien) bei 4.75 (4.64), bei den Printmedien bei 4.4 (4.26) und bei den Nonbooks bei 6.00 (5.96).

3.2.3 Medienbestand

Medien	Bestand 31.12.2017	Bestand 31.12.2016	Neuzugänge 2017	Neuzugänge 2016
Belletristik für Erwachsene	5'186	5'741	501	534
Sachbücher für Erwachsene	5'469	6'630	564	544
Belletristik für Jugendliche	3'595	2'813	348	431
Sachbücher für Jugendliche	1'086	1'228	66	49
Belletristik für Kinder und Bilderbücher	5'183	5'120	783	723
Sachbücher für Kinder	1'483	1'416	141	102
Fremdsprachige Bücher	850	1'061	273	162
Karten	303	272	71	39
Zeitschriften- und Zeitungsabos	52	51	2	1
Hörbücher (davon 127 in Englisch)	2'243	2'145	240	339
Musik-CDs	1'198	1'747	115	136
Wii, PS3, CD- und DVD-ROMs	278	407	29	35
DVDs	2'777	2'611	311	332
eBook Reader	4	3	1	1
eMedien von ebookplus	23'694	19'593		
Total	53'401	50'868	3'445	3'428
Printmedien	23'207	24'332	2749	2'585
Nonbooks	6'500	6'943	695	842
eMedien von ebookplus	23'694	19'593		

Beim Medienbestand gab es 3'444 (3'428) Zugänge, davon waren 220 (255) Geschenke. Die Bibliothek führte 44 (44) Zeitschriften und 8 (7) Zeitungen, davon sind 5 (5) Geschenkabonnements.

Zur Bestandesergänzung wurden 200 (200) ein-, zwei- und mehrsprachige Bilder- und Kinderbücher in Albanisch, Arabisch, Italienisch, Kroatisch, Portugiesisch, Serbisch, Spanisch, Tamilisch, Türkisch und einigen anderen Fremdsprachen von der Bibliomedia Schweiz bezogen.

3.2.4 Erneuerungen

Das erste Halbjahr war geprägt von Vorarbeiten für die Systemumstellung. In Zusammenarbeit mit der Informatikabteilung der Gemeinde Wettingen und in enger Absprache mit der Stadtbibliothek Baden wurde ein Pflichtenheft erstellt. Dieses wurde drei potenziellen Bibliothekssoftware-Firmen abgeben. Nach der Evaluation hat sich die Gemeindebibliothek für das Produkt Win-Medio.net entschieden. Am 1. November fiel der Startschuss – die Bibliothek ging in den Livebetrieb über.

Mit der Softwareumstellung wurden auch die Ausleihfristen angepasst. Neu können alle Medien unter Vorbehalt einmal verlängert werden. Weiter wurde die maximale Medienanzahl pro Medienart erhöht, somit können neu zwischen 2, 5, 10 und max. 50 Medien pro Medienart ausgeliehen werden.

Seit dem 1. November besteht auch die Möglichkeit, bargeldlos zu bezahlen. Dazu steht den Benutzerinnen und Benutzern ein elektronisches Zahlungsterminal zur Verfügung.



Bruno Hächler liest und musiziert für Primarschüler.

3.2.5 Öffentlichkeitsarbeit

a) Veranstaltungen 2017



Lesung mit Werner van Gent.



Lesung mit Lukas Bärffuss.

Veranstaltungen	2017		2016	
	Anzahl	Pers.	Anzahl	Pers.
Total	99	1164	87*	1040
Lirum Larum Verslispiel	5	110	5	131
GschichteChische	5	90	5	138
Kamishibai	5	60	5	82
Game-Nachmittag	22	186	20	166
Erzählnacht	1	27	1	14
Spielnachmittag mit der Ludothek	1	23	2	39
Minecraft	1	15	-	-
Vorlesezeit	9	27	9	36
Adventsgeschichten	15	87	16	72
Schenk mir eine Geschichte (Alban.)	10	63	10	125
Schenk mir eine Geschichte (Ital.)	10	150	10	143
Schenk mir eine Geschichte (Türk.)	10	49	-	-
Musikalische Lesung für Kinder (Bruno Hächler)	1	38	-	-
Lesungen (Werner van Gent, Lukas Bärfuss und Claudia Storz)	3	232	2	55
Prix Chronos Schlusstreffen	1	7	1	14

* inkl. 1 Veranstaltung, die in dieser Tabelle nicht aufgelistet ist.

Seit 2017 bietet die Gemeindebibliothek nicht nur *Schenk mir eine Geschichte* auf Albanisch und Italienisch, sondern auch auf Türkisch an. Das Projekt wird vom Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien (Sikjm) und dem Kanton Aargau finanziell unterstützt.

Im Frühling 2017 durfte die Bibliothek Bruno Hächler für eine musikalische Lesung für Kinder empfangen. Der Anlass fand an einem Samstagmorgen während der Öffnungszeit statt und die Kinder liessen sich von Text und Musik mitreissen.

Im Herbst 2017 führte die Bibliothek die Veranstaltung *Minecraft-Challenge* für Kinder und Eltern durch. Minecraft ist ein Computerspiel, das auch als App für Tablets erhältlich ist.

Neben den üblichen zwei Lesungen im Frühling und Herbst mit *Werner van Gent* und *Lukas Bärfuss* durfte die Bibliothek im November *Claudia Storz* begrüßen. Die Lesung wurde von Talisa Martinelli organisiert, dies im Rahmen ihrer Maturaabschlussarbeit «Wie organisiert man eine Lesung von A-Z».

Der *Prix Chronos* von Pro Senectute ist Generationenprojekt, Leseanimation und Buchpreis in einem. Die Gemeindebibliothek Wettingen beteiligte sich zum siebten Mal am Prix Chronos. Die 22 (23) Teilnehmenden schätzen das Angebot, insbesondere auch die

Schlussveranstaltung, an der sich 7 (14) Kinder- und Senioren-Jurymitglieder über ihre Buchwahl ausgetauscht haben.

Im September zeigte die Gemeindebibliothek eine kleine Ausstellung zum Thema Foodwaste und stellte die Organisation *Tischlein deck dich* in Wettingen vor.

Die Bibliothek war im September am Kulturmeilenfest mit dabei. Dabei konnten Interessierte vor dem Eduard Spörri Museum unter Anleitung Origami falten.



Erzählnacht unter dem Motto «Mutig, Mutig».

b) Führungen und Klassenbesuche

Gerade bei Klassenführungen besteht eine gute Möglichkeit, Kinder mit Migrationshintergrund zu erreichen und im Idealfall indirekt auch deren Eltern. Ganz konkret werden fremdsprachige Mütter beim Bibliotheksbesuch anlässlich ihres Deutschkurses oder über Kindergärten erreicht.

Im Berichtsjahr fand zudem eine Durchführung des Bibliohefts statt. Das Biblioheft ist ein Bibliotheklehrmittel für Kindergarten und Primarschule, welches die Themen Leseförderung, Informationskompetenz und Mehrsprachigkeit behandelt.

Bibliotheksführungen	2017		2016	
	Anzahl	Pers.	Anzahl	Pers.
Total	36	578	34	503
Schulklassen	23	441	12	233
Kindergarten	9	100	13	179
Erwachsene	4	37	9	91

Viele Kinder kommen nach einer ersten Bibliothekseinführung regelmässig mit dem Kindergarten oder der Schulklasse in die Bibliothek und leihen Bücher aus. So lernen sie die Bibliothek besser kennen und können sich selbstständig darin bewegen.

Klassenbesuche	2017		2016	
	Anzahl	Pers.	Anzahl	Pers.
	113	1196	113	1435

c) Weitere Angebote

Die Gemeindebibliothek Wettingen engagiert sich seit 2008 beim Sprachförderungsprojekt Buchstart. In Zusammenarbeit mit den Kinderarztpraxen und der Mütter- und Väterberatungsstelle werden gratis Buchstartpakete für Kleinkinder und Informationen inklusive Buchstart-Flyer für die Eltern abgegeben.

Die Eltern können zusätzlich ihre Kinder unter fünf Jahren kostenlos in der Bibliothek einschreiben. Dieses Angebot wurde von 21 (17) Personen in Anspruch genommen.

Abgabe Buchstartpakete	2017	2016
Total	37	44
Muttersprache Deutsch	28	31
Andere Muttersprache	9	13
Via Arzt oder Mütter-/Väterberatung	25	24
Direkt in der Bibliothek	12	20

Die Gemeindebibliothek Wettingen bietet wöchentlich am Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr und an mehreren ausgewählten Samstagen eine Sprechstunde zu ebook+, eReadern und Tablets an. Im Berichtsjahr wurde das Angebot von 62 (51) Personen genutzt. Im Oktober wurde in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Wettingen ein Kurs zu eMedien angeboten. Der Kurs wurde von 8 (14) Personen besucht.

2017 hat das Bibliotheksteam Wettingen wiederum alternierend mit dem Bibliotheksteam Baden Buch- und Medientipps für die Wochenzeitung «Rundschau Baden-Wettingen» geschrieben. Weiter wurde auch wieder die Sommer-Lese-Aktion «Gratis-Bücher» im Schwimmbad tägli durchgeführt.



Minecraft-Challenge in der Bibliothek.

3.2.6 Finanzielles

Die Bibliothek wird von der Einwohnergemeinde Wettingen finanziert. 2017 hat sie zusätzlich von der Gemeinde Würenlos Fr. 4'500.00 erhalten. Der Kanton Aargau unterstützte die Bibliothek mit einem Beitrag von Fr. 3'760.00 für das Projekt *Schenk mir eine Geschichte*. Weiter wurden Fr. 500.00 für das Projekt *Buchstart* vom Kanton übernommen sowie Fr. 2'500.00 für das Projekt *Lese-tandem* via Swisslosfonds gesprochen.

3.2.7 Personelles

a) Bibliotheksausschuss

Der Bibliotheksausschuss, bestehend aus Antoinette Eckert, Vizeammann, Urs Blickenstorfer, Gemeindegemeinschreiber, Susanne Keller, Leiterin Bibliothek, Katrin Diab, Stv-Leiterin Bibliothek, Simone Gruntz-Michel und Roland Klasen, erledigte seine Arbeit an 3 (3) Sitzungen.

b) Bibliotheksteam

Der Stellenplan der Bibliothek umfasste unverändert 4.0 Stellen, die von sieben Bibliothekarinnen besetzt wurden: Susanne Keller, Leiterin, Katrin Diab, Stv-Leiterin, Anatina Burch (bis 31. Dezember), Helen Dobberstein, Marisa Eberle (bis 28. Februar), Christina Hug, Claudia Knecht (ab 1. März), Martha Munding.

Verschiedene Studentinnen haben die zusätzlichen 14 Stunden pro Woche für Hilfskräfte übernommen: Tamara Cvetkovic, Anina Projer (bis 31. Dezember) und Suna Dügünyurdu.



Teamfoto anlässlich des Brätelausflugs.

3.3 Sport

3.3.1 Sportausschuss

a) Allgemein

Der Sportausschuss besteht aus vier Mitgliedern: Vizeammann Antoinette Eckert (Vorsitz), Franz-Beat Schwere (Turn- und Sportvereinigung Wettingen), Hanspeter Koch (Beisitzer) und Kurt Müller (Aktuar). An vier Sitzungen hat der Ausschuss Vorschläge, Probleme und Anträge aus den Vereinen behandelt. Bei der alljährlichen Besichtigung der Aussensportplätze informierte sich der Sportausschuss über den Zu-

stand der Sportanlagen. Weiter unterstützte der Sportausschuss zusammen mit der Turn- und Sportvereinigung Wettingen den Schüler-Sportanlass «De schnällschi Wettiger/die schnällschi Wettigeri» mit T-Shirts, Getränken und Medaillen. Der Sprintwettbewerb wird unter der Leitung des LV Wettingen-Baden durchgeführt.

Per Ende 2017 scheiden Antoinette Eckert, Franz-Beat Schwere und Hanspeter Koch aus dem Sportausschuss aus. An dieser Stelle herzlichen Dank für die jahrelange Arbeit zu Gunsten des Sports in Wettingen.

b) Turn- und Sportvereinigung Wettingen (TSVW)

Die Turn- und Sportvereinigung verantwortet im Sportausschuss die Koordination und Organisation der Hallenbelegungen und ist Ansprechpartnerin bei Problemen zwischen Vereinen und Hauswarten bzw. Anwohnerinnen und Anwohnern von Sportplätzen.

2017 beschäftigte sich die TSVW einerseits mit der Auslastung der Sporthallenbelegung durch die Sportvereine und andererseits auch mit Hallenkontrollen. Weiter pflegte sie einen engen Kontakt zu den Hallenwarten, um bei allfälligen Unstimmigkeiten rasch Unterstützung anzubieten. Die TSVW musste im Jahr 2017 die Vereine daran erinnern, dass nach dem Trainingsende um 22.00 Uhr ein Kontrollrundgang gemacht werden muss.

Die Turn- und Sportvereinigung Wettingen führte am 29. November 2017 ihre 60. Generalversammlung für seine Mitglieder durch. Gewählt wurde als neuer Präsident Stephan Frey (Handball SV Lägern).

c) Sportlerehrung

An der 26. Sportlerehrung am 24. Januar 2018 hat Wettingen 10 Mannschaften und 13 Einzelsportler für ihre Erfolge im 2017 ausgezeichnet. Lacrosse, Landhockey, Geräteturnen, Korbball, Schach, Schwimmen, Leichtathletik, Tennis und Rollstuhlbadminton. Die Sportler und Sportlerinnen haben in ihrer jeweiligen Disziplin den Schweizer-Meister-Titel erlangt. Doch auch Sportler mit Aufstiegen in die jeweilig höchste Schweizer Liga oder sogar mit europaweiten Podestplätzen sind unter den Geehrten.

Als Gastredner konnte Yannick Käser, mehrfacher Schweizer-Meister, zweifacher WM- und Olympiateilnehmer im Schwimmen, gewonnen werden. Einige Zeit hatte er im tägi trainiert, bevor er seine Karriere in Amerika fortsetzte. Die Ansprache hielt Gemeindeammann Roland Kuster, moderiert wurde der Abend von Gemeinderat Philippe Rey.

Im Namen der Gemeinde Wettingen wurden alle Siegerinnen und Sieger des Jahres 2017 geehrt und mit einem Unterstützungsbeitrag bedacht.



Referent Yannick Käser.



3.4 tägi wettingen sport fun kongress

3.4.1 Allgemeines, Betriebsausschuss

Unter der Leitung von Gemeindeammann Roland Kuster behandelte der Betriebsausschuss seine Geschäfte an sechs Sitzungen. Hauptthemen waren die bevorstehende Gesamtanierung der Anlage, Personalthemen, die Kostenkontrolle, unvorhergesehene Reparaturen und das Beschaffen von neuen Geräten, weil es für die alten keine Ersatzteile mehr gab. Von Jahr zu Jahr wird der Unterhalt der über 40-jährigen Anlage kostspieliger.

Nach der Zustimmung des Einwohnerrats zu einer Umwandlung des Sport- und Erholungszentrums Täger-

hard in eine Aktiengesellschaft sagte auch das Stimmvolk deutlich Ja zur neuen Rechtsform. 4'439 Wettinger Stimmberechtigte nahmen die Vorlage an, 1'393 waren dagegen, was einer Zustimmung von 76 % entspricht. Am 14. Dezember 2017 wurde die Tägi AG offiziell gegründet. Sie nimmt ihren Betrieb am 1. Januar 2018 auf.

Nebst der sehr erfolgreichen Messe *Bauen und Wohnen* im Frühjahr fand im Herbst zum zweiten Mal die Berufsschau 2017 des Aargauischen Gewerbeverbands statt. Das tägi bot einmal mehr eine hervorragende Plattform für Veranstaltungen dieser Art.

3.4.2 Kunsteisbahn

Die Kunsteisbahnsaison endete am 5. März 2017 und startete wieder am 21. Oktober 2017. Im Berichtszeitraum besuchten 64'310 Gäste die zwei Eisfelder. Den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern standen 143 Betriebstage zur Verfügung. Das Angebot Romantikeis mit bezaubernden Lichtern, Fackeln, sanfter Musik und einem grossen leuchtenden Herz unter der Eisoberfläche jeweils am Freitagabend von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr ist bei den Gästen sehr beliebt. Die Eisdisco am zweitletzten Freitag der Saison war ebenfalls gut besucht und ist vom Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken.

Um die Auflagen des Kantons zu erfüllen, musste nach Abschluss der Eissaison das gelagerte Ammoniak aus der Anlage entfernt und auf die neue Saison hin wieder eingefüllt werden.

3.4.3 Gartenbad

Mit 68'808 Besucherinnen und Besucher war es eine eher schwache Saison. Zum Vergleich: Der Fünfjahresschnitt bewegt sich bei rund 72'000 Eintritten. Der Rekordtag war der Sonntag, 11. Juni 2017, mit 3'372 Eintritten.

Zum Glück gab es keine nennenswerten Badeunfälle. Die Saison verlief in geordneten Bahnen und nur wenige Gäste hielten sich nicht an die Badeordnung. Die Abläufe und die Einsatzpläne haben sich bewährt, auch wenn an heissen Tagen die Badmeister ab und zu an ihre Grenzen gestossen sind. Während der Schliessung des Schwimmerbeckens im Hallenbad fand das Fröhschwimmen draussen statt. Diese Flexibilität des tägis schätzten viele Schwimmerinnen und Schwimmer.

Nach zweijährigem Unterbruch fand wieder eine Poolparty statt. Die Animation begeisterte Jung und Alt. Das Komikerduo OROPAX mit seiner Show Pool-Position war ein weiteres Highlight.

3.4.4 Hallenbad

Die alljährliche Revision fand vom 3. bis 14. Juli 2017 statt. Die Unterhalts- und Reinigungsarbeiten bewegten sich im vorgegebenen Rahmen. Während der Revision wurde auch der Zustand der heruntergehängten Decke überprüft. Die statische Kontrolle der heruntergehängten Decke über dem Schwimmerbecken hat Mängel aufgedeckt, die vorerst die Schliessung des Schwimmerbeckens zur Folge hatte. Daraufhin wurde die Holzdecke über dem Schwimmbereich entfernt und ein Vlies montiert. Somit konnte das Schwimmerbecken im Hallenbad am 26. August 2017 nach acht Wochen Unterbruch wieder der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Dadurch sind die Eintrittszahlen im Hallenbad mit der über 50 Meter langen Röhrenrutschbahn rund 10 % tiefer als im Vorjahr.

Die angebotenen Schwimmkurse des Schwimmclubs SC tägi waren sehr gut ausgelastet. Das Frühschwimmen jeweils am Dienstag und Donnerstag von 6.00 bis 8.00 Uhr wird weiterhin rege benutzt und ist nicht mehr wegzudenken.

Das seit 18 Jahren eingemietete Fitnesscenter verzeichnete mit 8'255 Eintritten gegenüber dem Vorjahr (8'994) einen leichten Rückgang.

3.4.5 Sauna

Die Sauna ist unterteilt in eine Damen- und Herrensau-na. Zum Angebot gehören je eine finnische und eine Biosauna. Die Saunaanlage wurde in zwei Luftschutzräume eingebaut und kann daher als unzeitgemäss bezeichnet werden. Im Berichtsjahr besuchten 7'275 Gäste die Erholungsräume. Das sind rund 10 % weniger Besucherinnen und Besucher als im Vorjahr.

3.4.6 Tennis

Der Tennisbetrieb wurde am 13. Mai 2017 aufgenommen und endete am 16. September 2017. Die Platzbelegung hat weiter abgenommen. Es standen 127 Spieltage zur Verfügung.

3.4.7 Minigolf

Die zum zweiten Mal von der Betriebsleitung geführte Minigolfanlage schätzen nicht nur die Gartenbadbesucherinnen und -besucher. Die Anlage mit ihren 18 zum Teil kniffligen Hindernissen rundet die verschiedenen Attraktivitäten im tägi insbesondere für erholungssuchende Familien ab. An den 156 Betriebstagen (die Öff-

nungszeiten sind witterungsabhängig) besuchten 4'617 (5'410) Spielerinnen und Spieler die Anlage. Wegen den nicht idealen Wetterbedingungen im Herbst waren die Eintritte rückläufig.

3.4.8 Saalbau

Das Saalgeschäft lebt vor allem von der Vielfältigkeit der Anlässe. Diverse Bankette, Messen, Konzerte, Ausstellungen und Generalversammlungen wurden im Berichtsjahr erfolgreich durchgeführt. Die Veranstalter loben vor allem die gebotenen Dienstleistungen, die optimale Verkehrsanbindung ab der Autobahn und die öffentlichen Verkehrsmittel mit der Bushaltestelle direkt vor dem Kongresssaal. Die Auslastung hat in den letzten Jahren leider kontinuierlich abgenommen.

Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass sich die Vermietung des Kongresssaals in den letzten Jahren erschwert hat. Das hat mehrere Gründe. Zum einen können/wollen sich die Firmen keine kostspieligen Bankettanlässe mehr leisten. Viele feiern ihre Events in den eigenen vier Wänden. Zum andern verfügen die Mitbewerber über neuere und modernere Räumlichkeiten mit entsprechender Technik.

3.4.9 Restaurant

Anfang Jahr konnte mit dem Pächter des Restaurants eine Vertragsverlängerung bis im Frühling 2018 vereinbart werden. Dies ermöglicht einen reibungslosen Betrieb der Gastronomie inklusive Saalgeschäft bis zur Schliessung der Anlage. Vereinbart wurde auch, dass am Montag und Dienstag das Restaurant geschlossen bleibt. Aufgrund des bevorstehenden Umbaus musste der Pächter bereits eine Abwanderung von Anlässen feststellen.

3.4.10 Spiel- und Sporthalle

Die Spiel- und Sporthalle wird während der Abendstunden von Montag bis Freitag und zusätzlich am Mittwochnachmittag den Vereinen kostenlos zur Verfügung gestellt. Verantwortlich für die Zuteilung der Trainingseinheiten ist die Turn- und Sportvereinigung TSVW. Das Foyer im Erdgeschoss wird teilweise, unabhängig von einer gleichzeitigen Hallenbelegung, als Verkaufslokal oder für kleinere Veranstaltungen/Apéros genutzt. An den Wochenenden ist die Sporthalle praktisch ausnahmslos belegt.

Während der Woche ist die Halle vorwiegend von der Kanti Wettingen, der HPS, dem Lernpodium, dem Muki-

Turnen und über den Mittag durch Firmensport belegt. Im Berichtsjahr wurde die Sporthalle auch als Messehalle umfunktioniert. Dies ermöglicht dem tägi, ein attraktiver Messestandort zu bleiben.

Die Highlights waren das internationale Junioren-Hallen-hockeyturnier. Der HC Rotweiss Wettingen führte dieses Turnier bereits zum 16. Mal durch. Es nahmen Teams aus Deutschland, Österreich, Italien, Kroatien, Däne-

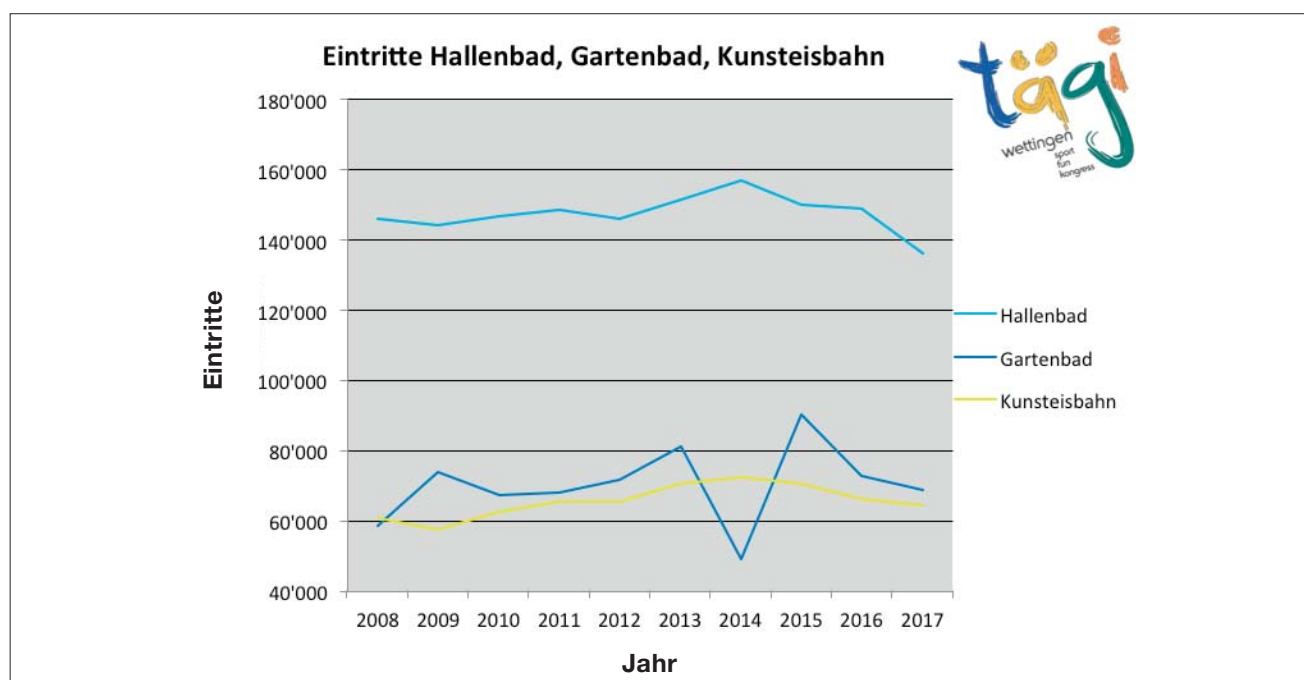
mark und der Schweiz teil. Weitere Höhepunkte waren die Schweizermeisterschaft im Taekwon-Do, die Schweizermeisterschaft im Geräteturnen, die Multi Mega Show, der Hallen-Europacup A Division im Hallenhockey und die Aargauer Elite-Badmintonmeisterschaft.

In der Sportlerunterkunft wurden 1'080 (1'478) Übernachtungen registriert.

3.4.11. Betriebsdaten des tägi wettingen sport fun kongress für das Jahr 2017 (2016)

	Kunsteisbahn	Hallenbad	Gartenbad	Sauna	Solarium	Minigolf
Saisonbeginn	01.01.–05.03	01.01.17	13.05.17	01.01.17	01.01.17	15.04.17
Saisonende	21.10.–31.12	31.12.17	16.09.17	31.12.17	31.12.17	17.09.17
Betriebstage	143	347	127	347	347	156
Gesamteintritte	64'310 (66'154)	136'051 (149'034)	68'808 (72'883)	7'275 (8'092)	*446 (433)	4'617 (5'410)
Besucher/Tag	450 (463)	392 (430)	542 (574)	21 (23)		30 (35)
Wettinger	1'539	21'951	1'703			
Schulklassen	(1'632)	(20'823)	(870)			
Auswärtige	6'911	3'021	1'397			
Schulklassen	(8'886)	(2'684)	(998)			
Höchste Frequenz	22.01.17 1'059 (1'121)	02.05.17 725 (730)	11.06.17 3752 (3'375)			

* Diese Zahl beinhaltet Besonnungseinheiten à 10 Minuten



3.4.12 Sanierung tägi

Im Februar 2017 wurde das Baugesuch für die Sanierung des Sport- und Erholungszentrums Tägerhard eingereicht. Nach erfolgter öffentlicher Auflage konnte die Baubewilligung im Mai 2017 erteilt werden.

Im Sommer wurden die Submissionen an die Hand genommen. In insgesamt vier Paketen wurden sämtliche Arbeiten ausgeschrieben. Mit Eingang der Offerten des zweiten Pakets im Dezember 2017 sind bereits 70 % der Kosten submittiert. Dank des hohen Vergabeerfolgs des zweiten Pakets liegt die Endkostenprognose innerhalb des vom Volk genehmigten Kredits. Der Spatenstich und die ersten vorgezogenen Arbeiten mit der Altlastensanierung und den Rückbauarbeiten der alten Tribüne werden am 8. März 2018 stattfinden.

Der Einwohnerrat hat der Einführung einer gemeindeeigenen Betreibergesellschaft für das Sport- und Erholungszentrum Tägerhard am 21. Juni 2017 zugestimmt. Die Vorlage wurde am 24. September 2017 dem Volk zur Abstimmung vorgelegt. Mit grosser Mehrheit haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Einführung einer gemeindeeigenen Betreibergesellschaft für das Sport- und Erholungszentrum Tägerhard ebenfalls zugestimmt. Die Tägi AG wurde im Dezember 2017 gegründet. Die Umsetzung erfolgt mittels einem Massnahmenplan bis Mitte 2018.

3.5 Jugend

3.5.1 Kinder- und Jugendkommission

Die Kinder- und Jugendkommission befasste sich an vier Sitzungen mit ihren Geschäften.

a) Ideentopf

Die Kinder- und Jugendkommission ist für die Ausrichtung der Beiträge aus dem Ideentopf zuständig. Im Berichtsjahr wurden acht Gesuche eingereicht, wobei sieben den Richtlinien entsprachen. Unterstützt wurden Ferienlager von Blauring und Jungwacht der beiden Scharen St. Anton und St. Sebastian, ein regionales Fussballturnier, eine Rollsportanlage für Klein und Gross der Skatergruppe 5430 sowie der AGJA-Mädchenkulturtag, der im Berichtsjahr in Wettingen stattfand, mit je Fr. 1'000.00.

b) Mündigkeitsfeier

Die Mündigkeitsfeier fand am Samstag, 2. September 2017, statt. 30 schweizerische und ausländische Ju-

gendliche, die in Wettingen wohnen und im Berichtsjahr ihren 18. Geburtstag feierten, nahmen an diesem Anlass teil. Wie in den letzten Jahren ging es nach dem offiziellen Teil im Rathaus zur Fischerhütte Wettingen. Neben der Flussfahrt auf der Limmat zählte die Besichtigung der Staumauer zu den Highlights. Der anschliessende Grillplausch in der Fischerhütte und die Tombola mit vielen Preisen sorgten bei den Jugendlichen mit Jahrgang 1999 für eine gute Stimmung.

c) Abstimmungsvorlagen für Jungbürgerinnen

Die easyvote-Abstimmungsbroschüren, welche vor jeder nationalen Abstimmung verschickt werden, ermöglichen den Jugendlichen, sich mittels kurzen, verständlichen, neutralen und jugendfreundlichen Texten über die eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen zu informieren. Das Abo für die Wettinger Jungbürgerinnen und Jungbürger besteht auf Initiative der Kinder- und Jugendkommission seit 2012.

d) «UNICEF – Gemeinde wird kinderfreundliche Gemeinde»

Am 30. November 2017 erhielt die Gemeinde Wettingen nach langer Vorbereitung die UNICEF-Auszeichnung «Kinderfreundliche Gemeinde». Die Auszeichnung steht für die Bestrebungen der Gemeinde, die Anliegen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen zu berücksichtigen und ihr Lebensumfeld kinderfreundlicher zu gestalten. Mit der Initiative «Kinderfreundliche Gemeinde» unterstützt UNICEF Schweiz Gemeinden dabei, die Kinderrechte systematisch umzusetzen, die Kinderfreundlichkeit zu steigern und die Teilnahme und Teilhabe von Kindern in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld zu stärken. Wettingen ist die fünfte Gemeinde im Kanton Aargau, welche die Auszeichnung erhält. Schweizweit tragen mit Wettingen 30 Gemeinden das UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde».

3.5.2 Fachausschuss der Kinder- und Jugendkommission

Der Fachausschuss als Teil der Kinder- und Jugendkommission ist direkter Ansprechpartner für die Jugendarbeit Wettingen (JAW) und deren strategische Leitung (Mandatsträgerschaft durch den Verein PTZ). Der Fachausschuss der Kinder- und Jugendkommission traf sich im Jahre 2017 zu zwei Sitzungen. Per 31. Dezember 2017 wird der Fachausschuss aufgehoben und in die Kinder- und Jugendkommission integriert.

3.5.3 Jugendarbeit

a) Allgemeines

Der Verein PTZ Wettingen hatte auch im Berichtsjahr das Mandat zur strategischen Leitung der Jugendarbeit Wettingen (JAW) inne.

Der Fachausschuss der Kinder- und Jugendkommission steuert und berät den Mandatsträger Thomas Zehnder. Im Jahr 2017 war die Zusammenarbeit effektiv und geprägt von Austausch, Diskussionen und Interesse.

Die JAW hat im Jahr 2017 die Einrichtung einer externen Anlaufstelle bewerkstelligt und den «Laden für Sozio-kultur» (kurz SoKuL) an der Landstrasse 79 im März 2017 eröffnet.

Die drei Bereiche der JAW (Fachstelle, Räume, Animation) sind somit nun auch räumlich erkennbar. Die Trennung der Fachstelle für Beratungen, Informationen und Austausch bewährte sich schon in den ersten Monaten. Die JAW ist sichtbar und spürbar in der Gemeinde. Es konnten Beratungen von Erwachsenen und Jugendlichen gewährleistet werden. Der Mehrwert eines Ladens, an dem man vorbeiläuft, zeigte sich zum Beispiel in der Zusammenarbeit mit einer Kampfsportschule und der JAW. Es entstand ein Selbstverteidigungskurs für Mädchen. Eltern kamen spontan zwischen ihren Einkäufen vorbei und nahmen Informationsmaterial mit, welches sich mit den Themen Gender, Gamen und diversen anderen Jugendthemen befasst. Die Räumlichkeiten des SoKuls wurden weiter für unterschiedlichste Sitzungen genutzt.

Das Jahresprogramm war vielfältig und auch für das Gemeinwesen konnte die JAW wichtige Beiträge leisten. Die Jugendlichen meldeten Bedarf an Räumen und Plätzen an. Sie setzten eigenständig Projekte um oder gestalteten den zur Verfügung stehenden Raum nach ihren Ideen.

Die Trennung der Altersgruppen und der Ausbau des Treffangebots waren weitere Schwerpunkte der JAW. Die Jugendlichen von 12 bis 14 Jahren machten sich das Jugendhaus Villa Fluck «zu eigen», indem sie das Haus renovierten und gestalteten.

Die älteren Jugendlichen haben ihren Treffpunkt im Schartenkafi. Hier entstand im Garten eine Miniramp, lanciert durch die Projektgruppe «Skatergruppe 5430». Beim Bau halfen 17 Jugendliche mit. Die Skatergruppe verfolgt beharrlich ihren Wunsch nach einem Skaterpark in Wettingen und reichte Ende des Berichtsjahrs eine entsprechende Petition ein.

b) Raum

Der JAW standen im Jahr 2017 zunächst zwei Gebäude zur Verfügung: Das Schartenkafi und die Villa Fluck. In den Betrieben fanden diverse Projekte statt. In der Villa Fluck wurde der «Treff 12+» für die Altersgruppe der 12- bis 14-Jährigen zweimal wöchentlich angeboten. Im Schartenkafi wurde der «Treff 14+» für die Altersgruppe der 14- bis 18-Jährigen angeboten. Ausserdem standen die Räume zur günstigen Mietbenützung zur Verfügung. Im Frühjahr wurde das Ladenlokal an der Landstrasse 79 bezogen und der «Laden für Sozio-kultur» wurde eingerichtet.

Das Schartenkafi (Schartenstrasse 40)

Schwerpunktangebote sind hier weiterhin der Mittagstisch für die Oberstufe, der Treff, diverse Projekte und Aktionen, Cliquenräume, Spiele und Vermietungen. Als neues Spiel- und Sportangebot ist die Miniramp für Skater und Scooter hinzugekommen. Das Projekt wurde durch die JAW und zahlreiche Sponsoren unterstützt. Die Miniramp wurde im April 2017 gebaut und die JAW konnte bis Ende des Berichtsjahrs eine Frequentierung von ca. 275 Kindern und Jugendlichen beobachten.

Das Treffangebot konnten die Jugendlichen mittwochnachmittags und freitagabends (bis 22.00 Uhr) nutzen. Der Freitagstreff fand regen Zulauf. Das Haus konnte von den Jugendlichen zusätzlich genutzt werden, sobald eine Person des Teams vor Ort war.

Die JAW bot die Oberstufenmensa «Tiramisu» zweimal pro Woche an (Dienstag, Donnerstag). Die Jugendstufe der katholischen Kirche deckte die anderen drei Tage ab. Dem Konzept des Mittagstisches liegen gewisse Haltungen zu Grunde. Dem Team ist wichtig, dass den Schülerinnen und Schülern eine gesunde und ausgewogene Mahlzeit (Vorspeise, Hauptspeise, Dessert) mit aus der Region stammenden Produkten serviert wird. Die Jugendarbeitenden bereiten die Speisen selbst zu und vermitteln den Jugendlichen hilfreiche Zubereitungstipps und Ernährungsideen. Bei Interesse kochen die Jugendlichen mit und bringen ihre Speisewünsche ein. Nach dem Essen wird eine altersgerechte Betreuung während der Mittagszeit angeboten.

Die JAW hat den Mittagstisch 72 Mal durchgeführt, wobei 805 Mittagessen ausgegeben wurden. Im Durchschnitt nahmen 11.2 (im Vorjahr 10.6) Schüler und Schülerinnen teil. Für spontane Besucherinnen und Besucher sind immer Plätze frei. Eine Anmeldung im Vorfeld ist nach wie vor erwünscht.

Da es sich um ein Gemeinschaftsprojekt mit der Jugendstufe der katholischen Kirche handelt, findet ein regelmässiger Austausch statt. Bei diesen Treffen werden gemeinsame Haltungen erarbeitet und die strategische Ausrichtung und die Zukunft des Angebots besprochen. Seit 2017 ist das Mittagstischangebot der Schule angegliedert. Im Berichtsjahr wurde eine Leistungsvereinbarung mit den entsprechenden Aufgabenverteilungen und Verantwortlichkeiten aufgestellt. Diese gilt es im Jahr 2018 zu konkretisieren und zu verschriftlichen.

Weitere Aktionen waren gemeinsame Renovationsprojekte in der Villa Fluck, Geburtstagsfeste und Partys, Kochabende, Backangebote, ein Jonglagekurs, die Graffitiwand und Rümliworkshops. Die Skatergruppe traf sich regelmässig, baute die Miniramp und eröffnete diese mit anschliessender Einweihungsfeier. Kontinuierlich fanden Grillaktionen und Feuerplauschabende statt. Die GartenEden-Box der JAW sorgte für frischen Salat und Kräuter, die beim Mittagstisch verwendet wurden. Das Grossraumbüro im Scharren wurde aufgelöst und in den «Laden für Soziokultur» verlegt. Hier entsteht ein neuer Raum, den die Jugendlichen im 2018 mitgestalten sollen.

Die Villa Fluck (Schönaustrasse 31)

Im Berichtsjahr wurde die Aktionsvilla für folgende Angebote genutzt:

- Treff 12+ für die Altersstufe 12–14 Jahre
- Besuchstage der acht Abteilungen der 5. Klasse
- Gruselvilla zu Halloween
- Mittelstufenferienprogramm
- Jobs4Teens
- Filmabende
- Kindergeburtstage und Familienfeste
- Infoveranstaltungen
- Workshops
- Renovationen

Der Discoraum wurde an eine Tanzgruppe vermietet. Der Verein «Treffpunkt» für Flüchtlinge hat die Villa montags für ein «Caféangebot» gemietet.

c) Die Fachstelle

Das Büro der Fachstelle befindet sich seit März 2017 an der Landstrasse 79 (Laden für Soziokultur).

Die Fachstelle ist ein Kompetenzzentrum und eine Anlaufstelle mit Beratung, Austausch und Diskussionsmöglichkeiten über Jugendthemen. Jugendliche können eigene Ideen eingeben und mit Unterstützung der JAW umsetzen. In diesen Bereich fallen Vernetzung und

Beratungen von Kooperationspartnern wie Verwaltung, Politik, Fachpersonen und Eltern.

In die Fachstelle gehören auch die regionale Zusammenarbeit und die Entwicklung von regionalen Projekten. Lokale Projekte werden hier geplant und die Konzepte und Skizzen verschriftlicht. Updates, Qualitätsüberprüfungen, zeitgemässe Methoden, Bedürfnisüberprüfungen und Umfragen werden in der Fachstelle koordiniert und umgesetzt. Die Bewerbungshilfe, die Bereitstellung von Fachliteratur und Zeitschriften, die Kommunikation mittels moderner Medien sowie die Begleitung und das Coaching von Praktikanten finden ebenfalls hier statt.

Im Laufe des Berichtsjahrs wurde die Bekanntmachung der Jobbörse «Jobs4Teens» vorangetrieben. Es wurden Werbeaktionen durchgeführt und ein Jugendlicher konnte die administrativen Tätigkeiten selbstständig ausführen. Das Projekt wird dadurch noch jugendgerechter und gewährleistet die Einbindung der Zielgruppe. Der Standort in der Villa Fluck hat sich bewährt. Die Jugendlichen kommen so direkt in den Kontakt mit weiteren Angeboten der Jugendarbeit und können das Treffangebot nutzen. Die Zahlen der Anmeldungen und der externen Jobs sind im Gegensatz zum Vorjahr gestiegen. Die Bewerbungsberatungen sind etwas zurückgegangen. Hier spielt der Umzug in den Laden für Soziokultur sicherlich eine Rolle. Die Jugendlichen mussten sich erst an den neuen Standort gewöhnen.

d) Animation

Die JAW arbeitet nach den Grundsätzen der soziokulturellen Animation. Besondere Beachtung finden hier die Begriffe Integration (Alter, Geschlecht, Herkunft, Bildung etc.), Gender (wird bei allen Arbeiten beachtet) und Partizipation (Mitgestaltung, Mitorganisation, Mitbestimmung).

Die JAW präsentiert sich weit gestreut in den diversen digitalen Plattformen. Um mit den Jugendlichen chatten zu können, ist sie weiterhin auf Facebook vertreten. Da die Nutzung von Instagram stark zugelegt hat, hat sie im Berichtsjahr auch hier einen Account angelegt, wo 60 neue Jugendliche gewonnen werden konnten. Die Plattform Snapchat ist besonders für die Informationsverbreitung von Angeboten und Aktionen gut einsetzbar. Flyer und Plakate werden hier in Bildformat hochgeladen und den Jugendlichen weit gestreut auf ihre Handys gesendet. Die Homepage ist im Schwerpunkt als Informationsseite für Erwachsene ausgelegt.

Statistik Jugendarbeit 2017

Was/Jahr	2013	2014	2015	2016	2017
Schartenkafi					
Vermietungen an Jugendliche	14 Mal	4 Mal	6 Mal	6 Mal	6 Mal
Dauervermietung an Jugendliche	4 Monate (je zwei Räume)	12 Monate (je zwei Räume)	12 Monate (je zwei Räume)	8 Monate (je zwei Räume)	10 Monate (je zwei Räume)
Projekte im Schartenkafi	25 Mal	*	5 Mal	5 Mal	7 Mal
TeilnehmerInnen Projekte Schartenkafi	176	**	**	**	**
Fluck					
Vermietungen an Jugendliche	9 Mal	3 Mal	5 Mal	7 Mal	3 Mal
Dauervermietung an Jugendliche	6 Monate***	7 Monate Tagesstern 2 Monate Tänzer 12 Monate Proberaum	12 Monate Proberaum 3 Monate Tänzer	12 Monate Tanzraum und Verein «Treffpunkt»	12 Monate Tanzraum und Verein «Treffpunkt»
Projekte in der Villa Fluck	9 ****	6 ***	8	5	3
TeilnehmerInnen an Projekten in der Villa Fluck	267	129	*	*	*
Treff 14+	31 Mal	41 Mal	49 Mal	51 Mal	63 Mal
TreffbesucherInnen 14+				629	690
Treff 12+				21 Mal	58 Mal
TreffbesucherInnen 12 +				66	516
Gesamtzahl TreffbesucherInnen	240	407	709	695	1175
Berufsberatung/Hilfe bei Bewerbungen	15	12	48	39	18
Beratung und Gespräche zu Jugendthemen, Alltagsthemen, Triage (auch Social Media) für Jugendliche	121	157	374	202	189
Kontakt zu Eltern/Erwachsene und Gespräche/Informationen	64	94	231	311	303
Jobbörse					
Neu angemeldete Jugendliche	39	39	29	23	63
Interne Jobs Anzahl Jugendliche	55	37	***	***	***
Anzahl neue Jobs von der Bevölkerung für Jugendliche	8	5	10	18	21
Anzahl Jugendliche insgesamt			58	97	157
Anzahl Vernetzungssitzungen	50	46	24	23	22
Mobile Jugendarbeit (JAW unterwegs)					
Aufsuchende Einsätze	24	30	31	19	26
Anzahl Kontakte aufsuchende Einsätze	196	315	246	155	275
Anzahl Vernetzungssitzungen	15	13	15	11	18
Neukontakte		96	71	52	43
Ferienangebote	3	3	8	3	4
Teilnehmerzahl bei Ferienangeboten insgesamt	45	28	59	20	27
Projekte im Freien/ausserhalb	6	7	8	6	5
Teilnehmerzahl bei diesen Projekten	104	137	210	83	72
Projekte/Aktionen/Angebote insgesamt			42	41	33
Teilnehmerzahl Projekte/Angebote insgesamt (ohne Tiramisu, Treff, Cliquenräume)		412	779	728	818

* Alle Angebote inklusive Projekte wurden auf der Angebotsplattform «Gate 5430» als Boxes aufgeschaltet.

** Fließt in die Teilnehmerzahlen der Projekte/Angebote mit ein.

*** Fließt in den Bereich «Beratung und Gespräche zu Jugendthemen, Alltagsthemen, Triage (auch Social Media) für Jugendliche» ein.

**** Ein MA ist durch einen Unfall mehrere Wochen ausgefallen, dadurch wurde das Aufsuchen eingeschränkt und einige Aktionen konnten nicht stattfinden.

e) Mobile Jugendarbeit («JAW unterwägs»)

Ein Teil der mobilen Jugendarbeit ist auch das Aufsuchen von öffentlichen Plätzen in der Gemeinde. Der Anschluss an das Projekt «Mobile Jugendarbeit Limmat» (MJAL) hat sich im Jahr 2017 bewährt. Vor allem der Austausch und die gemeinsamen Fallbesprechungen erwiesen sich als unterstützend und lehrreich.

Mit der aktuellen Anti-Littering-Aktion wird versucht, die jugendlichen Rauchenden dafür zu sensibilisieren, dass die Zigarettenstummel in den geeigneten Behältern landen. Zu diesem Zweck verteilen die Jugendarbeitenden, wenn sie als JAW «unterwägs» sind, Taschenbecher. Zudem befindet sich eine Broschüre unter dem Arbeitstitel «Deine Rechte und Pflichten im öffentlichen Raum» in Arbeit und wird Anfang 2018 publiziert.

Die JAW hatte im Jahr 2017 zu 275 Jugendlichen (davon 49 weibliche) im öffentlichen Raum Kontakt. Die Anzahl der gesichteten Jugendlichen auf den öffentlichen Plätzen lag bei 387. Hinzu kamen 43 neue Kontakte mit Jugendlichen, welche die Jugendarbeitenden zuvor noch nie getroffen hatten. Mit bekannten Jugendlichen aus dem Vorjahr konnte der Beziehungsaufbau fortgesetzt werden. Dabei wurden Themen wie Lehrstellensuche, Familienprobleme, Rechte und Pflichten, öffentlicher Raum, Jugendgewalt, Liebe, Jugendpolitik usw. diskutiert und bei Bedarf Unterstützung angeboten (z. B. Vermittlung an das Beratungszentrum Baden, Berufsberatungsstelle). Zudem wurde die Miniramp beim Scharthen gebaut, welche als Projekt durch den Kontakt mit Jugendlichen beim Aufsuchen entstand. Durch die Facebook-Seite aufsuchende Arbeit ist die virtuelle Präsenz (mit ca. 40 Stunden im Jahr 2017) gewährleistet. Die Vernetzungsarbeit dient dazu, den Hauswarten, Anwohnern und der Polizei das Verhalten der Jugendlichen im öffentlichen Raum aufzuzeigen und sich darüber auszutauschen. Die Jugendarbeitenden traten bei Konflikten als Vermittler auf und konnten dadurch gegenseitiges Verständnis erreichen.

Aktionen beim Aufsuchen waren Mobiles Grillieren im Sommer, Feuerschale und HotDogs im Brühlpark und der Punschwagen.

f) Events

Es wurden folgende spezielle Events durchgeführt: Renovationen, Disco, Gruselvilla, Filmnacht, Sportnacht in Neuenhof (Mitbetreuung und Shuttleservice), Wettiger Fäscht, Miniramp, Skatergruppe, Petition Skaterpark, Poiworkshop, Kennenlertage 5. Klasse, Stand auf dem Jahrmarkt und Werbeaktion für «Jobs4Teens», Treffangebot mit Mädchenworkshops in der Villa Fluck, Mädchen- und Bubenkulturtage, Einführung von «SocialCredits» für die Rümliemieten usw.

g) Vernetzung

Zusammenarbeit mit den Schulen

Die JAW durfte diverse Pausenplatzaktionen auf den Schulhöfen der Oberstufen durchführen. Insgesamt war sie viermal auf den Pausenplätzen präsent.

Die JAW konnte zusätzlich spezielle Projekte wie z. B. die Buben-/Mädchenkulturtage durch Plakate und Flyers in den Klassen der Mittelstufe bewerben. Die Abteilungen der 5. Klasse haben einen halben Tag in der Villa Fluck verbracht. Sie konnten das Angebot und die Mitarbeitenden besser kennenlernen und mit den Schulkollegen und -kolleginnen bei gruppendynamischen Spielen ihre Teamfähigkeit testen.

Regionale Vernetzung

Die Gemeinde ist seit Anfang 2013 Mitglied der «Fachstelle Jugendarbeit Region Baden». Daher ist die Jugendarbeit Teil des Netzwerks und nimmt regelmässig an den Sitzungen teil. Inhalte waren Themeninputs, Austausch mit den Nachbargemeinden, Planung neuer Projekte, Aktionen und Weiterbildungen wie z. B. ein Workshop zum Thema «Jobs4Teens» und eine Appearance zum Thema «Gruppendynamiken in Fachgremien».

Weiterhin laufen das Sportnachtangebot und das GartenEden-Projekt. Die regionale Jobbörse «Jobs4Teens» ist mittlerweile an allen Stellen aufgeschaltet.

Lokale Vernetzung

Es gab Informations- und Austauschsitzungen mit der Schulsozialarbeit und der Polizei. Zusätzliche Sitzungen mit dem Werkhof/Gärtner, ansässigen Bauern, den Quartiervereinen, Sportvereinen, der katholischen Kirche (Jugendstufe), der reformierten Kirche, der Bau- und Planungsabteilung, Eltern, UNICEF etc.

h) Personelles

Das Kernteam der JAW bestand aus Katja Stockmann (operative Leitung), Andy Keller (Stv.), Flavio Uhlig (Mitarbeiter in Ausbildung), Viviane Emmisberger (Mitarbeiterin in Ausbildung) und Kay Salathé. Das Team wurde tatkräftig von Zivildienstlern und Praktikantinnen und Praktikanten unterstützt. Flavio Uhlig hat im Berichtsjahr sein Studium beendet und im September 2017 die JAW verlassen. Im November wurde Sandra Mahr eingestellt. Katja Stockmann übergibt per 1. Januar 2018 die Leitung an Andy Keller. Sie wird die JAW noch mit einem kleinen Pensum im Hintergrund unterstützen und unter anderem die Anleitung von Praktikanten und Studenten übernehmen.

i) Ausblick

Auch im Dezember des Berichtsjahrs hat sich das Team in einer Retraite zurückgezogen. Die bisherigen Angebote wurden überprüft und Ideen für das weitere Vorgehen gesammelt.

Das Einbeziehen der Mittelstufe wird weiter vorangetrieben. Die JAW plant, mehr in den Quartieren präsent zu sein. Hier gibt es diverse Aktionen und Projekte, unter anderen wird das Garten|Eden Projekt ein «Refreshing» erleben.

Die Alterstrennung hat sich bewährt. Die Fachstelle im externen Büro bringt neue Kontakte und bietet einen optimalen Ort für Beratungen und Bewerbungsunterstützungen. Im Schartenkafi bleibt ein kleines Büro, welches als Anlaufstelle für die Jugendlichen dient. Bei der Gestaltung des Angebots und der Räume werden die Jugendlichen weiterhin einbezogen. Die JAW konzentriert sich auf die Hauptaufgaben der offenen Jugendarbeit. Sie wird weiter sichtbar und spürbar bleiben und in der Gemeinde unterwegs sein.

3.6 Wettinger Kinderfasnacht

Bei herrlichem Wetter startete die Kinderfasnacht am 25. Februar 2017 zum wiederholten Male ab dem Rathausplatz mit vielen Kindern, verkleidet als Feen, Polizisten, Prinzessinnen, kleinen Zorros und in vielen anderen ideenreichen Kostümen, welche ihre Eltern liebevoll für diesen Anlass angefertigt hatten.

Unterstützt von drei Guggen, welche für die musikalische Unterhaltung auf der Route zuständig waren, wurde der Umzug von zwei Wagengruppen begleitet, die sich ins beste Licht zu setzen wussten.

Das grösste Highlight war die Schlumpfenfamilie mit rund 100 Teilnehmenden, die sich kurzfristig angemeldet hatten und ein Augenschmaus für die vielen Zuschauerinnen und Zuschauer am Strassenrand waren.

Der Umzug endete beim Bezirksschulhaus, wo sich die Kinder in der Turnhalle verpflegen und austoben konnten. Unterdessen liessen sich die Eltern im Festzelt gemütlich bei Kuchen und Kaffee nieder und hörten den Guggen zu, die nochmals ihr Bestes gaben.

Was natürlich nicht fehlen durfte und immer ein Highlight darstellt, war die anschliessende Preisverleihung für die vielen Einzelmasken und kleineren Gruppen.

Friedlich und ohne grössere Zwischenfälle endete der Anlass nach 18.00 Uhr. Viele glückliche Kinder sind mit ihren Eltern, Omas, Opas, Göttis und Gottis nach Hause gegangen.

Ein herzlicher Dank geht an die Gemeinde, voran Vizeamann Antoinette Eckert, die Polizei und die Feuerwehr Wettingen, wie auch den Herren und Damen des Turnvereins Wettingen und der Gugge Räbeschläcker. Ohne ihren grossartigen Einsatz könnte dieser Anlass nicht durchgeführt werden.





3.7 Ferienheim Ftan

Das Ferienhaus «CHASA CURTINS» in Ftan war 2017 wie folgt belegt:

	Bergschullager		Skilager		Ferienkolonien		Total	
	Anzahl Lager	Anzahl Teiln.	Anzahl Lager	Anzahl Teiln.	Anzahl Lager	Anzahl Teiln.	Anzahl Lager	Anzahl Teiln.
Wettinger Schule	3	71	2	100	1	40	6	211
Lager anderer Organisationen	10	247	8	340	0	0	18	587
Total	13	318	10	440	1	40	24	798
2016	11	293	10	441	0	0	24	734

Logiernächte 2017: 3'738 (2016: 3'906)

4. Gesundheit

4.1 Jugendschutz in der Gemeinde

Im Rahmen des Jugendschutzes wurden in den vergangenen Jahren Alkohol-Testkäufe durchgeführt. Die Grundlagen für deren Durchführung sind im kantonalen Gesundheitsgesetz verankert. Das Departement Gesundheit und Soziales des Kantons Aargau hat zur Durchführung von Testkäufen Richtlinien erlassen. Ziel der Testkäufe ist die Sensibilisierung des Verkaufspersonals auf die Problematik und die Verankerung des Präventionsgedankens bei den Verkaufsstellen.

Wiederum wurden im Jahr 2017 Alkohol-Testkäufe anlässlich des Wettiger Fäschts durch das Blaue Kreuz durchgeführt. Für die am Wettiger Fäschts teilnehmenden Vereine gab es im Jahr 2017 eine Jugendschutzschulung. Von 26 getesteten Verkaufsstellen wurden sieben bzw. 27 % positiv getestet.

4.2 Krankenpflege

4.2.1 Pflegegesetz

Kostengutsprachen

Im 2017 wurden 14 subsidiär limitierte Kostengutsprachen (§ 11 des Pflegegesetzes vom 26. Juni 2007) für die Kosten in einer stationären Pflegeeinrichtung an Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Wettingen ausgestellt.

Die Gemeinde Wettingen war in der Pflicht, subsidiär für fünf Personen Kosten in der Höhe von Fr. 19'044.65 zu übernehmen.

4.2.2 Alterszentrum St. Bernhard

Die St. Bernhard AG plant die Erstellung eines neuen Alterszentrums im Langäcker. Der Einwohnerrat hat dem Baurechtsvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Wettingen und der St. Bernhard AG am 16. November 2017 zugestimmt.

4.2.3 Spitex Wettingen-Neuenhof

a) Leistungsstunden

In der Gemeinde Wettingen wurden 21'821 Stunden Kranken- und Hauspflege erbracht, was gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 616 Stunden bedeutet.

b) Leistungsvereinbarung

Aufgrund der Zusammenarbeit der zwei Gemeinden Wettingen und Neuenhof musste die Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Wettingen und dem Spitex-Verein Wettingen-Neuenhof überarbeitet werden. Diese wurde am 24. Januar 2018 unterzeichnet.

4.3 Pilzkontrolle



Der Pilzkontrollstelle Baden sind die Gemeinden Baden, Birmenstorf, Ehrendingen, Ennetbaden, Fislisbach, Freienwil, Killwangen, Neuenhof, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Obersiggenthal, Remetschwil, Spreitenbach, Wettingen und Würenlos angeschlossen.

Die Pilze der Wettinger Bevölkerung werden durch die Pilzexperten der Stadt Baden auf Qualität und Geniessbarkeit überprüft. Das Pilzjahr 2017 startete ohne Anzeichen auf eine ausserordentliche Pilzsaison. Durch den eher regnerischen Sommer trat dann jedoch eine wahrhaftige Pilzschwemme auf, welche die letzten pilzärmeren Jahre in den Schatten stellte. Es wurden ein Vielfaches an Speisepilzen kontrolliert und tödliche Giftpilze aussortiert. Gegen Ende der Pilzkontrollzeit verminderte sich das Pilzvorkommen aufgrund der Trockenheit.

Gemeinde		Wettingen	Alle
Anzahl Kontrollen 2017		161	772
Pilze für den privaten Verzehr	kg	234.4	1'020.5
konfiszierte Pilze (ungeniessbare)	kg	19.1	48.2
konfiszierte Pilze (giftige)	kg	2.2	11.1
Kontrollierte Pilzmenge total	kg	255.7	1'079.8

5. Soziale Wohlfahrt

5.1 Umfeld-Faktoren

5.1.1 Revision der Sozialhilfe- und Präventionsverordnung (SPV; SAR 851.211)

Am 1. Januar 2017 trat die angepasste SPV in Kraft, mit der sich der Kanton stärker als zuvor an die aktuellen SKOS-Richtlinien anlehnt. Die sich daraus ergebenden Anpassungen in den Bearbeitungstools wurden noch im Jahr 2016 installiert, sodass diese Umstellung intern keine grösseren Probleme verursachte.

Die Umstellung löste sehr viele Aufgaben aus, welche zum Teil zeitgleich mit anderen Aufgaben im Januar anfielen. Aufgrund der damaligen Unruhe im Sozialdienst wurde das Thema der fehlenden Ressourcen schnell noch grösser. Die Budgets mussten für alle Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger neu erstellt werden. Zudem benötigte es interne Anpassungen, um Abläufe sicherzustellen. Hinzu kamen noch die Anpassungen der Krankenkassen, was wiederum zu Verzögerungen führte.

5.1.2 Sozialversicherungen

Immer wieder gibt es Deckungslücken, weil durch die Ergänzungsleistungen gerade in der stationären Pflege das Pflegegeld z. T. nicht vollständig gedeckt wird. Dauerthemen sind weiterhin die IV und die SVA, wo im Bereich der Prämienvorbereitungen Vorgaben gemacht wurden, die teilweise nicht umgesetzt werden konnten. Die zu tief angesetzten Richtprämien 2017 führten zu überhöhten Kosten, welche wiederum von der Gemeinde getragen werden mussten.

5.2 Strukturelle Anpassungen

5.2.1 Erhöhung der Stellenprozente bei den Sozialen Diensten

In ihrem Bericht vom 23. September 2016 mit dem Titel «*Soziale Dienste der Gemeinde Wettingen/Analyse Optimierungspotenzial der Organisations- und Führungsstruktur*» hat die Firma socialdesign ag 42 Vorschläge zur Optimierung formuliert. 18 dieser Vorschläge sind direkt an die Sozialen Dienste gerichtet, deren acht an den Gemeinderat und die Sozialen Dienste und die restlichen 16 ausschliesslich an den Gemeinderat.

Auf dieser Grundlage wurden hernach im Rahmen der LOVA 2 folgende Projekte definiert:

- 2017-09a Aufbau Soziales, Prüfung Leistungsumfang > Immaterielle Leistungen [P1]
- 2017-09b Aufbau Soziales, Prüfung Leistungsumfang > Abteilung Soziales [P2]
- 2017-18b Insourcing und Outsourcing – Outsourcing KESB (recte KESD) [P3]

Die Projekte P1 und P2 wurden mit der Priorität A versehen (Erstellung Projektaufträge bis 7. April 2017), Projekt P3 mit Priorität B (Erstellung Projektaufträge bis 13. Juni 2017). Nach dem Weggang der Leiterin der Sozialen Dienste wurden die Projekte auf Eis gelegt, d. h. bislang nicht freigegeben.

Mit Beschluss vom 7. September 2017 hat der Einwohnerrat einer Erhöhung des Stellenplans bei den Sozialen Diensten um 4.95 Stellen zugestimmt. Dabei wurde folgender Zeitplan festgelegt:

Massnahmen	Verantwortung	Termin	Wirkung
1) Unbefristete Anstellung eines Beistands mit 60 %	Leitung Soziale Dienste	Ab August 2017	Reduktion der Kosten der externen Mandate
2) Aufträge vom Familiengericht werden im KESD-Bereich geführt	KESD-Team	Ab sofort	Keine weiteren Kosten für zusätzliche extern vergebene Mandate
3) Verfassen der Stellenbeschriebe Zusammenarbeitsmodell SB ¹ /SA (Tandemsystem)	Projektteam	September 2017	Klärung der Aufgaben, Kompetenzen und Schnittstellen zwischen SB und SA ² /BB ³
4) Im Bereich – Arbeitsintegration – Rückerstattung – Verwandtenunterstützung – Miete innerhalb Mietzinsrichtlinien Potenziale abklären und Massnahmen erarbeiten	Bereichsleitung Sozialhilfe	Oktober bis Dezember 2017	Sobald Personalressourcen bewilligt und rekrutiert, Massnahmen umsetzen

¹ SB = Sachbearbeitende

² SA = Sozialarbeitende

³ BB = Berufsbeiständinnen/Berufsbeistände

Massnahme 1 wurde zeitgerecht eingeleitet und konnte mit der Anstellung von Christian Angst auch umgesetzt werden.

Massnahme 2 wurde ebenfalls an die Hand genommen und an externe Fachstellen wurden keine neuen Mandate mehr übertragen.

Massnahme 3 wurde ebenfalls an die Hand genommen und an externe Fachstellen wurden keine neuen Mandate mehr übertragen.

Massnahme(n) 4 wurden aufgenommen und sind am Laufen (Rückerstattungen laufen über die Zentralen Dienste; Arbeitsintegration, wo diese möglich ist und Sinn macht; auf die Einhaltung der Mietzinsrichtlinien wird geachtet).

Die Problematik bei den Sozialen Diensten verstärkte sich im Jahr 2017 durch die längeren Abwesenheiten der Abteilungsleiterin. Ab Mitte September 2017 schied sie aus den Diensten der Sozialen Dienste aus. Da die Stelle nicht umgehend neu besetzt werden konnte, lag die ganze Führungsverantwortung weitgehend auf den Schultern des Leiters der Zentralen Dienste, was die Umsetzung der durch die Firma socialdesign ag vorgeschlagenen Massnahmen enorm verzögerte. Das Hauptaugenmerk musste darauf gerichtet werden, möglichst viele Mitarbeitende zu behalten und grösstmöglich Ruhe zu bewahren.

5.2.2 Kindes- und Erwachsenenschutzdienst (KESD)

Im Jahr 2017 wechselte die Leitung der KESD mehrfach (von Kathrin Joho zu Andreas Schaad [Leiter ad interim] zu Linda Knecht [Übernahme der Leitung per 1. November 2017]).

Die an private Fachstellen ausgelagerten Mandate wurden im Jahr 2017 teilweise zurückgenommen. Dies soll bis April 2018 abgeschlossen werden.

Bei einzelnen Mitarbeitenden kam es zu grösseren Rückständen in der Verfassung von Schlussberichten und den alle zwei Jahre gegenüber der KESD zu erstattenden Rechenschaftsberichten. Ein entsprechendes Konzept und der Aufbau eines Controllings sind in Arbeit; das Vorgehen wurde durch Linda Knecht definiert.

5.3 Entwicklung in der wirtschaftlichen Sozialhilfe inkl. Intake

5.3.1 Fallzahlen per 31. Dezember 2017

	2015	2016	2017
Fälle im Intake	93	98	82
Sozialhilfefälle mit aktivem Bezug Sozialhilfe	307	319	276
Total	400	417	358

5.3.2 Sozialkommission

	2015	2016	2017
Anzahl Sitzungen	11	11	12
Anzahl Anträge	390	398	335
Anzahl Geschäfte Ausschuss SoKo (Kenntnisnahmen)	309	301	261
Total	699	699	596

5.3.3 Finanzielle Entwicklung im Bereich der wirtschaftlichen Sozialhilfe

in Fr.	2015	2016	2017
Auslagen	8'822'846.85	9'169'910	10'270'063
Einnahmen	4'825'188.20	3'258'023	4'842'236
Brutto Sozialhilfe	3'997'658.65	5'911'887	5'427'826
./. Kantonsbeitrag	3'641'770.00	592'701	2'123'264
Netto Sozialhilfe	355'888.65	5'319'186	3'304'562

Im Jahr 2017 konnten 42 Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger aus der Sozialhilfe abgelöst werden.

5.4 Entwicklung im Kindes- und Erwachsenenschutzdienst

5.4.1 Fallzahlen per 31. Dezember 2017

	2015	2016	2017
Anzahl Mandate			
Erwachsenenschutz	238	170	194
Anzahl Mandate Kinderschutz		61	68

	2015	2016	2017
Anzahl Freiwillige Einkommensverwaltungen		15	11
Extern gegebene Mandate und Sozialberichte	3	16	4
Anzahl Sozialberichte	12	2	8

Die freiwillige Einkommens- oder Lohnverwaltung ist im Kanton Aargau, im Gegensatz zum Kanton Zürich, wo sie in § 11 SHV mitunter bei der persönlichen Hilfe (immateriellen Hilfe) erwähnt ist, nicht als Leistung der öffentlichen Hand vorgesehen. Im Handbuch Soziales des Kantonalen Sozialdiensts wird unter dem Kapitel 16 «Persönliche Hilfe» unter den Leistungen auf ein durch den Verband Aargauer Gemeindesozialdienste VAGS

ausgearbeitetes Merkblatt verwiesen (vags.gemeinden-ag.ch/page/127). Bei den Triage-Stellen wird dort auf Treuhandbüros, die Schuldenberatung Aargau, Pro Senectute, Pro Infirmis, Caritas und Private verwiesen. Somit stellt sich die Frage, ob und inwiefern es sich bei den durch die KESD geführten freiwilligen Einkommensverwaltungen überhaupt um eine gesetzliche Aufgabe handelt, die durch die Gemeinde wahrgenommen werden muss. Aufwandmässig liegen diese «Mandate» im Bereich eines mittleren Mandats bei den KESD; im Bereich der Buchhaltung verursachen sie teilweise einen grösseren Aufwand.

Nicht in diesen Fallzahlen erscheinen die zusätzlichen Beratungen, die im Jahr 2017 seitens der KESD geleistet wurden. In der nachfolgenden Übersicht werden diese zusätzlichen Beratungen aufgeführt, soweit rapportiert.

	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
Anzahl Beratungen	3	2	1	1	2	1				2		
Dauer (in Std.)	3.75	*	0.75	*	1.25	0.75				5.25		

* Dauer nicht festgehalten

5.5 Zentrale Dienste

5.5.1 Rückerstattungen nach Art. 20 SPG

	2015	2016	2017
Anzahl abgeklärte Dossiers	317	245	399
Anzahl Personen, die Rückerstattungen leisten	127	104	91
Einnahmen (in Fr.)	421'885.80	331'534.56	294'420.35

5.5.2 Verwandtenunterstützung, nach Art. 328 ZGB

	2015	2016	2017
Anzahl neue Dossiers	76	78	52
Anzahl abgeklärte Dossiers	76	78	51
Einnahmen (in Fr.)	16'682.40	4'180.00	3'009.50

5.6 Gemeindezweigstelle SVA

	2015	2016	2017
AHV- und IV, Leistungsanträge	131	121	95
Ergänzungsleistungen, Leistungsanträge eingereicht	143	140	106
Ergänzungsleistungen, Leistungsanträge verfügt	89	76**	47**
Ergänzungsleistungen, Leistungsanträge abgelehnt	54	42**	40**
Anzahl Dossiers mit Ergänzungsleistungen per 31.12.	680	715	709
Ergänzungsleistungen, Revisionen	123	103	103
Ergänzungsleistungen			
Krankheitskosten, Rückerstattungsanträge	1'577	775	773
Verarbeitete EO-Meldekarten	21	24	37
AHV-rentenberechtigte Personen total	4'135	4'184	4'199
AHV-rentenberechtigte Personen, die die Rente von der SVA beziehen	2'073	2'069	2'089
Selbstständigerwerbende ohne Personal	*	*	471
Selbstständigerwerbende mit Personal	*	*	87
Landwirte ohne Personal	*	*	7
Landwirte mit Personal	*	*	11
Nichterwerbstätige	*	*	742
Arbeitnehmer ohne beitragspflichtigen Arbeitgeber	*	*	9
AHV-abrechnende Arbeitgeber (ohne BGSA und ohne HD)	*	*	475
Nur FAK-abrechnende Arbeitgeber	*	*	8
Hausdienst-Arbeitgeber	*	*	165
Hausdienst-Arbeitgeber, die nach BGSA abrechnen	*	*	200
Übrige Arbeitgeber, die nach BGSA abrechnen	*	*	12
Beitragsbefreite Arbeitgeber ohne Personal	*	*	252
Beitragspflichtige Selbstständige ohne Beitragspflicht	*	*	100
Nichterwerbstätige mit FAK-Leistung	*	*	62
Prämienverbilligung; Personen, welche am Schalter der Gemeindezweigstelle SVA vorgesprochen haben	1'849	1'995	603 ***

* Ab 25. Oktober 2017 hat die SVA Aargau ein neues Programm für sämtliche Gemeindezweigstellen lanciert. Die Gemeindezweigstelle SVA Wettingen war im Projektteam der SVA Aargau mit dabei. Leider können sämtliche Daten für den Rechenschaftsbericht 2017 nicht mit dem Jahr 2016 verglichen werden (ab 2017 deshalb neue Darstellung).

** 19 zusätzliche Fälle sind durch die SVA Aargau noch nicht verfügt.

*** Bei der Prämienverbilligung hat sich die KVGG-Gesetzesänderung positiv auf die Besucherzahlen der Gemeindezweigstelle SVA ausgewirkt. Es wurden im Jahr 2017 weniger Besucherinnen und Besucher registriert. Dafür wurde die SVA Aargau mit Telefonanrufen überhäuft, so mussten die Telefonzeiten der SVA Aargau angepasst werden (nur noch am Nachmittag erreichbar). Die Gemeindezweigstellen haben zusätzlich eine eigene Telefonnummer für Notfälle erhalten.

5.7 Alimentenfachstelle

5.7.1 Alimentenbevorschussung, nach Art. 32 SPG und Alimenteninkasso, nach Art. 31 SPG und nach Art. 131 Abs. 1 und Art. 290 ZGB

	2015	2016	2017
Laufende Bevorschussungen			
– für Anzahl Kinder	92	87	70
– in Anzahl Dossiers	68	74	58
– Summe der bevorschussten Alimente (in Fr.)	574'630	480'440	426'365
– Summe der einkassierten bevorschussten Alimente (in Fr.)	333'715	340'271	235'675
– Erfolgsquote Inkasso	58.07 %	70.82 %	55.28 %
Eingestellte Bevorschussungen			
– für Anzahl Kinder	14	20	13
– in Anzahl Dossiers	11	19	13

5.7.2 Alimenteninkasso, nach Art. 31 SPG und nach Art. 131 Abs. 1 und Art. 290 ZGB (ohne Bevorschussung)

	2015	2016	2017
Laufende Inkassodossiers	45	35	42
– davon im Laufe des Jahres eingestellte Inkassodossiers	10	10	8
Inkassoaufträge für die Kinderzulagen, die Frauenalimente und der nicht bevorschusste Teil Kinderalimente im Zusammenhang mit laufenden Bevorschussungen	44	37	34
Realisierte Forderungen total (in Fr.)	401'333	343'184	304'164
– davon entfallen auf Kinderzulagen (in Fr.)	47'637	43'870	60'821
– davon entfallen auf nicht bevorschusste Kinderalimente (in Fr.)	169'950	189'457	181'904
– davon entfallen auf Frauenalimente (in Fr.)	183'746	109'856	61'439

5.7.3 Alimenteninkasso aufgrund des Übereinkommens über die Geltendmachung von Unterhaltsbeiträgen im Ausland, New York, 20. Juni 1956 (UeGU)

	2015	2016	2017
Anzahl Dossiers Auslandinkasso	0	0	0
Eingestellte Dossiers	0	0	0

5.7.4 Inkasso «alte Schulden»/Verlustscheinbewirtschaftung

	2015	2016	2017
Anzahl Dossiers alte Schulden	91	89	78
Anzahl Dossiers Verlustschein-Pool	71	*	13**
Anzahl Einstellungen, da Forderungen vollumfänglich getilgt	8	12	5

* 159 Verlustscheine im Gesamtwert von Fr. 2'560'725.00 aus abgeschlossenen Fällen wurden bis und mit Ende Dezember 2016 der Finanzverwaltung zur Weiterverarbeitung übergeben.

** Zur Verlustscheinbewirtschaftung an Finanzverwaltung übergeben.

5.7.5 Inkassokosten

	2015	2016	2017
Inkassokosten netto* (in Fr.)	9'277	946	3'009
Daraus resultierende Einnahmen (in Fr.)	95'180	47'800	49'745

* Betreuungskosten, Gerichtskosten etc.

Gründe für die niedrigen Inkassokosten sind:

- Gültliches Inkasso angestrebt, d. h. vermehrte Schuldanerkenntnisse, Zahlungsvereinbarungen und Lohnzessionen angewendet.
- Betreibungen sehr selektiv und nur bei Aussicht auf Erfolg oder zur Sicherstellung eingereicht.
- Kosten konnten durch erfolgreiche Betreibung auch aus früheren Jahren gedeckt werden.

5.7.6 Elternschaftsbeihilfe (EBH), nach Art. 26 SPG

	2015	2016	2017
Anzahl Dossiers per 01.01.	3	1	4
Anzahl Gesuche auf EBH	18	30	17
Anzahl Ablehnungen	10	18	11
Anzahl Zustimmungen	8	11	4
Anzahl Einstellungen	10	8	8
Anzahl Dossiers per 31.12.	1	4	0
Anzahl Dossiers per 31.12., noch ohne Auszahlung/in Abklärung	0	1	2
Anzahl Dossiers mit EBH im ganzen Jahr mit Geldfluss	11	12	8
Anzahl Kinder in den Dossiers mit EBH im ganzen Jahr	12	13	9
Aufwand (in Fr.)	69'404	67'583	34'382

Für die Ablehnungen liegen folgende Gründe vor:

- Nichterfüllung gemäss § 27 Abs. 1 SPG (Der betreuende Elternteil muss mindestens 1 Jahr vor der Geburt und während der Bezugsdauer im Kanton Aargau zivilrechtlichen Wohnsitz haben.)
- Überschreiten der Grenzbeträge durch höhere Einkünfte
- Mehrheitlich erwerbstätige Mütter mit Mutterschaftsversicherung, welche wieder ins Berufsleben einsteigen

5.8 Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit (FAF)

Die Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit (FAF) dient den älteren Menschen in Wettingen und ihren Angehörigen als Informations- und Anlaufstelle bei Fragen rund um die Themen Alter und Freiwilligenarbeit.

Die individuell und vertraulich geführten Beratungen der Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit sind gegenüber dem Vorjahr von 136 auf 90 gesunken, allerdings umfasst die Berichtsperiode 2017 nur die Monate Januar bis November, da die Leiterin der Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit ihre Stelle per 30. November 2017 kündigte und noch keine Nachfolgeregelung getroffen wurde. Infolge Wechsel bei der Leitung der Sozialen Dienste sowie des Ressortvorstehers per 1. Januar 2018 wurde mit der Neubesetzung der Stelle zugewartet. Der Gemeinderat wird sich in der ersten Hälfte des Jahres 2018 mit der Neuausrichtung der FAF befassen.

Per 1. Januar 2018 wechselt die Zuständigkeit der FAF vom Ressort Kultur, Sport und Gesellschaft zum Ressort Soziales und Familie.

Als Interimslösung wurde für vorläufig sechs Monate eine Leistungsvereinbarung mit Pro Senectute abgeschlossen, die folgende Bereiche abdeckt:

- Entgegennahme von Anfragen
- Einfache Fragen: Direkte Beantwortung, Auskünfte erteilen
- Komplexe Fragen: Problemerkennung, Weiterweisung der Anfragen an zuständige Organisationen/Institutionen
- Statistische Erfassung und Auswertung

a) Statistik

Themenbereiche der Beratungen	2015	2016	2017*
Wohnen im Alter	33	32	19
Soziales, Lebenshilfe, Verlust Partner-/in	23	25	12
Unterstützung und Entlastung zuhause	18	18	16
Finanzierung Alters- und Pflegeheim	10	17	11
Nachbarschaftshilfe, Freiwilligenarbeit	16	15	16
Entlastung Angehöriger	11	10	7
Finanzielle Situation nach der Pensionierung	6	6	2
Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung	Nicht erfasst	6	3
Freizeitgestaltung nach Pensionierung/im Alter	1	5	0
Gesundheit	3	2	3
Todesfall, Bestattung, Kirchen	0	0	1
Total	121	136	90

* 1. Januar bis 30. November 2017

b) Freiwilligenarbeit

Die Nachfrage bei der Nachbarschaftshilfe pendelte sich in den letzten Jahren auf relativ tiefem Niveau ein, so auch im Jahr 2017. Nach dem Weggang von Lilo Jud hat sich Jeannette Nepfer bereit erklärt, interimistisch die Leitung der Freiwilligenarbeit zu übernehmen, wofür ihr ein grosses Dankeschön gebührt.

c) Wettinger Seniorenforum

Das Seniorenforum traf sich im Jahr 2017 zu zwei Sitzungen. Da alle Mitglieder des Seniorenforums auf Ende der Amtsperiode 2014/2017 demissionierten, wurden diese anlässlich der letzten Sitzung vom 7. Dezember 2017 mit einem Apéro gebührend verabschiedet.

Da sowohl der Abteilungsleiter Soziale Dienste sowie der Vorsteher des Ressorts Soziales und Familie auf 1. Januar 2018 seine Stelle bzw. sein Amt antreten, wurde mit der Neuwahl von Mitgliedern für das Seniorenforum zugewartet, bis die Neuausrichtung der Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit definiert ist.

5.9 Kinderkrippen

Der Krippenpool verfügt über insgesamt 30 Krippen, davon sieben Krippen auf Wettinger Boden. Die Wettinger Krippenpool-Krippen sind im Durchschnitt mit knapp 90 % ausgelastet.

Im Jahr 2017 wurden die Betriebsbewilligungen für die Kinderkrippen «Chlostergarten» und «Füxli» erneuert.

Der Gemeinderat genehmigte die Erhöhung des Minimalbeitrags für die Betreuung von Vorschulkindern von Fr. 14.00 auf Fr. 16.00 und setzte die angepasste Tarifordnung per 1. August 2017 in Kraft.

5.10 Asylwesen

Die Betreuung der Asylsuchenden in Wettingen hat die Gemeinde Wettingen mittels Vertrag dem Kantonalen Sozialdienst übertragen.

Die folgende Tabelle zeigt die Belegungszahlen der Gemeindeunterkünfte und der kantonalen Unterkunft.

	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
2017												
Gemeindeunterkünfte	72	73	78	78	78	73	81	78	76	78	76	79
Kantonale Unterkunft	9	10	9	9	9	8	8	7	6	6	6	6
2016												
Gemeindeunterkünfte	76	75	76	76	58	73	77	74	80	80	81	74
Kantonale Unterkunft	10	10	10	10	10	10	10	10	9	9	9	9
2015												
Gemeindeunterkünfte	73	71	73	72	71	71	72	80	78	73	61	61
Kantonale Unterkunft	10	10	9	8	8	8	9	9	6	9	10	10
2014												
Gemeindeunterkünfte	67	71	72	66	67	70	66	42	63	70	71	72
Kantonale Unterkunft	7	8	5	4	1	1	6	10	11	11	11	10

5.11 Unterhaltsverträge

Am 1. Januar 2017 ist das revidierte Gesetz zum Unterhaltsrecht in Kraft getreten, welches neu einen Betreuungsunterhalt beinhaltet sowie allfällige Mankobeträge ausweist. Daher haben vor allem alleinerziehende Mütter, welche nicht verheiratet waren, Anrecht auf mehr Unterhalt. Im Mai 2017 konnte das neue Gesetz mit den Empfehlungen vom Obergericht umgesetzt werden. Viele Fragen bleiben aber noch offen.

	2017
Anzahl Anfragen	32
Erfolgreich abgeschlossene Verhandlungen; Unterhaltsvertrag erstellt	8
Gescheiterte Verhandlung; Klagebewilligung erteilt	2
Pendente Fälle	10
Nur Beratung	12

6. Verkehr

6.1 Strassen/Strassenunterhalt

6.1.1 Tiefbauvolumen

Über die letzten zehn Jahre wurden durchschnittlich rund 4.75 Mio. Franken pro Jahr für die Erstellung von Strassen und Kanalisationen sowie für deren Erneuerungen und den Unterhalt investiert.

2017 wurden ca. 2.65 Mio. Franken (Vorjahr 3.0 Mio. Franken) aufgewendet. Diese verteilen sich zu 0.7 Mio. Franken auf die Sanierung und den Neubau von Kanalisationsanlagen und zu 1.95 Mio. Franken auf die Sanierung und den Unterhalt von Strassen.

6.1.2 Erstellung und Erneuerung Strassen, Gehwege, Radwegnetz

Die Längen des Gemeinde- und Kantonsstrassennetzes bleiben unverändert bei 59'902 m resp. 4'390 m. Auch das Gehwegnetz mit 31'185 m und das Radwegnetz mit 4'140 m bleiben im Jahr 2017 unverändert.

6.1.3 Belagssanierung

a) Erlenstrasse

Im Zusammenhang mit der Werkleitungssanierung wurden im Strassenabschnitt Staffelstrasse bis Alberich Zwysig-Strasse die Randabschlüsse sowie der Strassenbelag erneuert.

b) Säntisstrasse

Im Zusammenhang mit der Werkleitungssanierung wurden im Strassenabschnitt Bahnhofstrasse bis Alberich Zwysig-Strasse die Randabschlüsse sowie der Strassenbelag erneuert.

c) Märzengasse

Nach einem grösseren Wasserleitungsbruch im Jahr 2016 wurde im Strassenabschnitt Scharnenstrasse bis Dorfstrasse im Zusammenhang mit der Strassen-Instandstellung der Deckbelag durch einen lärmreduzierten Flüsterbelag ersetzt.

d) Randsteinsanierung

Als Werterhaltung wurden auf diversen Strassenabschnitten rund 1'000 Laufmeter Fugen der Randabschlüsse saniert.

e) Belagrisssanierung

Als Werterhaltung wurden auf diversen Strassenabschnitten rund 7'200 Laufmeter Belagrisse mit Bitumen vergossen.

6.2 Verkehrswesen

6.2.1 Verkehrskommission

Mit Abschluss der Legislaturperiode 2014/2017 sowie den erarbeiteten Massnahmen im Zusammenhang mit der Leistungsorientierten Verwaltungsanalyse (LOVA 2) wird die Verkehrskommission per 31. Dezember 2017 aufgehoben.

6.2.2 Verkehrsberuhigung der siedlungsorientierten Gemeindegebiete

Nach der Umsetzung von 15 neuen Tempo-30-Zonen in siedlungsorientierten Gemeindegebieten wurde dem Einwohnerrat die Kreditabrechnung in Höhe von Fr. 311'814.25 (inkl. MwSt.) unterbreitet und von diesem am 16. März 2017 genehmigt.

Auf Basis der quartierbezogenen Einstufung des 2016 genehmigten kommunalen Gesamtplans Verkehr wurden aus Sicherheitserwägungen auf der Bifangstrasse und der Weberstrasse (inklusive des südlichen Freiquartiers) verkehrsberuhigende Massnahmen umgesetzt.

6.2.3 Neubauprojekt Fuss- und Radweg Baden-Wettingen untere SBB-Limmatbrücke

Die ausstehenden End- und Garantearbeiten konnten im Frühjahr 2017 abgeschlossen werden. Die Abrechnung wurde zusammengestellt und liegt nun zur Bearbeitung beim Kanton.

6.2.4 Motorfahrzeugstatistik Wettingen

Die Motorfahrzeugkontrolle hat für die Gemeinde Wettingen aktuell folgende Fahrzeugbestände gemeldet:

	2016	2017
Personenwagen	10'062	10'215
Motorräder inkl. Kleinmotorräder	1'430	1'424
Nutzfahrzeuge, leichte, schwere, gewerbliche	996	1'042
Landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	70	70
Total eingelöste Fahrzeuge + Anhänger in Wettingen, alle Kategorien		13'284

6.3 Parkplätze

6.3.1 Nachtparking

Die Betreuung des Nachtparkings Wettingen erfolgt durch die regionalpolizei wettingen-limmattal. Die ganze Gemeinde ist in verschiedene Sektoren aufgeteilt, welche regelmässig abgefahren und sämtliche Kontrollschilder von den auf öffentlichem Grund abgestellten Fahrzeugen erfasst werden. Die Auswertung erfolgt sehr zeitnah, damit bei einer mehrfachen Feststellung die Halter schnell angesprochen werden können.

Im Geschäftsjahr 2017 konnte so auf dem Gemeindegebiet Wettingen ein Betrag von Fr. 221'058.70 netto erwirtschaftet werden.

Zur Sicherstellung der zu erfassenden Fahrzeuge wurden während des Geschäftsjahrs total 44 (60) Nachtparkaufnahmen durchgeführt und ausgewertet. Durch die laufenden Kontrollen und Zuzugsmeldungen konnten total 277 (329) Fahrzeughalterinnen und -halter neu der Taxpflicht unterstellt werden. Demgegenüber mussten aber 281 (266) aus der Gebührenpflicht entlassen werden. Gründe hierfür resultierten aus Wegzügen, Erstellen von privaten Abstellplätzen oder Garagen und Ausserverkehrssetzungen von Fahrzeugen.

Mit Stichtag 1. Januar 2018 befinden sich insgesamt 734 (752) Fahrzeuge in der Bewilligungsverwaltung.

6.3.2 Parkuhren



a) Unterhalt/Revisionen

Störungen und Reparaturen wurden wann immer möglich selber behoben. Die Reparaturkosten konnten somit wieder auf tiefem Niveau gehalten werden.

b) Arbeitsaufwand

Für Parkuhren-Leerungen (im Schnitt zwei grosse und zwei kleine pro Monat) werden 4 bis 4½ Stunden für eine grosse und 1½ Stunden für eine kleine Leerung benötigt. Der administrative Arbeitsaufwand beläuft sich auf rund 14 Stunden monatlich. Für die Behebung von Störungen und allgemeine Unterhaltsarbeiten werden wöchentlich ca. 3½ Stunden benötigt. Der monatliche Aufwand beläuft sich auf ca. 40 Stunden.

c) Geldverarbeitung

Die Firma Loomis Schweiz AG verarbeitete im Jahr 2017 für die regionalpolizei wettingen-limmattal insgesamt Fr. 446'192.35 Münz. Pro Transport verrechnet sie pauschal Fr. 47.55 und für die Münzverarbeitung 1.13 % plus 8 % MwSt., was Kosten von Fr. 8'115.70 verursachte.

Zusammen mit dem Parkuhrenertrag von Fr. 7'075.35 des Parkplatzes «Lidl» konnten somit Parkuhrgebühren von Fr. 453'267.70 eingenommen werden.

d) Verschiedenes

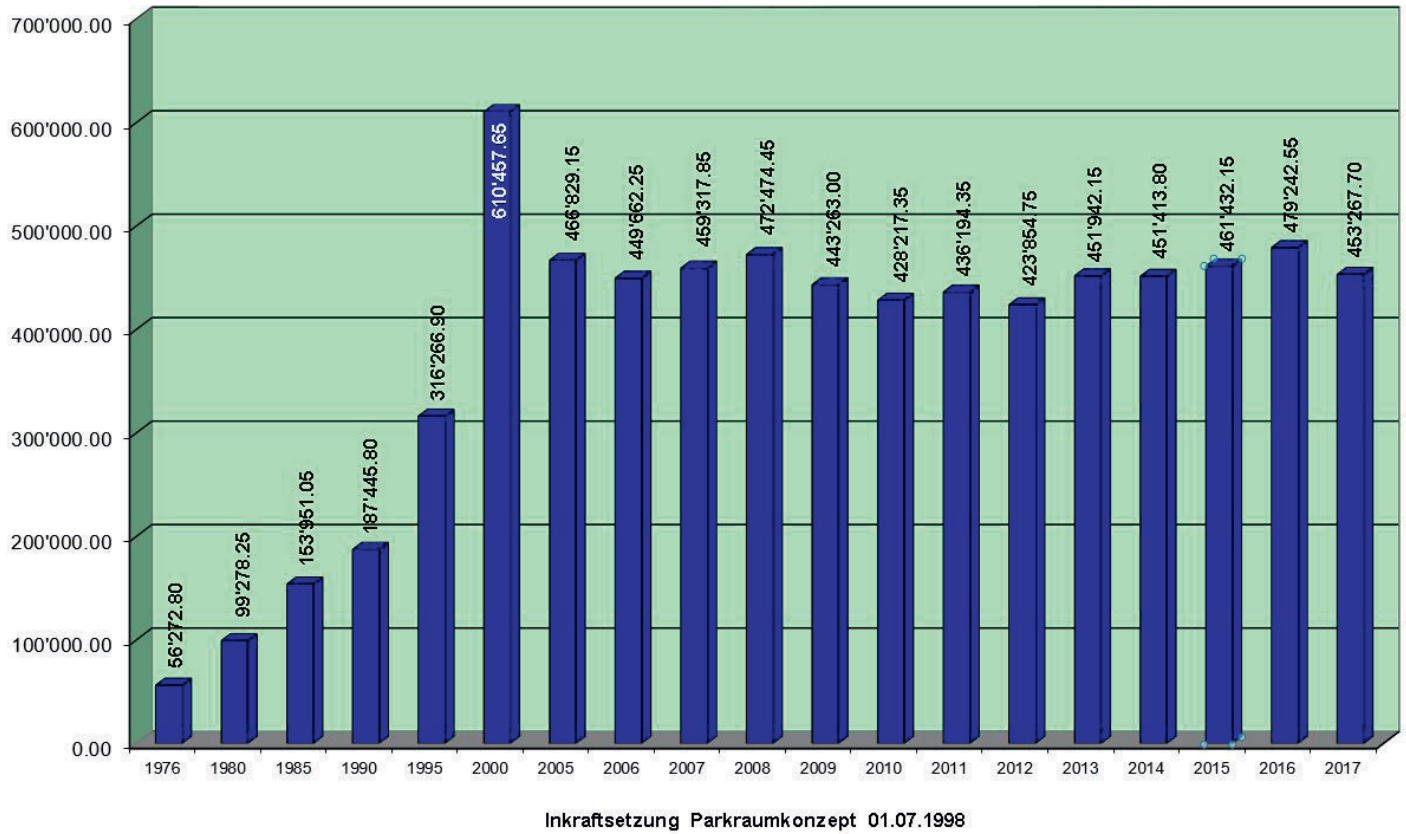
Grössere Schäden waren im vergangenen Jahr erfreulicherweise keine zu verzeichnen. Kleinere Beschädigungen gehören aber heute leider zum Alltag. Trotz meist geringem Schaden ist der Zeitaufwand für die Instandstellung hingegen recht gross.

2017 konnten drei neue Parkuhren des modernen Typs «Sprite» angeschafft werden. Die drei Automaten wurden anstelle von drei alten und störungsanfälligen Accent-Ticketautomaten (zwei Parkplatz Rosengarten und einer Parkplatz Grenzstrasse) montiert. Die Ausserbetriebnahme und Demontage der alten Uhren konnte ohne Fremdleistungen selber durchgeführt werden.

Nachdem 2015 und 2016 ein Anstieg der Parkuhreinnahmen festzustellen war, musste im vergangenen Jahr ein Einbruch der Gebühren von Fr. 25'974.85 verzeichnet werden.

Die öffentlichen Parkplätze des Discounters «Lidl», Schwimmbadstrasse 29, generierten 2016 für die Gemeinde Wettingen einen Gebührenanteil von Fr. 7'075.35. Dieser wurde im Jahr 2017 verbucht. Der Anteil für das Jahr 2017 steht zur Zeit der Berichterstattung noch nicht fest und wird auf das laufende Jahr verbucht.

Parkuhreneinnahmen seit 1976



7. Umwelt, Raumordnung

7.1 Abwasserbeseitigung

7.1.1 Kanalsanierungen 2017/2018

Werterhaltungsmassnahmen an öffentlichen Abwasserleitungen sehen Instandstellungen von Haltungen in der Schwimmbadstrasse, Kanzlerrainstrasse und Klosterparkgässli vor. Zeitgleich werden auch undichte, private Haltungen in der Kraftwerkstrasse saniert. Die kantonale Bewilligung wurde durch die Abteilung für Umwelt (AfU) erteilt. Im 1. Quartal 2018 erfolgt die Ausschreibung der Arbeiten, welche dann in den Herbstmonaten ausgeführt werden.

7.1.2 Erstellung und Erneuerung Kanalisationsnetz

Im Zuge der umgesetzten Strassenprojekte wurden jeweils auch die betroffenen Abwasserkanäle saniert oder bei hydraulischer Überlast ersetzt. Ausführungen dazu können den jeweiligen Projekten entnommen werden. Die Gesamtlänge des Wettinger Kanalnetzes bleibt unverändert mit 61'161 m bestehen.

7.1.3 Hochwasserschutz Wettingen

Auf Basis der kantonalen Hochwassergefahrenkarten wird aktuell ein Hochwasserschutzkonzept für das Gemeindegebiet entwickelt. 2017 wurden die Ingenieursubmission zur Erarbeitung des Bauprojekts abgeschlossen und die Projektierungskosten im Juni 2017 vom Einwohnerrat bewilligt. Bis Ende 2017 wurden das Vorprojekt überarbeitet und Detailvarianten zur Hochwasserentlastung ausgearbeitet.

7.2 Kanalisationsprojekte

7.2.1 Sanierungsprojekt Schönenbühl

Am 16. Oktober 2014 genehmigte der Einwohnerrat einen Kredit von Fr. 6'550'000.00 (inkl. MwSt.). Am 30. November 2014 wurde das Projekt vom Stimmvolk angenommen. Im Herbst 2017 konnten die Werkleitungs- und Strassenbauarbeiten in der Rebberg-, Schönenbühl- und Weizenstrasse abgeschlossen werden.

7.2.2 Sanierungsprojekt Winkelriedstrasse Süd

Nach Projektabschluss wurde dem Einwohnerrat die Kreditabrechnung in Höhe von Fr. 2'724'373.95 (inkl. MwSt.) unterbreitet und von diesem am 16. März 2017 genehmigt.

7.2.3 Sanierungsprojekt Winkelriedstrasse Mitte

Die Garantearbeiten im Bereich Kanalsanierung konnten im Dezember 2017 abgeschlossen werden. Die Schlussrechnungen liegen nun vor und die Abrechnung kann somit erstellt werden.

7.2.4 Sanierungsprojekt St. Bernhardstrasse (Nord) und Dianastrasse (Ost)

Nach Projektabschluss wurde dem Einwohnerrat die Kreditabrechnung in Höhe von Fr. 1'090'218.60 (inkl. MwSt.) unterbreitet und von diesem am 16. März 2017 genehmigt.

7.2.5 Sanierungsprojekt Zentralstrasse ab Alberich Zwysigstrasse bis Staffelstrasse

Nach Projektabschluss wurde dem Einwohnerrat die Kreditabrechnung in Höhe von Fr. 2'565'208.50 (inkl. MwSt.) unterbreitet und von diesem am 16. März 2017 genehmigt.

7.2.6 Sanierungsprojekt Untere Landstrasse ab Kreisel Staffelstrasse bis Stadtgrenze Baden

Nach dem Abschluss des Betriebs- und Gestaltungskonzepts Landstrasse wurde mit dem Sanierungsprojekt der Unteren Landstrasse begonnen. Die öffentliche Ausschreibung der Ingenieurarbeiten konnte an die Gerber + Partner AG, Windisch, vergeben werden. Das Bauprojekt liegt als Entwurfsfassung vor und gelangt nun in die Vernehmlassung. Voraussichtlich werden im Jahr 2018 die notwendigen Entscheide gefällt. Laut provisorischem Terminprogramm ist die Ausführung im Jahr 2020 vorgesehen.

7.2.7 Klosterstrasse, Werkleitungs- und Oberbausanierung

Die Arbeiten konnten planmässig Anfang April 2017 gestartet werden. Da im Bereich des Spinnereiareals diverse unvorhergesehene Probleme auftraten, liegen die Arbeiten im ursprünglichen Terminprogramm zurück. Mit Start der Bauarbeiten nach der Winterpause am 15. Januar 2018 konnten die Werkleitungsarbeiten in der Klosterstrasse weitergeführt werden. Es ist mit einer Fertigstellung des Projekts im Frühsommer 2018 zu rechnen.

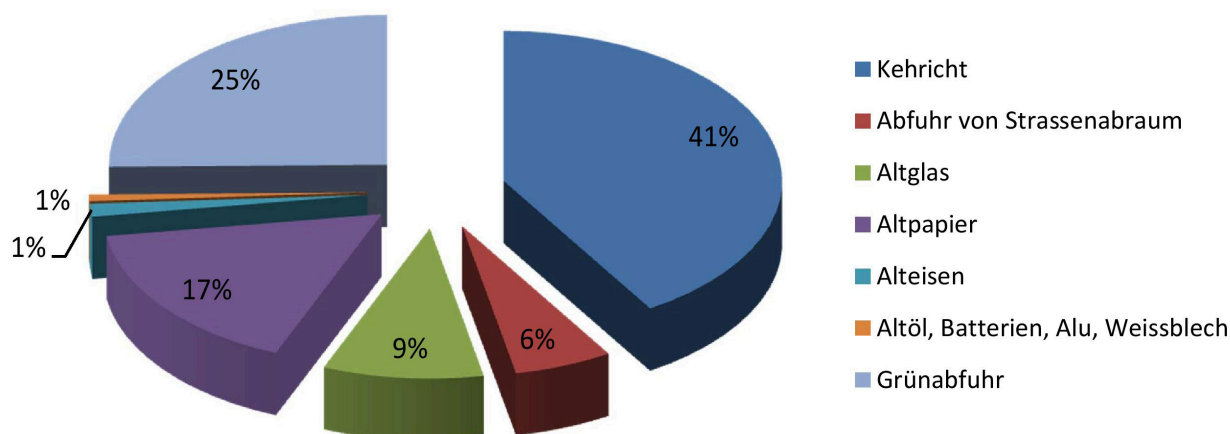
7.2.8 Halbartenstrasse, Hardstrasse, Werkleitungs- und Oberbausanierung

Das Projekt wurde nach der Kreditbewilligung des Einwohnerrats vom 16. März 2017 öffentlich ausgeschrieben. Nach erfolgter Submission konnten die Arbeiten Anfang August 2017 gestartet werden. Die Arbeiten schreiten gut voran und liegen im Zeitplan. Mit der Fertigstellung ist im Frühjahr 2018 zu rechnen.

7.3 Abfallbeseitigung

Abfuhrart	2017	2016		Zu-/Abnahme in Tonnen
	in Tonnen	in Tonnen	in %	
Kehricht (Private Anlieferer nicht berücksichtigt)	3'260	3'499	- 6.8	- 239
Abfuhr von Strassenabraum, Friedhöfen etc.	453	267	69.7	186
Altglas	738	713	3.5	25
Altpapier	1'303	1'302	0.1	1
Alteisen	110	63	74.6	47
Altöl	3.9	3.8	2.6	0.1
Batterien	2.8	2.3	21.7	0.5
Aluminium/Weissblech	50	50	0	0
Grünabfuhr	1'997	2'103	-5.0	- 106
Total	7'917.7	8'003.1	-1.1	85.4

Aufteilung der Abfallkomponenten 2017



7.3.1 Entsorgungsausschuss

Der Entsorgungsausschuss behandelte folgende Geschäfte:

- Analyse und Beurteilung Jahresabschluss Abfallbeseitigung 2016
- Jahresvergleiche Abfallmengen
- Erneute Prüfung kommunales Angebot Kunststoffrecycling

7.3.2 Deponieuntersuchung Kütt

Laut Stellungnahme von Bund und Kanton haben die durchgeführten Untersuchungen gezeigt, dass mehrheitlich Hauskehricht abgelagert wurde. Die gesetzlichen Vorgaben für eine Beteiligung durch Bund und Kanton an den Kosten für die Untersuchung, Überwachung und Sanierung von belasteten Standorten wurden damit erfüllt. Bund und Kanton übernehmen gemäss Umweltschutzgesetz (USG) insgesamt 70 % der aufgelaufenen Gesamtkosten von rund Fr. 90'000.00.

7.4 Hochbauten

7.4.1 Öffentliche Hochbauten

a) Schulliegenschaften, Verwaltung, Bibliothek

Im Jahr 2017 wurde die Fensterreinigung der Schulliegenschaften, der Verwaltung und der Bibliothek neu ausgeschrieben. Die Ausschreibung hatte zur Folge, dass die Fensterreinigung in zwei Lose aufgeteilt wurde. Des Weiteren ergab sich eine Einsparung von rund Fr. 5'000.00 über alle Liegenschaften.

b) Rathaus/Verwaltungsliegenschaften

Im Herbst wurde mit dem Umzug der Zivilschutzorganisation von der Landstrasse in das Feuerwehrgebäude Raum für die Büros der Sozialen Dienste frei. Die neuen Büros wurden für die vier neuen Mitarbeitenden, die im Januar 2018 ihre Stelle antreten, eingerichtet.

c) Kindergärten

Kindergarten Klösterli

Im Areal des Einfach-Kindergartens Klösterli wurde die defekte Doppelschaukelanlage durch eine Neuanlage mit Vogelnest ersetzt. Das neue Gerät steht auf einem neuen, fugenlosen Fallschutzbelag.



Kindergarten Kreuzzellg

Auch im Areal des Doppel-Kindergartens Kreuzzellg wurde das vorhandene, nicht mehr vorschriftskonforme Spielplatzgerät durch ein neues Gerät gleicher Bauart ersetzt. Auch dieses Gerät steht nun auf einem neuen, vorschriftskonformen Fallschutzbelag fugenloser Bauart.



d) Schulanlage Dorf

Neubau Schulhaus Zehntenhof

In den Sportferien 2017 wurden 16 Regel- und zwei Kleinklassen in das neue Schulhaus Zehntenhof gezügelt. Der Betrieb konnte wie geplant aufgenommen werden.

Der Umzug umfasste:

- ca. 950 Cuvetten und Kartons
- ca. 400 Tische und 430 Stühle aus dem Provisorium
- Lieferung und Koordination von weiteren ca. 450 Tischen und 730 Stühlen sowie Spezialausstattungen für Werkräume, Aula, Lehrerzimmer

e) Schulanlage Margeläcker

Neubau Turnhallentrakt

Das Stimmvolk hat dem Kreditbegehren zum Neubau des Turnhallentrakts im Margeläcker am 12. Februar 2017 deutlich zugestimmt. Nach dem Abbruch des Einfamilienhauses am Standort des neuen Turnhallentrakts konnte im Frühling mit den Bauarbeiten begonnen werden. Bis Ende Jahr gelang es den Unternehmungen, das Sheddach des Neubaus weitgehend wasserdicht abzudichten.



Reinigungskonzept

In den Gebäuden Margeläcker 1, Margeläcker 4, Hallen- und Spezialtrakt wurde nach den Herbstferien ein neues Reinigungskonzept eingeführt. Das neue Konzept beinhaltet, analog zu den anderen Schulliegenschaften und Kindergärten, eine fixe Tourenplanung, modernste Reinigungstechniken und -materialien sowie eine grössere Flexibilität bei Absenzen.

f) Bezirksschulanlage

Nach den Herbstferien wurde mit dem Einschalten der Heizungsanlage für die kommende Heizsaison die neue Feinstaubfilteranlage der Holzschnitzelheizung in Betrieb genommen. Die amtliche Emissionsmessung im Herbst bestätigte die Einhaltung des aktuellen Emissionsgrenzwerts.

g) Heilpädagogische Schule

In der Umgebung des Schulhauses wurde anstelle der früheren Schaukel ein Pavillon gebaut und anstelle des vor zwei Jahren abgebrochenen Spielplatzgeräts ein neues Gerät erstellt. Der Fallschutz wird durch gewaschenen Sand genügender Dicke sichergestellt.

h) Tagesstrukturen

Bis zum Frühling konnten in den Schulanlagen Margeläcker und Bezirksschule zwei neue Standorte für den Mittagstisch (Margeläcker) und die Tagesstrukturen (Bezirksschule) eingerichtet werden.

7.4.2 Baugesuche, Vorentscheide etc.

Die Zahl der eingereichten Baugesuche hat mit 146 (Vorjahr 136) leicht zugenommen. Nach Ablauf der gesetzlichen Auflagefrist und allfälligen Einwendungen konnten alle Gesuche termingerecht mit Bericht an Baukommission und Gemeinderat weitergeleitet werden. Im Berichtsjahr 2017 hat die Baukommission an 21 (24) Sitzungen insgesamt 139 (132) Baugesuche und Vorentscheide zuhanden des Gemeinderats vorbehandelt.

Wegen Auflagefristen, fehlenden Unterlagen, Einwendungen usw. sind noch 52 (36) Baugesuche aus dem Jahr 2016 hängig. Insgesamt wurde gegen 18 (22) Baugesuche eine Einwendung erhoben.

32 (25) Projekte mussten wegen der Lage an Kantonsstrassen, öffentlichen Gewässern, ausserhalb des Baugebiets etc. dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Baubewilligungen, zur Stellungnahme zugestellt werden.

Im Sinne einer vorentscheidlichen Stellungnahme wurde 1 (1) Gesuch geprüft. Zurzeit ist kein Gesuch zur Prüfung der Umweltverträglichkeit (UVP) bei den kantonalen Stellen in Aarau hängig.

7.4.3 Durchschnittliche Behandlungsdauer für Baugesuche im Jahre 2017

	2017		2016
Bagatellgesuche ohne Ausschreibung	25.41	Tage	20
Baugesuche ohne Einwendungen	10.76	Wochen	9.4
Baugesuche mit Einwendungen	18.35	Wochen	13.8
Baugesuche mit kantonomer Zustimmung	12.15	Wochen	10.4

Die Bearbeitungsfrist für Baugesuche mit Einwendungen kann nur beschränkt durch die Verwaltung beeinflusst werden. Sie ist stark von der Komplexität der Geschäfte und vom Verlauf des Schriftenwechsels zwischen Einwender und Bauherrschaft abhängig. Nachdem die Behandlungsdauer im Jahr 2015 15.9 Wochen betrug und im Jahr 2016 auf 13.8 Wochen gesenkt werden konnte, beträgt die Behandlungsdauer im Jahr 2017 wieder 18.35 Wochen.

Jahr	2017	2016	2015
Eingereichte Gesuche	146	136	158
Zurückgezogen	1	3	
Behandelte Gesuche im Berichtsjahr	124	132	127
Bewilligt	117	128	119
Abgelehnt	7	4	8
Vorentscheide	1	1	1

7.4.4 Statistik über die Wohnbautätigkeit im Jahre 2017

Die dem Bundesamt für Statistik jährlich zu erhebende Bautätigkeit zeigt für die Gemeinde Wettingen folgendes Bild:

Gebäudeart	Erteilte Baubewilligungen		Fertiggestellte Bauten (bezugsbereit)		Von den fertiggestellten (bezugsbereiten) Wohnungen haben					
	Gebäude	Anzahl Wohnungen	Gebäude	Anzahl Wohnungen	1	2	3	4	5	6+ Zi.
Einfamilienhäuser	3	3	5	5	0	0	0	0	1	4
Mehrfamilienhäuser	8	29	12	96	1	16	27	41	11	0
Total	11	32	17	101	1	16	27	41	12	4

Gegenüber dem Vorjahr wurden 40 Wohnungen weniger bewilligt. Fertig gestellt wurden 88 Wohneinheiten. Durch Gebäudeabbrüche gingen vier Gebäude verloren.

Anzahl der erstellten Wohnungen (nur Neubauten) im Jahre:

2013	=	45 Wohnungen
2014	=	44 Wohnungen
2015	=	47 Wohnungen
2016	=	91 Wohnungen
2017	=	88 Wohnungen

Gesamtwohnungsbestand

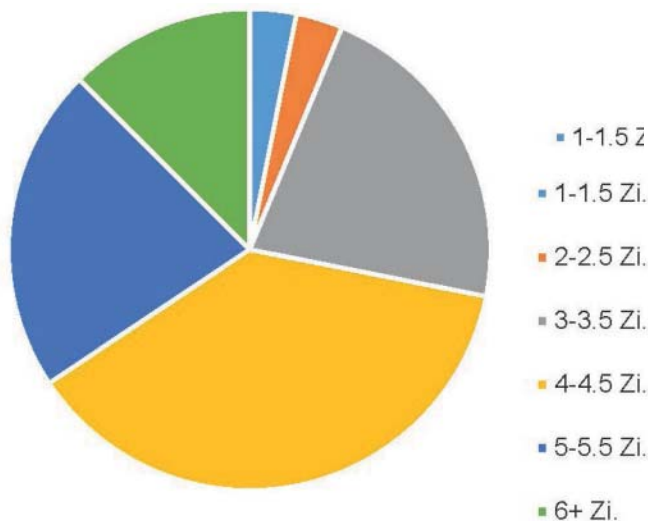
Der Gesamtwohnungsbestand beträgt gemäss dem eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregister GWR per 31. Dezember 2017 10'296 Wohnungen für die Gemeinde Wettingen.

Zur Baustatistik sei erwähnt, dass sich am 31. Dezember 2017 insgesamt 23 (18) Gebäude mit 72 (94) Wohnungen im Bau befanden. Weitere 10 (18) Gebäude mit 32 (81) Wohnungen wurden zwar im Berichtsjahr bewilligt, jedoch wurde mit den Bauarbeiten noch nicht begonnen.

Im Bau:

- 2 EFH mit 2 Wohnungen
- 8 MFH mit 30 Wohnungen

Bewilligte Bauten, Anteil Wohnungstypen 2017

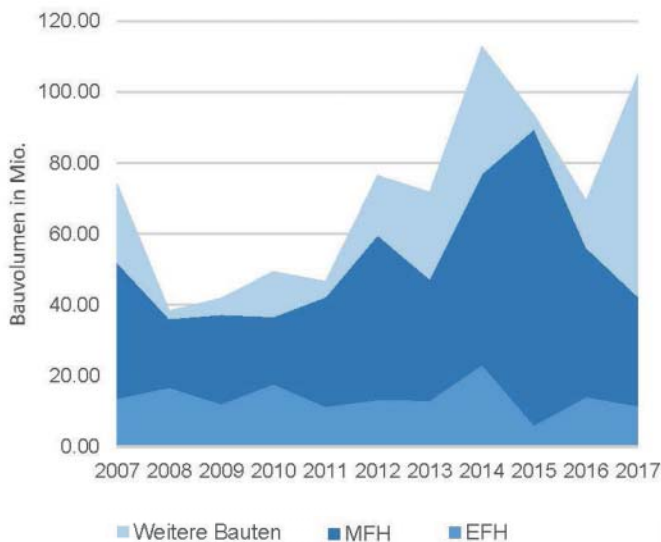


7.4.5 Erhebungen über die Bautätigkeit im Jahre 2017

Die Erhebungen über die Bautätigkeit im Jahre 2017, die alljährlich zuhause des Bundesamts für Statistik in Neuchâtel durchgeführt werden, ergaben für die Gemeinde Wettingen folgendes Bild:

Im Jahr 2017 wurden Neu- und Umbauten, die von der Statistik erfasst werden, im Gesamtbetrag von rund Fr. 105'294'000.00 bewilligt.

Bauvolumen der von der Statistik erfassten, bewilligten Um- und Neubauten



7.5 Planung

7.5.1 Planungskommission

Die Planungskommission befasste sich im Jahre 2017 anlässlich von insgesamt drei Sitzungen schwerpunktmässig mit der «Teiländerung Nutzungsplanung St. Bernhard/Rebbergstrasse», der «Teiländerung Nutzungsplanung Schutzobjekte (Ortsbild 1+2)», dem «Erschliessungsplan Staffel-/Mattenstrasse» und dem «Gestaltungsplan Klosterbrühl».

7.5.1.1 Entwicklungsplanung Landstrasse

Als Leitprojekt setzt die «Teiländerung Nutzungsplanung Landstrasse» zentrale Aspekte des Masterplans Landstrasse grundeigentümergebunden um. Es erfolgten keine Beschwerden gegen den Einwohnerratsbeschluss vom November 2016, sodass der Regierungsrat die Teiländerung im Frühsommer 2017 genehmigen konnte.

Die Teiländerung eröffnet den über 600 Grundeigentümerschaften entlang der Landstrasse Anreize für Investitionen in ihre Liegenschaften. Gleichzeitig soll jedes Bauvorhaben seinen Beitrag zur Aufwertung der Landstrasse leisten. Neu gilt für die Gesamtgemeinde eine flexiblere Regelung bezüglich der Anzahl Pflichtparkplätze.

Mit der Genehmigung der Nutzungsplanung trat auch das «Reglement über die Spiel- und Erholungsflächen» in Kraft. Mit diesem kann in der Zone Landstrasse in besonderen Fällen von der Mindestgrösse für Spiel- und

Erholungsflächen abgewichen werden. Damit wird für Bauherrschaften der Handlungsspielraum zur Sicherstellung der Aussenraumqualität vergrössert, indem diese Flächen auch gemeinsam und parzellenübergreifend am zweckmässigen Ort entstehen können.

Um Bauherrschaften und Architekten das Planen zu erleichtern, hat der Gemeinderat die geltenden Anforderungen in einer «Richtlinie des Gemeinderats für Bauvorhaben in der Zone Landstrasse» zusammengefasst. Diese erläutert neben inhaltlichen Rahmenbedingungen insbesondere auch den Prozess, wie bei einem Bauvorhaben in der Zone Landstrasse vorzugehen ist.

In verschiedenen Gebieten ergriffen Grundeigentümer bereits die Initiative zur parzellenübergreifenden Aktivierung des Innenentwicklungspotenzials, so zum Beispiel im Zentrum rund um den Rabenkreisel oder im Gebiet zwischen Jurastrasse/Märzengasse und der Oberen Geisswies. In Ergänzung zu den generellen Regelungen der Nutzungsplanung sind in diesen Gebieten meist konkretere, auf das jeweilige Gebiet massgeschneiderte Festlegungen im Rahmen von Sondernutzungsplanungen (Erschliessungs- oder Gestaltungspläne) vorgesehen.

Ein Beispiel einer solchen Sondernutzungsplanung ist der Erschliessungsplan Staffel-/Mattenstrasse, der Ende 2017 vom Gemeinderat beschlossen wurde. Dieser legt die Basis für eine effiziente, ressourcenschonende Erschliessung mit einer parzellenübergreifenden Tiefgarage als Kernelement.

Im Strassenraum wird sich der Masterplan Landstrasse zuerst in der unteren Landstrasse abbilden, wo auf Basis eines Betriebs- und Gestaltungskonzepts ein Strassenbauprojekt in Ausarbeitung ist (vgl. Kap. 7.2.6).

7.5.1.2 Teiländerung Nutzungsplanung St. Bernhard/Rebbergstrasse

Ausgelöst durch den geplanten neuen Standort des Alterszentrums St. Bernhard im «Langacker» sollen die Parzellen des derzeitigen Alterszentrums St. Bernhard an der Rebbergstrasse für die Entwicklung eines attraktiven Wohnstandorts genutzt werden. Aktuell befinden sich die Parzellen in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen (OeBA). Für einen Beibehalt als OeBA-Zone besteht seitens Gemeinde aufgrund fehlender Nutzungsabsichten an diesem Standort kein Bedarf.

Es wurde daher eine Teiländerung der Nutzungsplanung eingeleitet und im November 2017 vom Einwohnerrat beschlossen. Entsprechend der benachbarten Zonierung erfolgt eine Umzonung in eine zweigeschossige Hangwohnzone (HW2), verbunden mit der Festset-

zung einer Gestaltungsplan-Pflicht über die umgezonte wie auch die umliegenden Parzellen der St. Bernhard AG. Damit lassen sich an diesem landschaftlich sensiblen Standort eine gute Qualität des Bauprojekts und die Koordination mit der Bachöffnung und der angedachten Strassenumlegung sicherstellen.



Abbildung: (oberes Bild) bisherige Zonierung mit OeBA-Zone (grau) auf der Parzelle des Alterszentrums und nördlich angrenzender Landwirtschafts- (braun) resp. Rebbaubauzone (rosa) mit überlagerndem Dekretsgebiet Lägererschutz (grüne Schraffur); (unteres Bild) Änderungsplan mit zukünftiger Zonierung als zweigeschossige Hangwohnzone (gelb) mit Gestaltungsplan-Pflicht (schwarz gepunktet).

7.5.1.3 Bahnhofplanung

Die Gemeinde strebt im Bahnhofgebiet in enger Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern die Schaffung eines attraktiven, durchmischten und städtischen Quartierteils an. Hierzu sind drei Elemente nötig: eine Teiländerung der Nutzungsplanung, ein Gestaltungsplan mit Richtkonzept sowie ein öffentlich-rechtlicher Vertrag zwischen den Grundeigentümern und der Einwohnergemeinde, der unter anderem Dienstbarkeiten und Landabtretungen sowie Finanzierungsfragen klärt. Das Jahr 2017 stand im Zeichen der iterativen Ausarbeitung des Vertragsentwurfs, verbunden mit der Schärfung der Gestaltungsplan-Vorschriften. Nach aktuellen Erkenntnissen dürfte die öffentliche Mitwirkung zu den Planungsinstrumenten in der zweiten Hälfte des Jahres 2018 starten.

7.5.1.4 Bauinventar/Teiländerung Nutzungsplanung Schutzobjekte (Ortsbild 1+2)

Auf Basis von zwei einwohnerrätlichen Vorstössen liess der Gemeinderat das Bauinventar der Gemeinde Wettingen aktualisieren und bis ins Jahr 1980 fortschreiben. Mit einer Änderung der Nutzungsplanung sollen diese Objekte für künftige Generationen erhalten werden. Dabei werden Schutz- und Inventarobjekte unterschieden. Im November 2017 erfolgte die öffentliche Mitwirkung, die aktuell ausgewertet wird.

7.5.1.5 Gestaltungsplan Klosterbrühl

Die Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft Lägern (Lägern Wohnen) beabsichtigt, ihre Überbauung «Klosterbrühl» durch eine neue Wohnsiedlung zu ersetzen. Nachdem im Jahr 2016 das Mitwirkungsverfahren durchgeführt wurde, lagen die Planungsentwürfe für den Gestaltungsplan vom 2. Mai bis 31. Mai 2017 öffentlich auf. Es wurden verschiedene Einwendungen gegen den Gestaltungsplanentwurf eingereicht. Mit Beschluss vom 23. November 2017 stimmte der Gemeinderat dem Gestaltungsplan zu. Gegen diesen Beschluss ist eine Beschwerde eingegangen, sodass der Gestaltungsplan noch nicht rechtskräftig ist. Grundlage für den Gestaltungsplan bildete das aus einem Wettbewerbsverfahren siegreich hervorgegangene Projekt *Gartengeschichten*.

7.5.2 Kulturlandausschuss

Im Kulturland der Gemeinde Wettingen gibt es ausserhalb des Lägererschutzgebiets, das kantonal betreut wird, diverse, inselartige Biotope, die zu erhalten sind (Beispiel Waldwiese Heereberg) oder die neu angelegt wurden (Tümpel Vögelmatte). Im Jahr 2017 wurden diese beiden

Biotope erneut speziell beobachtet. Es ist offensichtlich, dass solche inselartigen Biotope aus verschiedenen Gründen einen schweren Stand haben. Grundsätzlich ist es so, dass Lebensräume einer Abfolge von verschiedenen Entwicklungsstufen (Sukzessionen) unterworfen sind. Permanente Veränderungen sind natürlich, manchmal über einen längeren, manchmal über einen kürzeren Zeitraum. Kleingewässer füllen sich mit der Zeit auf und verlanden. Lichtungen und Wiesen verwalden. Ohne pflegerische Massnahmen würden also Lebensräume wie die Waldwiese Heereberg oder die Tümpel der Vögelimatte innert weniger Jahre verschwinden. Auf der anderen Seite fehlt die natürliche Dynamik in der Kulturlandschaft, weil sie der Mensch aus verständlichen Gründen eindämmt. Das Kulturland soll erhalten und gepflegt werden. Deshalb können auf natürliche Weise keine neuen Tümpel oder Lichtungen mehr entstehen. Es ist folglich eine politische Entscheidung, wie viel Raum man der Natur heute noch überlassen will. Kantonale Gesetze und Verordnungen und gemeindeeigene Massnahmen dienen der Gestaltung der Kulturlandschaft, die je nach Interessen und Einsatz der Mittel Eingriffe zugunsten einer vielfältigen Natur erlauben.

Grundsätzlich werden in der Gemeinde Wettingen die verschiedenen Natur- und Schutzobjekte gemäss Vollzugsplan gepflegt (Vollzugsliste der Schutzobjekte Nutzungsplanung Kulturland der Gemeinde Wettingen). Für die Öffentlichkeit am besten wahrnehmbar sind jeweils Auslichtungen und Heckenpflegen, wie sie 2017 im Eigi und im Tägerhard durchgeführt wurden.



Waldwiese Heereberg. Aspekt am 25. Juni 2017. Dominiertes Gras ist der Glatthafer (*Arrhenaterum elatius*)

Die Waldwiese Heereberg bildet eine Insel zwischen dem Lägerwald, dem Siedlungsgebiet und den Reben. Die nächsten entsprechenden Lebensräume fin-

den sich auf Wettinger Boden erst wieder im Gebiet Mooshalden. Richtung Westen sind entsprechende Biotope an den Siedlungsrändern von Baden und Ennetbaden zu finden. Solche Inseln sind wichtig für mobile Organismen wie Insekten und Vögel. Am 25. Juni 2017 waren etliche Schmetterlinge verschiedener Arten anzutreffen. Die Wiese selbst ist geprägt von Glatthafer, was auf eine immer noch recht gute Stickstoffversorgung zurückzuführen ist. Die Pflanzenaufnahme von 2013 wies immerhin 58 Arten auf. Die getroffenen Pflegemassnahmen (einmaliges Mähen, moderate Auslichtungen am Waldrand) dienen dem Erhalt der artenreichen Blumenwiese.

Tümpel Vögelimatte

Die drei Tümpel der Vögelimatte bestehen seit 2006. Sie sind relativ flach und trocknen bei länger anhaltenden, regenarmen oder -freien Perioden aus. Dies fördert grundsätzlich die Verlandung, was Tiere, die länger im Wasser verweilen wie Amphibienlarven und Libellen, unter Stress setzt oder sogar ihre Fortpflanzung verunmöglicht. Wenn die Verlandung weiter so voranschreitet, werden die Tümpel ihren Zweck, nämlich Amphibien und Libellen eine Heimat zu bieten, nicht mehr erfüllen. Eine Sanierung, d. h. eine Vertiefung der Tümpel mit verbesserten Abdichtungen (Kunststoffolie) sollte in Betracht gezogen werden, um längerfristig die Kosten für den Erhalt der wichtigen Biotope zu verringern.



25. Juni 2017: Der unterste Tümpel zeigt die deutlichsten Zeichen von Verlandung. Auch wenn er wieder mit Wasser gefüllt ist, werden die Gräser nicht vollständig absterben. Der Bewuchs von den Rändern her sorgt für eine hohe Verdunstung des Wassers, die langen Wurzeln der Gräser vermögen auch in eine Lehmschicht zu dringen.



Abb. 3, 25. Juni 2017. Der mittlere Tümpel zeigt deutlich, wie beim Austrocknen raschwüchsige Pflanzen der Umgebung gefördert werden. Das beschleunigt die Verlandung. Die Hecke im Mittelgrund verläuft entlang eines Baches (Muntelbach). Sie wurde in diesem Jahr ausgelichtet.



Abb. 4, 25. Juni 2017. Der oberste Tümpel ist zwar austrocknet, zeigt aber als einziger noch deutlich sichtbare Reste von Wasserpflanzen (Laichkraut, Sprossen von Rohrkolben). Vom Rand her dringen Gräser und Pfennigkraut ein.

Mit Abschluss der Legislaturperiode 2014/2017 sowie den erarbeiteten Massnahmen im Zusammenhang mit der Leistungsorientierten Verwaltungsanalyse (LOVA 2) wird der Kulturlandausschuss per 31. Dezember 2017 aufgehoben.

7.5.3 Ortsbildkommission

Die Ortsbildkommission berät die Bauherrschaften und beurteilt im Auftrag des Gemeinderats Bauten in der Zone Landstrasse und städtebaulich wichtige Bauten im gesamten Baugebiet. Anlässlich der vier durchgeführten Sitzungen befasste sich die Ortsbildkommission mit verschiedenen Vorstudien, Neubau- und Sanierungsprojekten an der Landstrasse, an der Alberich Zwysigstrasse sowie im Gebiet Langäcker.

7.6 Energieausschuss

Unter der Leitung des Ressortvorstehers Daniel Huser befasste sich der Energieausschuss im Jahr 2017 an zwei Sitzungen hauptsächlich mit folgenden Themen:

– Beurteilung gemeindeeigener Liegenschaften durch Energieberater

Die Gemeinde Wettingen beansprucht die vom Kanton angebotene Energieberatung zur Beurteilung der gemeindeeigenen Liegenschaften. Im Berichtsjahr wurden die Gebäude Rathaus und Bezirksschule beurteilt. Die daraus resultierenden Erkenntnisse waren weitgehend bekannt und die nötigen Massnahmen bereits in die Investitionsplanung aufgenommen.

– Vernehmlassung Umsetzung des ersten Massnahmenpakets zur Energiestrategie 2050

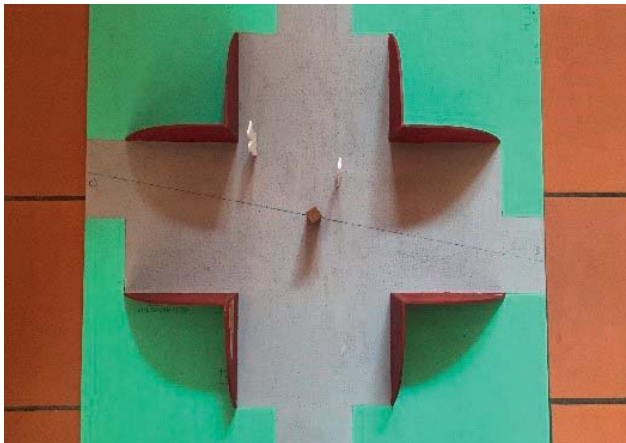
Das Eidgenössische Departement Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation hat via Schweizerischen Städteverband in Bern um eine Stellungnahme bezüglich der Umsetzung des ersten Massnahmenpakets zur Energiestrategie 2050 auf Verordnungsstufe gebeten. Diese Möglichkeit wurde wahrgenommen und eine entsprechende Stellungnahme wurde ausgearbeitet.

7.7 Werkhof

Der Werkhof hat auch 2017 für ein hohes Niveau der Pflege des öffentlichen Raums gesorgt: Strassenunterhalt, Strassenreinigung, Kehr- und Grünut-Entsorgung, Signalisationen, Unterhalts- und Renovationsarbeiten an Ruhe- und Parkbänken, Auslieferung von Mietinventar wie Bänken, Tischen, Garnituren etc. und deren Unterhalt, Rebbau, Bachunterhalt, Winterdienst, Unterhalt und Kontrolle der öffentlichen Spielplätze, Unterhalt der Parkanlagen und Rasenflächen der Schulanlagen, Grünflächen des Gartenbads, Pflege der verschiedenen Rabatten und Verkehrsinseln sowie die Betreuung des Friedhofs.

7.7.1 Neues Grabfeld Friedhof Brunnenwiese

Nach der Wahl des Künstlers Cesco Peter mit seinem Werk Kompass wurden 2017 das Grabfeld sowie die nötigen Wände für die Namensnennungen erstellt. Das bestehende Grabfeld wurde abgeräumt, die kranken Bäume entfernt und das gesamte Feld neu gestaltet.



Modell Skulptur.



Gesamtsituation neues Grabfeld und Skulptur.

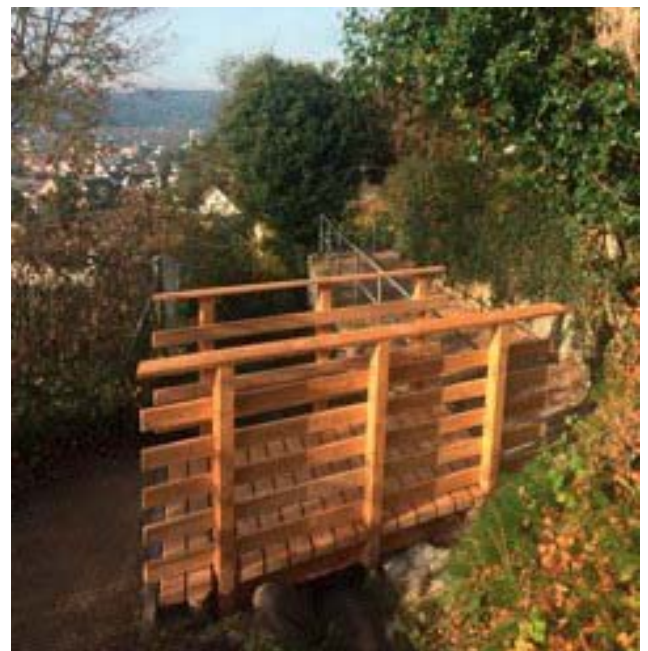
7.7.2 Badenfahrt

Im Anschluss an die Badenfahrt wurde die Baute eines Vereins abgebaut und zwischengelagert. Dieses Gebäude wird anschliessend im Rahmen des Tägiumbaus wieder aufgebaut und als Kiosk/Bar betrieben. Bei diesen Arbeiten waren verschiedene Mitarbeitende aus verschiedenen Bereichen beteiligt.

7.7.3 Brücke Lehweg, Bänkli Zehntenhof

Es wurden verschiedene Kleinbauten instandgestellt. Unter anderem eine Holzbrücke am Lehweg. Die alte

Brücke war morsch und durchtrittsgefährdet. Gleichzeitig wurden auch die Brückenauflagen erneuert. Die Sitzgelegenheiten beim Schulhaus Zehntenhof waren ebenfalls morsch. Nach einer genauen Betrachtung der Schäden wurde entschieden, den ganzen Holzaufbau zu erneuern. Die total restaurierten Sitzgelegenheiten wurden wieder platziert.



Holzbrücke am Lehweg



Sitzgelegenheit Schulhaus Zehntenhof

7.7.4 Umbau Sammelstelle Roggenstrasse

Die bestehende Sammelstelle wurde ganz umgebaut und auf Unterflurcontainer umgestellt. Bei den Aushubarbeiten musste auch die Kanalisation verschoben werden. Es wurde auch ein Unterflurcontainer für Altkleider eingebaut. Die Kadaversammelstelle wurde auf die Südseite des Werkhofs verschoben, neben die Altölsammelstelle.



Sammelstelle bei Nacht



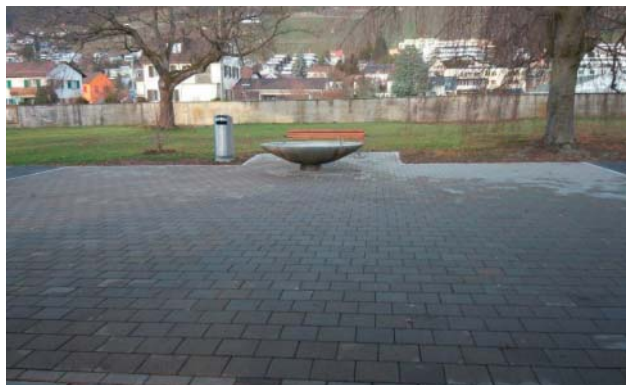
umgebaute Sammelstelle

7.7.5 Sanierung Beläge alter Friedhof

Im alten Friedhof wurde in einem Teilbereich der beschädigte Steinbelag ausgebaut und durch einen neuen ersetzt. Zudem wurden alle Asphaltbelagsflächen im oberen Teil des Friedhofs erneuert. Auch die Mergelwege wurden im oberen Friedhofsteil, wo nötig, instandgestellt.



Vor der Instandstellung



Nach der Instandstellung

7.7.6 Start Umsetzung Landstrasse

In Zusammenarbeit mit der Bau- und Planungsabteilung sowie externen Firmen wurde mit der Umgestaltung der Landstrasse begonnen. In einem ersten Schritt wurden die kranken Bäume gefällt und durch neue ersetzt. Zudem wurden eine Rabatte vergrössert und Sitzgelegenheiten errichtet. Auch wurden zusätzliche Velohalbebügel und Abfalleimer montiert.



Alte Baumscheibe mit kranken Bäumen



Neu Baumscheibe mit Bodendeckern

7.7.7 Winterdienst

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 leistete der Werkhof total 22 Glatteisbekämpfungs- und vier Schneeräumungseinsätze. Dabei wurden insgesamt 209 Tonnen Streusalz ausgebracht. Die Werkhofmitarbeiter leisteten insgesamt 2009 Arbeitsstunden Winterdienst, davon 607 Stunden ausserhalb der regulären Arbeitszeit. Die Monate Februar und Dezember waren die arbeitsintensivsten.

8. Volkswirtschaft

8.1 Industrie, Markt und Gewerbe

8.1.1 Wochenmarkt

Im Berichtsjahr präsentierten an 92 (94) Markttagen insgesamt 659 (703) Dauerverkäufer und 43 (7) Tagesverkäufer ihre Waren. Bei den Tagesverkäufern wechselte ein Anbieter von griechischen Spezialitäten zu den Jahresverkäufern. Er konnte bereits eine Stammkundschaft akquirieren und hat sich gut in den Markt integriert.

Als Gäste des Wochenmarkts präsentierten im März die Sekundarschule Wettingen verschiedene Backwaren zur Finanzierung ihres Schullagers. Wie gewohnt verkaufte im Oktober auch der Vogel- und Naturschutzverein Wettingen diverse Birnel-Produkte. Seit Januar 2017 ist regelmässig auch ein italienischer Standverkäufer präsent und seit März 2017 bietet ein junger Landwirt seinen selbstgemachten Alpkäse an.

Anlässlich des letztjährigen Wettiger Fäschts wurde der Lunapark auf den Rathausplatz verlegt. Dies hatte zur Folge, dass der Wochenmarkt erneut auf dem Zentrumsplatz durchgeführt werden musste. Die Rückmeldungen der Wochenmarktbesucherinnen und -besucher waren durchwegs positiv.

8.1.2 Durchgeführte Markttage im Jahre 2017

Monat	Tage	Dauerverkäufer	Tagesverkäufer	Total Verkäufer
Januar	4	20	1	21
Februar	4	18	0	18
März	9	44	4	48
April	8	52	6	58
Mai	9	68	9	77
Juni	9	80	5	85
Juli	8	68	2	70
August	8	57	2	59
September	9	72	5	77
Oktober	9	63	3	66
November	8	60	2	62
Dezember	7	57	4	61
Total 2017	92	659	43	702
Total 2016	94	703	7	710

8.1.3 Warenmärkte Landstrasse

a) Frühlingsmarkt

Am 29. März 2017 fand bei sonnigem Wetter der Wettinger Frühlingsmarkt statt. Dabei boten 114 (114) Marktfahrende auf der Landstrasse zwischen den Kreisel Staffenstrasse und Alberich Zwysigstrasse ihre Waren an. Die Verkaufsstände und ein Kinderkarussell wurden auf einer Länge von insgesamt 588 (586) Laufmetern aufgestellt.

Obwohl es gegen Abend merklich kühler wurde, war der Markt gemäss Auskunft des Marktverbands sehr gut besucht. Auch die Marktfahrenden waren mit dem Geschäftsgang mehrheitlich zufrieden.

Das Marktgeschehen sowie die Verkehrsumleitung über die Staffel-, Zentral- und Alberich-Zwyssigstrasse verliefen reibungslos.

b) Herbstmarkt

Am Wettinger Herbstmarkt vom 27. September 2017 präsentierten 116 (114) Marktfahrende auf der Landstrasse zwischen den Kreisel Staffelsee und Alberich Zwysigstrasse ihr Sortiment. Die Gesamtlänge der Verkaufsstände und des Kinderkarussells betrug 578 (568) Laufmeter. Der Markt war trotz des sonnigen Wetters nur mittelmässig besucht. Die Verkehrsumleitung erfolgte gleich wie beim Frühlingsmarkt und funktionierte ohne Probleme.

8.2 Rebbau

Der Winter 2016/2017 war recht mild. Dies begünstigte die Überlebenschancen von Schädlingen und Nützlingen, wobei vor allem die Schadinsekten und Krankheiten profitierten. Die Reben trieben Anfang April aus. Frostnächte am 20. und 21. April 2017 verursachten teilweise Schäden. Gerade junge Reben starben häufig ab. Ende April war der Schaden absehbar, wobei sich viele Rebstöcke wieder erholten.

Der Austrieb erfolgte im langjährigen Durchschnitt. Die ergriffenen Gegenmassnahmen halfen nur sehr lokal. Der Frühling war ausser den Frostnächten durchschnittlich. Die Reben mussten alle zehn bis zwölf Tage mit Fungizid behandelt werden, um grössere Schäden zu vermeiden.

Im Sommer herrschte gutes Rebenwetter. Meist war es trocken mit gelegentlichen Niederschlägen. Dies führte zu einer starken Wüchsigkeit. Durch die guten Klimabedingungen kam der Reifeprozess früher als in anderen Jahren. Der Farbumschlag der Beeren, also das Reiferwerden, begann Anfang August. Dank der guten Sommermonate konnte eine sehr gute Qualität erreicht werden.

Die Weinbaugenossenschaft entschied kurz vor der Ernte, gegen Insekten, insbesondere gegen die Essigfliege, alle Reben zu spritzen (Audienz).

Die Weinlese dauerte vom 22. September bis 5. Oktober 2017. Es wurden 849 kg Cabernet und 6003 kg Blauburgunder geerntet.

9. Finanzen, Steuern

9.1 Übersicht

9.1.1 Ausgangslage aus der Rechnung 2016

Aus der Rechnung 2016 ergibt sich folgende Ausgangslage für die Rechnung 2017:

- Der Ertragsüberschuss aus dem Rechnungsabschluss 2016 von Fr. 271'210.00 wurde in das Eigenkapital eingelegt. Der Bilanzüberschuss (kumulierte Ergebnisse der Vorjahre) beträgt per 1. Januar 2017 Fr. 4'205'184.00. Für das Rechnungsjahr 2017 besteht somit kein abzuschreibender Bilanzfehlbetrag, der die Erfolgsrechnung 2017 belasten würde.
- Der Gemeinderat hat im Herbst 2017 im Rahmen der Budget- und Finanzplan-Erstellung entschieden, gemäss den kantonalen Weisungen bis und mit Rechnungsjahr 2018 die maximal mögliche Entnahme aus der Aufwertungsreserve vorzunehmen sowie für die Folgejahre eine Abschreibungsdauer einer Finanzplanperiode zu wählen und damit die Mehrabschreibungen resp. die Entnahme aus der Aufwertungsreserve linear über fünf Jahre abzuschreiben. Die letzte Entnahme und die Umbuchung der Aufwertungsreserve in die kumulierten Ergebnisse finden somit im Jahr 2022 statt.

9.1.2 Aussagen und Erkenntnisse zum Rechnungsabschluss 2017

Nach Vornahme der vorgeschriebenen Abschreibungen verbleibt ein Ertragsüberschuss von Fr. 152'696.00, welcher unter den Abschlusskonten als Jahresergebnis ausgewiesen wird. Zum Rechnungsergebnis 2017 kann stichwortartig folgende Botschaft festgehalten werden:

- Die «schwarze Null» konnte wiederum dank Sondereffekten erreicht werden; diesmal waren die Sondereffekte (Landverkauf, Entnahme Aufwertungsreserve) bereits im Budget vorgesehen. Das operative Ergebnis beträgt -1.24 Mio. Franken.
- Rund 2.6 Mio. Franken Mehraufwand aus den beiden Bereichen Pflegefinanzierung (+1.3 Mio. Franken) und Sozialhilfe (Nettoaufwand + 1.3 Mio. Franken) konnten durch Einsparungen in der Verwaltung und Mehrerträgen bei den Steuern kompensiert werden.
- Die Einsparungen konnten vor allem beim Personalaufwand (inkl. Arbeitgeberbeiträge Soziallasten) mit rund Fr. 850'000.00 erzielt werden. Die Entwicklung konnte aufgrund des monatlichen Personalkosten-Controllings prognostiziert werden. Weitere Einsparungen waren auch beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand von rund Fr. 330'000.00 zu verzeichnen, wobei zu erwähnen ist, dass der bauliche Unterhalt (Liegenschaften, Strassen) nicht vernachlässigt wurde.
- Das Steuerergebnis war immer auf Budgetkurs und konnte letztlich dank Sondereffekten aus Nachsteuern und Grundstückgewinnsteuern den Budgetwert um insgesamt rund Fr. 950'000.00 übertreffen.
- Die neu entwickelten Controlling-Instrumente auf der Basis Erfolgs- und Kostenstellenrechnung, welche aufgrund der Zwischenabschlüsse stets eine «schwarze Null» prognostizierten, haben sich bewährt und greifen.

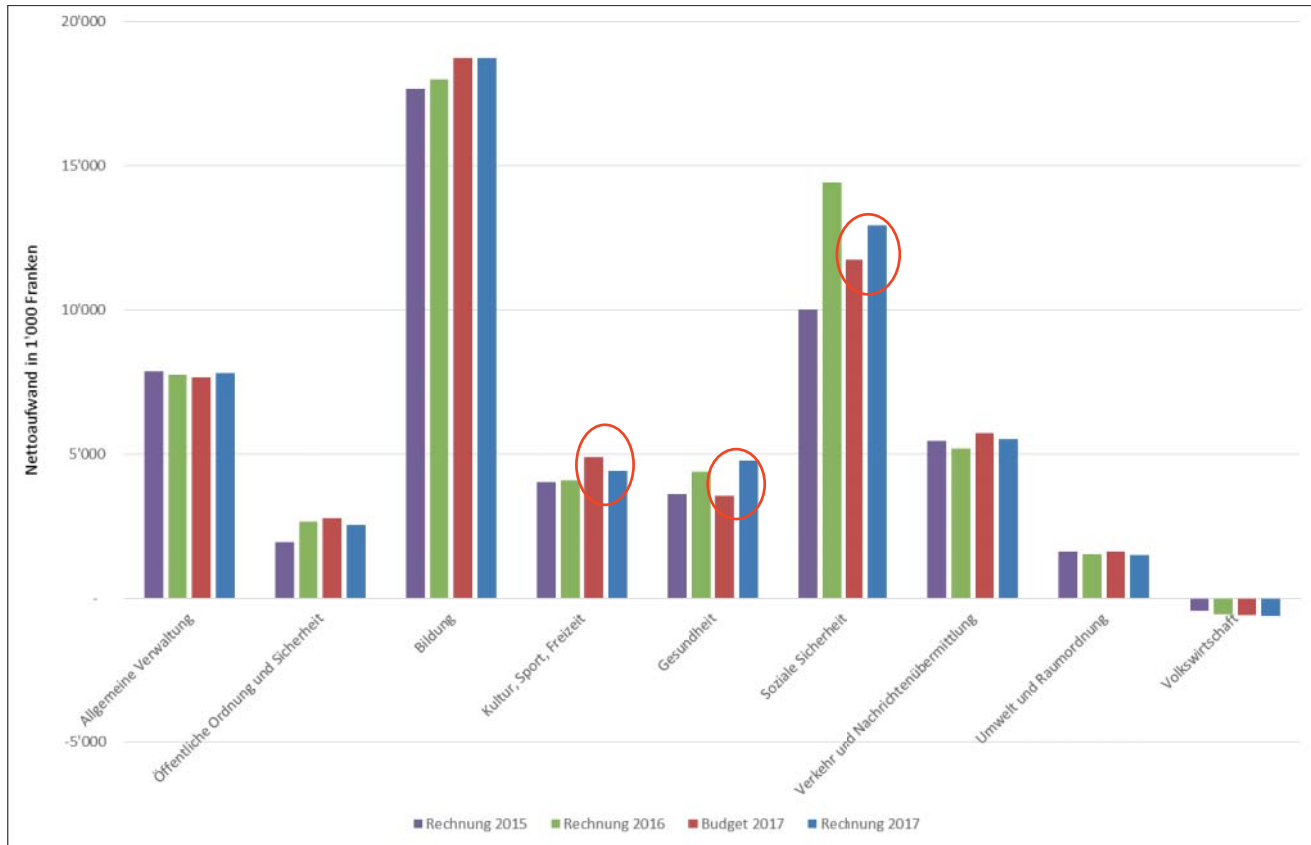
9.1.3 Übersicht Ergebnisse Erfolgsrechnung 2017

Gemeinde Wettingen	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Einwohnergemeinde			
Ergebnis aus Betrieb	-3'159'135	-2'952'813	-5'122'178
Ergebnis aus Finanzierung	1'918'864	1'559'860	4'003'101
Operatives Ergebnis	-1'240'271	-1'392'953	-1'119'077
a.o. Ergebnis	1'392'967	1'392'953	1'390'288
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	152'696	0	271'210

Eigenwirtschaftsbetriebe	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Abwasserbeseitigung			
Ergebnis aus Betrieb	271'792	234'317	466'977
Ergebnis aus Finanzierung	-9'454	26'680	26'480
Operatives Ergebnis	262'338	260'997	493'457
a.o. Ergebnis	0	0	115'523
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	262'338	260'997	608'980
Abfallwirtschaft			
Ergebnis aus Betrieb	-37'341	-163'250	95'017
Ergebnis aus Finanzierung	5'195	3'233	4'849
Operatives Ergebnis	-32'146	-160'017	99'866
a.o. Ergebnis	0	0	-252
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-32'146	-83'474	99'614
Heilpädagogische Schule			
Ergebnis aus Betrieb	73'504	43'404	277'374
Ergebnis aus Finanzierung	-703	-8'576	-8'111
Operatives Ergebnis	72'801	34'828	269'263
a.o. Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	72'801	34'828	269'263

Konsolidierung	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Gesamtrechnung 2017			
Ergebnis aus Betrieb	-2'851'180	-2'838'341	-4'282'811
Ergebnis aus Finanzierung	1'913'902	1'581'197	4'026'319
Operatives Ergebnis	-937'278	-1'257'145	-256'492
a.o. Ergebnis	1'392'967	1'392'953	1'505'559
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	455'690	135'808	1'249'066

9.1.4 Übersicht Nettoaufwand der Erfolgsrechnung funktional



Bei der Gegenüberstellung des Nettoaufwands der einzelnen Verwaltungsabteilungen ist die negative Abweichung der Budgetvorgaben bei der Abteilung Gesundheit (Pflegefinanzierung) und der Abteilung Soziale Sicherheit (Sozialhilfe) augenfällig. Die Abweichungen sind in der Analyse zur Artengliederung im Detail erläutert (s. 9.2).

Der tiefere Nettoaufwand bei der Abteilung Kultur, Sport und Freizeit ist vor allem auf den tieferen Abschreibungsaufwand beim Täger zurückzuführen, da entgegen der Budgetannahme die Projektierungskosten nicht bei der Einwohnergemeinde abgeschrieben, sondern als Sacheinlage in die neue Täger AG eingebracht werden.

Der Nettoaufwand bei den übrigen Abteilungen konnte gegenüber dem Budget sehr gut eingehalten werden und liegt im Bereich der Vorjahre.

9.2 Erfolgsrechnung

9.2.1 Übersicht Artengliederung Erfolgsrechnung 2017 inkl. Eigenwirtschaftsbetriebe

Art-Nr.	Artengliederung	Abw. in %	Abw. in Fr.	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
				Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Erfolgsrechnung			107'690'665	107'843'361	107'855'792	107'855'792	104'689'624	104'689'624
3	Aufwand			107'355'526		107'559'967		103'440'557	
30	Personalaufwand	-2.99	-853'871	27'661'910		28'515'781		27'743'898	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	-2.00	-327'623	16'022'877		16'350'500		14'471'458	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-0.42	-25'207	6'016'704		6'041'911		5'438'619	
34	Finanzaufwand	-8.49	-77'456	834'957		912'413		770'382	
36	Transferaufwand	3.31	1'598'827	49'951'719		48'352'892		47'861'701	
38	Ausserordentlicher Aufwand		28	28				13'307	
39	Interne Verrechnungen		-519'139	6'867'331		7'386'470		7'141'192	
	Total Minderaufwand		-204'441						
4	Ertrag			107'811'215		107'695'775		104'689'624	
40	Fiskalertrag	1.60	923'354	58'562'354		57'639'000		56'392'307	
41	Regalien und Konzession	-2.81	-22'962	794'038		817'000		835'598	
42	Entgelte	1.12	200'695	18'130'610		17'929'915		16'773'033	
43	Verschiedene Erträge		11'710	36'210		24'500		56'921	
44	Finanzertrag	10.24	255'250	2'748'860		2'493'610		4'796'701	
45	Entnahmen Fonds u. Spezialfinanzierungen		-4'361			4'361		16'744	
46	Transferertrag	-3.64	-729'148	19'278'818		20'007'966		17'158'263	
48	Ausserordentlicher Ertrag		42	1'392'995		1'392'953		1'518'865	
49	Interne Verrechnungen		-519'139	6'867'331		7'386'470		7'141'192	
	Total Mehrertrag		115'441						
9	Abschluss			335'139	32'146	295'825	160'017	1'249'066	
90	Abschlusskonten		167'185	335'139	32'146	295'825	160'017	1'249'066	
	Ertragsüberschuss		-152'696						

Die Auswertung der Artengliederung beinhaltet das Rechnungswesen der ganzen Einwohnergemeinde Wettingen inkl. der Eigenwirtschaftsbetriebe. Bei den orange und grün markierten Positionen handelt es sich um Einsparungen beim Personal- und Sachaufwand, bei gelb um die gebundenen Ausgaben und Einnahmen, bei der rosa Markierung um Mehrerträge bei den Steuern und bei der blau markierten Position um den Mehrertrag beim Buchgewinn aus dem Landverkauf.

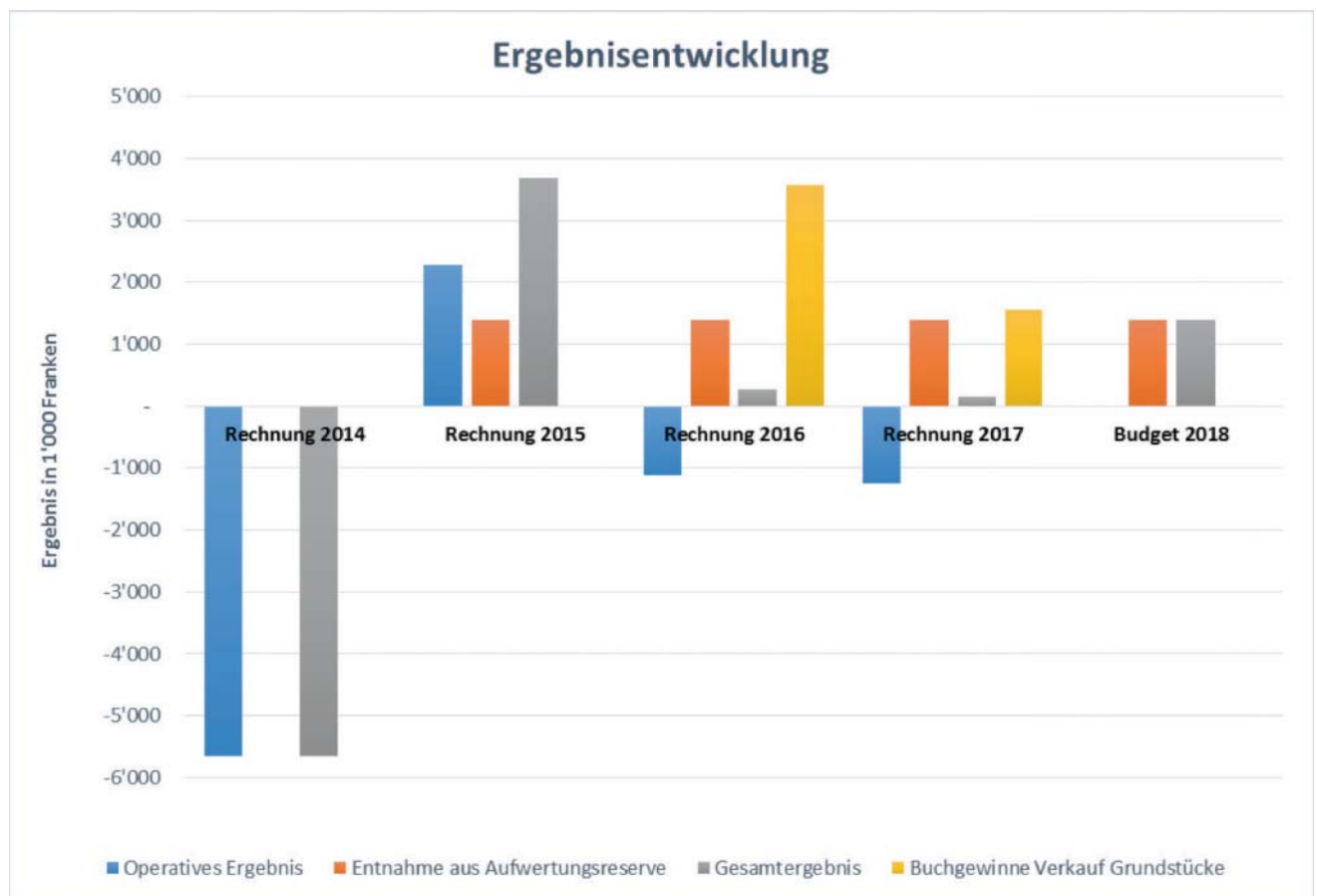
Die Ergebnisse der Eigenwirtschaftsbetriebe sind unter Punkt 9.1.3 ersichtlich.

9.2.2 Approximativer Nachweis der Artenergebnisse gegenüber Budget 2017

Die nachfolgende Aufstellung beinhaltet lediglich die wesentlichen Artenpositionen und kann die Veränderungen der Erfolgsrechnung nach Sacharten demnach nur ungefähr nachweisen.

30 Personalaufwand	-836'000	31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-289'000
3000 Sitzungsgelder/Behördenentschäd.	-50'000	310 Einsparungen Materialaufwand	-317'000
301 Einsparungen Löhne	-445'000	313 Mehraufwand DL und Honorare	270'000
303 Einsparungen temp. Arbeitskräfte	-24'000	314 Einsparungen baul. Unterhalt	-44'000
304 Einsparungen Zulagen	-38'000	315 Einsparungen Mobiliarunterhalt	-59'000
305 Einsparungen AG-Leistungen (AHV+PK)	-245'000	317 Einsparungen Spesenentschädigungen	-158'000
306 Einsparungen AG-Leistungen (Renten)	-34'000	318 Minderaufwand Wertberichtigungen	-57'000
		319 Mehraufwand übr. Betriebsaufwand	76'000
36 Transferaufwand	1'540'000	40 Fiskalertrag	942'000
3612 Minderaufwand Kinderkrippen	-123'000	4000 Einkommenssteuern	-117'000
361 Minderaufwand EWB und Regionalbetriebe	-232'000	4000 Nachsteuern	396'000
3614 Minderaufwand Sonderschulen	-66'000	4001 Vermögenssteuern	29'000
3622 Abgabe Spitalfinanzierung	-138'000	4002 Quellensteuern	94'000
3631 Beiträge an Pflegefinanzierung	1'298'000	401 Steuern juristische Personen	185'000
3631 Kantonsanteil Lehrerbesoldungen	254'000	4022 Grundstückgewinnsteuern	310'000
3631 Minderaufwand Restkosten Heime	-89'000	4024 Erbschafts- und Schenkungssteuern	45'000
3631 Minderaufwand Regionalverkehr	-83'000		
3631 Minderaufwand Kantonsbesoldungen HPS	-220'000	44 Finanzertrag	251'000
3636 Gemeindebeitrag Spitex	132'000	440 Minderertrag Zinsen	-31'000
3637 Einsparungen Alimentenbevorschussung	-265'000	4411 Gewinn Verkauf Grundstücke	331'000
3637 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	1'072'000	4430 Mietzinse Liegenschaften FV	103'000
		4470 Pacht- und Mietzinse LG VV	-123'000
		4479 übrige Erträge LG VV	-29'000
46 Transferertrag	-777'000		
4611 Mehrertrag Entsch. Kanton Sozialhilfe	507'000		
4612 Minderertrag Entsch. Regionalpolizei	-251'000		
4612 Minderertrag Entsch. ZSO/RFO	-156'000		
4631 Minderertrag Kantonsbeitrag SPG Sozialhilfe	-877'000		

9.2.3 Entwicklung operatives Ergebnis Einwohnergemeinde



Die Grafik zeigt, dass das operative Ergebnis 2017 trotz der verschiedenen Einsparungen und Mehrerträgen mit 1.24 Mio. Franken im Minus liegt. Ohne die budgetierte Entnahme aus den Aufwertungsreserven müsste ein negativer Abschluss präsentiert werden. Das Budget 2018 geht nach den Jahren 2016 und 2017 wieder von einem ausgeglichenen operativen Ergebnis ohne Sondereffekte aus.

9.3 Investitions- und Finanzierungsrechnung

9.3.1 Investitionsrechnung 2017 inkl. Eigenwirtschaftsbetriebe

Abt.	Investitionsrechnung Zusammenzug	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	FUNKTIONALE GLIEDERUNG	19'710'550	19'710'550	10'908'500	10'908'500	18'192'611	18'192'611
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG <i>Nettoergebnis</i>	112'629	112'629	100'500	100'500	292'826	292'826
1	ÖFF. ORDNUNG UND SICHERHEIT <i>Nettoergebnis</i>	98'297	98'297				
2	BILDUNG <i>Nettoergebnis</i>	12'410'297	12'410'297	7'435'000	7'435'000	12'097'404	12'097'307
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT <i>Nettoergebnis</i>	1'864'887	1'864'887			1'283'181	1'283'181
6	VERKEHR <i>Nettoergebnis</i>	4'246'257	4'608	2'313'000	2'313'000	2'137'912	461'184
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG <i>Nettoergebnis</i>	675'260	298'315	840'000	220'000	1'132'021	807'275
9	FINANZEN UND STEUERN <i>Nettoergebnis</i>	302'922	19'407'628	220'000	10'688'500	1'249'268	16'924'054
		19'104'706		10'468'500		15'674'787	

Die Abweichung bei den Investitionsausgaben 2017 gegenüber der Plan-Investitionsrechnung von zusätzlich rund 8.6 Mio. Franken ist vor allem auf die Realisierung der Dreifach-Turnhalle im Margeläcker und das Sanierungsprojekt Tägi (konnten wegen kreditrechtlichen Bestimmungen in der Plan-IR noch nicht berücksichtigt werden) sowie auf den unerwarteten Kauf der Liegenschaft Lindenstrasse 2 zurückzuführen.

Die grössten Investitionsausgaben im Rechnungsjahr 2017 können wie folgt zusammengefasst werden:

Bezeichnung	Volumen in Mio. Franken
Neubau SH Zehntenhof	3'99
Projektierungskredit Dreifach-Turnhalle Margeläcker	1'59
Baukredit Dreifach-Turnhalle Margeläcker	6'61
Sanierung Sport- und Erholungszentrum	1'84
Sanierung Schönenbühlstr./Rebbergstr./Weizenstr.	0.56
Sanierung Halbarten-/Hardstrasse	0.57
Belastung Landerwerkskredit Nr. 29 (Kauf LG Lindenstrasse)	2.45
Sanierung Kanalisation Schönenbühl-/Rebbergstrasse	0.33

9.3.2 Berechnung der Selbstfinanzierung

	EWG allg. Haushalt	Abfall	Abwasser	HPS	EWG inkl. SF
+ Abschreibungen	5'068'254		727'830	220'620	6'016'704
- Auflösung pass. Investitionsbeiträge			74'836		74'836
+ Erfolg laufendes Jahr	152'696	-32'146	262'338	72'801	455'690
- Entnahme aus den Fonds					-
- Entnahme aus EK	1'392'967				1'392'953
Selbstfinanzierung	3'827'997	-32'146	915'332	293'421	5'004'605
Nettoinvestitionen	18'897'613		207'092		19'104'706

Die Selbstfinanzierung dient zur Finanzierung der Nettoinvestitionen. Die Selbstfinanzierung der Einwohnergemeinde erreicht mit 3.83 Mio. Franken nach wie vor ein bescheidenes Niveau. Dass das Budget erreicht bzw. leicht überschritten wurde, ist auf das positive Jahresergebnis zurückzuführen.

Die Entnahme aus den Aufwertungsreserven wird ab 2019 kontinuierlich reduziert, was sich positiv auf die Selbstfinanzierung auswirken wird.

9.3.3 Finanzierungsausweis/Finanzierungsergebnis

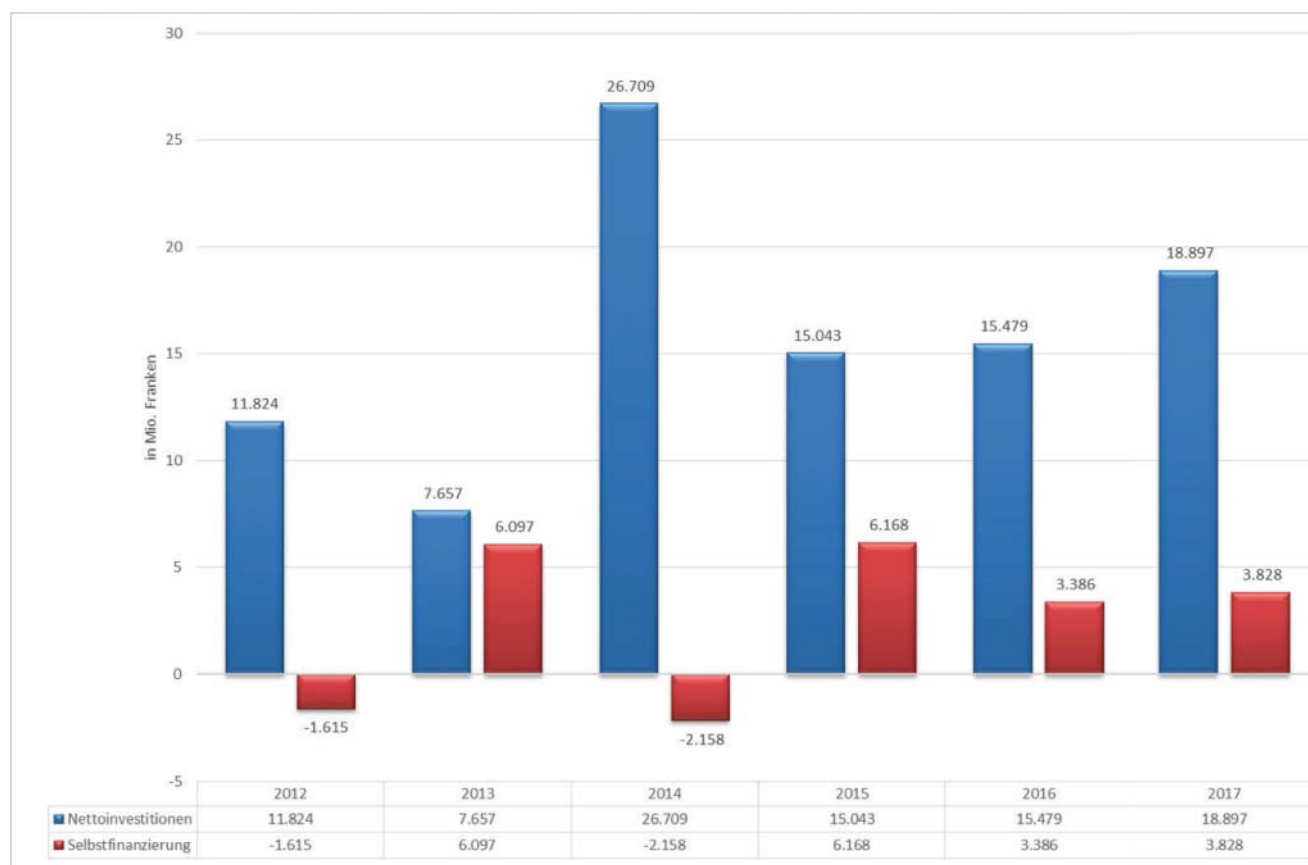
Investitionsrechnung	Rechnung 2017	Rechnung 2016	Rechnung 2015
Investitionsausgaben	19'407'628	16'943'343	15'483'731
Investitionseinnahmen	302'922	1'268'556	529'395
Ergebnis Investitionsrechnung	-19'104'706	-15'674'787	-14'954'336
Selbstfinanzierung	5'004'605	5'203'477	7'252'570
Finanzierungsergebnis	-14'100'101	-10'471'310	-7'701'766
(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)			

Den Nettoinvestitionen von rund 19.1 Mio. Franken steht mit den Abschreibungen aus der Erfolgsrechnung eine Selbstfinanzierung von rund 5 Mio. Franken gegenüber, woraus sich ein Finanzierungsfehlbetrag von rund 14.1 Mio. Franken ergibt.

Der Selbstfinanzierungsgrad der Einwohnergemeinde beträgt 20.3 %. In der Gesamtrechnung (inkl. Eigenwirtschaftsbetriebe) wird ein Selbstfinanzierungsgrad von 26.2 % erreicht (Budget: 44.8 %). Die Kennzahl kann starken Schwankungen unterliegen und sollte daher mittelfristig betrachtet werden. Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt gegen 100 % sein, wobei auch der Stand der aktuellen Verschuldung eine Rolle spielt.

Das Resultat der Finanzierungsrechnung hat zwangsläufig Auswirkungen auf der Bilanzseite. Zur Finanzierung der Investitionsausgaben war eine Zunahme des Fremdkapitals von rund 15 Mio. Franken erforderlich – weitere 20 Mio. Franken wurden als Vorfinanzierung für die Sanierung des Tägeri zu sehr günstigen Konditionen gesichert (siehe Kurzübersicht Bilanz, Finanzverbindlichkeiten, Punkt 9.4.2).

9.3.4 Entwicklung der Nettoinvestitionen und Selbstfinanzierung ohne Eigenwirtschaftsbetriebe



9.3.5 Entwicklung Schuld (Verpflichtung) gegenüber Eigenwirtschaftsbetriebe

Betrieb / Jahr	Kontogruppe	2014	2015	2016	2017
Abwasserbeseitigung					
<u>Vorfinanzierung Gemeinde</u>					
Tiefbauten Abwasserbeseitigung	14032	-22'334'795.70	-21'844'820.00	-23'202'260.90	-22'635'131.00
Hochbauten Abwasserbeseitigung	14042	-3'856'873.70	-3'696'177.00	-3'374'777.00	-3'214'077.00
Anlagen im Bau Abwasserbeseitigung	14072	-911'371.00	-1'286'310.45	-399'588.60	-997'587.85
<i>Total Vorfinanzierung Gemeinde</i>		<i>-27'103'040.40</i>	<i>-26'827'307.45</i>	<i>-26'976'626.50</i>	<i>-26'846'795.85</i>
<u>Selbstfinanzierung</u>					
Passivierte Investitionsbeiträge (Anschlussgebühren)	20687	218'909.05	691'220.00	1'424'015.60	1'647'494.75
Aufwertungsreserve Abwasserbeseitigung	29502	21'159'238.00	21'185'988.45	-	-
Verpflichtungskonto	29002	7'390'418.00	7'464'029.25	24'661'346.35	24'923'684.25
<i>Total Eigenfinanzierung</i>		<i>28'768'565.05</i>	<i>29'341'237.70</i>	<i>26'085'361.95</i>	<i>26'571'179.00</i>
<i>Nettovorschuss (-) (Finanzierungsfehlbetrag)</i>		<i>1'665'524.65</i>	<i>2'513'930.25</i>	<i>-891'264.55</i>	<i>-275'616.85</i>
<i>Nettoverpflichtung (+) (Finanzierungsüberschuss)</i>					
Abfallbewirtschaftung					
Nettovorschuss (-) / Nettoverpflichtung (+)	29003	403'828.19	406'731.02	506'345.20	474'199.32
Heilpädagogische Schule Wettingen (HPS)					
Nettovorschuss (-) / Nettoverpflichtung (+)	29005	-1'234'523.77	-1'842'303.05	-1'383'269.59	-1'310'468.41

Abwasserbeseitigung

Zur Gewährleistung der Verursacherfinanzierung resp. zur Verbesserung des Finanzierungsergebnisses wurde 2016 im Eigenwirtschaftsbetrieb Abwasserbeseitigung aufgrund der zusätzlichen Bundesabgaben und der anstehenden Investitionsausgaben eine Gebührenerhöhung vollzogen. Bei ähnlichem Geschäftsverlauf dürfte der Eigenwirtschaftsbetrieb bereits Ende 2018 wieder in ein Verpflichtungsverhältnis wechseln. Bei dieser Prognose sind selbstverständlich auch die Investitionstätigkeit resp. das künftige Finanzierungsergebnis zu berücksichtigen.

Abfallwirtschaft

Der Schuldenabbau gegenüber dem Eigenwirtschaftsbetrieb fiel im Berichtsjahr rund Fr. 130'000.00 tiefer aus als veranschlagt (Fr. 160'017.00) und ist im Wesentlichen auf höhere Gebühreneinnahmen zurückzuführen.

Heilpädagogische Schule

Die Schuld der Heilpädagogischen Schule gegenüber der Einwohnergemeinde konnte im Rechnungsjahr 2017 um Fr. 72'801.18 (rund 100 % höher als budgetiert) reduziert werden. Bezüglich der detaillierten Abweichungen wird auf die Erläuterungen verwiesen.

9.4. Bilanz und Kapitaldienst

9.4.1 Kurzübersicht Bilanz (inkl. Eigenwirtschaftsbetriebe)

Nummer	Bilanz Zusammenzug	01.01.2017	Zuwachs	Abgang	31.12.2017
1	Aktiven	319'406'963	674'657'360	629'321'408	364'742'915
10	Finanzvermögen	44'809'009	639'175'005	609'877'864	74'106'150
100	Flüssige Mittel u.kurzfrist.Geldanlagen	4'724'140	255'252'280	224'790'635	35'185'785
101	Forderungen	15'572'295	377'975'105	374'982'499	18'564'901
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	7'903'007	3'490'851	7'917'899	3'475'960
106	Vorräte	68'328	495	13'064	55'759
107	Finanzanlagen	3'001			3'001
108	Sachanlagen FV	16'538'238	2'456'274	2'173'768	16'820'744
14	Verwaltungsvermögen	274'597'954	35'482'354	19'443'544	290'636'764
140	Sachanlagen VV	264'503'933	29'573'648	18'145'822	275'931'760
142	Immaterielle Anlagen	7'564'020	808'706	1'297'722	7'075'004
144	Darlehen	550'000			550'000
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	1'780'000	5'100'000		6'880'000
146	Investitionsbeiträge	200'000			200'000
2	Passiven	319'406'963	269'118'711	223'782'759	364'742'915
20	Fremdkapital	113'873'340	263'359'365	222'078'450	155'154'255
200	Laufende Verbindlichkeiten	22'749'108	207'744'790	201'612'576	28'881'323
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15'000'000	15'000'000	15'000'000	15'000'000
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	5'425'905	5'378'195	5'455'807	5'348'292
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	70'488'016	35'223'479		105'711'495
208	Langfristige Rückstellungen	-2'834	12'901	10'068	
209	Verbindlichk.ggü.SF u.Fonds im FK	213'146			213'146
29	Eigenkapital	205'533'623	5'759'346	1'704'309	209'588'659
0290	Verpfl.(+),Vorschüsse(-)ggü.Spezialfin.	23'784'422	335'139	32'146	24'087'415
0291	Fonds	1'192'867	300	8'000	1'185'167
0295	Aufwertungsreserve	176'351'149	5'000'000	1'392'953	179'958'196
0299	Bilanzüberschuss /-fehlbetrag	4'205'184	423'906	271'210	4'357'881

Die Zunahme der flüssigen Mittel (Bilanzgruppe 100) ist vor allem auf die Vorfinanzierung von 20 Mio. Franken im Oktober 2017 des Finanzierungsbedarfs für die Sanierung des Tägeri im Jahre 2018 zur Anbindung der äusserst attraktiven Finanzierungsbedingungen zurückzuführen. Ferner waren per Jahresende erfreulich hohe Eingänge von Steuerzahlungen zu verzeichnen.

Im Jahre 2016 hatte sich durch die Verzögerung bei den Grundstückverkäufen ein grösserer Abgrenzungsbedarf bei der Bilanzgruppe 104 ergeben, der per Abschluss 2017 nicht erforderlich war.

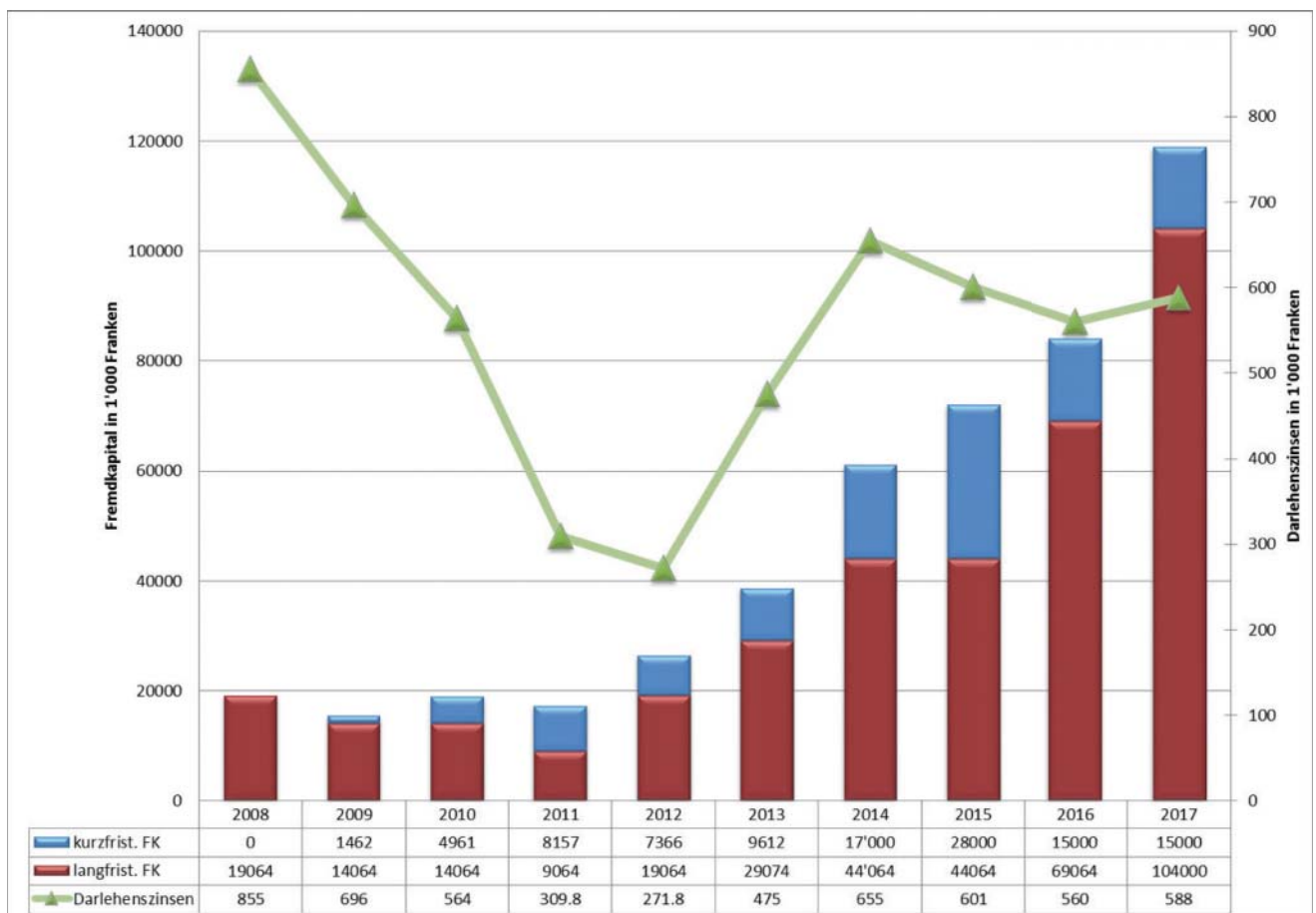
Die Erhöhung der Beteiligungen ergibt sich aus der Gründung der Tägeri AG per 27. Dezember 2017 sowie aus der Bilanzierung der Beteiligung an der EWW AG per 1. Januar 2017.

Die Zunahme der laufenden Verbindlichkeiten (Bilanzgruppe 200) ist auf die Umstellung bei der Verbuchung des Steuerabschlusses zurückzuführen.

Neben der bereits erwähnten Vorfinanzierung schlägt sich bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten (Bilanzgruppe 206) auch der Finanzierungsfehlbetrag von rund 14.1 Mio. Franken nieder, der zu einer Zunahme der Verschuldung führte.

Der Ertragsüberschuss aus dem Rechnungsabschluss 2017 von Fr. 152'696.00 wurde via die kumulierten Ergebnisse in das Eigenkapital eingelegt. Der Bilanzüberschuss (kumulierte Ergebnisse der Vorjahre) beträgt per 31. Dezember 2017 Fr. 4'357'881.00. Für das Rechnungsjahr 2018 besteht somit kein abzuschreibender Bilanzfehlbetrag, der die Erfolgsrechnung 2018 belasten würde.

9.4.2 Entwicklung der Passivdarlehen und Schuldzinsen



Trotz der massiv gestiegenen langfristigen Verbindlichkeiten bleiben die Zinsen auf tiefem Niveau. Dies ist bedingt durch das historisch tiefe Zinsniveau mit teilweise Negativ-Zinsen (diese werden bei den Aktivzinsen berücksichtigt).

Das Fremdkapital und auch der Zinsaufwand werden in den nächsten Jahren infolge der grossen Investitionsprojekte (Sanierung Tägeri) weiterhin deutlich ansteigen.

9.5. Kennzahlen

9.5.1 Kennzahlen Jahresrechnung 2017

Gemäss § 26 Finanzverordnung weisen die Gemeinden in Budget und Jahresrechnung nachfolgende Finanzkennzahlen zur Beurteilung der Verschuldung, Finanzierung und Leistungsfähigkeit der Einwohnergemeinde inklusive und exklusive Spezialfinanzierungen aus:

Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen

Steuerfuss

95 %

A Einwohnerzahl per 31.12		20790
B Laufender Ertrag		89'471'602 Fr.
C Operativer Aufwand Vorjahr		85'480'323 Fr.
D Fiskalertrag + Finanz- und Lastenausgleich		55'216'997 Fr.
E Nettozinsaufwand		452'013 Fr.
F Nettoinvestitionen		18'897'613 Fr.
G Nettoschuld I (Jahresrechnung)		78'288'718 Fr.
H Relevantes Eigenkapital (Jahresrechnung)		184'316'077 Fr.
I Selbstfinanzierung		3'827'997 Fr.
J Abschreibungen		5'068'254 Fr.
1 Nettoschuld I pro Einwohner	G : A	3'766 Fr.
2 Nettoverschuldungsquotient	(G : D) x 100	141.78 %
3 Zinsbelastungsanteil	(E : B) x 100	0.51 %
4 Eigenkapitaldeckungsgrad	(H : C) x 100	215.62 %
5 Selbstfinanzierungsgrad	(I : F) x 100	20.26 %
6 Selbstfinanzierungsanteil	(I : B) x 100	4.28 %
7 Kapitaldienstanteil	((E + J) : B) x 100	6.17 %

Einwohnergemeinde mit Spezialfinanzierungen

Steuerfuss

95 %

A Einwohnerzahl per 31.12		20790
B Laufender Ertrag		100'943'885 Fr.
C Operativer Aufwand Vorjahr		96'286'059 Fr.
D Fiskalertrag + Finanz- und Lastenausgleich		55'216'997 Fr.
E Nettozinsaufwand		476'499 Fr.
F Nettoinvestitionen		19'104'706 Fr.
G Nettoschuld I (Jahresrechnung)		79'400'610 Fr.
H Relevantes Eigenkapital (Jahresrechnung)		184'316'077 Fr.
I Selbstfinanzierung		5'004'605 Fr.
J Abschreibungen		5'941'868 Fr.
1 Nettoschuld I pro Einwohner	G : A	3'819 Fr.
2 Nettoverschuldungsquotient	(G : D) x 100	143.80 %
3 Zinsbelastungsanteil	(E : B) x 100	0.47 %
4 Eigenkapitaldeckungsgrad	(H : C) x 100	191.43 %
5 Selbstfinanzierungsgrad	(I : F) x 100	26.20 %
6 Selbstfinanzierungsanteil	(I : B) x 100	4.96 %
7 Kapitaldienstanteil	((E + J) : B) x 100	6.36 %

9.5.2 Entwicklung Kennzahlen (Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen)

Basiszahlen		2014 Wert	2015 Wert	2016 Wert	2017 Wert
A	Einwohnerzahl per 31.12.	20'230	20'300	20'567	20'790
B	Laufender Ertrag	81'222'035	88'642'410	85'764'588	89'471'602
C	Operativer Aufwand Vorjahr	86'869'069	86'869'068	84'958'881	85'480'323
D	Fiskalertrag + FLA	51'656'902	54'863'296	53'056'498	55'216'997
E	Nettozinsaufwand	556'377	523'445	572'570	452'013
F	Nettoinvestitionen	26'709'405	15'038'017	15'478'998	18'897'613
G	Nettoschuld	29'387'685	58'468'395	64'448'100	78'288'718
H	Relevantes Eigenkapital	233'530'792	181'953'638	180'556'333	184'316'077
I	Selbstfinanzierung	-2'157'998	6'272'139	3'386'435	3'827'997
J	Abschreibungen	3'537'596	3'916'421	4'524'922	5'068'254

Kennzahl		2014 Wert	2015 Wert	2016 Wert	2017 Wert	2017 Wertung
1	Nettoschuld pro Einwohner	1453	2880	3134	3766	☹️
2	Nettoverschuldungsquotient	56.89%	106.57%	121.47%	141.78%	☹️
3	Zinsbelastungsanteil	0.69%	0.59%	0.67%	0.51%	😊
4	Eigenkapitaldeckungsgrad	268.83%	209.46%	212.52%	215.62%	😊
5	Selbstfinanzierungsgrad	-8.08%	41.71%	21.88%	20.26%	☹️
6	Selbstfinanzierungsanteil	-2.66%	7.08%	3.95%	4.28%	☹️
7	Kapitaldienstanteil	5.04%	5.01%	5.94%	6.17%	😊

9.5.3 Wertung der Kennzahlen

Bezüglich der detaillierten Berechnung der einzelnen Kennzahlen wird auf das Handbuch Rechnungswesen des Kantons Aargau verwiesen. Dort sind auch die Richtwerte des Kantons zu den Kennzahlen ersichtlich. Diesbezüglich gilt es zu beachten, dass der Kanton allgemein gültige und für alle 212 Gemeinden anwendbare Richtwerte definiert hat. Die Richtwerte müssen für grosse Gemeinden eher mit Vorsicht genossen und bezüglich der Bewertung relativiert betrachtet werden.

Nettoschuld pro Einwohner

Die Nettoschuld pro Einwohner ist aufgrund der regen Investitionstätigkeit der Gemeinde Wettingen erneut merklich angestiegen und beträgt per Ende 2017 Fr. 3'766.00 pro Einwohner. Der Richtwert des Kantons von Fr. 2'500.00 pro Einwohner wird damit überschritten, was jedoch für den Finanzhaushalt der Einwohnergemeinde problemlos zu verkraften ist, insbesondere auch vor dem Hintergrund der tiefen Zinsen. Diese Kennzahl wird in Zukunft weiter ansteigen (Sanierung des Tägi) und muss von der Wertung her zusammen mit dem Kapitaldienstanteil beurteilt werden. Dieser beträgt in der Gemeinde Wettingen aktuell 6.17 % und ist damit relativ tief (Richtwert Kanton nicht über 15 %).

Nettoverschuldungsquotient

Ein Wert über 150 % wird als kritisch bewertet. Der aktuelle Wert der Gemeinde von 141.78 % kann aktuell als unproblematischer Mittelwert betrachtet werden, muss jedoch kritisch überwacht werden.

Zinsbelastungsanteil

Der sehr tiefe Zinsbelastungsanteil von aktuell 0.51 % ist auf das historisch tiefe Zinsniveau auf dem Geldmarkt zurückzuführen. Anstelle von Zinsbelastungen werden teilweise Negativzinsen (Zinseinnahmen) auf Verpflichtungen entrichtet. Dieser Umstand rechtfertigt bis zu einem gewissen Grad die relativ hohe Investitionstätigkeit und damit auch die Erhöhung der Verschuldung.

Eigenkapitaldeckungsgrad

Der überaus hohe Eigenkapitaldeckungsgrad (ca. 216 %) ist auf die Neubewertung der Grundstücke und des Vermögens aus der Einführung von HRM2 zurückzuführen. Die Kennzahlvorgabe des Kantons von 30 % wird mühelos eingehalten. Die aufsichtsrechtlich massgebende Mindestkapitalisierung ist gesetzlich in § 88h Abs. 2 Gemeindegesetz geregelt. Der Regierungsrat hat die Grenze für die Mindestkapitalisierung in § 9 Abs. 1 Finanzverordnung im Sinne einer Schuldenbremse auf 30 % des Aufwands des vorangehenden Rechnungsjahrs festgelegt. Bei der Wertung dieser Kennzahl ist zu berücksichtigen, dass dieses «Kapital» lediglich Reserven-Charakter hat, nicht zur Tilgung von Defiziten verwendet werden darf und deshalb die finanzielle Situation oder den Steuerfuss der Gemeinde nicht beeinflusst.

Selbstfinanzierungsgrad

Die Abschreibungen bewegen sich mit rund 5 Mio. Franken leicht unter dem budgetierten Rahmen von rund 5.13 Mio. Franken. Durch die Entnahmen aus den Reserven (ist positiv für das Ergebnis, wird jedoch bei der Berechnung der Selbstfinanzierung wieder neutralisiert) fällt die Selbstfinanzierung 2017 mit 3.83 Mio. Franken unterdurchschnittlich, aber dennoch leicht über den Budgetvorgaben aus. Der unterdurchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad von 26.2 % (inkl. Eigenwirtschaftsbetriebe) ist vorwiegend auf die hohen Investitionsausgaben zurückzuführen.

Selbstfinanzierungsanteil

Bedingt durch die bescheidene Selbstfinanzierung fällt auch der Selbstfinanzierungsanteil unterdurchschnittlich und unter dem Richtwert des Kantons aus.

Kapitaldienstanteil

Das aktuelle Zinsenumfeld wirkt sich auf den Kapitaldienstanteil positiv aus und lässt die Kennzahl auf 6.17 % verharren. Sollten die Zinsen (bei unveränderten Parametern) ansteigen, so würde sich diese Kennzahl merklich erhöhen – womit gemäss aktuellen Einschätzungen in absehbarer Zeit jedoch nicht gerechnet werden muss.

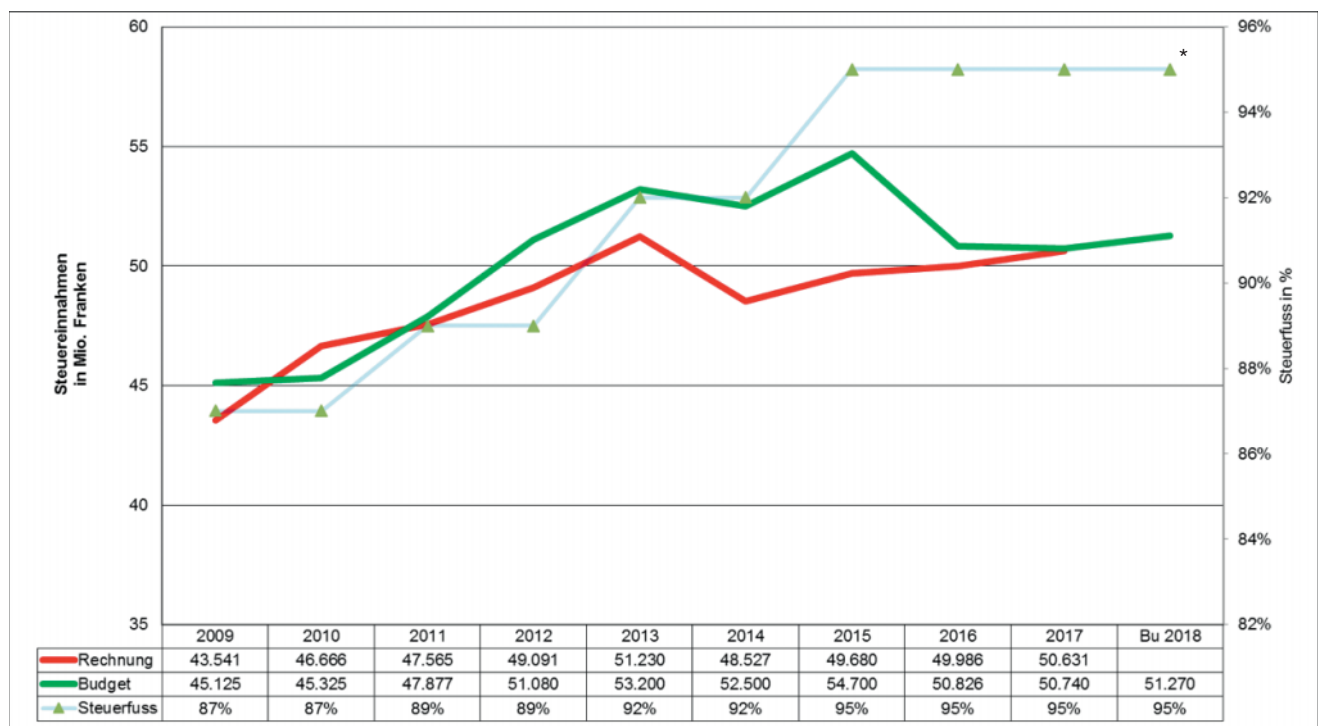
9.6 Steuererträge

9.6.1 Übersicht Steuerergebnis 2017

Der Steuerertrag aus sämtlichen Steuerarten ist im Jahre 2017 mit 58.473 Mio. Franken um 0.924 Mio. Franken oder 1.61 % höher ausgefallen als budgetiert. Die Abrechnungen der einzelnen Steuerarten zeigt folgendes Bild:

	Abschluss 2017 Ertrag	Budget 2017 Ertrag	Mehr- / Minderertrag gegenüber dem Budget in Fr. in %	
Allgemeine Gemeindesteuern				
Einkommens- und Vermögenssteuern	50'631'124	50'740'000	-108'876	-0.21%
Quellensteuern	2'004'306	1'910'000	94'306	4.94%
Aktiensteuern	3'685'508	3'500'000	185'508	5.30%
Sondersteuern				
Nachsteuern und Bussen	646'383	250'000	396'383	158.55%
Grundstückgewinnsteuern	1'060'556	750'000	310'556	41.41%
Erbschafts- und Schenkungssteuern	445'958	400'000	45'958	11.49%
Total Steuerertrag gesamt	58'473'836	57'550'000	923'836	1.61%

9.6.2 Entwicklung der Einkommens- und Vermögenssteuern im Budgetvergleich



* Im Budget 2018 ist infolge nicht vollzogenem Steuerfussabtausch (Auswirkung Aufgabenteilung) eine indirekte Steuerfusserhöhung von 3 Prozentpunkten enthalten.

In den Jahren 2012 bis 2015 waren die Fehlbeträge zwischen den budgetierten und den vereinnahmten Steuererträgen besonders gross. Im Rechnungsjahr 2016 hat sich der Fehlbetrag auf 0.840 Mio. Franken und im Rechnungsjahr 2017 auf marginale 0.109 Mio. Franken vermindert und widerspiegelt somit eine hohe Budgetgenauigkeit. Eine Budgetabweichung von 0.21 % im Rechnungsjahr 2017 kann als marginal bezeichnet werden und entspricht nahezu einer Punktlandung.

9.7 Bezugswesen

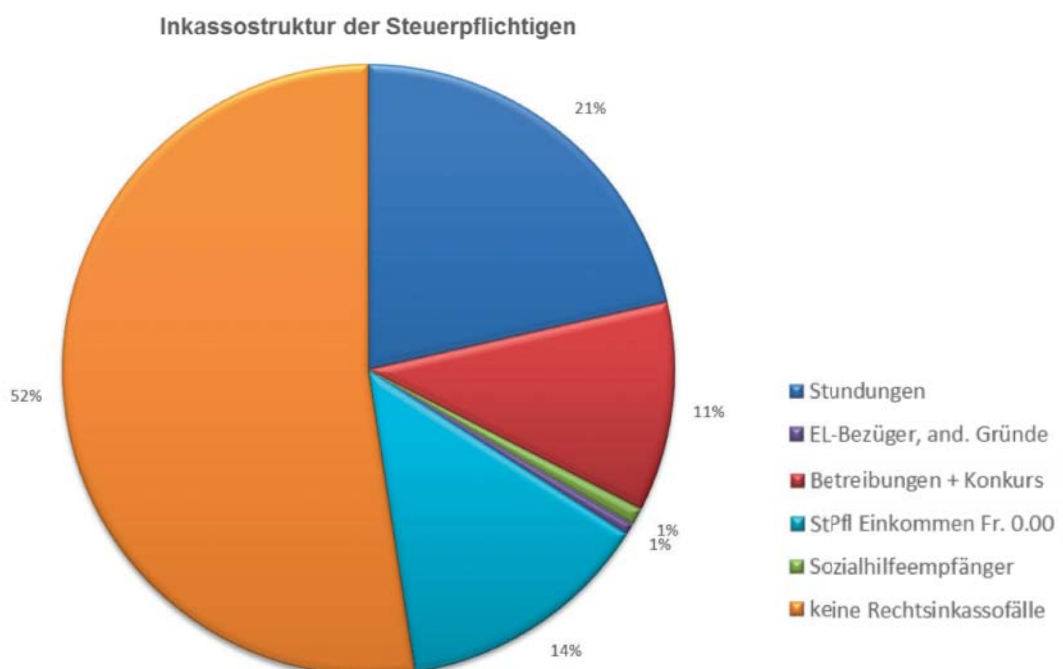
9.7.1 Generelle Feststellungen zur Zahlungsmoral und Zahlungsfähigkeit

- Im Jahr 2017 hat sich die Zahlungsmoral und Zahlungsfähigkeit der Steuerpflichtigen im Vergleich zum Vorjahr 2016 verschlechtert.
- Die Zahl der Stundungen und der erforderlichen Nachverhandlungen bei gewährten Stundungs- und Sanierungslösungen hat zugenommen. Immer mehr Steuerpflichtige können die vereinbarten Ratenzahlungen nicht mehr fristgerecht oder vollständig bezahlen.
- Die Abnahme der Mahnungen ist nicht auf eine Besserung der Zahlungsmoral, sondern auf Verfahrensänderungen im Mahnverfahren zurückzuführen.
- Im Vergleich zum Vorjahr hat die Zahl der Betreibungen trotz Verfahrensänderungen im Betreibungsverfahren zugenommen.
- Bei knapp 34 % aller Steuerpflichtigen mit Steuerforderung waren Rechtsinkassohandlungen erforderlich.
- Die schlechte Zahlungsmoral in Wettingen bei den Steuerschulden ist höher als im Kantonsdurchschnitt.
- Die Steuerausstände und Steuerverluste bewegen sich dank intensiver Bewirtschaftung auf erfreulich tiefem Niveau deutlich unter dem Kantonsdurchschnitt.

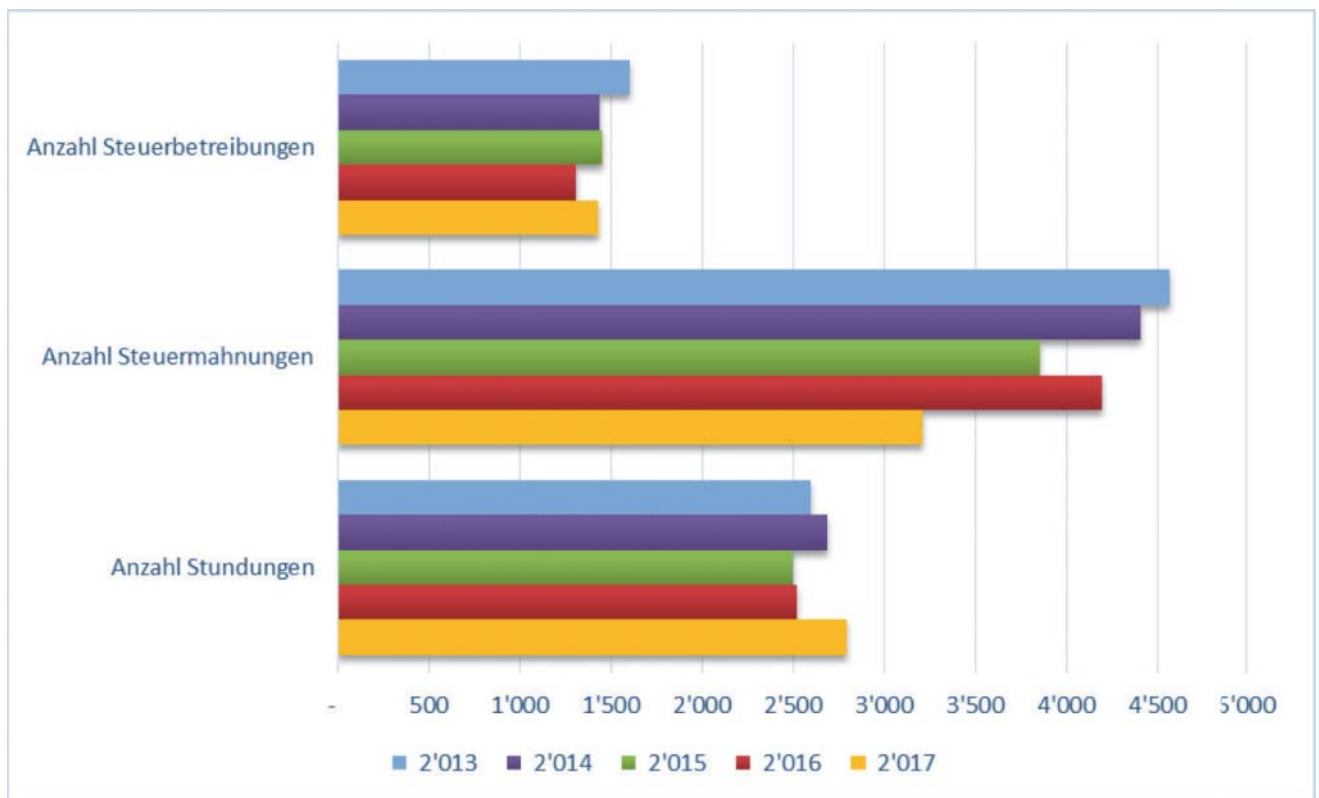
9.7.2 Bezugshandlungen, Anteil Steuerpflichtige mit Rechtsinkassohandlungen

Bei 4'433 Steuerpflichtigen (2016 = 3'951 Pflichtige) mussten Rechtsinkassohandlungen (Stundung, Betreibung, Abschreibungen ohne Verlustschein) vorgenommen werden, das sind rund 34 % aller Steuerpflichtigen.

Gemäss Steuerstatistik müssen 1'767 oder 14 % aller Steuerpflichtigen im Steuerjahr 2016 keine Einkommenssteuern bezahlen. Minimale steuerbare Einkommen sind steuerfrei (Tarif A bis Fr. 4'000.00 und Tarif B bis Fr. 8'000.00). Rund 52 % aller Steuerpflichtigen bezahlen ihre Einkommens- und Vermögenssteuern fristgerecht. Die Detailzahlungen der Rechtsinkassohandlungen sind in der nachfolgenden Grafik ersichtlich:



9.7.3 Entwicklung Anzahl Stundungen, Mahnungen und Betreibungen



Steuerstundungen mit Ratenverpflichtung sind ein aufwändiges, aber sehr erfolgreiches Mittel für Schuldensanierungen. Steuerstundungen vermindern andere Bezugshandlungen, stellen den regelmässigen Geldfluss an den Fiskus sicher, vermeiden oder vermindern Steuerverluste und tragen mittel- bis langfristig zur Senkung der Steuerausstände bei. Im Vergleich zum Vorjahr 2016 hat die Zahl der Stundungsbewilligungen um über 11 % zugenommen.

Immer mehr Steuerpflichtige können die vereinbarten Ratenzahlungen nicht vollständig oder nicht fristgerecht bezahlen. Die Nachverhandlungen für eine neue Stundungslösung erfordern einen hohen Verwaltungsaufwand.

Mitte 2016 ist das Mahn- und Betreibungsverfahren für den Bezug von provisorischen Kantons- und Gemeindesteuern geändert worden. Der Kanton verlangt neu eine situationgerechtere Behandlung der Steuerpflichtigen, um «unnötige» bzw. unverhältnismässige Bezugsmassnahmen zu vermeiden. Die Abnahme der Anzahl Mahnungen gegenüber dem Vorjahr von über 23 % ist auf diese Verfahrensänderung zurückzuführen.

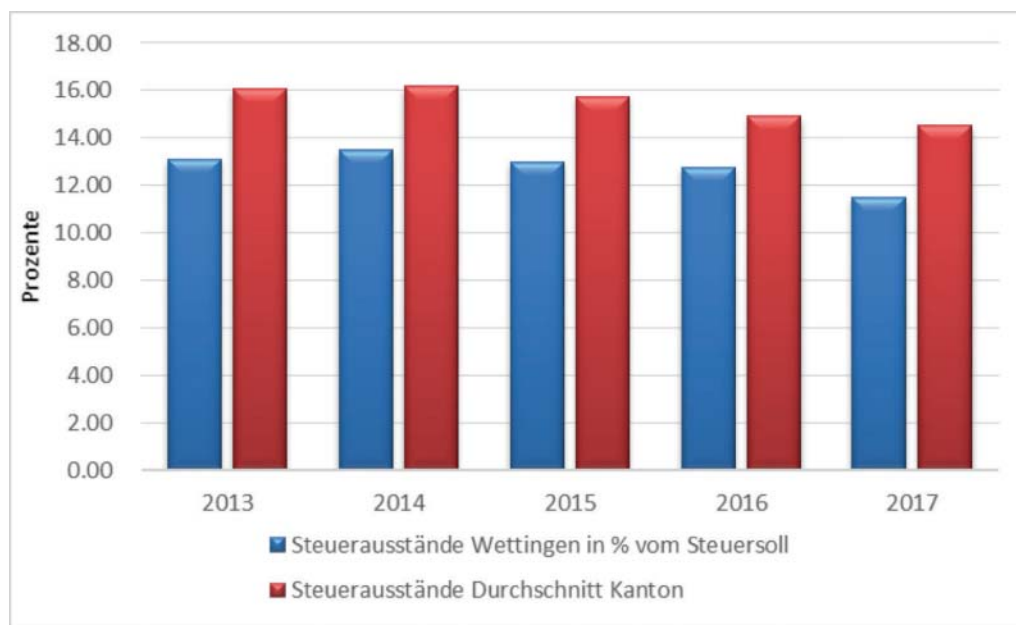
Trotz Verfahrensänderung hat die Zahl der Steuerbetreibungen gegenüber dem Vorjahr um 120 oder rund 9.1 % von 1'308 auf 1'428 zugenommen. Die Zahl der Betreibungen ist in Wettingen wesentlich höher ausgefallen als im Bezirksdurchschnitt (3.91 %) bzw. im Kantonsdurchschnitt (3.01 %).

9.7.4 Steuerausstände Abschluss 2017

	Sollstellungen 2017	Ausstände 2017			Ausstände 2016	
		Anzahl	Betrag	in % des Soll	Betrag	in % des Soll
Einkommens und Vermögenssteuern	115'044'073	4'159	13'241'821	11.51	14'527'246	12.63
Nachsteuern und Bussen	1'594'589	15	149'165	9.35	116'631	7.31
Erbschafts- und Schenkungssteuern	1'337'875	5	928'303	69.39	76'948	5.75
Grundstückgewinnsteuern	2'121'112	17	423'120	19.95	462'630	21.81
Stand Ende 2017	120'097'649	4'196	14'742'408	12.28	15'183'455	12.64

Die Steuerausstände konnten im Vergleich zum Vorjahr auf ein ausgezeichnet tiefes Niveau gesenkt werden und beweisen damit eindrücklich, dass sich die massiven Anstrengungen bei den Bezugshandlungen lohnen.

9.7.5 Entwicklung Steuerausstände bei den Einkommens- und Vermögenssteuern



Dank der weiterhin intensiven Bewirtschaftung der Steuerausstände und dem Einsatz von sehr fortschrittlichen Bezugsinstrumenten weist die Entwicklung weiterhin eine positive Tendenz aus.

9.7.6 Benchmark Steuerausstände

Beim Vergleich werden die 16 Aargauer Gemeinden mit mehr als 8'000 Einwohnenden herangezogen.

Bei den Steuerausständen hat sich Wettingen gegenüber dem Vorjahr um einen Rang verbessert und weist den drittbesten Wert aus. Der Kantonsdurchschnitt beträgt 14.56 %.

	Gemeinde	Einwohner (Stand 31.12.2016)	Proz. Bruttoausstand vom gesamten Soll (Rechnung 2017)		Gemeinde	Einwohner (Stand 31.12.2015)	Proz. Brutto- Ausstand vom gesamten Soll (Rechnung 2016)
1.	Baden	19'122	8,58 %	9.	Suhr	9'960	14,71 %
2.	Brugg	11'172	11,15 %	10.	Zofingen	11'507	16,63 %
3.	Wettingen	20'526	11,51 %	11.	Rothrist	8'852	17,61 %
4.	Obersiggenthal	8'654	11,94 %	12.	Neuenhof	8'724	18,89 %
5.	Aarau (2012)	20'782	12,81 %	13.	Oftringen	13'483	20,47 %
6.	Lenzburg	9'505	12,88 %	14.	Wohlen	15'765	21,85 %
7.	Möhlín	10'909	14,40 %	15.	Spreitenbach	11'538	23,48 %
8.	Rheinfelden	13'344	14,54 %	16.	Reinach	8'268	26,00 %

9.7.7 Entwicklung Steuerverluste



Im Jahre 2017 mussten uneinbringbare Steuerforderungen von insgesamt Fr. 801'995.00 (2016 = Fr. 860'018.00) abgeschrieben werden. Der Gemeindeanteil an den Steuerabschreibungen beträgt Fr. 345'855.00 oder 0.38 % der Sollstellungen.

Im Vergleich zum Vorjahr 2016 haben die Fallzahlen minimal und die Steuerverluste aus sämtlichen Steuerarten um 6.7 % oder Fr. 58'023.00 abgenommen.

9.7.8 Benchmark Steuerverluste

Die Steuerverluste werden in der nachfolgenden Tabelle mit den 16 Aargauer Gemeinden mit mehr als 8'000 Einwohnenden verglichen. Bei den Verlustbuchungen netto in Prozenten zum bereinigten Steuersoll weist Wettingen einen guten Wert aus. Der Kantonsdurchschnitt betrug 0,43 %.

	Gemeinde	Einwohner (Stand 31.12.2016)	Prozentualer Verlust vom bereinigten Soll (Rechnung 2017)		Gemeinde	Einwohner (Stand 31.12.2016)	Prozentualer Verlust vom bereinigten Soll (Rechnung 2017)
1.	Obersiggenthal	8'654	- 0.01 %	9.	Möhllin	10'909	0.43 %
2.	Baden	19'122	0.03 %	10.	Oftringen	13'483	0.47 %
3.	Suhr	9'960	0.10 %	11.	Lenzburg	9'505	0.48 %
4.	Neuenhof	8'724	0.20 %	12.	Aarau	20'782	0.57 %
5.	Zofingen	11'507	0.25 %	13.	Rothrist	8'852	1.00 %
6.	Rheinfelden	13'344	0.29 %	14.	Wohlen	15'765	1.04 %
7.	Brugg	11'172	0.34 %	15.	Reinach	8'268	1.06 %
8.	Wettingen	20'526	0.38 %	16.	Spreitenbach	11'538	1.31 %

(-) Eingänge aus Verlustscheinbewirtschaftung überwiegen die Verluste

9.7.9 Einnahmen aus Verlustscheinbewirtschaftung

Im Jahre 2017 konnten aus früheren Verlustabschreibungen Fr. 393'965.00 wieder eingebracht werden (Vorjahr = Fr. 385'368.00). Der Gemeindeanteil beträgt Fr. 190'487.00 (Anteil Steuern Fr. 161'201.00, Anteil Feuerwehr Fr. 1'709.00, Anteil Betriebskosten Fr. 27'578.00).

9.8 Steuerwesen

Der Steuerabschluss 2017 der Gemeinde Wettingen weist Erträge aus Einkommens- und Vermögenssteuern von rund 50.6 Mio. Franken aus und liegt damit rund 0.6 Mio. Franken oder rund 1.2 % über dem Steuerabschluss 2016. Die gesamten Steuererträge 2017 über alle Steuerarten belaufen sich auf rund 58.4 Mio. Franken. Gegenüber dem Steuerabschluss 2016 entspricht dies einem Mehrertrag von rund 2.1 Mio. Franken oder rund 4 %.

Die positive Entwicklung der Gesamtsteuererträge basiert vorwiegend auf zwei a.o. Geschäftsfällen in den Bereichen Grundstückgewinnsteuern und Nachsteuern/Bussen. Ohne diese ausserordentlichen Erträge hätte sich der Steuerabschluss gegenüber dem Budget mit einem Überschuss von rund 2 % präsentiert.

Die Einkommens- und Vermögenssteuern des Jahres 2017 sind rund 0.1 Mio. Franken oder rund 0,2 % tiefer ausgefallen als budgetiert. Diese Abweichung kann als marginal bezeichnet werden und entspricht nahezu einer Punktlandung. Das Ergebnis ist erfreulich und

zeigt, dass zum Zeitpunkt der Budgetierung sowohl das Wirtschafts- als auch das Bevölkerungswachstum sehr gut antizipiert worden ist. Aus heutiger Sicht kann festgestellt werden, dass die in den letzten Jahren eher rückläufigen bzw. stagnierenden Erträge wieder leicht auf Wachstumskurs sind.

Der budgetierte Ertrag 2017 von 3.5 Mio. Franken aus Gewinnsteuern juristischer Personen konnte nicht nur erreicht, sondern mit rund 0.18 Mio. Franken übertroffen werden. Im Vergleich zum Vorjahresabschluss 2016 haben die Einnahmen aus Gewinnsteuern um rund 0.55 Mio. Franken oder rund 18 % zugenommen. Im Bereich der Gewinnsteuern juristischer Personen ist auch künftig mit relativ hohen Schwankungen zu rechnen. Die Erträge stehen in grosser Abhängigkeit zur Veranlagungskadenz des Kantonalen Steueramts und das Mass sowie der Zeitpunkt der Auswirkungen aufgrund der Steuerreform 2017.

Erfreulich präsentieren sich auch die für das Jahr 2017 vereinnahmten Erträge aus Quellensteuern. Gegenüber den budgetierten Einnahmen von 1.91 Mio. Franken kann ein Mehrertrag von rund 0.09 Mio. Franken oder rund 4.9 % ausgewiesen werden. Gegenüber dem Vorjahr 2016 entspricht dies einer Zunahme von rund 0.44 Mio. Franken oder rund 28 %. Die Ertragssteigerung gegenüber dem Vorjahr ist vorwiegend darauf zurückzuführen, dass mehr Nachtragszahlungen verbucht werden konnten. Zudem nimmt die Anzahl quellensteuerpflichtiger Personen tendenziell zu, was ebenfalls zu Mehrerträgen führt.

Bei allen übrigen Steuerarten sind die Erträge ebenfalls sehr gut ausgefallen. Markant ist der Mehrertrag bei den Nachsteuern und Bussen. Gegenüber den budgetierten Erträgen von 0.25 Mio. Franken ist ein Überschuss von rund 0.4 Mio. Franken entstanden. Ein einziger Geschäftsfall hat diesen Überschuss verursacht. Gemäss Statistik ist zudem erkennbar, dass die Anzahl der Nach- und Strafsteuerfälle stark zugenommen hat. Diese Zunahme ist im Zusammenhang mit dem AIA (Automatischer Informationsaustausch mit dem Ausland) entstanden, welcher die Steuerpflichtigen zur straflosen Selbstanzeige von bisher nicht deklariertem Steuersubstrat motiviert hat.

Bei den Grundstückgewinnsteuern konnten im Berichtsjahr 2017 rund 1.06 Mio. Franken vereinnahmt werden, was einem Mehrertrag gegenüber den budgetierten 0.75 Mio. Franken von rund 0.3 Mio. Franken entspricht. Im Vergleich zum Vorjahresabschluss entspricht dies einer Ertragssteigerung von rund 50 %.

Die Erträge aus Erbschafts- und Schenkungssteuern sind ebenfalls höher ausgefallen als budgetiert. So konnten im Steuerjahr 2017 rund 0.45 Mio. Franken Einnahmen verbucht werden, was gegenüber den budgetierten Erträgen von 0.4 Mio. Franken einem Mehrertrag von rund 11.5 % entspricht.

9.8.1 Veranlagungsarbeiten für 2016

	2016	2015
Unselbstständig erwerbende Steuerpflichtige	9'544	10'180
Selbstständig erwerbende Steuerpflichtige	209	215
Sekundär Steuerpflichtige	98	112
Landwirte	7	9
Unterjährige Steuerpflicht	223	221

9.8.2 Veranlagungsarbeiten für Vorperioden

	2016	2015
Unselbstständig erwerbende Steuerpflichtige	1'539	1'524
Selbstständig erwerbende Steuerpflichtige	311	294
Sekundär Steuerpflichtige	224	208
Landwirte	14	15
Unterjährige Steuerpflicht	81	78

9.8.3 Diverse Arbeiten für alle Steuerjahre

	2016	2015
Grundstückgewinnsteuern	131	93
Kapitalzahlungen	655	746
Einsprachen	131	163
Rekurs- und Verwaltungsgerichtsentscheide	4	4
Bussenanträge	256	290
Nach- und Strafsteuerverfügungen	56	21

9.8.6 Veranlagungsstatistik Einkommens- und Vermögenssteuern 2016

Die Veranlagungsstatistik per 31. Dezember 2017 gibt Auskunft über die Zusammensetzung der 13'019 einkommens- und vermögenssteuerpflichtigen Personen im Steuerjahr 2016, über die Zahl der im Jahr 2017 eingegangenen Steuererklärungen 2016 sowie über die Zahl der eröffneten definitiven Steuerveranlagungen und taxierten Steuerpflichtigen.

Steuerjahr 2016

Steuerpflichtige

selbständig Erwerbende

Landwirte

unselbständig Erwerbende

sek. Steuerpflichtige

Unterjährige

Total

Total Vorjahre:

Steuerjahr 2015 per 31.12.16

Steuerjahr 2014 per 31.12.15

Steuerjahr 2013 per 31.12.14

Steuerregister			Veranlagungsstand		Taxierungsstand	
Soll-	Steuererklärung eingereicht		definitiv veranlagt und eröffnet		definitiv taxiert	
bestand	Anzahl	in % vom Soll	Anzahl	in % vom Soll	Anzahl	in % vom Soll
529	433	81,9	83	15,7	201	38,0
20	19	95,0	3	15,0	7	35,0
11'834	11'520	97,3	7'399	62,5	9'544	80,6
387	325	84,0	87	22,5	93	24,0
249	248	99,6	216	86,7	223	89,6
13'019	12'545	96,4	7'788	59,8	10'068	77,3
12'942	12'520	96,7	7'824	60,5	10'737	83,0
12'905	12'432	96,3	8'226	63,7	10'693	82,9
12'904	12'420	96,2	8'743	67,8	10'630	82,4

Die Richtlinien für das Steuerjahr 2016 hat der Regierungsrat unverändert belassen. Diese geben einen Veranlagungsstand von 65 % und einen Taxierungsstand von 74 % vor. Gemessen am Sollbestand von 13'019 Steuerpflichtigen beläuft sich der Veranlagungsstand auf 59.8 % (Vorjahr 60.5 %) und der Taxierungsstand auf 77.3 % (Vorjahr 83.0 %). Die Prüfung der Wertschriftenverzeichnisse durch das Kantonale Verrechnungssteueramt er-

folgte wie im Vorjahr nicht im gewünschten Umfang, weshalb der Veranlagungsstand unterschritten worden ist. Die Taxierungsvorgaben des Kantonalen Steueramts konnten aber erneut übertroffen werden.

Gemäss vorliegender Veranlagungsstatistik haben im Jahre 2017 deren 12'545 oder 96.4 % (Vorjahr 96.7 %) aller Steuerpflichtigen die Steuererklärung 2016 eingereicht. Darin enthalten sind 291 (Vorjahr 304) Steuerpflichtige, welche infolge Nichtabgabe der Steuererklärung durch die Steuerkommission nach pflichtgemäsem Ermessen veranlagt werden mussten. Mit Easy-Tax wurden wie im Vorjahr rund 70 % aller Steuerklärungen eingereicht. Mit Easy-Tax-Transfer wurden rund 16 % (Vorjahr 14 %) der Steuerklärungen auf elektronischem Weg direkt der Steuerverwaltung zugestellt.

9.8.4 Entwicklung der Steuerpflichtigen

Steuerjahr	2014		2015		2016
selbständig Erwerbende	528	-5	523	6	529
Landwirte	18	1	19	1	20
unselbständig Erwerbende	11624	143	11767	67	11834
sekundär Steuerpflichtige	350	31	381	6	387
unterjährige Steuerpflichtige	385	-133	252	-3	249
Total	12905		12942		13019

9.8.5 Entwicklung der Einkommens- und Vermögensstruktur

Einkommensstruktur

Einkommensstufen		2013		2014		2015		2016	
		Pflichtige	%	Pflichtige	%	Pflichtige	%	Pflichtige	%
0		1618	12.82%	1694	13.38%	1756	13.83%	1751	13.7%
100 -	19'900	959	7.60%	979	7.73%	1016	8.00%	999	7.82%
20'000 -	39'900	1970	15.60%	1919	15.16%	1961	15.45%	1924	15.06%
40'000 -	59'900	2950	23.37%	2920	23.06%	2845	22.41%	2926	22.90%
60'000 -	79'900	2014	15.95%	2060	16.27%	2056	16.19%	2034	15.92%
80'000 -	99'900	1246	9.87%	1233	9.74%	1213	9.55%	1202	9.41%
100'000 -	119'900	687	5.44%	649	5.13%	655	5.16%	675	5.28%
120'000 -	139'900	389	3.08%	382	3.02%	401	3.16%	407	3.19%
140'000 -	169'900	330	2.61%	352	2.78%	299	2.36%	347	2.72%
170'000 -	199'900	151	1.20%	169	1.33%	181	1.43%	165	1.29%
200'000 -	249'900	133	1.05%	119	0.94%	139	1.09%	150	1.17%
250'000 -	299'900	55	0.44%	54	0.43%	47	0.37%	54	0.42%
300'000 -	399'900	59	0.47%	58	0.46%	65	0.51%	65	0.51%
400'000 -	499'900	22	0.17%	20	0.16%	19	0.15%	22	0.17%
500'000 -	999'900	34	0.27%	39	0.31%	30	0.24%	40	0.31%
1'000'000 -	und mehr	8	0.06%	13	0.10%	13	0.10%	14	0.11%
Total		12'625	100.00%	12'660	100.00%	12'696	100.00%	12'775	100.00%

Vermögensstruktur

Vermögensstufen		2013		2014		2015		2016	
		Pflichtige	%	Pflichtige	%	Pflichtige	%	Pflichtige	%
0		8437	66.83%	8522	67.31%	8571	67.51%	8606	67.3%
1000	- 49'900	641	5.08%	626	4.94%	574	4.52%	583	4.56%
50000	- 99'900	450	3.56%	460	3.63%	454	3.58%	438	3.43%
100000	- 199'900	670	5.31%	642	5.07%	655	5.16%	667	5.22%
200000	- 399'900	782	6.19%	791	6.25%	807	6.36%	818	6.40%
400000	- 599'900	515	4.08%	485	3.83%	482	3.80%	493	3.86%
600000	- 799'900	286	2.27%	276	2.18%	291	2.29%	281	2.20%
800000	- 999'900	206	1.63%	200	1.58%	214	1.69%	212	1.66%
1000000	- 1'499'900	255	2.02%	285	2.25%	267	2.10%	281	2.20%
1500000	- 1'999'900	151	1.20%	133	1.05%	136	1.07%	137	1.07%
2000000	- 2'999'900	105	0.83%	117	0.92%	120	0.95%	119	0.93%
3000000	- 3'999'900	54	0.43%	53	0.42%	44	0.35%	48	0.38%
4000000	- und mehr	73	0.58%	70	0.55%	81	0.64%	92	0.72%
Total		12'625	100.00%	12'660	100.00%	12'696	100.00%	12'775	100.00%

10. Regionale Körperschaften

10.1 Baden Regio

Nach der interimistischen Führung während rund eines Monats steht Baden Regio seit Februar 2017 unter der Leitung von Roland Kuster, Gemeindeammann Wettingen.

Nach dem Scheitern des Projekts Regionalmanagement Baden Regio im Jahr 2016 wurden vollständig neue Grundlagen für eine regionale Wirtschaftsförderung in Zusammenarbeit mit den Regionenvertretungen des Aargauischen Gewerbeverbands und der Aargauischen Industrie- und Handelskammer geschaffen. Der vorgelegte Businessplan fand allerdings nicht den erforderlichen Rückhalt in den Gemeinden, um ihn umzusetzen. Baden Regio bleibt damit weiterhin ohne professionalisierte Wirtschafts- und Standortförderung.

Kantone und Gemeinden sind gefordert, ihre Siedlungsentwicklung vermehrt nach innen zu lenken. Mit der 2017 erarbeiteten Wegleitung für attraktive Zentren und Strassenräume wurde eine Arbeitshilfe zur Unterstützung der Gemeinden geschaffen. Eine gesamtheitliche Betrachtung und koordinierte Entwicklung spielen dabei eine Schlüsselrolle, wie auch die räumliche, zeitliche und inhaltliche Abstimmung entsprechender Planungen. Eine Sammlung von Beispielen zur Erneuerung von Wohngebieten aus der Region bietet den Gemeinden zudem Praxishilfen im Umgang mit solchen Projekten.

Mit dem Beschluss des Grossen Rats, das Regionale Gesamtverkehrskonzept Ostaargau (OASE) als Zwischenergebnis in den Kantonalen Richtplan aufzunehmen, wurde die Basis für eine stufengerechte Weiterentwicklung durch die kantonalen Stellen geschaffen. Die betroffenen Gemeinden und Regionen wurden einbezogen.

Die Umsetzung der Strategie ambulant vor stationär in der Langzeitpflege zeigt ihre Wirkung. Während die Nachfrage nach Spitex-Leistungen verbunden mit unterstützendem Angebot zunimmt, steigt die Nachfrage nach stationärem Angebot weit weniger als vor einigen Jahren angenommen. Dies verdeutlichte auch eine Informationsveranstaltung für Gemeindebehörden und Heimbetreiber.

Verschiedene Arbeiten wurden 2017 weitergeführt oder begleitet, speziell die Zusammenarbeit im Limmattal, verbunden mit verschiedenen Begleitplanungen, die Entwicklung im Aaretal, Regionales Deponiekonzept, Umsetzung der Zivilschutzkonzeption Aargau, Pilotprojekte für pflegerische Anlauf- und Beratungsstellen. Die vollständig überarbeitete Homepage www.baden-regio.ch konnte Anfang Jahr aufgeschaltet werden.

Baden Regio arbeitete in verschiedenen übergeordneten Gremien mit und äusserte sich zu kantonalen Vorlagen und kommunalen Planungen, unter anderem zum

Sachplan Verkehr des Bundes Infrastruktur Strasse, Einführung einer statischen Waldgrenze und vielem mehr.

10.2 Kehrrechtverband Baden-Brugg (KVA Turgi)

Die angelieferte Kehrrechtmenge betrug 123'979 t (Vorjahr 122'779 t). Angeliefert wurden:

Hauskehrrecht	35'914 t	- 0.30 %
Ausserkantonale	25'992 t	+ 17.80 %
Industrie und Bau	61'876 t	- 2.84 %
Andere KVA	197 t	

Der Hauskehrrecht pro Einwohner reduzierte sich um 1.29 % auf 161.02 kg.

a) Elektrische und thermische Energierücklieferung

Obwohl gegenüber dem Vorjahr 1.1 % mehr Kehrrecht verwertet wurde, erhöhten sich die gesamten Energierücklieferungen um 4.8 %. Dies lag vor allem am höheren Wärmebedarf der Fernwärme Siggenthal AG, welche um 4.8 Mio. kWh oder 8.1 % mehr Wärme ausgekoppelt hat.

b) Finanzen

Der Preis pro Tonne Hauskehrrecht betrug Fr. 115.00 (Vorjahr Fr. 115.00). Wettingen bezahlte für 3'270 t (Vorjahr 3'359 t) Fr. 376'071.00. Pro Einwohner wurden 158.55 kg (Vorjahr 164.33 kg) angeliefert.

Der erwirtschaftete Cashflow von Fr. 8.314 Mio. liegt um Fr. 3.026 Mio. wieder deutlich höher als im Vorjahr und um Fr. 3.201 Mio. auch deutlich über dem budgetierten Wert. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Vermögensverwaltungsmandate Fr. 1.882 Mio. erwirtschafteten und der Unterhaltsaufwand trotz Gesamtabstellung Fr. 0.5 Mio. tiefer war als im Vorjahr.

c) Kehrrechliefereien aus Waldshut

Der Landkreis Waldshut liefert seit 1996 seinen Kehrrecht in die KVA Buchs, Turgi und Zürich. Demgegenüber übernimmt der Landkreis einen Teil der Schlacke zur Deponierung. Zusätzlich wird ein grosser Teil der Filterasche in der Untertagedeponie in Heilbronn umweltgerecht endgelagert. Dieser für alle Parteien wichtige Vertrag läuft noch mindestens bis zum Jahr 2020. Dementsprechend lieferte Waldshut 11'535 Tonnen an die KVA Turgi. Das sind 303 Tonnen oder 2.7 % mehr als im Vorjahr. Die KVA Turgi lieferte 6'692 Tonnen Schlacke in die Waldshuter Deponie Lachengraben und 2'335 Tonnen Filterasche in die Untertagedeponie UEV Heilbronn.

d) Kooperationsprojekt EVA (Effiziente Verwertung von Abfall)

Im November 2017 musste das Kooperationsprojekt EVA mit der KVA Buchs und Limeco in Dietikon abgebrochen werden. Es wurde stets betont, dass die Kooperationsabklärungen ergebnisoffen erfolgen und die Reduktion von drei auf zwei Anlagen mit einer Kapazitätsverdoppelung in Buchs (Variante 1) oder einer Neuanlage an einem neuen Standort (Variante 2) nicht unter allen Umständen angestrebt wird.

Es hat sich während des Projektfortschritts gezeigt, dass die politischen Umstände heute weder die eine noch die andere Kooperationsvariante zulassen. Der Standortsuche für eine Neuanlage war kein Erfolg beschieden. Während sich in Dietikon eine Lösung abzeichnet, bleibt in Turgi das Problem der umweltrechtlichen Standortunsicherheit einer Neuanlage nach 2030 bestehen. Zusammen mit dem GEKAL (Gemeindeverband der KVA Buchs) wird deshalb nun eine inneraargauische Kooperation weiter verfolgt.

Zwar scheint die Zeit für eine innovative, kantonsübergreifende Zusammenarbeit im Abfallwesen noch nicht reif zu sein, gelohnt hat sich das Projekt EVA aber trotzdem, indem die Abklärungen wertvolle Erkenntnisse für die Zukunft der KVA Turgi und ein gutes Einvernehmen mit den Partneranlagen hinterlassen hat.

10.3 Gemeindeverband Krematorium

Im 2016 wurde im Krematorium die Steuerungsanlage ersetzt und modernisiert. Die Betriebsabläufe konnten dadurch im 2017 merklich verbessert werden. Ende 2017 fanden Emissionsmessungen (Auflage des Kantons) statt, welche alle drei Jahre durchgeführt werden müssen. Die Messwerte erfüllen sämtliche Anforderungen der Luftreinhalte-Verordnung. Im Berichtsjahr wurden im Krematorium der Region Baden 1'645 Einäscherungen vorgenommen, davon 161 aus Wettingen. Die Rechnung ist ausgeglichen mit Aufwand und Ertrag von Fr. 986'749.52.

10.4 BZB+

Im März 2017 fand die Gründungsversammlung des neuen Vereins BZB+ statt, eine Verschmelzung des Vereins BZB und Beratungplus. Das Angebot von Beratungplus *Kinder und Familie* wurde in die Angebotspalette des BZB+ integriert, ist erfolgreich durchgestartet und wird rege beansprucht.

2017 wurden für insgesamt 888 Klientinnen und Klienten (2016: 833) 6'889 Ereignisse (2016: 7'348) gezählt.

Der Anteil der von den Einwohner- und Kirchgemeinden finanzierten Kinder-, Familien- und Jugendberatung ist auf 45 % (2016: 37 %) gewachsen, d. h. es wurden 405 Klientinnen und Klienten (2016: 312), zum Teil mit dem ganzen Familiensystem, beraten und behandelt. Obwohl erst seit Juli im Angebot, waren 7 % der Beratungen im Bereich *Kinder und Familie*.

In der Jugendberatung wurde eine auffällige Zunahme im Bereich *psychische Belastungen*, gefolgt von *Entwicklungs- und Familienproblemen*, registriert.

In der Früherkennung wurden 34 Veranstaltungen mit Schulen und Kirchgemeinden durchgeführt. Mittels Referaten und Workshops, z. B. an Elternmorgen, wurden Fragen zu *Jugend und Suchtmittel*, *Körperbewusstsein und Gesundheit* sowie *digitale Medien und Leistungsdruck* aufgenommen. Damit konnten ca. 1'100 Personen (Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Eltern) im Bezirk Baden erreicht werden.

Der vom Kanton getragene Bereich Suchtberatung verzeichnet einen Anteil von 55 %, wobei der legale Bereich (Alkohol, Spielsucht usw.) bei 33 % (2016: 41 %) und der illegale Bereich (Cannabis, Kokain, Heroin usw.) bei 22 % (2016: 22 %) liegen.

10.5 Abwasserverband Region Baden-Wettingen

a) Betrieb der ARA

Eine Auswertung der Betriebsdaten zeigt, dass die ARA Laufacker 2017 hydraulisch zu rund 64 % ausgelastet war. Die total gereinigte Wassermenge lag mit 8.6 Mio. m³ infolge des sehr trockenen Jahres deutlich unter den Mengen der Vorjahre. Die Belastung von organischen Frachten des zufließenden Abwassers nahm leicht auf 117 % zu. Durch eine gute Reinigungs- und Abtrennleistung der mechanischen Stufe konnte die zufließende Mehrbelastung jedoch kompensiert werden. Die Auslastung der biologischen Stufe war mit 90 % trotz höherer Belastung im Zulauf etwas tiefer, was auf eine bessere Reinigungsleistung respektive einen besseren Reinigungsgrad der mechanischen Stufe hinweist. Ebenfalls ohne Probleme oder Einfluss auf die Einleitbedingungen war die kurzfristige Zusatzbelastung während der Badenfahrt. Dies ist auf die optimalen Betriebsbedingungen in der warmen Jahreszeit (August) zurückzuführen.

Wie in den vergangenen Jahren konnten auch 2017 alle gesetzlichen Einleitbedingungen eingehalten werden. Neben den gesetzlichen Vorgaben erfüllte die Anlage zudem die Richtwertvorgaben für Ammonium und Nitrit. Die geringen Niederschläge haben ebenso zu die-

sen sehr guten Ablaufwerten beigetragen, wie auch die Tatsache, dass 2017 keine grösseren Umbauten ausgeführt wurden.

Mit dem Wegfall des Frischschlammes der ARA Unterau liegt die entsorgte Klärschlammmenge 2017 deutlich unter den Vorjahren. Die entsorgten Mengen Rechen- und Sandfanggut bewegen sich auf dem Vorjahresniveau. Die Installation des Sand-Wäschers im Jahr 2015 hat sich somit bestens bewährt und zeigt auch im zweiten vollen Betriebsjahr eine sehr positive Wirkung auf die Entsorgungskosten.

Der Gesamtenergieverbrauch der Anlage liegt mit total 1.95 GWh um 8 % deutlich unter dem Vorjahr. Dazu beigetragen hat der Ersatz der Nachbelüftungsgebläse durch neue, energieeffizientere Schraubenverdichter. Mit der Inbetriebnahme der Biogasaufbereitung und der Einspeisung des Gases ab 2016 entfiel auch die Verwertung im Blockheizkraftwerk (BHKW) zu Wärme und Strom. Lediglich 202 MWh, was rund 10 % des Gesamtenergieverbrauchs entspricht, wurden während den Revisionszeiten der Gasaufbereitung noch durch das BHKW produziert. Ab 2018 wird die Eigenproduktion mit dem Rückbau der BHKW gänzlich entfallen. Der Energiebezug erfolgte 2017 bei den Regionalwerken Baden aus 100 % nachhaltiger Schweizer Wasserkraft.

Die kantonale Aufsichtsbehörde attestiert dem ABW in ihrem Jahresbericht ebenfalls einen einwandfreien Betrieb der ARA unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen.

b) Projekte

Nachdem die Abgeordnetenversammlung dem Verpflichtungskredit von Fr. 2'045'400.00 für das *Werterhal-*

tungsprojekt Schlammvorbehandlung zugestimmt hat, starteten die Detailplanung und die Submission der einzelnen Arbeiten. Im September erfolgte die Einreichung des Baugesuchs für das neue Strainpressgebäude bei der Gemeinde. Der Baubeginn ist auf März 2018 geplant.

Das Ingenieurbüro KSL aus Nussbaumen wurde mit der Ausführungsplanung der *Kanalsanierung im Bäderquartier* beauftragt. Die Arbeitsausführung ist auf das Grossprojekt der neuen Thermalbäder der Verenahof AG abzustimmen. Das Bauprojekt und der Kostenvoranschlag werden der Abgeordnetenversammlung 2018 zur Genehmigung vorgelegt. Die Ausführung erfolgt voraussichtlich in der zweiten Hälfte 2019.

Seit dem Neuanschluss des Kreisels Landvogteischloss im Jahr 2006 besteht im Regenwetterfall bei der *Abwasserquerung unter der Holzbrücke in Baden* ein Kapazitätsengpass. Der ABW hat eine Vergrösserung seiner Leitung unter der Holzbrücke geprüft. Diese ist aus statischen und Platzgründen nicht möglich. Für die Lösungsfindung wurde das Ingenieurbüro Senn mit einem Variantenstudium beauftragt.

Die Gemeinden Wettingen und Neuenhof beabsichtigen, die *Holzbrücke auf der Klosterhalbinsel* zu sanieren. Wie im Finanzplan des ABW seit längerer Zeit vorgesehen, plant der ABW auch die Verbandsleitung unter der Brücke zu sanieren respektive zu erneuern. Dazu wurde die Erstellung eines Bauprojekts in Auftrag gegeben. Der notwendige Verpflichtungskredit wird der Abgeordnetenversammlung 2018 zur Genehmigung vorgelegt.

Schlussbemerkung

Der Gemeinderat dankt den Mitgliedern der Kommissionen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die geleistete Arbeit.

Dem Einwohnerrat wird beantragt, den Rechenschaftsbericht zu genehmigen.

BESCHLUSS DES EINWOHNERRATES

Der Rechenschaftsbericht 2017 wird genehmigt.

Wettingen, 15. März 2018

NAMENS DES GEMEINDERATES

Roland Kuster
Gemeindeammann

Barbara Wiedmer
Gemeindeschreiber

2017 PERSONAL
GEMEINDE
BEHÖRDEN UND
KOMMISSIONEN

STABSTELLEN

Informatik

Ruch Andreas
Kasper Claudia
Luongo Alessandro
Schweigler Mike
Leiter Informatik
Informatikverantwortliche Schule
IT-Systemverantwortlicher
ICT-Supporter

Personal

Geisler Christine*
Leiterin Personal

ABTEILUNG STAB/DIENSTE

Abteilungsleitung

Blickenstorfer Urs
Gemeindeschreiber

Zivilstandsamt

Zbinden Tamara
Rohner Eveline*
Blaser Rahel*
Vögele Carola*
Leiterin Regionales Zivilstandsamt
stv. Leiterin Regionales Zivilstandsamt
Zivilstandsbeamtin
Zivilstandsbeamtin

Kultursekretariat

Meier Stefan*
Stellenleiter Kultursekretariat

Galerie Gluri Suter

Velhagen Dr. Rudolf*
Leiter Galerie Gluri-Suter-Huus

Gemeindebibliothek

Keller Susanne*
Diab Katrin*
Dobberstein Helen*
Knecht Claudia*
Hug Christina*
Mundinger Martha*
Leiterin Bibliothek
stv. Leiterin Bibliothek
Bibliothekarin
Bibliothekarin
Bibliothekarin
Bibliothekarin

Einwohnerdienste

Allemann Walter
Saxer Fabienne
Leiter Einwohnerdienste
stv. Leiterin Einwohnerdienste

Bischof Sabine*
Gisin Silvia*
Sievert Melanie
Jakob Andrea*

Kauffrau Einwohnerdienste
Kauffrau Einwohnerdienste
Kauffrau Einwohnerdienste
Kauffrau Einwohnerdienste

Gemeindebüro/Standortförderung

Thut Sandra*
Schneider Francisca
Henle Claudia*
Hofmann Vanjuska*
Leiterin Gemeindebüro
Kauffrau Gemeindebüro
Kauffrau Gemeindebüro
Kauffrau Gemeindebüro

KANZLEIABTEILUNG

Gemeindekanzlei

Wiedmer Barbara
Stoll Selma
Stebler Lea*
Bauer Stefanie
Paice Christopher
Gemeindeschreiberin
Sachbearbeiterin Gemeindekanzlei
Sachbearbeiterin Gemeindekanzlei
Sachbearbeiterin Gemeindekanzlei
Praktikant Gemeindekanzlei

Bestattungsamt

Meier Tanja
Sachbearbeiterin Bestattungsamt

FINANZABTEILUNG

Finanzverwaltung

Frey Martin
Bandi Liliane*
Gasser Doris*
Kummer Georg
Mazzonna Chiara
Romanello Nadia*
Sigrist Vreni*
Zarattini Bruno
Leiter Finanzen
Sachbearbeiterin Finanzen
Sachbearbeiterin Kassa- und Bezugswesen
stv. Leiter Finanzen
Sachbearbeiterin Kassa- und Bezugswesen
Sachbearbeiterin Kassa- und Bezugswesen
Sachbearbeiterin Finanzen
Fachspezialist Kassa- und Bezugswesen

Betreibungsamt

Senger Silvio
Sardella Chantal
Gaupp Daniela*
Jutzer Kevin
Mitrovski Natasa
Bachmann Franziska
Leiter Betreibungsamt
stv. Leiterin Betreibungsamt
Betreibungsfachfrau
Betreibungsfachmann
Betreibungsfachfrau
Betreibungsfachfrau

STEUERABTEILUNG**Steueramt**

Bürgler Michael
 Bopp Sabrina*
 Egloff Mirjam
 Gasser Lara
 Hächler Ronny
 Huber Bianca
 Huser Andrina*
 Keller Stephan
 Kolmann Nadine
 Lämpf Janine
 Mathis Bruno*
 Matuzovic Danijel
 Roth Peter
 Sandmeier Susanne*
 Zürrer Beat

Leiter Steueramt
 Fachspezialistin Steuerveranlagungen
 Fachspezialistin Steuerveranlagungen
 Sachbearbeiterin Steueramtskanzlei
 Sachbearbeiter Steueramtskanzlei
 Fachspezialistin Steuerveranlagungen
 Fachspezialistin Steuerveranlagungen
 stv. Leiter Steueramt
 Fachspezialistin Steuerveranlagungen
 Fachspezialistin Steuerveranlagungen
 Gruppenleiter Steuerveranlagungen
 Sachbearbeiter Steueramtskanzlei
 Fachspezialist Selbstständig Erwerbende
 Fachspezialistin Grundstücksgewinnsteuer
 Fachspezialist Selbstständig Erwerbende

Inventuramt

Mathis Bruno*
 Huser Andrina*

Leiter Inventurwesen
 Sachbearbeiterin Inventurwesen

REGIONALPOLIZEI

Jenni Roland
 Allegra Gaetano
 Banu Stefan
 Bieri Sibylle*
 Bieri Tanja*
 Blatter Thomas
 Bottazzini Thomas
 Büechi Ueli
 Bütler Claudia
 Dieng Patrick
 Frei Christoph
 Gerber Patrizia
 Haller Claudia*
 Häusermann Sybille
 Hirt Richard
 Holdener Josef

Hptm Leiter repol wettingen-limmattal
 Polizei Gfr
 Polizei Wm
 Zivilangestellte
 Zivilangestellte
 Polizei Kpl
 Polizei Wm
 Polizei Wm
 Polizei Gfr
 Polizei Gfr
 Polizei Wm
 Polizei Gfr
 Zivilangestellte
 Polizistin
 Polizei Wm
 Polizei Kpl

Hümbeli Roland
 Käppeli Markus
 Klaus Roger
 Kleiber Andreas
 Krassnig Michael
 Krebs Roger
 Lehner Oliver
 Lüthi Roman
 Mandolfo Claudio
 Marti Benjamin
 Neukom Gerold*
 Pistone Alan
 Richner Sabine
 Riek David
 Roschi Seraina
 Roth Florence
 Sägesser Cornelia
 Sardella Albert
 Späni Alain
 Stäubli Roland
 Tommer Johanna*
 Vizek Luka
 Vogt Anton
 Waser Josef
 Weber Simone

Polizei Wm mbA
 Polizei Kpl
 Polizist
 Polizei Kpl
 Polizei Lt stv. Leiter repol
 Polizei Wm
 Polizei Wm
 Polizei Wm
 Polizei Wm mbV
 Polizei Wm
 Polizei Wm
 Polizei Wm mbV
 Polizei Kpl
 Polizei Gfr
 Polizei Wm mbA
 Polizei Kpl
 Technischer Mitarbeiter repol
 Polizei Fw
 Polizei Wm mbA
 Zivilangestellte
 Polizei Wm
 Polizei Fw
 Polizei Kpl
 Polizei Kpl

BAU- UND PLANUNGSABTEILUNG**Bauverwaltung und Planung**

Heimgartner Urs
 Berz Thomas
 Bischof Jürg
 Dul Csaba
 Hammer Karsten
 Köhler Thomas
 Krucker Marina
 Schneider Jessica
 Spangenberg Josefine
 Valencak Martin*
 Widmer Dieter

Leiter Bau- und Planungsabteilung
 stv. Leiter Bau- und Planungsabteilung
 Fachspezialist Bauverwaltung und Planung
 Fachspezialist Liegenschaften
 Fachspezialist Tiefbau
 Fachspezialist Tiefbau
 Sachbearbeiterin Bau- und Planungsabteilung
 Fachspezialistin Liegenschaften
 Fachspezialistin Bauverwaltung und Planung
 Fachspezialist Raumplanung
 Fachspezialist Hausanschlüsse/Kanalisation

Schulanlagen/Gemeinde-Liegenschaften

Hässig Peter	Hauswart
Lussi Bruno	Hauswart
Moser André	Hauswart
Mrkonjic Muhamed Ali	Hauswart
Nyfelner Uwe	Hauswart
Schmid Heinz	Hauswart

Werkhof

Monney Rémy	Leiter Werkhof
Aschwanden Sabrina	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Benz Michael	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Biland Claudio	Gärtner
Bischof Thomas	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Bösinger André	Gärtner Friedhof
Bräuer Andreas	Gärtner
Egloff Stefan	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Frei Beat	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Graf Dominik	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Güller Fabian*	Gärtner
Hertl Thomas	Gärtner
Hürzeler Marc	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Karrer Michael	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Malki Karim	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Meier Markus	Gärtner
Schilling Toni	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Schmidhalter Serge	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Solèr Corsin	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Tanner Stefan	Gärtner
Troxler Lukas	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Umiker Stefan*	Gärtner
Vontobel Julian	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Voser Michael	stv. Leiter Werkhof
Wächli Samuel	Gärtner
Wehrli Patrick	Gärtner Friedhof
Zollinger Paul	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Zürcher Hanspeter	Techn. Mitarbeiter Werkhof

SOZIALE DIENSTE

Sozialdienst

vakant	Leiter Soziale Dienste
Knecht Linda*	Bereichsleiterin KESD
Britt Marco*	Bereichsleiter Sozialhilfe

Stepanovic Sanijel	Bereichsleiter Zentrale Dienste
Angst Christian*	Sozialarbeiter KESD
Balestra Rosita*	Sachbearbeiterin Alimentenfachstelle
Bicvic Sanela*	Sachbearbeiterin Zentrale Dienste
Die Miriam*	Sozialarbeiterin
Erb Cederik*	Sozialarbeiter
Furrer Charlotte*	Sozialarbeiterin
Hirt Nelly*	Sachbearbeiterin Administration Sozialberat.
Hutter Susanne*	Sachbearbeiterin Alimentenfachstelle
John Nicole*	Sachbearbeiterin Zentrale Dienste
Ljovic Aleksandar*	Sozialarbeiter in Ausbildung
Muggler Andrea C.*	Sozialarbeiterin in Ausbildung
Rupp Andrea*	Sachbearbeiterin Zentrale Dienste
Rupp Sandy*	Sozialarbeiterin
Schlögl Chris	Sachbearbeiter Zentrale Dienste
Schwab Marco*	Sozialarbeiter
Spuhler Isabelle*	Sachbearbeiterin Zentrale Dienste
Stolz Patrizia*	Sachbearbeiterin Zentrale Dienste
Tresch Roman*	Sozialarbeiter KESD
Trösch Seline*	Sozialarbeiter KESD
Von Have Christina*	Sozialarbeiterin KESD
Wiederkehr Severine*	Sozialarbeiterin

AHV-Zweigstelle

Zeindler Cornelia*	Leiterin Gemeindezweigstelle SVA
Zubler Christian*	Sachbearbeiter Gemeindezweigstelle SVA

SCHULE

Schule

Kern Samuel	Geschäftsleiter Schule
Canonica Irmgard*	Sachbearbeiterin Schulleitung
Graf Sabine*	Sachbearbeiterin Schulleitung
Frei Heike*	Sachbearbeiterin Schulleitung
Hablützel Patricia*	Sachbearbeiterin Schulleitung
Michel Cristina*	Sachbearbeiterin Schulleitung
Nottter Barbara*	Sachbearbeiterin Schulleitung
Ott Erica*	Sachbearbeiterin Schulleitung
Wolfensberger Regina*	Sachbearbeiterin Geschäftsleitung Schule

Musikschule

Hofmann Christian*	Co-Leiter Musikschule
Niggli Aurelia*	Co-Leiterin Musikschule
Gruntz Simone*	Sachbearbeiterin Musikschulverwaltung

* Teilzeit

HPS Haab Andrea* Stiefel Rolf	Sachbearbeiterin Schulleitung Koch
Schulsozialarbeit Castelmur Andrea* Kurz Michael* Manastir Yasmin* Meier Pascal* Messmer Karin* Peter Monika*	Schulsozialarbeiterin Schulsozialarbeiter Schulsozialarbeiterin Schulsozialarbeiter Schulsozialarbeiterin Schulsozialarbeiterin
ZIVILSCHUTZ Rickenbacher Ronald Vogt Andreas Pieren Yvonne* Spörri Markus	Leiter Zivilschutzorganisation Mitarbeiter Zivilschutz/Materialverwalter Sachbearbeiterin Zivilschutz Materialverwalter Feuerwehr
LERNENDE Verwaltung Brouwer Rebecca Hofstetter Matthias Spickmann Fabienne Steffen Elena Youssif Amira Hagger Tabea Buccino Delia Ungaro Riccardo	Lernende Kauffrau Lernender Kaufmann Lernende Kauffrau Lernende Kauffrau Lernende Kauffrau Lernende Kauffrau Lernende Kauffrau Lernender Kaufmann
Werkhof Siletta Davide	Lernender Betriebspraktiker

* Teilzeit

Behörden, Kommissionen

(Stand: 31.12.2017)

Vom Volk gewählt

Gemeinderat

Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	CVP	Gemeindeammann
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	FDP	Vizeammann
Egloff Martin	Bifangstrasse 81	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Ernst Kirsten	Muristrasse 6	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Huser Daniel	Hinterer Höhenstrasse 28	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Maibach Markus	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Rey Philippe	Aberich Zwyssig-Strasse 32	5430 Wettingen	parteilos	Mitglied

Schulpflege

Sigrist Thomas	Bifangstrasse 29c	5430 Wettingen	parteilos	Präsident
Spieß Stephan	Rosenauweg 39	5430 Wettingen	CVP	Vizepräsident
Aebi Marcel	Hardmatt 3	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Ernst Kirsten	Muristrasse 6	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Läng Hanna	Utostrasse 18	5430 Wettingen	EVP	Mitglied
Mollet Désirée	Winkelriedstrasse 65	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Gähler Judith	Im Bungert 16	5430 Wettingen	FDP	Aktuarin

Steuerkommission

Böhninger Beatrice	Rosenauweg 10b	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Burkart Simon	Winkelriedstrasse 65	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Marbach Andrea	Schulgartenstrasse 14	5430 Wettingen	CVP	Mitglied

Steuerkommission Ersatzmitglied

Peter Urs	Nägelstrasse 12	5430 Wettingen	EVP	Mitglied
-----------	-----------------	----------------	-----	----------

Einwohnergat

Koller Paul	Schartenstrasse 86	5430 Wettingen	CVP	Präsident
Huser Hansjörg	Attenhoferstrasse 5a	5430 Wettingen	SVP	Vizepräsident
Bader Markus	Sonnrainweg 5c	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Baumann Jürg	Zentralstrasse 170	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Benz Andreas	Landstrasse 227	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Benz Thomas	Hertenhof	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Brunner Hans	Seminarstrasse 77	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Burger Alain	Dorfstrasse 12	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Bürgler Philipp	Landstrasse 87	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Chapuis François	Utostrasse 32	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Dzung Dacfey	Albisstrasse 1	5430 Wettingen	WG	Mitglied
Feri Celina	Neufeldstrasse 11	5430 Wettingen	SP	Mitglied

Fischer Andrea	Bachstrasse 15	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Fischer-Lamprecht Lutz	Lägernstrasse 25	5430 Wettingen	EVP	Mitglied
Frantschi Daniel	Lindenhof 10	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Gähler Judith	Im Bungert 16	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Güler Mia	Kanzlerrainstrasse 11	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Haas Markus	Dorfstrasse 32b	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Häusermann Mario	Neufeldstrasse 18	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Huber Reto	Schulstrasse 12c	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Huser Michaela	Hardstrasse 24	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Kisa Besir	Hardstrasse 43	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Lamprecht Kristin	Lägernstrasse 25	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Läng Hanna	Utostrasse 18	5430 Wettingen	EVP	Mitglied
Mannarino Serafino	Schartenstrasse 109	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Meier Obertüfer Jürg	Zederstrasse 9	5430 Wettingen	WG	Mitglied
Merkli Michael	Schönenbühlstrasse 22	5430 Wettingen	FWW	Mitglied
Michel Roland	Landstrasse 66	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Mollet Désirée	Winkelriedstrasse 65	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Nicodet Simona	Im Bungert 19	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Notter Daniel	Bifangstrasse 17	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Oberholzer Christian	Alb. Zwyssigstrasse 43	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Palit Orun	Aeschstrasse 28a	5430 Wettingen	GLP	Mitglied
Pauli Christian	Schulgartenstrasse 10	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Reinert Marie Louise	Blumenstrasse 8	5430 Wettingen	EVP	Mitglied
Rüfenacht Jürg	Neustrasse 51	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Scheier Ruth	J.-J.-Ryffel-Strasse 1	5430 Wettingen	GLP	Mitglied
Scherer Roger	Schartenstrasse 76	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Scherer Sylvia	Gärtherstrasse 2	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Scherer Kleiner Leo	Bahnhofstrasse 51c	5430 Wettingen	WG	Mitglied
Schmidmeister Lea	Kanzlerrainstrasse 11	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Schneider Anton	Bernausrasse 10a	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Sozzi Sandro	Rebbergstrasse 21	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Spörri Martin	Dorfstrasse 42	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Steiner Hermann	Flurweg 3	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Vogel Yvonne	Schartenstrasse 81a	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Wassmer Christian	Weidweg 11	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Widmer Franziska	Empertstrasse 7	5430 Wettingen	FO	Mitglied
Wolf Thomas	Aeschstrasse 68	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Wyss René	Bifangstrasse 23	5430 Wettingen	CVP	Mitglied

Vom Einwohnerrat gewählte Gremien / Kommission

Büro Einwohnerrat

Koller Paul	Schartenstrasse 86	5430 Wettingen	CVP	Präsident
Huser Hansjörg	Affenhoferstrasse 5a	5430 Wettingen	SVP	Vizepräsident
Dzong Dacfoy	Albisstrasse 1	5430 Wettingen	WG	Mitglied
Merkli Michael	Schönenbühlstrasse 22	5430 Wettingen	FWW	Mitglied
Wiedmer Barbara	Bodenweg 4	5102 Rupperswil		Aktuarin

Finanzkommission

Wassmer Christian	Weidweg 11	5430 Wettingen	CVP	Präsident
Baumann Jürg	Zentralstrasse 170	5430 Wettingen	SVP	Vizepräsident
Burger Alain	Dorfstrasse 12	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Bürgler Philipp	Landstrasse 87	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Chapuis François	Utostrasse 32	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Notter Daniel	Bifangstrasse 17	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Scherer Kleiner Leo	Bahnhofstrasse 51c	5430 Wettingen	WG	Mitglied
Kummer Georg	Titlisblick 6	6280 Hochdorf		Aktuar

Geschäftsprüfungskommission

Haas Markus	Dorfstrasse 32b	5430 Wettingen	FDP	Präsident
Benz Andreas	Landstrasse 227	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Fischer Lutz	Lägernstrasse 25	5430 Wettingen	EVP	Mitglied
Meier Oberführer Jürg	Zederstrasse 9	5430 Wettingen	WG	Mitglied
Palit Orun	Aeschstrasse 28a	5430 Wettingen	GLP	Mitglied
Sozzi Sandro	Rebbergstrasse 21	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Wolf Thomas	Aeschstrasse 68	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Wiedmer Barbara	Bodenweg 4	5102 Rupperswil		Aktuarin

Wahlbüro

Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	CVP	Präsident
Bosshard René	Untere Geisswiesstrasse 26	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Brühmann Carmen	Märzengasse 56a	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Hörhager Karin	Altenburgstrasse 52	5430 Wettingen	FO	Mitglied
Huser Beat	Kornstrasse 6b	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Jäger Meinrad	Flurweg 11	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Keller Gabriela	Aberich Zwyssig-Strasse 53	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Koneczny Isabel	Mittelstrasse 5	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Mollet Désirée	Winkelfriedstrasse 65	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Müller Bernadette	Bifangstrasse 29d	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Scherer Sylvia	Gärtnersstrasse 2	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Spörr Martin	Dorfstrasse 42	5430 Wettingen	FWW	Mitglied
Steiner Hermann	Flurweg 3	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Suter Hildegard	Stiegelenstrasse 34	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Trifkovic Sara	Eizelmatt 2	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Vogel Lia	Wettingerstrasse 9	5400 Baden	FDP	Mitglied

Vom Gemeinderat gewählte ständige Kommissionen

Ausschuss Schulsozialarbeit

Rey Philippe	Aberich Zwyssig-Strasse 32	5430 Wettingen	Präsident
Spieß Stephan	Rosenuweg 39	5430 Wettingen	Mitglied
Messmer Karin	Hardstrasse 49b	5430 Wettingen	Aktuarin

Baukommission

Huser Daniel	Hintere Höhenstrasse 28	5430 Wettingen	SVP	Präsident
Brunner Hans	Seminarstrasse 77	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Germann Heinz	Rebbergstrasse 31	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Grolimund Iten Andrea	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Häusermann Mario	Neufeldstrasse 18	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Käufeler Paul	Rebbergstrasse 25	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Wunderlin Werner	Jurastrasse 10	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Berz Thomas	Dorfstrasse 6	5430 Wettingen		Aktuar
Heimgartner Urs	Bernaustasse 18	5430 Wettingen		Leiter Bau und Planung

Betriebsausschuss tägi

Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Präsident
Heimgartner Urs	Bernaustasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Müller Kurt	Hardstrasse 68d	5430 Wettingen	Aktuar
Maier Franz	Seminarstrasse 85	5430 Wettingen	Wirt tägi

Bevölkerungsschutzkommission Wettingen-Limmattal

Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Präsident
Hubmann Walter	Mühlehaldenstrasse 1	8956 Killwangen	Mitglied
Kuster Petra	Haldenweg 5a	5432 Neuenhof	Mitglied
Nipp Stefan	Flurweg 7	8957 Spreitenbach	Mitglied
Vogel Urs	Schützenstrasse 1	8962 Bergdietikon	Mitglied
Wopmann Lukas	Feldstrasse 6	5436 Würenlos	Mitglied
Rickenbacher Ronald A.	Breitackerstrasse 7	5505 Brunnegg	Mitglied
Pieren Yvonne	Brühlstrasse 1h	5416 Kirchdorf	Aktuarin

Bibliotheksausschuss

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin
Blickenstorfer Urs	Oberdorfstrasse 12	8112 Otelfingen	Mitglied
Gruntz Simone	Obergrundstrasse 7	5430 Wettingen	Mitglied
Klassen Roland	Müllernstrasse 12a	5430 Wettingen	Mitglied
Keller Susanne	Schmidgasse 3	8400 Winterthur	Aktuarin
Diab Schmid Katharina	Attenhoferstrasse 16	5430 Wettingen	Bibliothekarin

Einbürgerungskommission

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	FDP	Präsidentin
Blaser Bernhard	Bäckerstrasse 1	5430 Wettingen	BDP	Mitglied
Bürli Marco	Hardstrasse 40c	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Fäs Christoph	Brühlstrasse 5	5430 Wettingen	EVP	Mitglied
Hafner Dora	Bahnhofstrasse 109	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Kost Daniel	Bachstrasse 6	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Pfäffli Peter	Zentralstrasse 101	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Steiner Hermann	Flurweg 3	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Tuttle Susan	Jakobstrasse 5	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Bauer Stefanie	Schmittegass 20	8957 Spreitenbach		Aktuarin

Energieausschuss

Huser Daniel	Hinterer Höhenstrasse 28	5430 Wettingen		Präsident
Bührer Benjamin	Hauptstrasse 7	6045 Meggen		Mitglied
Heimgartner Urs	Bernaustasse 18	5430 Wettingen		Mitglied
Wiederkehr Peter	Eichlstrasse 14	5506 Mägenwil		Mitglied
Krucker Marina	Fliederstrasse 3	5430 Wettingen		Aktuarin
Dul Csaba	Schartenstrasse 84	5430 Wettingen		Fachspezialist Bau und Planung

Entsorgungsausschuss

Ernst Kirsten	Muristrasse 6	5430 Wettingen		Präsidentin
Heimgartner Urs	Bernaustasse 18	5430 Wettingen		Mitglied
Monney Rémy	Wettacherhof 247	5075 Hornussen		Mitglied
Voser Michael	Neufeldstrasse 21a	5430 Wettingen		Mitglied
Widmer Dieter	Hardstrasse 63d	5430 Wettingen		Aktuar

Fachausschuss Kinder- und Jugendkommission

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen		Präsidentin
Bischof Jonas	Schlossbergplatz 2	5400 Baden		Mitglied
Messmer Karin	Hardstrasse 49b	5430 Wettingen		Mitglied
Schmidmeister Lea	Kanzleirainstrasse 11	5430 Wettingen		Mitglied
Stockmann Katja	Nordstrasse 346	8037 Zürich		Mitglied
Burger Alain	Dorfstrasse 12	5430 Wettingen		Aktuar
Zehnder Thomas	Abisstrasse 15	6340 Baar		Mandatsträger

Feuerwehrkommission

Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen		Präsident
Gross Oliver	Neufeldstrasse 20	5430 Wettingen		Mitglied
Madaschi Claudio	Hardmatt 1	5430 Wettingen		Mitglied
Spichale Martin	Lindenhof 12	5430 Wettingen		Mitglied
Spörr Markus	Bifangstrasse 79	5430 Wettingen		Mitglied
Voser Michael	Neufeldstrasse 21a	5430 Wettingen		Mitglied
Wahrstätter Christian	Jurastrasse 51a	5430 Wettingen		Mitglied
Garbani Daniele	Büntstrasse 4	5430 Wettingen		Aktuar

Friedhofsausschuss

Ernst Kirsten	Muristrasse 6	5430 Wettingen		Präsident
Monney Rémy	Wettacherhof 247	5075 Hornussen		Mitglied
Meier Tanja	Urblißstrasse 11	8166 Niederweningen		Aktuarin
Vakant				Mitglied

Gesundheitskommission

Egloff Martin	Bifangstrasse 81	5430 Wettingen		Präsident
Andermatt Anna	Aeschstrasse 21	5430 Wettingen		Mitglied
Czerwenka Wolfgang	Ezelmatt 3	5430 Wettingen		Mitglied
Frey Anna Maria	Hardstrasse 35	5430 Wettingen		Mitglied
Ritter Sonja	Staffelstrasse 61	5430 Wettingen		Mitglied
Scherer Sylvia	Gärtnerstrasse 2	5430 Wettingen		Mitglied
Schorno Daniel	Winkelriedstrasse 9	5430 Wettingen		Mitglied

Integrationsausschuss

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen		Präsidentin
Bürli Marco	Hardstrasse 40c	5430 Wettingen		Mitglied
Läng Hanna	Utostrasse 18	5430 Wettingen		Aktuarin
Pfäffli Peter	Zentralstrasse 101	5430 Wettingen		Mitglied
Tuttle Susan	Jakobstrasse 5	5430 Wettingen		Mitglied

IT-Steuerungsgruppe

Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen		Präsident
Aebi Marcel	Hardmatt 3	5430 Wettingen		Mitglied
Blickenstorfer Urs	Oberdorfstrasse 12	8112 Otelfingen		Mitglied
Frey Martin	Lättenstrasse 42	5242 Birr		Mitglied
Wiederkehr Peter	Eichlstrasse 14	5506 Mägenwil		Mitglied
Ruch Andreas	Dorfstrasse 29	5430 Wettingen		Aktuar

Joseph und Franz Probst-Stiftung

Rey Philippe	Alberich Zwyssig-Strasse 32	5430 Wettingen	parteilos	Präsident
Fischer-Lamprecht Lutz	Lägernstrasse 25	5430 Wettingen	EVP	Vizepräsident
Campino Damien	Landstrasse 87	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Mollet Désirée	Winkelriedstrasse 65	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Mosimann Karin	Hardstrasse 63a	5430 Wettingen	SP	Aktuarin

Kinder- und Jugendkommission

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen		Präsidentin
Bischof Jonas	Schlossbergplatz 2	5400 Baden		Mitglied
Campino Damien	Landstrasse 87	5430 Wettingen		Mitglied
Dieth Ariane	Altenburgstrasse 67	5430 Wettingen		Mitglied
Hiller Yvonne	Am Gottesgraben 9	5430 Wettingen		Mitglied
Lüscher Manuel	Hardstrasse 24	5430 Wettingen		Mitglied
Messmer Karin	Hardstrasse 49b	5430 Wettingen		Mitglied
Schmidmeister Lea	Kanzleirainstrasse 11	5430 Wettingen		Mitglied

Stockmann Katja	Nordstrasse 346	8037 Zürich	Mitglied	Berz Thomas	Dorfstrasse 6	5430 Wettingen	Aktuar
Burger Alain	Dorfstrasse 12	5430 Wettingen	Aktuar	Heimgartner Urs	Bernaustasse 18	5430 Wettingen	Leiter Bau und Planung
Zehnder Thomas	Albisstrasse 15	6340 Baar	Mandatsträger	Personalkommission			
Kulturkommission				Kuster Roland	Winenstrasse 18	5430 Wettingen	Präsident
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin	Egloff Walter	Bergstrasse 51	5430 Wettingen	Mitglied
Benz Pius	Mooshof	5430 Wettingen	Mitglied	Egloff Martin	Bifangstrasse 81	5430 Wettingen	Mitglied
Bundi Markus	Brühlweg 3	5432 Neuenhof	Mitglied	Egloff Mirjam	Weberstrasse 12	5430 Wettingen	Mitglied
Feller Elisabeth	Frohsinnstrasse 24	5430 Wettingen	Mitglied	Maibach Markus	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen	Mitglied
Nicodet Simona	Im Bungert 19	5430 Wettingen	Mitglied	Notter Daniel	Bifangstrasse 17	5430 Wettingen	Mitglied
Pérez Carollo Daniel	Zehntenhofstrasse 6	5430 Wettingen	Mitglied	Senger Silvio	Badstrasse 56	5408 Ennetbaden	Mitglied
Stocker Christine	Rebbergstrasse 30d	5430 Wettingen	Mitglied	Tresch Roman	Untere Bahnhofstrasse 18	8910 Affoltern am Albis	Mitglied
Velhagen Rudolf	Brunngasse 13	8001 Zürich	Mitglied	Wassmer Christian	Weidweg 11	5430 Wettingen	Mitglied
Waidis Helmut	Bruggerstrasse 164	5400 Baden	Mitglied	Zollinger Paul	Etzelstrasse 23	5430 Wettingen	Mitglied
Weber Marianne	Rebbergstrasse 23	5430 Wettingen	Mitglied	Gisler Christine	Birkenweg 2	8956 Killwangen	Aktuarin
Zimbrunnen Denise	Staffelstrasse 84	5430 Wettingen	Mitglied	Planungskommission			
Brizzi Francesca	Goldwandstrasse 3	5408 Ennetbaden	Mitglied	Kuster Roland	Winenstrasse 18	5430 Wettingen	Präsident
Tanner Paul	Stampfenbachstrasse 59	8006 Zürich	Mitglied	Baumann Jürg	Zentralstrasse 170	5430 Wettingen	SVP
Van Zijl Nicola	Riedhofstrasse 80	8049 Zürich	Mitglied	Chapuis François	Ufstrasse 32	5430 Wettingen	CVP
Meier Stefan	Agnesstrasse 48	8004 Zürich	Aktuar	Dzung Dacfey	Albisstrasse 1	5430 Wettingen	WG
Kulturlandausschuss				Frantschi Daniel	Lindenhof 10	5430 Wettingen	SVP
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin	Gähler Christoph	Im Bungert 16	5430 Wettingen	FDP
Heimgartner Urs	Bernaustasse 18	5430 Wettingen	Mitglied	Koller Paul	Scharnenstrasse 86	5430 Wettingen	CVP
Ryser Hansmartin	Schäflimatt 2	5213 Villnachern	Mitglied	Lamprecht Kristin	Lägernstrasse 25	5430 Wettingen	SP
Vock Philipp	Isatzweg 1a	5430 Wettingen	Mitglied	Reinert Marie Louise	Blumenstrasse 8	5430 Wettingen	EVP
Krucker Marina	Fliederstrasse 3	5430 Wettingen	Aktuarin	Beiner Heinz	Planpartner AG	8001 Zürich	Aktuar
Musikschulkommission				Heimgartner Urs	Bernaustasse 18	5430 Wettingen	Leiter Bau und Planung
Rey Philippe	Alberich Zwyssig-Strasse 32	5430 Wettingen	Präsident	Präventionskommission			
Andres Monika	Birkenstrasse 11	5415 Nussbaumen	Mitglied	Rey Philippe	Alberich Zwyssig-Strasse 32	5430 Wettingen	Präsident
Birrer Christoph	Gartenstrasse 14	5432 Neuenhof	Mitglied	Carriello Daniela	Antoniusstrasse 3	5430 Wettingen	Mitglied
Kindt Achermann Ruth	Neufeldstrasse 13b	5430 Wettingen	Mitglied	Conrady Mireille	Freudwilerweg 7	8044 Zürich	Mitglied
Läng Hanna	Ufstrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied	Glatthard Elisabeth	Hardstrasse 28	5430 Wettingen	Mitglied
Preisich Claudia	Hardmatt 5	5430 Wettingen	Mitglied	Hafner David	Bahnhofstrasse 105	5430 Wettingen	Mitglied
Niggli Aurelia	Rütenenstrasse 7	8956 Killwangen	Aktuarin	Heinz Fabienne	Dianastrasse 25	5430 Wettingen	Mitglied
Hofmann Christian	Milchbuckstr. 50	8057 Zürich	musik. Schulleiter	Knecht Urs	Aareblick 6a	5312 Döttingen	Mitglied
Ortsbildkommission				Meier Pascal	Tegerfelderstrasse 4	5303 Würenlingen	Mitglied
Huser Daniel	Hintere Höhenstrasse 28	5430 Wettingen	Präsident	Nees Christine	Viehmarktstrasse 12	79848 Bonndorf	Mitglied
Beiner Heinz	Planpartner AG	8001 Zürich	Mitglied	Neumann Gisela	St. Bernhardsstrasse 34	5430 Wettingen	Mitglied
Bollhalder Markus	Bollhalder + Eberle AG	9000 St. Gallen	Mitglied	Ohnsorg Silvia	Schönaustasse 13	5400 Baden	Mitglied
Rast Rudolf	Architekturbüro	3006 Bern	Mitglied	Sigg Karin	Steiaherstrasse 13	8103 Unterengstringen	Mitglied
Schoop Emanuel	Burghaldenstrasse 15	5400 Baden	Mitglied	Spies Stephan	Rosenuweg 39	5430 Wettingen	Mitglied

Vögtli Andrea
Brühlstrasse 12
5430 Wettingen
Mitglied

Zillig Barbara
Turrmatt 408
5072 Oeschgen
Mitglied

Zuberbühler Michel
Mattenweg 17
4600 Olten
Mitglied

Wolfensberger Regina
Weinbergstrasse 8
5430 Wettingen
Aktuarin

Regionales Führungsorgan Wettingen-Limmattal (RFO)

Huber Patric
Klosterstrasse 9
8962 Bergdietikon
Chef RFO

Bassler Christian
Quartierstrasse 17
5430 Wettingen
Stabschef

Attinasi Giacomo
Bachtobelstrasse 125
8106 Adlikon
Mitglied

Balet Benoît
Kornstrasse 15
5436 Würenlos
Mitglied

Binder Thomas
Eichtalboden 63
5400 Baden
Mitglied

Blickenstorfer Urs
Oberdorfstrasse 12
8112 Oetfingen
Mitglied

Bottler Thomas
Mellingerstrasse 2a
5400 Baden
Mitglied

Byland Markus
Bachsstrasse 253
5462 Siglistorf
Mitglied

Conrad Oliver
Tritlisstrasse 5
5430 Wettingen
Mitglied

Gredler Dominik
Buechraiweg 67
5452 Oberrohrdorf
Mitglied

Gross Oliver
Neufeldstrasse 20
5430 Wettingen
Mitglied

Hamm Norbert
Kornstrasse 4a
5430 Wettingen
Mitglied

Jenni Roland
Staffelstrasse 52
5430 Wettingen
Mitglied

Kramer Robert
5430 Wettingen
Mitglied

Krassnig Michael
5430 Wettingen
Mitglied

Rickenbacher Ronald A.
Breitackerstrasse 7
5505 Brunegg
Mitglied

Safrany Andy
Flüehügel 1
5436 Würenlos
Mitglied

Utz Tobias
Weigass 4d
5413 Birmenstorf
Mitglied

Wiederkehr Peter
Eichlstrasse 14
5506 Mägenwil
Mitglied

Wiedmer Barbara
Bodenweg 4
5102 Rupperswil
Mitglied

Sozialkommission

Egloff Martin
Bifangstrasse 81
5430 Wettingen
FDP

Camponovo Christa
Altenburgstrasse 69
5430 Wettingen
SP

Chapuis Claudia
Utostrasse 32
5430 Wettingen
CVP

Perdrizat Viviane
Sonnrainweg 3
5430 Wettingen
FDP

Rechsteiner Lukas
Feldstrasse 1
5430 Wettingen
EVP

Scherer Roger
Schartenstrasse 76
5430 Wettingen
SVP

Zürcher Christof
Austrasse 15
5430 Wettingen
WG

Sportausschuss

Eckert Antoinette
Winzerstrasse 52
5430 Wettingen
Präsidentin

Koch Hans Peter
Hintere Höhenstrasse 40
5430 Wettingen
Mitglied

Schwere Franz Beat
Dianastrasse 11b
5430 Wettingen
Mitglied

Müller Kurt
Hardstrasse 68d
5430 Wettingen
Aktuar

Stiftungsrat Fluck-Bernhard-Stiftung

Egloff Martin
Bifangstrasse 81
5430 Wettingen
Präsident

Fischer-Lamprecht Lutz
Lägernstrasse 25
5430 Wettingen
Vizepräsident

Chapuis Claudia
Utostrasse 32
5430 Wettingen
Mitglied

Odermatt Hans Peter
Landstrasse 130
5430 Wettingen
Mitglied

Stolz Patrizia
Honertstrasse 7b
5608 Stetten
Aktuarin

Stiftungsrat für Gemeindeangestellten- und Lehrerwohnungen

Huser Daniel
Hintere Höhenstrasse 28
5430 Wettingen
SVP

Aebi Marcel
Hardmatt 3
5430 Wettingen
CVP

Aemisegger Verena
Bahnhofstrasse 33b
5430 Wettingen
Mitglied

Brunner Markus
Hardmatt 1
5430 Wettingen
Mitglied

Duffner Gerhard
Obergrundstrasse 3
5430 Wettingen
Mitglied

Glatthard Daniel
Harustrasse 28
5430 Wettingen
Mitglied

Vakant
5430 Wettingen
Mitglied

Steiner Rita
Zentralstrasse 194
5430 Wettingen
Aktuarin

Dul Csaba
Schartenstrasse 84
5430 Wettingen
Fachspezialist
Bau und Planung

Verkehrskommission

Ernst Kirsten
Muristrasse 6
5430 Wettingen
SP

Bauer Robin
Neufeldstrasse 3
5430 Wettingen
CVP

Feri Celina
Neufeldstrasse 11
5430 Wettingen
SP

Gerny Marcel
Berninastrasse 5a
5430 Wettingen
SVP

Maier Gjomlay Jürgen
Lägernstrasse 37
5430 Wettingen
GLP

Mannarino Serafino
Schartenstrasse 109
5430 Wettingen
CVP

Schneider Anton
Bernaustasse 10a
5430 Wettingen
Mitglied

Widmer Dieter
Hardstrasse 63d
5430 Wettingen
FDP

5430 Wettingen
Aktuar

Vorsorgekommission

Eckert Antoinette
Winzerstrasse 52
5430 Wettingen
Mitglied

Egloff Walter
Bergstrasse 51
5430 Wettingen
Mitglied

Frey Martin
Lättenstrasse 42
5242 Birr
Mitglied

Huser Daniel
Hintere Höhenstrasse 28
5430 Wettingen
Mitglied

Keller Stephan
Im Binz 2
5430 Wettingen
Mitglied

Maibach Markus
Alpenstrasse 8
5430 Wettingen
Mitglied

Rey Philippe
Alberich Zwyssig-Strasse 32
5430 Wettingen
Mitglied

Voser Michael
Neufeldstrasse 21a
5430 Wettingen
Mitglied

Widmer Dieter
Hardstrasse 63d
5430 Wettingen
Mitglied

Gisler Christine
Birkenweg 2
8956 Killwangen
Aktuarin

Wettiger Fäscht-Kommission

Odermatt Hans Peter
Landstrasse 130
5430 Wettingen
Präsident

Blickenstorfer Urs
Oberdorfstrasse 12
8112 Oetfingen
Mitglied

Fritschi Reto
Märzengasse 66a
5430 Wettingen
Mitglied

Gruber Karl
Schulstrasse 3
5430 Wettingen
Mitglied

Möhl Silvan
Bifangstrasse 91
5430 Wettingen
Mitglied

Sommer Andreas
Steinackerstrasse 15
5442 Fislisbach
Mitglied

Voser Michael
Neufeldstrasse 21a
5430 Wettingen
Mitglied

Gaupp Daniela
Bollstrasse 5
5417 Untersiggenthal
Aktuarin

Wettinger Seniorenforum

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin
Derwahi Ruth	Märzengasse 44	5430 Wettingen	Mitglied
Elbert Anna	Ezelmat 8	5430 Wettingen	Mitglied
Engeli Kurt	Nägeliweg 22	5430 Wettingen	Mitglied
Ernst Maja	Hardstrasse 51	5430 Wettingen	Mitglied
Graf Hermann	Attenhoferstrasse 30	5430 Wettingen	Mitglied
Hard Franz	Landstrasse 126	5430 Wettingen	Mitglied
Keltz Christine	Frohsinnstrasse 24	5430 Wettingen	Mitglied
Kuka Ketayun	Heckenweg 10	5430 Wettingen	Mitglied
Lanter Thomas	Mattenstrasse 35	5430 Wettingen	Mitglied
Sauser Hans Ulrich	Mühlemathweg 18	5034 Suhr	Mitglied
Studer Martin	Utostrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied

Zivilschutzkommission «ZSO Wettingen-Limmattal»

Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Präsident
Hubmann Walter	Mühlehaldenstrasse 1	8956 Killwangen	Mitglied
Kuster Petra	Haldenweg 5a	5432 Neuenhof	Mitglied
Nipp Stefan	Flueweg 7	8957 Spreitenbach	Mitglied
Vogel Urs	Schützenstrasse 1	8962 Bergdietikon	Mitglied
Wopmann Lukas	Feldstrasse 6	5436 Würenlos	Mitglied
Rickenbacher Ronald A.	Breitackerstrasse 7	5505 Brunegg	Kdt ZSO
Pieren Yvonne	Brühlstrasse 1h	5416 Kirchdorf	Aktuarin

Zivilschutzausschuss

Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Präsident
Rickenbacher Ronald A.	Breitackerstrasse 7	5505 Brunegg	Mitglied
Pieren Yvonne	Brühlstrasse 1h	5416 Kirchdorf	Aktuarin

Vertretungen der Gemeinde Wettingen in regionalen Organisationen

Abwasserverband der Region Baden Wettingen (Abgeordnete)

Blaser Bernhard	Bäckerstrasse 1	5430 Wettingen	Abgeordneter
Brühmann Roland	Märzengasse 56a	5430 Wettingen	Abgeordneter
Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Abgeordneter
Häfliger Werner	Kirchstrasse 16	5430 Wettingen	Abgeordneter
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Abgeordnete-Stv.
Dzung Dacfy	Albisstrasse 1	5430 Wettingen	Abgeordneter-Stv.
Kaufmann Marco	Winzerstrasse 49	5430 Wettingen	Abgeordneter-Stv.
Kost Daniel	Bachstrasse 6	5430 Wettingen	Abgeordneter-Stv.

Abwasserverband der Region Baden Wettingen (Vorstand)

Heimgartner Urs	Bernastrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Maibach Markus	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen	Mitglied

Abwasserverband Techn. Kommission

Heimgartner Urs	Bernastrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
-----------------	-----------------	----------------	----------

BADEN REGIO, Gemeinden der Region Baden-Wettingen (Vorstand)

Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Präsident
Heimgartner Urs	Bernastrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Huser Daniel	Hintere Höhenstrasse 28	5430 Wettingen	Stellvertreter
Maibach Markus	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen	Stellvertreter

Beratungszentrum Baden (Abgeordnete)

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin
Humbel Peter	Ackerstrasse 12b	5430 Wettingen	Abgeordneter
Messmer Karin	Hardstrasse 49b	5430 Wettingen	Abgeordnete
Mollet Désirée	Winkelfriedstrasse 65	5430 Wettingen	Abgeordnete

Elsa Benz von Arx Stiftung

Knecht Linda	Märzengasse 31	5430 Wettingen	Mitglied
--------------	----------------	----------------	----------

Gemeindeverband Kehrichtverwertung Baden-Brugg (Abgeordnete)

Frautschi Daniel	Lindenhof 10	5430 Wettingen	Abgeordneter
Maibach Markus	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen	Abgeordneter
Merkli Michael	Schönenbühlstrasse 22	5430 Wettingen	Abgeordneter
Monney Rémy	Wettacherhof 247	5075 Hornussen	Abgeordneter

Gemeindeverband Kehrichtverwertung Baden-Brugg (Vorstand)			
Maibach Markus	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen	Mitglied
Gemeindeverband Krematorium (Abgeordnete)			
Ernst Kirsten	Muristrasse 6	5430 Wettingen	Mitglied
Gemeinnützige Gesellschaft Wettingen GGW (Vorstand)			
Huser Daniel	Hintere Höhenstrasse 28	5430 Wettingen	Mitglied
Kappeler-Stiftung			
Feri Yvonne	Etzelmatth 12	5430 Wettingen	Präsidentin
Egloff Martin	Bifangstrasse 81	5430 Wettingen	Mitglied
Krippenpool Steuerungsausschuss			
Egloff Martin	Bifangstrasse 81	5430 Wettingen	FDP Mitglied
Kulturwegstiftung			
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Vizepräsidentin
Monney Rémy	Wettacherhof 247	5075 Hornussen	Mitglied
Schulvorstand Berufsschule Berufsbildung Baden			
Rey Philippe	Alberich Zwyssig-Str. 32	5430 Wettingen	Mitglied
Schulvorstand Zentrum Bildung Wirtschaftsschule KV Baden			
Rey Philippe	Alberich Zwyssig-Str. 32	5430 Wettingen	Mitglied
Spitex (Vorstand)			
Czerwenka Holger	Staffelstrasse 114	5430 Wettingen	Mitglied
Stiftung für Behinderte (arwo)			
Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Theaterstiftung Kurtheater Region Baden-Wettingen			
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Mitglied
Viktor und Lilly Woodtli-Dürst Stiftung Wettingen			
Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied

Beim vorstehenden Behörden- und Kommissionsverzeichnis handelt es sich um den Stand per 31. Dezember 2017. Die aktuelle Zusammensetzung sämtlicher Gremien finden Sie unter www.wettingen.ch.

